Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Gegründet 1852.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 112 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 33 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 340. Montag, 24. Juli 1911. 59. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.

1. Blatt.

Geschieht ihnen recht.

In Berlin ist wieder mal ein kleines Bankgeschäft zusammengebrochen, das seine ganze Kundschaft in der Provinz hatte. Man hat ja seit kurzem den Kampf gegen die Animierbankiers oder die Bucketshops ganz systematisch aufgenommen, aber große Erfolge dürften kaum erzielt sein oder werden. Denn die Leser der größeren Zeitungen, in denen der Kampf geführt wird, fallen auf die Leimruten von Animierbankiers sowieso nicht herein. Es ist ja auch ganz charakteristisch, daß wir das Übel mit Fremdwörtern bezeichnen müssen: es muß ein „Bucketshop" sein — einen verständlichen deutschen Ausdruck hat man gegen diese Winkelbankiers nicht finden können. Solche Fremdworte erschweren den Kampf gegen das Übel ungemein, da sie den Unkundigen ganz im Dunkel darüber lassen, wie oder was gemeint ist. Der Schaden bei dem neuesten Fallissement beläuft sich auf mehr als eine Million Mark, in die sich 300—400 Kunden der Firma teilen können. Die Geschäftsführung war so tüchtig, daß die Behörde an die Firma gar nicht herankommen kann. Es ist alles in bester Ordnung und richtig zugegangen. Kleinere und mittlere Kapitalisten haben das Bedürfnis, ihre Gelder schneller zu vermehren als dies der Fall ist, wenn man das Geld auf Zinsen legt. Sie wollen durch Spielen an der Börse gewinnen. Und da fliegen einem nun die schönen Börsenberichte ins Haus, die so unparteiisch gehalten sind und wirklich nicht verlauten lassen, daß sie nur der Werbearbeit für ganz bestimmte Zwecke dienen. Zu einer großen Bank will man nicht gehen: mit ihrer Vermittlung können kleine Leute auch nur schwer an der Börse spielen; sie ist für derartige Kunden nicht zugeschnitten. Also versucht man's mit einem kleinen Bankgeschäft und macht erst Umsätze bei kleinen Risiko. Die Dinge gehen auch ganz nach Wunsch, aber es kommt bei dem Spiel so blutwenig heraus. Man müßte die Operationen mit größeren Mitteln fortsetzen. Warum nicht? Vertrauen wir also unserer Berliner Bank größere Summen an. Je vorsichtiger das Bankgeschäft operiert, desto sicherer erhält es volle Bewegungsfreiheit für die ihm anvertrauten Gelder, wie ja auch der vorliegende Fall beweist. Ist erst die Tätigkeit in Gang gekracht, so gilt es, für Kunden, die abgehen, immer wieder neue zu gewinnen. So lange nur einzelne Kunden abfallen, schadet es dem Treiben nicht im mindesten. Neue Kunden mit frischen Mitteln ersetzen die wie Zitronen ausgepreßt bisherige Kundschaft, von der nichts mehr herauszuholen ist. Tritt freilich im Laufe der Zeit irgend eine Komplikation ein, die einen größeren Teil der Kunden veranlaßt, ihre Gelder zurückzufordern, dann gerät Holland in Not. Dann stellt sich eben heraus, daß das Bankgeschäft die ihm anvertrauten Mittel leichtsinnig verwirtschaftet hat. Wenn man die Geschäftsführung all der kleinen Banken aufdecken würde, die mit Provinzkundschaft arbeiten, dann würde sich herausstellen, daß Millionen und aber Millionen Mark alljährlich geopfert werden, ohne daß die liebe Kundschaft eine Ahnung davon hat, in welch liebevollen Händen die von ihr geleisteten Einschüsse sich befinden. Soll man nun mit diesen Opfern Mitleid haben, soll man sie bedauern? Oder ist es nicht geradezu eine gesunde Reaktion, wenn diese kleinen Börsenspieler aus der Provinz gründlich bluten müssen! Ist es nicht das einzige Mittel, um auf das Unwesen der Animierbankiers in den weitesten Kreisen aufmerksam zu machen. Je häufiger solche Zusammenbrüche vorkommen, desto mehr Kunden aus der Provinz werden aufgeklärt. Und es spricht sich auch in kleinen Orten herum, wenn eine oder die andere Existenz durch leichtsinniges Börsenspiel ruiniert wird. Das wirkt abschreckender als alle papierenen Warnungen, die von denen, die es angeht, gar nicht beachtet werden. Zum Schaden müssen solche Leute auch noch den Spott haben: dann wirken sie als lebendige Warnung vor dem Börsenspiel durch kleine Berliner Bankgeschäfte.

Marokko.

Die Lage ist im wesentlichen unverändert. Die deutsche Regierung bewahrt nach wie vor strenges Schweigen über den Gang der Verhandlungen. So schreibt die „Nordd. Allg. Ztg." in ihrer Wochenrundschau": Über den gegenwärtigen Stand der zwischen der deutschen und französischen Regierung wegen der Lage in Marokko schwebenden Verhandlungen können keine amtlichen oder halbamtlichen Mitteilungen in der Presse gemacht werden. Das gleiche gilt erst recht in bezug auf den weiteren Verlauf und die möglichen Ergebnisse der Verhandlungen. Es ist daher zum mindesten voreilig, über vermeintlich offiziöse Angaben Befriedigung oder Entrüstung zu äußern. Dazu wird es erst Zeit sein, wenn autorisierte Mitteilungen über den Ausgang dieser diplomatischen Angelegenheit vorliegen. Ein Berliner Blatt warf sogenannten Inspiratoren „offiziöser" Artikel Direktionslosigkeit vor. Der Eindruck der Direktionslosigkeit kann nur bei dem entstehen, der alle Artikel, die sich selbst als von maßgebender Stelle kommend bezeichnen, wirklich für inspiriert ansieht."

Die Agence Havas meldet unterm 21. Juli aus El Ksar: Als der französische Leutnant Thiriet heute morgen nach dem gestrigen Zwischenfall in sein Lager zurückkehren wollte, wurde er auf dem Wege dorthin von dem Kaid des Polizeitabors in Larrasch, der von mehreren Soldaten begleitet war, angehalten und gezwungen, in die alte, Bendahan von den Spaniern abgenommene, Kaserne bei Darghallan zu treten, wo er festgehalten wurde. Als der Konsularagent Bolsset von diesem neuen Zwischenfall erfuhr, begab er sich an Ort und Stelle und bat um Aufklärung. Leutnant Bregalli, der Führer des Postens, erwiderte, man habe den Offizier und seine Ordonnanzen verhaftet, weil man sie für Deserteure gehalten habe, und fügte hinzu, daß er seinen Hauptmann von dem Zwischenfall benachrichtigt habe. Nach einer Stunde des Wartens kam der Befehl des Hauptmanns, Thiriet freizulassen. Während dieser Zeit hatte ein Soldat den Dolmetscher Bolsset in dessen Gegenwart gestoßen und geschlagen.

wb. San Sebastian, 23. Juli. Sogleich nach dem Zwischenfall Thiriet hatte Oberst Sylvestre den Major Callego beauftragt, den Tatbestand in dieser Angelegenheit festzustellen. Eine Abschrift dieser Feststellungen ist mit einem Kurier des spanischen Gesandten in Tanger an den Minister des Äußern abgesandt worden.

Der Zwischenfall betreffs des Leutnants Thiriet wird von den Pariser Blättern in sehr erregter Weise besprochen. Es sei zweifellos, daß die spanische Regierung auch diesmal ihr Bedauern und ihre Entschuldigung aussprechen werde. Dies genüge aber nicht mehr und, falls man eine Katastrophe vermeiden wolle, müsse Spanien, wenn es schon die ungerechtfertigte Besetzung von El Ksar verlängere, den Oberbefehl über die Truppen einem Offizier anvertrauen, der unter denselben die Manneszucht aufrecht erhalten könne.

Der spanische Ministerpräsident und vier gegenwärtig in Madrid weilende Minister traten zu einer Erörterung der marokkanischen Fragen zusammen. Die Regierung erhielt noch keine andere Nachricht über den Zwischenfall Thiriet, als das Telegramm des Obersten Sylvestre. Die Minister beobachten strenge Zurückhaltung und stellen jede ihnen etwa zugeschriebene Äußerung über die Zusammenkunft in Abrede. Canalejas telephonierte dem Minister des Äußern, die Minister wünschten und erhofften eine schnelle freundschaftliche Lösung.

Der Minister des Äußern hatte mit dem französischen, dem deutschen sowie dem englischen Geschäftsträger eine Unterredung.

wb. Madrid, 22. Juli. Ministerpräsident Canalejas und der Minister des Äußern hatten heute eine Besprechung über den Fall Thiriet. Garcia Prieto erklärte, es sei notwendig, daß die französische und spanische Regierung Maßnahmen träfen, um derartigen Vorkommnissen ein Ende zu machen. Er richtete ein Schreiben an den französischen Minister des Äußern, in dem er sein Bedauern über den Vorfall aussprach, und gab dem spanischen Botschafter in Paris telegraphische Instruktionen. Garcia Prieto glaubt, daß die französische Regierung ebenso wie die spanische fortfahren werde in der Bemühung, die guten Beziehungen der beiden Länder aufrechtzuerhalten.

*

Ein offiziöses Dementi.

hd. Cöln, 23. Juli. Die „Köln. Ztg." meldet aus Berlin: Die „N. Fr. Pr." läßt sich aus Paris telegraphieren, daß in den Besprechungen zwischen Herrn v. Kiderlen-Wächter und Cambon von deutscher Seite Andeutungen gefallen seien, daß man auf die Zulassung deutscher Wertpapiere zum Pariser Markt Wert lege. Dazu will die „N. Fr. Pr." erfahren haben, daß in Frankreich vielleicht in einzelnen Fällen deutsche Wertpapiere, unter keinen Umständen aber deutsche Reichsanleihe zum französischen Markte zugelassen werden würden. Dazu bemerkt die „Köln. Ztg.": Weshalb das Wiener Blatt eine solche Nachricht aus Paris verbreitet, ist schwer erfindlich. Die Zulassung deutscher Reichsanleihe zum Pariser Markt

Feuilleton.

Aus Kunst und Leben.

* Residenztheater. Die letzte Novität des „Magdeburger Operetten-Ensembles" (Direktor Norbert): die dreiaktige Operette „Vielliebchen" von Rudolf Oesterreicher, Musik von Ludwig Engländer, wurde vom Publikum sehr freundlich aufgenommen. Der Komponist Engländer ist ein Wiener Kind, und die Operette gibt sich auch als ein echtes und leichtes (zum Teil sehr leicht gewogenes) Wiener Produkt: alles ist nett und natürlich erfunden, ohne überreiche „Romantik" oder schwerflüssige Hypermodernität, allerdings aber auch ohne eine Spur von Neuheit oder Originalität. Das Orchester ist etwas maßvoller behandelt als in den sonstigen Wiener Operetten, so daß die Darsteller nicht nur zu schreien brauchen, sondern auch gelegentlich singen können — wenn sie singen können. Unter den verschiedenen Einzelnummern hoben sich hervor: nächst dem burlesken „Millionen-Marsch-Terzett" namentlich der fesche Walzer „Die oberen Zehntausend", ein einschmeichelndes Liebesduett im 2. Akt, und das kecke Marschlied „Das muß der Juni sein" — was wohl den sogenannten „Schlager" der neuen Operette bedeutet. Der Titel „Vielliebchen" hat mit dem Stück eigentlich nicht viel zu tun: die Probiermamsell Lisette und der ins Schneider-Atelier eingeschmuggelte Maler Sanders lieben sich zwar viel, doch das zarte Verhältnis wird durch das Dazwischentreten einer schönen Gräfin Leonie gestört: Sanders wird von Leonie — Lisette von einem amerikanischen Manager als Varieté-Nummer nach Nizza entführt; bei der Schönheitskonkurrenz daselbst scheint sich so etwas wie ein dramatischer Konflikt zu ergeben, doch wird derselbe im 3. Akt zu allgemeiner Zufriedenheit gelöst: Lisette liebt wieder ihren Sanders und für die Gräfin ist der dazugehörige Graf in Nizza leicht gefunden. Die Operette wäre unmöglich, wenn sie nicht so frisch und flott gespielt und gesungen würde, wie es im Residenztheater tatsächlich der Fall ist. Im Mittelpunkt stand Frl. Schömig als Probiermamsell: sie war wieder toll und voll in ihrem liebenswürdigen Übermut und riß alles wie im Wirbel mit sich fort. Doch wußte auch Frl. Adam als stattliche Gräfin durch elegantes Auftreten und pikanten Reiz für sich einzunehmen. Herr Schorn gab den verliebten Sanders mit sehr gewandten Allüren, Herr Schultze den geriebenen Manager mit treffender Charakteristik. Von drastischer Komik war wieder Herr Klapproth als Zuschneider Zelinek — namentlich im 3. Akt, wo er einen gründlichen Spitz zu markieren hatte. Auch die kleineren Rollen waren in bewährten Händen. Herr Norbert hatte für eine geschmackvolle Ausstattung gesorgt; Herr Kapellmeister Adolfi für eine sorgfältige musikalische Einstudierung und Herr Klapproth für sichere Inszenierung: so wurde das „Vielliebchen" im Residenztheater glücklich gewonnen. -n.

H. Frankfurter Theaternotizen. Das Theaterleben unserer Stadt ruht zurzeit in wohligem Sommerschlafe. Zwar stehen die Pforten der Oper offen, aber es fehlt an bedeutenderen Ereignissen. Meist ist es die Operette, die Fremde und Einheimische in die erstaunlich kühlen Räume des prächtigen Musentempels lockt. Schwere Kost wird trotz dieser Annehmlichkeit jetzt dort verschmäht. Das Schauspielhaus ist noch geschlossen. Bedauerlicherweise hat man sich da die fesche Wiener Posse „Die Welt ohne Männer" entgehen lassen, ein Schwank, den gegenwärtig allabendlich mit gutem Erfolg die Direktion der „Neuen Wiener Bühne" im Albert-Schumann-Theater aufführen läßt. Das gastierende Ensemble besitzt gute Kräfte und leistet auch in der Regie Lobenswertes. — Im Komödienhaus feierte die tolle Posse „Polnische Wirtschaft" die 25. Aufführung. Trotz der qualvollen Hitze war der Besuch meist gut. — Sehr gespannt ist man auf das kommende „Neue Theater", das unter der Direktion Hellmer und Reimann bereits am 1. September eröffnet werden soll. Am Bau wird mit fieberhafter Emsigkeit gearbeitet, und es ist interessant zu beobachten, wie er fast zusehends seiner Vollendung entgegengeht. Trotzdem hegt man in Fachkreisen Zweifel, ob der festgesetzte Termin wirklich eingehalten werden kann. Wie freudig das neue Unternehmen begrüßt wird, beweist der Umstand, daß für das erste Jahr das Abonnement völlig ausverkauft ist.

C. K. Der Retter von Graudenz. (Zum 100. Todestage Courbières.) Unter den wenigen, die nach dem Zusammenbruch des preußischen Staates bei Jena und Auerstedt dem alten Heldengeiste Friedrichs des Großen treu blieben, ragt als leuchtendes Vorbild die prächtige Gestalt des alten Courbière hervor, dessen 100. Todestag in diesen Tagen feierlich begangen wird. Er war es, der die Weichselfestung Graudenz bis zum Friedensschluß rühmlichst gegen die Franzosen behauptete. Während die anderen greisen Generale in müder Stumpfheit sich dem Korsen ergaben, während all die anderen „Federbüsche", wie man die Kommandeure nannte, in ein furchtsames Zittern gerieten, hatte er mit seinen 74 Jahren noch nichts von der tapferen Energie verloren, die ihm einst die Anerkennung des großen Friedrich eingetragen. Einem aus Frankreich seines Glaubens wegen ausgewanderten Geschlecht entstammend, war er 1756 als Ingenieurkapitän in preußische Dienste getreten, hatte im siebenjährigen Krieg mit Auszeichnung ein Freibataillon geführt und von Friedrich den Orden Pour le mérite erhalten. Während der langen Friedenszeit machte sich Courbière durch Ausbildung der Füsiliere um das preußische Kriegswesen verdient.

ist niemals beantragt oder erbeten worden, so daß Frankreich gar nicht in die Lage kam, sich ablehnend oder zusagend dazu zu äußern.

hd. **Berlin**, 24. Juli. Zu der Meldung der „N. Fr. Pr.", wonach in Frankreich unter keinen Umständen deutsche Reichsanleihe zum Pariser Markt zugelassen werden würde, erfährt auch das Depeschenbureau Herold, daß von Berlin aus niemals ein derartiges Verlangen gestellt worden ist. Ganz im Gegenteil sind derartige Vorschläge von Paris aus hierher gelangt, welche man aber nicht mehr in ernstliche Berücksichtigung gezogen hat, da man in diesem Anerbieten auch nicht die Befriedigung eines kleinen Teiles unserer Kompensationsansprüche zu erblicken imstande ist.

*

Die „Kölnische Zeitung" gegen die Pariser Presse.

Die „Köln. Ztg." meldet aus Berlin: Das französische Auswärtige Amt hat durch die Agence Havas erklären lassen, daß die Veröffentlichungen verschiedener Pariser Blätter über die deutsch-französischen Verhandlungen auf keiner amtlichen Benachrichtigung beruhen und daß die Verantwortung dafür nur den Verfassern zufällt. Wie wir die französische Presse zu kennen glauben, wird sie sich in ihrem Eifer nach sensationellen Nachrichten durch diese Erklärung kaum abhalten lassen, auch in Zukunft Nachrichten zu bringen, die den Anschein genauer Unterrichtung über die schwebenden Unterhandlungen hervorrufen sollen und auch in der Tat manchmal hervorrufen. Nichts in der Welt ist leichter, als auf dem Wege der Vermutung sich nach jeder Unterredung der Herren v. Kiderlen und Cambon ein Bild davon zu machen, worüber sie ungefähr gesprochen haben werden. Mit einiger Phantasie kann man dann auch Einzelheiten ergänzen, die vielleicht gar nicht unwahrscheinlich sind und möglicherweise in dem einen oder anderen Punkte auch zutreffen, die aber doch von dem ganzen Gange der Verhandlungen kein oder auch nur ein annähernd richtiges Bild geben werden. Praktisch ist mit solchen Erzählungen, wenn sie auch noch so schlau geschmiedet sind, nichts anzufangen, und sie können höchstens Verwirrung stiften. Obwohl wir an die Wiederkehr solcher Versuche glauben, halten wir die Note des französischen Auswärtigen Amtes doch für sehr nützlich, denn durch sie wird die Arbeit der Kombinationspolitiker erschwert und sie werden sich weniger leicht den Anschein geben können, als ob sie wirklich von wissender Seite in die Verhältnisse, über die sie reden, eingeweiht seien.

*

Englands Haltung.

Die „Westminster Gazette" schreibt: Der Schatzkanzler Lloyd George befliß sich in seiner Rede größter Versöhnlichkeit und sagte nichts, was irgend welchen Einspruch gegen einen billigen Ausgleich andeutete, der hoffentlich auch eintreten wird. Die Rede ist ein Hinweis darauf, daß wir treu zur Entente stehen, aber eigene Interessen haben, die wir bei jedem Marokko-Ausgleich berücksichtigt haben wollen.

hd. **Cöln**, 23. Juli. Die „Köln. Ztg." meldet aus Berlin: Obgleich die Rede des englischen Ministers Lloyd George in ihrem Schluß sehr friedlich ausklang, wird man sich darauf gefaßt machen müssen, daß ihr erster Teil bei der deutschfeindlichen Presse als eine gegen Deutschland gerichtete Mahnung oder Drohung dargestellt werden wird. Unseres Erachtens liegt kein Grund vor, sich einer solchen Beurteilung anzuschließen, denn die gleiche Rede mit ihren für die Großmächte geltenden Grundsätzen hätte auch jeder nicht englische Minister halten können und wir erinnern uns, daß ähnliche Worte auch auf der Tribüne des deutschen Reichstags gesprochen wurden, ohne daß man darin kriegerische Neigungen oder Drohungen gegen ein anderes Volk erblickt hätte. Daß jede Nation, die sich in ihrer Ehre oder ihren Lebensinterressen bedroht fühlt, das nicht freudig und geduldig hinnimmt, sondern sich mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln wehrt, ist wohl selbstverständlich. Mehr aber hat Herr Lloyd George auch nicht gesagt, und gerade die sonst immer so friedliche Richtung dieses Ministers gibt keinen Grund, in seine Rede Hintergedanken hineinzudeuten, die in der Rede selbst nicht enthalten sind.

*

Zur Rede Lloyd Georges.

Das Echo in Paris und Rom.

wb. **Paris**, 23. Juli. Die heutigen Blätter äußern sich in folgender Weise zur Rede des Ministers Lloyd George: Man hat dieser Rede einen kriegerischen Sinn gegen Deutschland zugeschrieben. Diese Deutung ist unbegründet. Dem Redner hat jeder kriegerische Gedanke ferngelegen; dennoch ist es nützlich zu sprechen, wie es Lloyd George getan hat. Denn in der letzten Zeit hat sich die Sage verbreitet, die gegenwärtig regierende liberale Partei sei höchst deutschfreundlich, wolle zu einem herzlichen Einvernehmen mit Deutschland gelangen, sei wenig geneigt, das herzliche Einvernehmen mit Frankreich aufrechtzuerhalten und noch weniger Frankreich in diplomatischen oder noch ernsteren Kämpfen mit Deutschland zu unterstützen. Einzig und allein, um diese Sage zu zerstören, hat die englische Regierung es für nötig befunden, zu versichern, daß die liberale Partei ein ebenso treuer und ehrlicher Freund Frankreichs ist, wie die konservative, und die gemeinsamen Interessen beider Länder ebenso aufrichtig und rechtschaffen verteidigen wird wie diese. Teilweise um dies zu beweisen und teilweise um Deutschland zu wissen zu tun, daß England nirgendwo in der Welt auch nur die kleinste Verminderung seines Ansehens, seines Einflusses und seiner Rechte dulden würde, hat Lloyd George seine Rede gehalten.

Die Pariser Blätter erörtern mit lebhafter Befriedigung die Rede Lloyd Georges. Der „Temps" meint, Lloyd George habe durch seine unzweideutige Erklärung die deutsche Regierung auf die Gefahren aufmerksam machen wollen, welche eine Politik des Bluffs und der Einschüchterung nach sich ziehen könnte. — Das „Journal des Débats" schreibt: Oberflächliche Politiker haben behauptet, daß die Triple-Entente in Potsdam zerstört worden sei. Man könne aber sehen, daß der die Mächte der Triple-Entente verknüpfende Pakt sofort in seiner ganzen Kraft wieder auflebt, sobald die gemeinsamen Interessen in Frage kommen. Die Rede Lloyd Georges sei so viel wert, wie die Entsendung eines Kreuzers in die marokkanischen Gewässer.

Das „B. T." meldet aus Rom: Das „Journal d'Italia" schreibt: Wie meist im Konklave die katholische Macht die unbequemen Tiarakandidaten auszuschließen pflegt, so hat England in der Marokko- oder vielmehr in der Afrikafrage die Ausschließung Deutschlands proklamiert. Durch den Mund eines hervorragenden Ministers des liberalen Kabinetts hat die englische Regierung ihr Veto formuliert. Englands Monitum, meint das „Journal d'Italia", gehe ebenso auf Frankreich, das vor allzu großer Nachgiebigkeit gegen Deutschland gewarnt wird, als Deutschland irgendwo einem englischen Interesse nahezutreten beabsichtige. Sollten die Besprechungen zwischen Berlin und Paris zu keinem Ergebnis führen, so wäre dies die denkbar schlechteste Lösung, denn Deutschland würde seine Schiffe von Agadir nicht zurückberufen und England und Frankreich wären gezwungen, ihrerseits Schiffe hinzusenden. So würde trotz der Algeciasakte der Konflikt eine bedrohliche Gestalt annehmen.

*

Das Vorkaufsrecht auf die belgische Kongokolonie.

hd. **Paris**, 23. Juli. Die Gerüchte, wonach Deutschland in den Unterhandlungen mit Frankreich den Wunsch geäußert habe, das Vorkaufsrecht Frankreichs auf den belgischen Kongo zu übernehmen, hat in Belgien lebhaftes Aufsehen erregt. Man weist amtlicherseits darauf hin, daß eine Übertragung des Vorkaufsrechts nicht statthaft und daß dies Vorkaufsrecht allein Frankreich eingeräumt worden ist. Wenn Frankreich auf sein Vorkaufsrecht verzichte, so erhält Belgien seine Freiheit in vollem Umfange wieder. Von einer Übertragung des Vorkaufsrechtes kann überhaupt nicht die Rede sein, wenn Belgien nicht will. Es ist anzunehmen, daß die Angelegenheit im Parlament zur Sprache gelangt und daß die Regierung aufgefordert wird, sich dazu offiziell zu äußern.

Unsicherheit in El Ksar.

Aus Tanger wird gemeldet: Die französische Gesandtschaft erhielt die Mitteilung, daß die französischen Staatsangehörigen und Schutzbefohlenen in El Ksar sich angesichts der Anmaßung und des Übermuts der spanischen Soldaten und der spanisch-marokkanischen Polizeimannschaften nicht mehr sicher fühlen und jederzeit auf den Straßen einen bewaffneten Angriff fürchten. Die Eingeborenen seien so eingeschüchtert, daß sie es nicht wagen, einen Franzosen oder einen französischen Schutzbefohlenen anzusprechen.

*

wb. **Paris**, 23. Juli. Aus Rabat wird gemeldet, daß die Kolonne des Generals Branlière drei Tage hintereinander bei Dar Djilali und Ain Sebba heftige Angriffe aufrührerischer Stämme zu bestehen hatte. Die letzteren seien stets mit beträchtlichen Verlusten zurückgeschlagen worden.

Eine ungeheuere Brandkatastrophe in Konstantinopel.

Der heurige Sommer läßt den Zeitungsleser nicht zur Ruhe kommen; die sensationellen Ereignisse jagen sich. Nachdem wir eben in Deutschland das bedauernswerte Eisenbahnunglück von Müllheim zu verzeichnen hatten, kommt eine neue, größere Schreckensnachricht aus Konstantinopel. Die Hauptstadt des ottomanischen Reiches, die sich anschickte, das dritte Jahresfest der Befreiung, der jungtürkischen Revolution, zu feiern, ist von fürchterlichen Feuersbrünsten heimgesucht worden. Seit vielen Stunden wütet der Brand, der offenbar auf Brandstiftung zurückzuführen, an sechs oder — mehr verschiedenen Stellen zu gleicher Zeit, eine furchtbare Illumination zum Nationalfesttag der Jungtürken. Noch ist das Ende nicht abzusehen. Tausende von Häusern, darunter das Generalstabsgebäude und ein Teil des Kriegsministeriums, mehr als ein Dutzend Moscheen liegen in Asche und Trümmern. Handelt es sich um ein politisches Ereignis, um den Versuch eines gegenrevolutionären Putsches gegen das jungtürkische Regime, dem zu all den Schwierigkeiten in Albanien, im Yemen nun auch noch diese in der Landeshauptstadt erwächst? oder sind die Brände nur das Ergebnis eines weitangelegten verbrecherischen Anschlags, von einer Bande organisiert, die in der entstehenden Wirrnis ihre Taschen zu füllen gedenkt — darüber läßt sich nach den vorliegenden Meldungen, die wir unter verzeichnen, noch kein Urteil fällen. Jedenfalls ist es nicht ohne politische Bedeutung, daß Mahmud Schewket-Pascha, der Kriegsminister, bei den Rettungsarbeiten schwer verletzt ist. Bei uns in Deutschland aber, wo man den Reformbestrebungen der Jungtürken viele Sympathie entgegenbringt und die freundschaftlichen Gefühle, die uns — wir hörten das in den letzten Wochen ja in mehr als einem Dutzend deutscher Städte bei der Rundreise der türkischen Studienkommission — entgegengebracht werden, aufrichtig erwidert, wird man es an Teilnahme, und wenn es sein muß, auch an werktätiger Hilfe für die schwerbetroffene türkische Hauptstadt nicht fehlen lassen.

Bisher liegen folgende Drahtberichte vor:

Konstantinopel, 24. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Gestern nachmittag brach in Stambul gleichzeitig in zwei Stadtteilen Feuer aus, das infolge des starken Windes sich schnell nach mehreren Richtungen ausbreitete und (bei Aufgabe des Telegramms) seit sechs Stunden andauert. Mehrere Stadtteile sind eingeäschert. Alle Bureaus des Generalstabes, die sich in besonderen Gebäuden, unweit des Kriegsministeriums, befinden, sind niedergebrannt. Wie man versichert, sind alle Dokumente im ganzen

---

führte dann in den Revolutionskriegen die preußischen Garden, eroberte Verdun und entschied die Schlacht bei Pirmasens. Seit 1798 hatte er den Ruheposten eines Gouverneurs von Graudenz, aber er bewies, daß er diesen Posten auch in der Stunde der Gefahr auszufüllen wußte. Obwohl die Verteidigungsmittel nicht in bestem Zustande waren und er sich auf die zum Teil aus Polen bestehende Garnison nicht recht verlassen konnte, hielt er doch an dem dem König gegebenen Gelöbnis fest, die Festung nicht zu geben, so lange noch ein Tropfen Blut in seinem Körper sei. Im Januar 1807 kam die erste französische Aufforderung zur Übergabe. Mit Entrüstung wies der Gouverneur diese Unverschämtheit von sich. Als dann Savary die Festung belagerte, wies er jede Bitte um eine Zusammenkunft rücksichtslos von sich. Der Franzose beklagte sich bitter über diese Unhöflichkeit und schickte ihm einen Brief, in dem er bemerkte, der König von Preußen habe ja den Franzosen seine Staaten überlassen und ihnen damit alle seine Rechte eingeräumt. Courbière aber erwiderte dem französischen Abgesandten lachend, was auch für Preußen gelten möge, für Graudenz treffe solch sonderbare Beweisführung jedenfalls nicht zu, hier sei Friedrich Wilhelm noch Gebieter und bleibe es: „Wenn es keinen König von Preußen mehr gibt, so gibt es noch einen König von Graudenz." Ende Mai begann der Feind eine förmliche Belagerung, aber Courbière hielt sich gut und fügte dem Feind vielen Schaden zu. So blieb die Festung preußisch, und die tapfere Tat hatte den schönen Erfolg, daß der König beim Friedensschluß dadurch fast ganz Westpreußen erhielt. Courbière wurde vom König zum Generalfeldmarschall ernannt. Die Zitadelle, die er so treu vor Feindeshand bewahrt, führt heute den Namen des Retters von Graudenz.

C. K. **Wie König Georg ins Schloß von Edinburg einzog.** Die trotzig ragenden Zinnen des alten Schlosses der Schottenkönige funkeln im Sonnenlicht. Das mächtige, eisenbeschlagene Tor der alten Feste von Edinburg ist geschlossen: wie im Märchenschlummer scheint das graue Bauwerk von langvergangenen Zeiten zu träumen, da gewappnete Ritter in blitzenden Rüstungen und auf schwerem Streitroß der Burg entgegenritten. Nur oben, auf den Galerien, taucht hier und da die bunte Schottenmütze der Bogenschützen mit der im Luftzug flatternden Feder auf. Und wirklich: ein Wunder mag wohl geschehen, gestorbene Jahrhunderte stehen in funkelnder Farbenpracht wieder auf, und das Mittelalter hält seinen Einzug in das 20. Jahrhundert. Von der Stadt her bewegt sich ein bunter, phantastischer Zug. Auf dem freien Platz vor der Schloßbrücke tauchen mittelalterliche Gestalten auf, rote Purpurmäntel leuchten, die Sonne scheint den altertümlichen Stab des Zeremonienmeisters zu entzünden. Und nun rollen von der schottischen Hauptstadt zwei Wagen her, in der Schar der mittelalterlichen Würdenträger entsteht ein Raunen und Flüstern, die unregelmäßigen Gruppen lösen sich, die bunten Trachten ordnen sich: König Georg kommt, um Besitz zu ergreifen von seinem Schottenschloß. Er ist fast der einzige, der in dieses bunte Bild alter Zeit eine moderne Note hineinträgt, aber sein scharlachroter Feldmarschallsrock fügt sich doch glücklich ein in die strahlende Harmonie der Farben. Einen Augenblick entsteht eine Pause der Erwartung; da tritt auch schon gemessenen Schritts der schottische Lyon King of Arms, der höchste Wappenherold, dem König entgegen, eine tiefe Verbeugung, und laut und klar hallt die Frage über die erwartungsvolle, stumme Schar: „Sir, ich erwarte den Befehl des Königs, unser Schloß von Edinburg aufzufordern, Euren Majestäten das Tor zu öffnen." Der König nickt langsam, der Lyon King wendet sich zu den Herolden: „Trompeter, bläst die Fanfare!" Vier altertümliche Posaunen werden erhoben, und hell und klar dröhnt der metallene Schall durch die Luft und bricht sich an den massigen Mauern des Schlosses. Dort wird's plötzlich lebendig, im Nu sind drei Krieger von der Mauer hinabgesprungen, drohend strecken sie ihre Lanzen von der Brücke aus der Königsschar entgegen, und hart und kalt tönt die Frage und der Befehl: „Halt! Wer da?" „Der Lyon King of Arms!" „Stehe, Lyon King of Arms, nur einer trete vor und gebe die Losung!" Auf einen Wink des Lord Wappenherolds schreitet langsam und würdevoll ein einzelner Herold über die Brücke, dem geschlossenen Tor zu. Dort hebt er seinen Heroldsstab, und dumpf dröhnen drei Schläge gegen das hölzerne Bollwerk. Das kleine, vergitterte Schiebefenster im Tor klappt zurück, der Oberst der schottischen Bogenschützen blickt durch die kleine Öffnung, verlangt die Losung, und sie wird gegeben. „Distel!" sagt der Herold kurz und schreitet langsamen Schrittes wieder zurück zur königlichen Schar. Da tritt der Lyon King vor, er erhebt die Stimme, und weithin hallt die Aufforderung durch die atemlose Stille: „Auf Befehl König Georgs fordere ich das Schloß von Edinburg auf, dem König seine Tore zu öffnen." Einen Augenblick ist es still, dann kommt von der Tormauer her die Antwort: „Der König komme, alles ist in Ordnung." Die Worte wirken wie ein Zauberspruch. In derselben Sekunde scheint die alte Burg aus ihrer Ruhe zu erwachen, hinter Zinnen und Mauern, auf Gängen und Türmen wird's lebendig, überall leuchten die bunten Federn der Bogenschützen auf und verschwinden, Hasten und Treiben erfüllt das Schloßinnere, Lanzen blitzen, und wunderliche alte Musketen tauchen auf. Da öffnet sich auch schwer und würdig das mächtige Tor, langsam gleiten die Flügel in ihren Angeln, und über die Zugbrücke heraus eilen die malerisch gekleideten Bogenschützen; die schottische Leibgarde, die ihren König begrüßt. Im Nu ist zu beiden Seiten der Brücke ein Spalier gebildet, und jetzt erst schreitet der König langsam und gemessen seiner Burg zu. Mitten auf dem Wege kommt dem Herrscher der Burgvogt, Sir Bruce Hamilton, entgegen, auf einem Kissen bietet er König Georg die schweren, großen Schlüssel des Tores: „Möge es Eurer Majestät gefallen, die Schlüssel der alten Burg von Edinburg entgegenzunehmen." Und der König berührt das Eisen mit den Fingerspitzen und sagt: „Die Schlüssel sind in guter Verwahrung." Gefolgt von der Königin schreitet König Georg in das Herrscherschloß von Schottland, Waffen klirren, die Bogenschützen präsentieren, und in dem Augenblick, da die Gestalt des Herrschers über die Schwelle tritt, und im Torbogen verschwindet, steigt oben am Flaggenmast die königliche Standarte empor. So hielt der neue König der Schotten im Juli 1911 seinen Einzug in die schottische Königsburg.

Archiv rechtzeitig gerettet worden. — Ein weiteres Telegramm besagt: Hier ist allgemein das Gerücht verbreitet, daß die Feuersbrunst, die zu Unruhen ausgenutzt werden sollte, auf Brandstiftung zurückzuführen sei. Das Kriegsministerium wird durch starke Truppenkordons bewacht. Hodschas durchziehen die Straßen und beklagen laut die Ausdehnung des Unglücks. Wie verlautet, ist der Marineminister, angeblich in einer Mission, unerwartet nach England abgereist. — Um 11 Uhr nachts dauerte der Riesenbrand in Stambul in unveränderter Wucht fort. Die Feuerwehr ist ohnmächtig. Gegenwärtig brennen weitere zwei Stadtteile. Bisher sind etwa 2000 Häuser und Kaufläden niedergebrannt. Die Obdachlosen sind vorwiegend Mohammedaner. Der Brand wird als ein großes Unglück empfunden, das einen um so größeren Eindruck macht, als es sich am Abend des Nationalfestes ereignet hat. Soeben ist in einem weiteren Stadtteil Feuer ausgebrochen.

An 6 Stellen zu gleicher Zeit!

wb. Konstantinopel, 24. Juli. Das Feuer begann gleichzeitig an 6 verschiedenen Stellen. Die Zahl der brennenden Häuser beträgt mindestens 600. Die zum Nationalfest glänzende illuminierte Stadt ist von einem ungeheuren Feuerschein eingerahmt. Das Ende des Brandes ist noch nicht abzusehen. Fast die gesamte Garnison ist zur Hilfeleistung herangezogen.

Der Kommandant des ersten Armeekorps Zeky-Pascha leitet persönlich den Rettungsdienst. Unbeschreiblich sind die sich abspielenden Szenen. Die betroffenen Stadtteile sind durchwegs muselmanisch. Mit einem „Rette sich, wer kann" stürzte alles auf die Straße unter Mitnahme weniger Habseligkeiten. Die Kavallerie stellte später mühsam einige Ordnung her. Die Archive des Generalstabs sind nur teilweise gerettet.

Bisher 14 Moscheen verbrannt.

hd. Konstantinopel, 24. Juli. Das Feuer begann gestern nachmittag 2 Uhr. Von der bisher nicht bedrohten Moschee Solima bis herab zur Brücke scheint alles in ein Flammenmeer getaucht. Das Großfeuer verbreitete sich mit rasender Schnelligkeit. Ein großer Teil des Bajazid-Viertels wurde ein Raub der Flammen. Der Brandherd umfaßt bisher mehr als 1½ Quadratkilometer. Kriegsminister Mahmud Schewket-Pascha ist durch einen stürzenden Balken schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt worden. Bisher sind 14 kleine Moscheen verbrannt.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser hielt gestern in Balestrand an Bord der „Hohenzollern" in gewohnter Weise Gottesdienst ab. Das Wetter war trübe und regnerisch.

Erbprinzessin Charlotte von Sachsen-Meiningen die älteste Schwester des Kaisers Wilhelm II., feiert heute Montag ihren 51. Geburtstag.

Der Landrat und bisherige Hilfsarbeiter im Ministerium des Innern Friedrich Meister ist zum Geheimen Regierungsrat und vortragenden Rat ernannt worden. Er war von 1903 an Landrat des Landkreises Thorn. Ende März 1911 erfolgte seine Berufung in das Ministerium des Innern, wo er das Referat für soziale und Gewerbesachen bearbeitet.

In dem Befinden des sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Zubeil ist bisher noch keine erhebliche Besserung eingetreten. Es hat sich noch keine zuverlässige Feststellung über eventuelle Verletzung innerer Organe ermöglichen lassen.

* **Das Mitglied des Herrenhauses Josef v. Koscielski** ist, wie schon mitgeteilt, am Samstag auf seinem Gute Miloslaw in der Provinz Posen im Alter von 66 Jahren gestorben. Der Name des polnischen Rittergutsbesitzers war eine Zeitlang sehr populär, besonders unter dem Spitznamen „Koscielski-Admiralski", den er wegen seines Eintretens für die Flotte erhalten hatte. Damals war die Politik der Regierung außerordentlich polenfreundlich, und Herr v. Koscielski beim Kaiser persona grata. Dieser telephonierte ihm damals: „Ich danke Ihnen und Ihren Landsleuten für Ihre Treue zu mir und meinem Hause. Sie sei ein Vorbild für alle. Für Ihre hingebende Arbeit verleihe ich Ihnen den Kronenorden zweiter Klasse. Wilhelm I. R." Später kühlte sich das gute Verhältnis außerordentlich ab wegen einer Rede, die er in Lemberg hielt. Koscielski hat auch von 1884 bis 1894 dem Reichstag angehört. Damals erlebte er seine Glanzzeit. Er ist seitdem öffentlich, auch in der Polenbewegung, wenig hervorgetreten und führte auf seinen Gütern ein zurückgezogenes Leben. Auch als Schriftsteller und Dichter ist v. Koscielski wiederholt hervorgetreten.

* **Eine Akademie für Kommunalverwaltung.** Der nächsten Düsseldorfer Stadtverwaltung wird eine Vorlage zugehen, welche die Errichtung einer Akademie für Kommunalverwaltung in Düsseldorf vorsieht. Die Akademie bezweckt die Ausbildung leitender Kommunalbeamten, insbesondere Stadt- und Landbürgermeister auf der Grundlage hochschulmäßigen Unterrichts.

* **Gaedke als demokratischer Reichstagskandidat.** Die Demokratische Vereinigung in Münster hat beschlossen Oberst Gaedke als Reichstagsabgeordneten aufzustellen.

* **Türkische Waffenbestellungen.** Dem „Ikdam" zufolge hat das Kriegsministerium in Deutschland drei Batterien 14-Zentimeter- und drei Batterien 10½-Zentimeter-Schnellfeuer-Geschütze, sowie 10 000 Schrapnells bestellt.

* **Die Entlastung des japanischen Majors.** In der Hammelburger Spionageaffäre hat die amtliche Untersuchung ergeben, daß der zum 9. bayerischen Infanterie-Regiment kommandierte japanische Major Yoshima in der Nacht, als der Posten im Haubitzenpark des Truppenlagers Hammelburg einen Unbekannten weggewiesen hat, an einer mehrere Kilometer von dort stattfindenden Nachtgefechtsübung des 9. Infanterie-Regiments teilgenommen hat. Der Posten kann auch die Aussage nicht mehr aufrechterhalten, daß die weggewiesene Person ein Offizier in fremder Uniform oder überhaupt ein japanischer Offizier gewesen sei. Die Untersuchung geht jedoch weiter, um so mehr, als bis jetzt jeder Anhaltspunkt dafür fehlt, wer die vom Posten weggewiesene Person gewesen sein könnte.

* **Wieder ein Austritt aus dem Zentralverbande!** Der Vorstand des Arbeitgeberverbandes der rheinischen Seidenindustrie hat am Samstag einstimmig den Austritt aus dem Zentralverbande beschlossen.

* **Eine empfindliche Zentrumsniederlage in Bayern!** Bei der vorgestrigen Ersatzwahl im Wahlkreise Günzberg a. d. D. für den bayerischen Landtag unterlag das Zentrum. Der bauernbündlerische Kandidat Bürgermeister Theodor Dirr von Anhofen erhielt mit 2269 Stimmen die Majorität und scheint damit als gewählt. Der Zentrumskandidat Saumweber von Günzburg vereinigte auf seine Person 2087 Stimmen. Für den bauernbündlerischen Kandidaten waren die liberalen Wähler des Wahlkreises einstimmig eingetreten. Die Sozialdemokraten gaben keine Parole aus, sie haben aber ebenfalls für den bauernbündlerischen Kandidaten gestimmt. Im Jahre 1907 erhielten das Zentrum 2514 Stimmen, der Bauernbund 1602 und die Sozialdemokraten 161 Stimmen. Das Zentrum hat also 427 Stimmen verloren, während der Bauernbund 607 Stimmen gewann.

* **Die Berliner Reise französischer Arbeitervertreter.** Die Vertreter der Syndikatsvereinigungen reisten Samstagabend zur Teilnahme an dem Kongreß der „Confédération générale du travail" nach Berlin. Die Zahl der französischen Delegierten beträgt etwa vierzig.

Heer und Flotte.

Keine Aufhebung der bayerischen Manöver. Wie aus dem bayerischen Kriegsministerium mitgeteilt wird, finden die bayerischen Manöver trotz des Überhandnehmens der Maul- und Klauenseuche dennoch statt. Es werde lediglich während der Manöver eine Verschiebung in der Unterbringung der Truppen eintreten.

Ausland.

Frankreich.

Ein Zwist im Oberkriegsrat. Das schon wiederholt aufgetauchte Gerücht über einen im Oberkriegsrat herrschenden Zwist wird trotz halbamtlicher Dementis von mehreren Blättern aufrecht erhalten. Dieselben behaupten, daß zwischen dem General Michel, Vizepräsidenten des Oberkriegsrats, und den Mitgliedern desselben schon seit langem sehr ernste Meinungsverschiedenheiten bestehen. General Michel habe das Vertrauen des Oberkriegsrates verloren, was in einer der letzten Sitzungen in besonders schroffer Weise zutage getreten sei, als anläßlich der Erörterung überaus bedeutungsvoller Fragen der Nationalverteidigung sämtliche Mitglieder des Oberkriegsrats mit Einschluß des Kriegsministers in drei auf einander folgenden Abstimmungen gegen General Michel stimmten. Es habe sich um eine Angelegenheit der Taktik von höchster Wichtigkeit, sowie um die Frage des Oberkommandos gehandelt. Man habe unter diesen Umständen erwartet, daß General Michel seine Entlassung einreichen werde, doch habe derselbe nichts dergleichen getan, obgleich auch die Korpskommandeure kein Hehl daraus machten, daß sie die Ansichten des Generals Michel nicht teilten. Es heißt, daß die Stellung des Generals Michel als unhaltbar angesehen würde und General Pau zu seinem Nachfolger ausersehen sei. Nach einer anderen Version würde General Pau zum Generalstabschef ernannt werden und gleichzeitig das Amt eines Generalissimus erhalten. (S. Letzte Nachr.)

Neue Sabotage. Auf der Bahnlinie Paris-Havre wurde in der Nacht zum Sonntag in der Nähe von Rouen die rote Glasscheibe einer Signallaterne entfernt. Die Sabotage wurde rechtzeitig entdeckt und dadurch großes Unglück verhütet, da sonst ein Zusammenstoß zwischen zwei Personenzügen erfolgt wäre.

Italien.

Zum Botschafter in Konstantinopel ist der Senator Marquis Carroni ernannt worden.

Der Gesundheitszustand des Papstes. Die „Deutsche Tageszeitung" meldet aus London: Hiesigen Privatnachrichten aus Rom zufolge, sind die während der letzten Tage verbreiteten Gerüchte über den Gesundheitszustand des Papstes sehr übertrieben gewesen. Das Oberhaupt der katholischen Christenheit soll nur an einer starken Erkältung leiden, die der Papst zu dieser Jahreszeit häufig zu bekommen pflegt.

Antiklerikale Kundgebungen in Rom. Im römischen Stadtteile Trastevere fanden Samstagabend antiklerikale Kundgebungen statt. Um die Hochrufe auf Giordano Bruno zu übertönen ließ die Geistlichkeit die Glocken läuten. Es kam zu einer Prügelei, so daß die Polizei einschreiten mußte. Eine große Anzahl von Verhaftungen wurde vorgenommen.

Die Dominikaner und das Dogma. Der Papst schickte an den Dominikanergeneral Pater Carmer ein Dankschreiben, in dem er die Verdienste der Dominikaner um die Thomistiktheologie und ihren segensreichen Kampf für das Dogma und gegen den Nationalismus, den Liberalismus und sonstige Irrlehren preist.

England.

Das Ende der Seeleutestreiks. In Bristol ist der Ausstand der Seeleute jetzt vollständig beendet; die Mannschaften von vier Fahrzeugen, die noch nicht hatten auslaufen können, haben ebenfalls den Dienst wieder aufgenommen. Auch in Cardiff unterzeichnete die Vereinigung der Seeleute Samstag spät abends ein Übereinkommen mit den Arbeitgebern, nach dem der Ausstand beendigt wird. Die Mannschaften erhalten einen Lohn von fünf Pfund Sterling monatlich, ihre Vereinigung wird anerkannt. Künftige Streitigkeiten sollen einem Schiedsrichter unterbreitet werden. Obwohl die anderen Arbeitskategorien noch kein Abkommen getroffen haben, wurde doch vereinbart, daß am Montag die Arbeit wieder aufgenommen und die Beschwerden dann geprüft werden sollen.

Bulgarien.

Schluß der Sobranje. Der König schloß am Samstag in Gegenwart der Königin und des Kronprinzen die Nationalversammlung mit einer Rede. Er erklärte, daß die Sobranje ein großes historisches Werk in einer Weise geschaffen habe, die den Erwartungen des bulgarischen Volkes vollkommen entspreche. Er sei überzeugt, daß die beschlossenen Änderungen zum Gedeihen und Wohle des Vaterlandes mächtig beitragen würden. Die Rede des Königs rief begeisterte Ovationen seitens der Deputierten hervor. Die äußerste Linke hatte vorher den Saal verlassen.

Spanien.

Die Operation des spanischen Thronfolgers. Die Königin Viktoria von Spanien reiste mit ihrem Sohn, dem Prinzen Don Jaime von San Sebastian über Paris nach der Schweiz. In Freiburg soll der spanische Thronfolger durch einen Chirurgen einer Operation an der Zunge unterworfen werden, weil er, wie bekannt, an einem Sprachfehler leidet; die Königin reist dann nach England weiter. — Die Königin ist nach amtlicher Mitteilung seit fünf Monaten guter Hoffnung.

Rußland.

Russisch-akademische Institute in Berlin und Tübingen. Das russische Ministerium für Volksaufklärung hat nunmehr die Verhandlungen über die Gründung akademischer Institute im Auslande beschlossen. Solche Institute, welche zur Ausbildung russischer Professoren dienen sollen, werden in Berlin, Paris und Tübingen eröffnet werden. An ihnen sollen die hervorragendsten deutschen Juristen den russischen Professoren Vorlesungen halten.

Österreichische Gymnasiasten wegen Spionage verhaftet. Zwei Gymnasiasten aus Wadowice, welche einen Ausflug nach Ojcow in Russ.-Polen unternommen hatten, wurden dort wegen Spionage verhaftet, und zwar weil einer der Studenten eine ihn. interessierende Landschaft gezeichnet hatte.

Türkei.

Die Mission des Erzbischofs von Skutari erledigt. Der „Neuen Freien Presse" telegraphiert man aus Cettinje, der Erzbischof von Skutari ist vorgestern von Podgorritza abgereist, seine Mission war erfolgreich.

Persien.

Der Staatsstreich. Nach zuverlässigen Nachrichten setzte Prinz Salar ed Dauleh den Gouverneur von Kermanschah ab und ernannte an seiner Stelle den Chan Alen ed Memalik. Gleichzeitig erhielt dieser den Befehl, für eine 17 000 Mann starke Truppenabteilung des Prinzen, die nach Kermanschah marschiere, alles vorzubereiten. Der Prinz versichert, sein Ziel sei die Wahrung der Verfassung und die Wiedereinsetzung Mohammed Alis als Schah.

In Teheran herrscht der Belagerungszustand. Die Zeitungen werden der Zensur unterworfen. Viele angesehene Perser verlassen die Stadt. Die Regierung droht mit der Tötung der in Haft befindlichen Schahsevenen, falls ihr Stamm ihnen zu Hilfe komme.

Vereinigte Staaten.

Eine neue Anleihe Liberias. Die Vereinigten Staaten sind bereit, für die Republik Liberia eine Anleihe von 1½ Million Dollar zu übernehmen, die in Deutschland, England, Frankreich und den Vereinigten Staaten aufgelegt werden sollen.

Das Reziprozitätsabkommen mit Kanada. Der Reziprozitätsvertrag zwischen den Vereinigten Staaten und Kanada ist am Samstag im Senat mit zwei Drittel Majorität angenommen worden. Präsident Taft hat den Vertrag bereits unterzeichnet und ist nach seinem Sommeraufenthaltsort Beverly abgereist.

Mittelamerika.

Die Revolution in Haiti. Wie dem „New York Herald" aus Kap Haitien gemeldet wird, kam es dort am Donnerstag zu einem Kampf zwischen den beiden revolutionären Parteien, den Anhängern von Firmin und von Lecomte. Lecomte traf in Kap Haitien ein und proklamierte sich selbst zum Präsidenten. Wie übrigens einem Vertreter des „Berliner Tageblatts" im Reichsmarineamt mitgeteilt wurde, ist bisher weder im Reichsmarineamt noch im Admiralstab der Marine bis jetzt eine Requisition von seiten des Auswärtigen Amtes wegen der Entsendung eines Kriegsschiffes nach Haiti eingelaufen.

Abessinien.

Zwei Minister verhaftet und in Ketten gelegt. Die Minister Bajanne und Igasu wurden wegen Beteiligung am Juniaufruhr wegen Hochverrats verhaftet und in Ketten gelegt.

Luftfahrt.

Die Fahrt der „Schwaben" nach Baden-Baden.

Friedrichshafen, 24. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Das Luftschiff „Schwaben" ist heute früh ½6 Uhr unter Führung von Dr. Eckener zu einer Fahrt nach Baden-Baden aufgestiegen.

wb. **Friedrichshafen,** 24. Juli. An Bord des Luftschiffs „Schwaben" befinden sich acht Passagiere. Morgen soll in Baden-Baden Ruhetag gehalten werden. Der Aufenthalt daselbst wird nach den bisherigen Dispositionen bis zum Herbst dauern. Im September beabsichtigt man das Luftschiff für einige Tage in Gotha zu stationieren. Von da aus wird Potsdam ein Besuch abgestattet werden.

Friedrichshafen, 24. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Das Luftschiff „Schwaben" hat nicht die Richtung nach Basel genommen, sondern ist über den Stadtwald geflogen und hat 7 Uhr 15 Min. St. Georgen und 7 Uhr 45 Min. Hausach passiert.

Baden-Oos, 24. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Das Luftschiff „Schwaben" hat um 8 Uhr 30 Min. Offenburg passiert und kam hier um 9 Uhr in Sicht. Um 9 Uhr 23 Min. landete es glatt vor der Halle.

Wettflug Petersburg-Moskau.

wb. **Petersburg,** 23. Juli. Zu dem Wettflug Petersburg-Moskau starteten auf dem Petersburger Flugfelde von 3 Uhr 15 Min. bis 5 Uhr 52 Min. früh sechs

Flieger: Utotschkin, v. Lerche, Jankowski, Wassiljew, Kamposcipio und Maßlenikow. Als siebenter Flieger für den Wettflug Petersburg-Moskau startete 7 Uhr 41 Min. Kostin.

wb. **Petersburg**, 23. Juli. In der Nähe von Toßno stürzten Maßlenikow mit Passagier, und sieben Werst vor Nowgorod Utotschkin; beide Apparate wurden zertrümmert, die Flieger sind unverletzt. In Nowgorod zog sich v. Lerche beim Niedergehen eine Kopfverletzung zu, er mußte den Weiterflug aufgeben.

*

wb. **Cöln**, 23. Juli. Bei einem Versuch des Fliegers Houjot, mit seinem Apparat aufzusteigen, geriet dieser in Brand und verbrannte vollständig. Houjot selbst rettete sich durch einen Sprung auf die Erde; er blieb unverletzt.

Westerland, 22. Juli. Heute vollzog der von der Badeverwaltung der Stadt Westerland berufene Aviatiker Schall mit glänzendem Erfolge mehrere Flüge in seinem Eindecker-System-Grade über der Insel und der Stadt Westerland in dichter Nähe des Meeres. Tausende von Kurgästen und Inselbewohnern, welche dem großartigen Schaufluge beiwohnten, spendeten dem kühnen Flieger brausenden Beifall. Es ist dies der erste, zugleich erfolgreiche Versuch eines Fliegers an der deutschen Nordseeküste.

wb. **Der englische Rundflug.** Der Start für die erste Etappe Brooklands-Hendon in dem Rundflug für den „Daily Mail"-Preis von 10 000 Pfund Sterling fand gestern nachmittag 4 Uhr in London statt. Beaumont traf um 4 Uhr 20 Min. als erster in Hendon ein, von stürmischem Beifall begrüßt. Astley traf um 4 Uhr 28 Min. als zweiter in Hendon ein. Kemp stürzte bei einem Probeflug, da sich die Verbindungen zwischen den Tragflächen lösten. Leutnant Porte stürzte bald nach dem Aufstieg aus einer Höhe von 60 Fuß ab. Beide Flieger sind unverletzt, die Flugzeuge zertrümmert. Prier trat wegen Beschädigung seines Flugzeuges vom Wettbewerb zurück. Von den eingetroffenen brauchte Vedrines die kürzeste Flugzeit von 19 Minuten 48 Sekunden, Der zweitschnellste war Beaumont.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Hitze.

Aus fast allen Gegenden unseres deutschen Vaterlands und auch aus dem angrenzenden Ausland kommen die Nachrichten über große Hitze und damit zusammenhängende bedrohliche Trockenheit. Flüsse und Bäche entbehren ihres Elements, und die Wasserversorgung mancher Städte muß mit Zurückhaltung erfolgen, soll in derselben einer Trinkwasserkalamität vorgebeugt werden. (Bei uns in Wiesbaden war man hierzu dank unseres Reichtums an Quellwasser bisher glücklicherweise nicht veranlaßt.) Auf der Elbe, die sich übrigens meist im Sommer durch niedrigen Wasserstand auszeichnet, mußte gestern, wie aus Dresden gemeldet wird, aus letzterem Grund die Schiffahrt eingestellt werden, und ein gleiches wird wohl auch bei der Weser der Fall sein, die ebenfalls im Sommer meist eine starke Ebbe aufweist, die den Schiffsverkehr unmöglich macht oder doch sehr erschwert. Diesen immerhin bedeutenden Strömen gegenüber behauptet sich, wie stets, unser lieber Vater Rhein in fast ungeschwächter Kraft. Zwar ist auch bei ihm der Pegelstand merklich zurückgegangen, allein in unserer nächsten Nachbarschaft bietet er nach wie vor das stolze Bild, das wir von ihm gewohnt sind. Ist an ihm also die ganz ungewöhnlich hohe Hitze und Trockenheit bis jetzt ziemlich spurlos vorübergegangen, so machen dieselben sich um so bemerkbarer in Garten und Feld. Das Getreide ist vorzeitig gereift, hoffentlich nicht zu seinem Schaden, und ein besseres Erntewetter als das diesjährige ist kaum denkbar. Aber die übrigen Früchte des Feldes, namentlich Äpfel, Birnen und dergleichen, leiden stark unter der Trockenheit, die nun schon wochenlang anhält und bei der geradezu afrikanischen Sonnenglut doppelt schädlich wirkt. Das Obst fällt ab und ist natürlich jetzt noch gänzlich unverwertbar. Der Hausfrauen Schmerz insbesondere ist die trübe Aussicht auf die Bohnenernte, die sehr knapp werden dürfte, wenn nicht bald ein befruchtender Regen fällt. Mit den Kartoffeln steht es nicht besser, die Knollen bleiben in der Entwicklung zurück und das „Brot des armen Mannes" droht infolgedessen heuer sehr hoch im Preis zu werden. In den Gärten heißt es tüchtig gießen, sonst ist auch hier wenig zu erwarten. So ließe sich das Klagelied über die bedauerlichen Folgen einer selten erlebten hohen Lufttemperatur in mancher Hinsicht noch erweitern, allein wir wollen hoffen, daß der Himmel endlich Einsicht haben und uns sein unentbehrliches Naß bald wieder in erwünschtem Maße spenden wird. Die Aussichten sind seit heute morgen vorhanden, und es scheint, als sollten wir wenigstens etwas abkriegen von einer diese Nacht anscheinend unweit von hier niedergegangenen Regenflut. Nur ganz selten ist eine solche so sehnsüchtig erwartet worden als in den Tagen der Dürre und Schwüle. Beide bildeten das Tagesgespräch der letzten Woche und auch gestern hatten wir wieder alle Ursache, uns mit diesen beiden wichtigen Erscheinungen zu beschäftigen. „Heiß, heißer, am heißesten!" Diese Steigerung war nun auch wegen des Wetters wahrzunehmen. Erreichte doch am Sonntag um die Mittagsstunde das Wetterglas die für unser Gebiet ganz phänomenale Höhe von 36 Grad Reaumur, gleich 45 Grad Celsius. Die Straßen glühten trotz der mehrfachen Besprengungen, die sich allerdings wie der bekannte Tropfen auf den heißen Stein erwiesen. Daß trotzdem die angezeigten Festlichkeiten im Freien und insbesondere die Festzüge mit klingendem Spiel durch die Stadt programmäßig in Szene gingen, zeugt mindestens von dem Enthusiasmus der Teilnehmer für ihre Vereinsveranstaltungen. Wer es sonst vermochte, blieb tagsüber in seinen vier Wänden, machte sich's dort bei heruntergelassenen Jalousien, vielleicht auch bei einer kühlen Bowle, gemütlich und wagte sich erst gegen Abend hinaus, als der glutvolle Sonnenball im Westen in die Versenkung gegangen war. Ein Ah! der Erleichterung überkam die ächzende Menschheit, als dann endlich spät am Abend ein erfrischender Luftzug an Stelle der geradezu lähmenden, absoluten Windstille der letzten Tage getreten war, und als heute Nacht gar ein kräftiger Sturm einsetzte, glaubte man, bestimmt auf eine durchweichende Wasserflut rechnen zu dürfen. Aber bis zur Stunde ist sie leider ausgeblieben. Nur einige Spritzer aus freilich nun starkbewölktem Himmel am Vormittag, das war alles, und noch harren wir des Segens von oben, der noch so vieles wieder gut machen kann, läßt er nicht gar zu lange mehr auf sich warten. r.

*

Die Hitze am Rhein schildert unser ƶ-Mitarbeiter wie folgt: Wer jetzt eine Rheintour macht, muß eine ordentliche Portion Hitze vertragen können. Von Mainz und Biebrich bis Bingen und Rüdesheim ist die Temperatur noch erträglich, weil ab und zu ein kühles Lüftchen vom Taunus herüberkommt, aber zwischen Bingerbrück und Coblenz erreicht die Temperatur eine Höhe, wie man sie seit langen Jahren nicht erlebt hat. Die Hügel an beiden Ufern halten jede Luftbewegung ab und das Wasser hat seine abkühlende Wirkung längst verloren. So eine Wanderung um die Mittagsstunde am Rheinufer entlang zeigt, wie sehr die Hitze dort wirkt. Das Gras ist überall vertrocknet, und wo in einem Seitental die Landwirtschaft noch betrieben wird, sieht es um Klee und Kartoffeln auch schlecht aus. Der Klee ist dürr, das Kartoffelkraut gelb, die Knollen bleiben dadurch klein. Wendet man sich durch die Felsenstege in die Weinberge, so ist der Anblick ein erfreulicher. Der Behang ist gut und reichlich, das Wetter das richtige Weinwetter, und so hoffen die Weinbauern auf ein gutes Jahr, zumal sie gegen Heu- und Sauerwurm und anderes Ungeziefer tatkräftig vorgegangen sind. Der felsige Boden der Weinberge saugt die Sonnenglut förmlich auf, und man fühlt durch die Schuhsohlen durch, wenn man einen Augenblick stehen bleibt, wie heiß die Erde ist. Schatten gibt's in den Weinbergen nur wenig, und man ist froh, wenn man wieder heraus ist und ins Feld kommt, wo wenigstens ab und zu ein Baum etwas Schatten spendet. Die Landleute am Rhein haben jetzt ein saures Tagewerk, aber auch die Spaziergänger und Touristen schwitzen. Der Verkehr auf den Rheindampfern ist gegenwärtig so stark, wie er seit Jahren nicht war, in Hotels und Restaurants ist großer Betrieb und alle Beteiligten scheinen entschädigt zu werden für die verschiedenen Regensommer der letzten Jahre, die die Rheingegend um ihren gewohnten Fremdenverkehr brachten. Die Schnaken sind zwar nicht ganz verschwunden, aber sie sind dieses Jahr in weit geringerer Zahl vorhanden. Der kühle April, die eifrige Bekämpfung und die jetzige Trockenheit haben ihnen sehr geschadet. So kommt es, daß man jetzt in den kühleren Abendstunden ungestört in den schönen Gärten am Fluß sitzen kann, was nach des Tages Anstrengungen und Hitze ein besonderer Genuß ist.

*

Ein freundlicher Leser sendet uns noch die nachstehende zutreffende Hitze-Skizze: Glühend steht die Sonnenscheibe am Himmel, sengend fliegen ihre Strahlen zur Erde. Flimmernd strahlt die Erde die Hitze in zitternden Wellen zurück. Müde senken die Bäume ihre Zweige, leise erzittern die Blätter in kommendem Todesahnen. Des Waldes geräumige Hallen haben keine Kühlung, das letzte Tröpfchen Wasser ist längst entflohen. Was da kreucht und fleucht, ist vor dem Glutatem der Sonne in den dunkelsten Winkel geflüchtet. Nichts regt sich, kein Laut! Nur die immergrünen Gewächse, Fichten, Tannen, Koniferen, vor allem der Efeu, erglänzt in Wonne, der träge fließende, harzige Saft dieser Pflanzen wird flüssig, nimmt gierig die Hitze auf, er sammelt sie für kalte Winter- und Eiszeit. Wird dies auch der Mensch lernen, wie er das sausende Fliegen der Libelle absah? Vorläufig ist er ermattet, ermattet wie die Fliegen. Die Sonne gebietet seinem nimmerrastenden Treiben ein heißes Halt, der Odem des Hochsommers zieht durch die vereinsamten Straßen, die Großstadt ist besiegt und verhüllt ermattet Fenster und Tür. 52 Grad Celsius zeigte der Wärmemesser an sonnigen Stellen, 35 im Schatten heute Sonntagnachmittag. T.

— **Der Besuch des Kaisers in Mainz.** Wie die Bürgermeisterei Mainz mitteilt, wird nach jetzt eingetroffener Nachricht der Besuch des Kaisers in Mainz in diesem Jahre am Freitag, den 11. August, erfolgen.

— **Geheimrat Breuer †.** Im Alter von 71 Jahren starb am Samstagnachmittag der Geheime Regierungsrat Professor Breuer, der frühere langjährige Direktor des Königl. Realgymnasiums hierselbst. Diese Todesnachricht kommt überraschend, denn der Dahingeschiedene erfreute sich bis in die letzte Zeit hinein einer für sein hohes Alter seltenen körperlichen und geistigen Frische. Von 1894 bis 1910 war der Verstorbene Leiter des Realgymnasiums, aber mit dem alsdann beginnenden amtlichen Ruhestand war sein Wirken nicht abgeschlossen. Für Fragen des öffentlichen Lebens hatte Geheimrat Breuer stets das lebhafteste Interesse, und besonders seine unermüdliche Tätigkeit im „Flottenverein" ist in frischester Erinnerung. In weiten Kreisen, namentlich auch unter seinen zahlreichen ehemaligen Schülern, wird dem verdienten Manne ein ehrenvolles Andenken sicher sein.

— **Wiesbaden und der Fall Jatho.** Die wichtigste der durch den Fall Jatho angeregten religiösen Fragen unserer Tage, die Frage nach den Grenzen der Lehrfreiheit, hat Fritz Philippi in seiner schon genannten Predigt zum Gegenstand eingehender Betrachtung gemacht. Die ernsten und tapferen Worte sind nun auch durch den Druck festgehalten worden: „Gibt es eine richterliche Instanz in Glaubensdingen" (Wiesbaden, Hofbuchhändler Heinrich Staadt, 40 Pf.) Philippi bejaht die Frage, von einem Spruchkollegium ist aber nicht die Rede. Der Geist der Gemeinde und der Glaube an die Instanz im Gewissen des Pfarrers, das sind die beiden Stützen, welche die Kirche ihr eigen nennt, ist sie doch eine Gesinnungsgemeinschaft und kein Paragraphenverein. Möge Philippis Schrift mit ihrem anarchistisch zu nennenden Prinzip als ein Zeichen lebendigen Geistes und als ein wertvoller Beitrag nicht zu einer vielbesprochenen Zeitfrage, sondern als Behandlung eines großen religiösen Problems der Jetztzeit reichen Erfolg haben. -ll-

— **Kurhaus.** Auf der Weiherbühne im Kurgarten hatte am Samstagabend Göttin Terpsichore Einzug gehalten, und ihre Anwesenheit erwies sich als ein Magnet von großer Wirkung. Die gekommen waren, ihre prächtigen Künste zu bewundern, füllten den weiten Konzertplatz in ungewöhnlichem Maß und ihr lebhafter Beifall nach jeder Nummer des reichhaltigen Programms bewies, daß das ihnen gebotene farbenreiche Schauspiel auch diesmal wieder die angenehmsten Eindrücke bei den Zuschauern hinterließ. Jedenfalls darf die Meisterin des Balletts, Frau Helene Baxmann, unsere ehemalige liebenswerte Solotänzerin am Hoftheater, wiederum mit ihrem Erfolg zufrieden sein. Die Kurkapelle spielte von der Insel her zu den einzelnen Tanzstücken auf und verhalf mit ihrer schmiegsamen Musik der auch von einem selten schönen Sommerwetter begünstigten Veranstaltung zu vollster Geltung. Die Pausen füllte die hiesige Füsilierkapelle unter Gottschalks Leitung in angenehmster Weise aus. r.

— **August-Programm der Kurverwaltung.** Von morgen Dienstag ab gelangt das August-Programm der Kurverwaltung zur Verausgabung. Die vorzügliche Kapelle des Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 aus Karlsruhe eröffnet am 1. August mit einem ausgewählten Programm die besonderen August-Veranstaltungen. Es schließen sich an am 3. August eine Rheinfahrt nach Aßmannshausen-Niederwald-Rüdesheim; 5. August: Gartenfest mit Feuerwerk; 6. August: Orgel-Matinee, ausgeführt von den Herren Hugo Herold aus Rochlitz (Orgel), Konzertsänger Augsbach aus Halle (Tenor) und Kapellmeister Hermann Irmer (Violine); 9. August: während der Abonnementskonzerte: Cornet à Piston-Vorträge des Herzogl. Kammermusikers Herrn Berthold Richter aus Braunschweig; 12. August: große Illumination des Kurgartens, Tanz im Freien usw.; 17. August: Wagenausflug durch den Taunus; 18. August: Anläßlich des Geburtstags des Kaisers Franz Joseph I. von Österreich: Österreichisches Nationalkonzert; 19. August: Gartenfest, Feuerwerk; 23. August: während der Abonnementskonzerte: Gesangsvorträge des Schuhschen Männerquartetts; 24. August: Rheinfahrt mit Souper und Ball nach Bingen; 26. August: großer Illuminationsabend zu volkstümlichem Eintrittspreis unter Mitwirkung des Gesangvereins „Eintracht" (Biebrich) und 31. August: anläßlich des Geburtstags der Königin Wilhelmina der Niederlande: Niederländisches Nationalkonzert. Außer den täglichen Abonnementskonzerten um 4½ und 8½ Uhr im Kurgarten und den Vormittagskonzerten in der Kochbrunnenanlage finden täglich Mailcoachfahrten 3½ Uhr ab Kurhaus in die nähere Umgebung Wiesbadens statt.

— **Walhalla-Theater.** Das Ensemble Winter-Thymian hat zum vierten- und letztenmal sein Programm gewechselt, und mit diesem „Theater ohne Damen" wird Ende der Woche eine Attraktion Wiesbadens verschwinden. Es gibt wohl kaum etwas Komischeres wie Herr Becker, wenn er verschiedene Tanzende nachahmt oder als heruntergekommener Trompeter einen Vortrag hält. Auch Herr Voigt ist ein guter Humorist und trat mit besonderem Erfolg als „echter Gassenjunge" auf. Herr Barra bewies wiederum sein sicheres musikalisches Gefühl und Herr Verron erfreute durch seine prachtvolle Stimme und die Innigkeit des Vortrags. Dem gutgeschulten Quartett zuzuhören, ist ein Genuß, und das Theaterstückchen am Schluß war so drollig wie nur möglich. Aber der „Stern" des Ensembles ist doch Herr Fritz Thurm-Sylvaró, der elegante Damen-Imitator, mit den entzückenden Toiletten und dem großen Charme. „Ihn" oder vielmehr „sie" zu sehen, lohnt allein schon einen Besuch der Walhalla. △

— **Das Königs- und Vogelschießen der „Wiesbadener Schützengesellschaft"** nahm gestern mittag mit einem Festzug seinen Anfang. Unter Vorantritt des seitherigen Schützenkönigs, Zimmermeister Pfaff, bewegte sich der Zug mit Musikbegleitung, die Schützen in Uniform, durch verschiedene Straßen der Stadt nach dem Festplatz „Unter den Eichen". Bäckermeister Zimmermann hielt dort eine Begrüßungsansprache. Das Vogelschießen begann wegen der schwülen Witterung erst zu späterer Stunde und war durch das Wetter natürlich auch etwas beeinträchtigt. Die linke Krone des Vogels wurde am Abend noch durch Waffenhändler Karl Petry heruntergeschossen. Das Schießen wurde heute vormittag fortgesetzt. Tiefbauunternehmer Karl Auer schoß die rechte Krone.

— **Törichtes Gerede.** Wir erhalten folgendes Schreiben: „Wie ich von den verschiedensten Seiten höre, wollen die törichten Redereien über eine Typhus-Epidemie in Wiesbaden noch immer nicht verstummen. Demgegenüber möchte ich amtlich konstatieren, daß seit mehr als zwei Wochen kein einziger Typhusfall hier vorgekommen ist. Der Königl. Kreisarzt Dr. Gleitsmann, Geh. Medizinalrat."

— **Zum Rheingauer Winzerkrach.** In Eltville, der ehemaligen Hauptstadt des Rheingaus, fand gestern die Schlußverhandlung der in Liquidation befindlichen „Zentralverkaufsgenossenschaft Rheingauer Winzervereine" statt. Die vertretenen Genossenschaften stimmten widerspruchslos den bekannten Anträgen zu, die Liquidatoren erhielten Entlastung, und somit wurde die Auflösung der einst mit so großen Hoffnungen ins Leben gerufenen Zentralverkaufs-Genossenschaft in Eltville, die aber am Tage ihrer Gründung nach dem Urteil Sachverständiger schon den Todeskeim in sich barg, ausgesprochen. Die Winzervereine haben einen Verlust von 218 000 M. zu tragen, sowie die Verzinsung dieser Summe und hinsichtlich des letzteren Punktes eine Eingabe nach Neuwied gerichtet und um Erlaß der Zinsen gebeten, die zur Deckung des Defizits der Nassauischen Darlehenskasse mithelfen sollen, um diese auch zu liquidieren, ohne Inanspruchnahme der angeschlossenen Genossenschaften.

— **Eine unangenehme Überraschung** wurde einem Mann im Norden der Stadt zuteil. Als er Samstagmittag in seine Wohnung zurückkehrte, mußte er erfahren, daß seine Frau und mit ihr ein Teil der Möbel verschwunden waren.

— **Folgen der Hitze.** Von einem Transport Schweine, der heute früh auf dem hiesigen Schlacht- und Viehhof zum heutigen Markt mit der Bahn eintraf, waren 56 Stück infolge der großen Hitze verendet. Der Transport gehörte der Viehhandlung Gebrüder Craß hierselbst.

— **Zum Ballon- und Vorgarten-Wettbewerb.** Die Zahl der Anmeldungen ist inzwischen auf rund 180 gestiegen. Die vom „Wiesbadener Gartenbauverein" ernannte Begutachtungskommission wird ihren Auftrag am nächsten Freitag, den 28. Juli, ausführen.

— **Fremdenverkehr.** Zahl der bis 11. Juli angemeldeten Fremden: 89 894 Personen, davon zu längerem Aufenthalt: 34 037 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 55 857 Personen; Zugang bis einschließlich 18. Juli: 4570 Personen, davon zu längerem Aufenthalt: 1205 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 3365 Personen; zusammen: 94 464 Personen, davon zu längerem Aufenthalt: 35 242 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 59 222 Personen.

— **Waldbrand.** In der Nähe der Herreneichen geriet gestern abend kurz vor 8 Uhr ein größerer Komplex von Strauch- und Buschwerk aus unbekannter Ursache in Brand. Infolge der Trockenheit hätte das Feuer leicht einen größeren Umfang annehmen können. Es wurde glücklicherweise bald bemerkt und die Feuerwehr benachrichtigt. Dieser gelang es, die Gefahr nach kurzer Zeit zu beseitigen.

— **Unfall.** Zwei am Sonntagabend von Biebrich zurückkehrende Eiswerkäufer rasten mit ihren Wagen nach 11 Uhr die Biebricher Allee entlang bis zum Rundell, wo sie zusammenstießen. Beide Wagen wurden stark beschädigt, die anhängende Petroleumlampe fiel klirrend zur Erde und ging in hellen Flammen auf, und die übriggebliebenen Waren wurden vollständig vernichtet.

— **Leichenlandung.** Am 10. d. M. wurde in Frankfurt im Main die Leiche eines unbekannten, anscheinend dem Arbeiterstand angehörenden Mannes gelandet, dessen Personalien bisher noch nicht festgestellt werden konnten. Der Tote ist etwa 30 bis 35 Jahre alt, von großer, kräftiger Gestalt, hat dunkelblondes Haar und ebensolchen Schnurrbart, volles Gesicht und aufgeworfene Lippen. Die linke Hand des Mannes ist verkrüppelt. Bekleidet war er mit einem dunklen Anzug.

— **Die beiden Gauner, welche am Dienstag in Ober-Ingelheim** in verschiedenen Wirtschaften die Sammelbüchsen der Ingelheimer Sanitätskolonne erbrachen und entleerten, sind in Wiesbaden festgenommen und nach dem Mainzer Provinzialarresthaus übergeführt worden. Es sind zwei wegen Eigentumsdelikte vorbestrafte stellenlose Kellner.

— **Kurgäste.** Es sind hier eingetroffen: Fürstin Westchersky aus Zarskoje-Selo im „Hotel Wilhelma", Prinz zu Stolberg-Roßla aus Darmstadt im „Hotel Quisisana".

— **Personal-Nachrichten.** Oberforstmeister v. Ulrici, Mitdirigent der Abteilung 8 der Königl. Regierung dahier und Inspektionsbeamter der Forstinspektion Wiesbaden-Homburg, tritt am 1. Oktober d. J. krankheitshalber in den Ruhestand. — Wie bei verschiedenen Regierungen in Preußen, so ist auch bei der Königlichen Regierung in Wiesbaden eine Kassen-Inspektorstelle neu geschaffen und nunmehr mit dem Kassen-Inspektor Purandt aus Posen besetzt worden.

— **Konkursverfahren.** Über das Vermögen des Kolonialwarenhändlers und Gastwirts Max Hopfchen zu Igstadt ist das Konkursverfahren eröffnet. Kaufmann Karl Brodt zu Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 56, wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. September 1911 bei dem Gericht anzumelden.

— **Zwangsversteigerung.** Bei einer dieser Tage stattgehabten gerichtlichen Versteigerung wurde das Haus Nerostraße 4 von den Eheleuten Privatier Christof Kohl erworben.

— **Kleine Notizen.** Von dem Komitee der Ferienkolonien für Kinder unbemittelter israelitischer Eltern wurden gestern 36 Schüler und Schülerinnen, und zwar 24 Mädchen und 12 Knaben in die Sommerfrische geschickt. — Ein Kaminbrand entstand gestern nachmittag gegen ½6 Uhr in dem Hause Schwalbacher Straße 9. Das Feuer wurde von der Feuerwehr bald gelöscht.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Gesangwettstreit in Biebrich a. Rh.

o. **Biebrich**, 22. Juli. Vom herrlichsten Wetter begünstigt, konnte heute der „Männergesang-Verein", gegründet 1841, das seltene Fest seines 70jährigen Bestehens verbunden mit einem nationalen Gesangwettstreit beginnen. Der Appell an die Bürgerschaft wegen Ausschmückung der Straßen war nicht ungehört verhallt, so daß sich unsere Stadt schon heute nachmittag den allerersten fremden Gästen im Festgewand zeigen konnte. Den Auftakt zu den Festlichkeiten bildete am Samstagabend der große Sängerkommers in der Turnhalle des „Turnvereins". Nach Einleitung des Abends durch verschiedene Musikstücke, vorgetragen von der Kapelle der Königl. Unteroffizierschule und dem Begrüßungschor des festgebenden Vereins eröffnete der Ehrenpräsident des „Männergesang-Vereins", Herr Kaufmann Hinkelmann, den Kommers, dessen Präsidium er dann in die Hände des 1. Vorsitzenden, Herrn Kaufmanns Claudy, legte. Herr Claudy stattete zunächst den erschienenen Ehrengästen den Dank des Vereins ab, so Herrn Abgeordneten Kranzbühler, Vertreter der Stadt, Herrn Finanzrat Pfeiffer, Vertreter der Großh. Luxemb. Finanzkammer, Herrn Pfarrer Gerbert, Vertreter der Kirchengemeinde. Von den auswärtigen Gästen begrüßte Redner besonders Herrn Kommerzienrat Bartling-Wiesbaden. Herr Kaufmann Theo Kleber hielt dann die eigentliche Festrede. Redner gab einen kurzen Abriß der Vereinsgeschichte, mahnte zu treuer Mitarbeit und schloß mit dem begeistert aufgenommenen Kaiserhoch. Es folgte dann die Ehrung solcher Mitglieder, die schon längere Jahre dem Verein angehören. Folgenden Herren wurden Diplome verliehen: Ehrenvorsitzender Hinkelmann für 34jährige, Geh. Kommerzienrat Dr. Kalle für 30jährige, Riehoff für 31jährige, Vogt Tr 35jährige, Winkler für 26jährige, Dreuer für 31jährige, Sternberg für 31jährige und Schuhmacher für 26jährige treue Mitgliedschaft. Den Reigen der jetzt folgenden zahlreichen Gratulationen eröffnete Herr Beigeordneter Kranzbühler im Namen der Ehrengäste, zugleich als Vertreter des Magistrats und der Bürgerschaft. Es sprachen dann die Vertreter der zahlreich vertretenen hiesigen und auswärtigen Vereine. Den Rest des wohlgelungenen Abends füllten Musikstücke und Liedervorträge aus.

*

o. **Biebrich**, 23. Juli. Das herrliche Festwetter — nur um einige Grade zu heiß — hielt auch am heutigen Sonntag an. Als die Kapelle der Königl. Unteroffizierschule in der Frühe zum Wecken den Rundmarsch durch die Straßen der Stadt marschierte, da strahlte der sonnige Himmel schon wieder in dem tiefdunklen Blau, das nun schon seit Wochen die Illusion vortäuscht, wir lebten in den Gefilden Apuliens oder Campaniens. Die Straßen boten schon bald ein überaus lebhaftes Bild: Von allen Seiten trafen unsere sangesfrohen Gäste und andere Besucher ein, und obwohl alle Angekommenen möglichst bald darnach trachteten, in die angewiesenen Standquartiere zu kommen, um den durch die sengende Hitze erschlafften Körper mit den bereitgehaltenen Erfrischungen zu erquicken, so waren doch die Straßen ständig überfüllt. Es ist eben keine Kleinigkeit, 1400 Sänger unterzubringen, und dabei war die Zahl der anderen Besucher, die aus Anlaß des Festes kamen, sicher auch so stark. Um 11 Uhr nahmen die Vereine zum Festzug Aufstellung, der durch die Wiesbadener, Schloß-, Rhein-, Rathaus-, Armenruh- und Kaiserstraße nach dem Festplatz vor der Riehlschule führte. Dort angekommen, löste sich der Zug wieder auf. — Nachmittags 2, bezw. 3 Uhr begann dann in den Sälen der „Turngesellschaft", des „Turnvereins" und der „Bellevue" das Klassensingen, dessen Resultate wir hier folgen lassen:

1. Stadtklasse: 1. Preis O.-V. „Loreley", Barmen-Langerfeld, 244 P.; 2. Preis „Liederkranz", Ried a. M., 242 P.; 3. Preis M.-G.-V. „Bergische Stahlindustrie", Remscheid, 241 P. — 2. Stadtklasse: 1. Preis M.-G. „Rheingold", Mainz, 237 P.; 2. Preis „Frohsinn", Langen b. Darmstadt, 223 P.; 3. Preis „G.-V. „Concordia", Eschersheim, 200 P.; 4. Preis „Liederkranz", Eltville, 200 P. — 3. Stadtklasse: 1. Preis „Cäcilia", Heimbach b. Neuwied, 208 P.; 2. Preis Männerchor „Harmonie", Rüdesheim, 186 P.; 3. „Liederblüte", Wiesbaden, 158 P. — 1. Landklasse: 1. Preis „Sängerlust", Walldorf, 248 P.; 2. Preis G.-V. „Gemütlichkeit", Erbenheim, 225 P. — 2. Landklasse: 1. Preis M.-G. „Eintracht", Schierstein, 227 P.; 2. Preis „Liederkranz", Freulautern (Saar), 212 P.; 3. Preis „Arion", Bingerbrück, 210 P.; 4. Preis „Sängerbund", Hochheim, 204 P.; 5. Preis „Sängerlust", Schierstein, 194 P.; 6. Preis „Liederblüte", Dotzheim, 184 P. — 3. Landklasse: 1. Preis „Liederkranz", Winkel, 177 P.; 2. Preis „Union", Hausen ü. d. A., 175 P. — Quartettklasse: 1. Preis M.-G. „Sängerlust", Wiesbaden, 219 P.; 2. Preis Quartett „Liederlust", Mainz, 192 P.; 3. Preis Scheurersches Männer-Quartett, Wiesbaden, 164 P.

Nach Schluß des Singens herrschte auf dem Festplatz sowie in den hiesigen Lokalen noch lange ein bewegtes Leben. — Herr Landrat Kammerherr v. Heimburg sandte Nachmittags von Wyk auf Föhr folgendes Telegramm: „Herzlichen Glückwunsch zum Jubelfest und beste Wünsche für schönen Verlauf der Feierlichkeiten und des Wettstreits. v. Heimburg."

*

* **Biebrich**, 24. Juli. Am Freitag fand in der Freiherr v. Stein-Schule eine kleine Feier zu Ehren der ausscheidenden Lehrerin Fräulein Vohl statt. Kreisschulinspektor Stahl sprach als Vertreter der Königlichen Regierung Worte der Anerkennung und überreichte Fräulein Vohl im Auftrag der Königlichen Regierung die vom Kgl. Kultusministerium übersandte Prachtbibel von Schnorr v. Carolsfeld. Beigeordneter Kranzbühler sprach im Namen der Schuldeputation, deren Mitglied Fräulein Vohl war, ebenfalls Anerkennung für ihr Wirken aus und bedauerte ihr Scheiden. Hierauf richtete Rektor Grünewald das Wort an Fräulein Vohl und sprach über die lange segensreiche Wirkungszeit, auf die sie mit Befriedigung zurückblicken könne. Als eine sichtbare Erinnerung an die langjährige gemeinsame Erziehungsarbeit übergab er der scheidenden Kollegin im Namen des Kollegiums die Statue des segnenden Christus von Thorwaldsen. Fräulein Vohl dankte in bewegten Worten.

r. **Bierstadt**, 24. Juli. Am Samstagabend fand hier eine Versammlung des hiesigen Fortschrittlichen Wahlvereins statt, in der Parteisekretär Röder-Wiesbaden einen wohldurchdachten und fesselnden Vortrag hielt über das Thema: „Der Fall Jatho und die liberale Forderung völliger Geistes- und Gewissensfreiheit im modernen Staat". Der Fall Jatho, schon zur Genüge in der Presse usw. besprochen, war Ausgangspunkt zu einem allgemeinen historischen Rückblicke über Dogmen, Fanatismus und Priesterherrschaft und Kulturhemmung, die so unsäglich viel Elend über das Menschengeschlecht gebracht haben, und dem gegenübergestellt das Ziel und die Forderung moderner Toleranz und Glaubensfreiheit zur Aufwärtsentwickelung der Menschheit. Mit warmem Beifall quittierten die Versammelten das Gehörte und es entspann sich im Anschlusse daran eine lebhafte Diskussion, die bis lange nach Mitternacht anhielt.

= **Erbenheim**, 23. Juli. Schreinermeister August Stern verkaufte sein in der Mainzer Straße belegenes zweistöckige Wohnhaus zum Preise von 25 000 M. an den Landwirt Hch. Wilhelm Christ.

= **Nambach**, 23. Juli. Der „Mittel-Taunus-Gau" hält am 6. August d. J. seine 21. Gauturnfahrt in unseren Mauern ab. Als Übungen sind bestimmt: Stabweit- und Freihochsprung, Kugelstoßen (10 Kilogr.), Schnellaufen über 100 Meter und eine Freiübung und 5. die Massenübungen von Wörsdorf.

Nassauische Nachrichten.

= **Langenschwalbach**, 23. Juli. Der Stadtältster Fr. Hennemann, welcher seit 32 Jahren der städtischen Vertretung angehört, hat seine beiden Ehrenämter als 1. Beigeordneter und Standesamts-Stellvertreter niedergelegt. — Die Wasserwerksverwaltung erläßt folgende Bekanntmachung: „Die Gartenleitungen werden abgesperrt. Die Abgabe von Wasser zu Bädern in Hotels und Privathäusern ist nicht mehr möglich, und es wird deshalb die Entnahme zu diesem Zweck untersagt; bei Zuwiderhandlungen wird die ganze Leitung geschlossen."

Aus der Umgebung.

Eine blutige Affäre.

5. **Mainz**, 24. Juli. **Gestern abend gegen 8 Uhr mußte der 24jährige Schuhmacher Eugen Hentrich aus einer Wirtschaft der Neubrunnengasse auf den 4. Polizeibezirk gebracht werden, weil er in der betreffenden Wirtschaft einem Hausierer seine Waren beschädigt hatte und diese nicht zahlen wollte. Da Hentrich auf der Wache gegen die Schutzleute aggressiv vorging und auf sie einschlug, mußte er in eine Zelle gebracht werden. Bei dieser Gelegenheit hatte er einem Schutzmann, ohne daß es dieser bemerkt hatte, die Signalpfeife abgerissen und mit in die Zelle genommen. Am Nachmittag hatte er schon seine junge Frau mit Totstechen bedroht und mußten schon hier die Schutzleute eingreifen. Als Hentrich am Abend in der Zelle war, fing er mit der Signalpfeife zu pfeifen an. Als die Schutzleute Wolf und Bergmann die Zelle öffneten, stürzte Hentrich, bewaffnet mit einem Schusterkneip, hervor und drang auf die Schutzleute ein. Beide Schutzleute mußten vor dem Wütenden auf die Straße flüchten. Schutzmann Wolf wurde äußerst schwer verletzt. Sein Kopf und die Arme wurden ihm mit der Schusterkneipe förmlich zerschnitten, auch Bergmann wurde erheblich verletzt. Die beiden Schutzleute flüchteten in Privathäuser. Auch der auf der Straße stehende Schutzmann Roth mußte vor dem Wütenden die Flucht ergreifen, denn bevor er seinen Säbel ziehen konnte, wäre er schwer zugerichtet worden, er flüchtete in das Gebäude der Kreissparkasse. Inzwischen war der Täter verschwunden, die beiden schwer verletzten Schutzleute mußten ins Rochushospital von der Sanitätswache verbracht werden. Wolf kam sofort in den Operationssaal und mußte eine Operation an ihm vorgenommen werden. Inzwischen begab sich der Schutzmann Wollenfahr mit zwei Schutzleuten des 1. Bezirks auf die Suche nach dem Schuhmacher Hentrich. Sie fanden ihn mit seiner Frau auf einer Bank auf der Kaiserstraße, dort hatte ihn seine Frau von dem Blut der verletzten Schutzleute gereinigt und den Schusterkneip bei sich verborgen. Unter vieler Mühe gelang es den Beamten den Hentrich nach der Wache zu bringen. Ein Einjähriger-Unteroffizier von den 21er Pionieren half den Schutzleuten beim Transport. Die Menschenmenge war empört über die unmenschliche Tat, sie stürzte beim Transport des Hentrich nach der Wache auf ihn ein und verschlug ihn bis in die Wache hinein. Die Leute waren gar nicht zu bändigen, die nebenan befindliche ständige Feuerwehrwache mußte eingreifen und einen Wasserstrahl in die erbitterte Menge senden. Wie furchtbar die beiden Schutzleute zugerichtet wurden, davon legt das Wachlokal Zeugnis ab, das Blut der verletzten Beamten war bis zur Decke gespritzt, die Wände und der Fußboden waren voll des Bluts. Schutzmann Wolf hat einen lebensgefährlichen Stich in die Schläfeseite erhalten, auch Schutzmann Bergmann ist erheblich verletzt.**

*

h. **Frankfurt a. M.**, 24. Juli. Sonntagnachmittag ereignete sich auf der elektrischen Bahn Oberursel-Hohemark und Endstation ein Unfall. Um 5 Uhr 40 Min. setzte sich ein Zug, wenige Minuten, bevor er fahrplanmäßig abgehen sollte, aus bisher nicht festgestellter Ursache in Bewegung, während das Personal gegen die Instruktion die Wagen verlassen hatte. Infolge des starken Gefälles auf jener Strecke nahm der aus zwei Wagen bestehende Zug bald eine große Geschwindigkeit an. Vor Hohelust entgleiste der Motorwagen und legte sich quer über das Gleise. Sechs Personen, die bereits im Wagen saßen, wurden leicht verletzt. Der hintere Wagen war leer.

* **Darmstadt**, 23. Juli. Heute mittag entstand im Wald bei Jagdschloß Wolfsgarten aus bis jetzt unaufgeklärter Ursache ein Waldbrand, der ca. 15 Morgen Tannen- und Buchenbestand einäscherte. 500 Mann Militär aus Darmstadt sowie die Freiwilligen Feuerwehren der benachbarten Orte dämmten das Feuer bald ein, sodaß keine Gefahr besteht. Der Großherzog erschien persönlich auf dem Brandplatz und beteiligte sich lebhaft an der Bekämpfung des Feuers.

= **Homburg v. d. H.**, 24. Juli. Der 13jähr. Sohn Ludwig des Eisenbahn-Obersekretärs Löhr von hier, der beim Abspringen von der elektrischen Bahn zu Fall kam und sich schwer beschädigte, ist glücklicherweise nicht verstorben, sondern befindet sich außer jeder Lebensgefahr.

Vermischtes.

Der heißeste Tag.

Die Wirkung auf die Münchener.

Die „Vossische Zeitung" meldet aus München: Die ungeheure Hitze, die München seit 14 Tagen heimsucht, hat sich heute ins Unerträgliche gesteigert. Die Straßen werden nur noch von Fremden begangen. Das Leben in den großen Bierkellern nimmt eine seit Jahren nicht mehr gekannte Entwicklung an. Eine Folge der Hitze sind die zahlreichen Trunkenheitsfälle. Die Sanitätswachen mußten am Sonntag eine große Reihe von Betrunkenen von der Straße in die psychiatrische Klinik verbringen. Eine Reihe von großen Waldbränden, die auf Selbstentzündung zurückgeführt werden und in der Nähe von München großen Schaden anrichteten, sind als eine Folge der Hitze zu betrachten. So ist ein der Stadt München gehöriges großes Gut ein Raub der Flammen geworden. An der Eisenbahnlinie im Westen von München wütet gegenwärtig ein großer Rasenbrand.

*

wb. **Berlin**, 24. Juli. Der gestrige Sonntag war der einzige seit Menschengedenken, der eine Hitze von 32 Grad Celsius im Schatten erreichte. In Berlin und Umgebung sind zahlreiche Personen vom Hitzschlag betroffen worden. Der Flaschenbierkutscher Paul Jentzsch in Spandau fiel infolge eines Hitzschlages vom Bock seines Wagens, wurde überfahren und blieb auf der Stelle tot liegen. Dem am Nachmittag heraufziehenden Gewitter fielen mehrere Menschen zum Opfer. Im Freibad am Müggelsee schlug der Blitz in eine Gruppe von Badenden hinein. Ein 21jähriges junges Mädchen, Helene Wagner aus Berlin, wurde getroffen und sofort getötet, während der Kaufmann Schwartz und seine Braut schwer verletzt wurden. In der Wuhlheide traf der Blitz die Fabrikarbeitersfrau Schmidt und ihr fünfjähriges Pflegetöchterchen. Das Kind war auf der Stelle tot; Frau Schmidt wurde völlig gelähmt nachher aufgefunden. Beim Baden im Familienbad Wannsee wurde gestern nachmittag der 20jährige Pole Wenzel Ballon vom Herzschlag getroffen und ertrank.

hd. **Brüssel**, 23. Juli. Die gestrige Temperatur erreichte 34,5 Grad im Schatten. Es ist dies die größte Hitze, welche seit dem Jahre 1881 verzeichnet wurde. Damals erreichte die Temperatur noch 1 Grad mehr, also 35,5 Grad. Glücklicherweise ist die Feuchtigkeit in der Luft eine außerordentlich geringe, so daß die Zahl der Unfälle eine relativ kleine ist. Die Hitze, sowie anhaltende Trockenheit — es hat seit dem 14. Juli nicht mehr geregnet — verursacht ernste Befürchtungen für die Landwirtschaft. Die Heuernte ist bereits vernichtet, und die Kartoffeln und Zuckerrüben haben schwer durch die anhaltende Trockenheit gelitten.

hd. **Brüssel**, 24. Juli. Die in den letzten Tagen eingetretene Hitze ist außerordentlich groß. Gestern mußten mehr als 25 Personen infolge des Sonnenstichs sich in ärztliche Behandlung begeben. Auch heute sind zahlreiche Personen infolge der Hitze erkrankt und mußten in verschiedene Hospitäler transportiert werden.

hd. **Wien**, 24. Juni. Trotz der seit einigen Tagen herrschenden enormen Hitze sind bisher in Wien und Umgebung nur ganz vereinzelte leichte Fälle von Hitzschlägen aufgetreten.

Kleine Chronik.

Ein weiteres Opfer des Müllheimer Eisenbahnunglücks. Das Gerücht von dem Selbstmord des verhafteten Lokomotivführers Platten bestätigt sich nicht. — Entgegen den Mitteilungen verschiedener Blätter, ist das Befinden der im Spital untergebrachten evangelischen Diakonissin Koch wenig befriedigend. Da die Schmerzen der Schwerverletzten noch zu groß sind, konnte bisher noch nicht einmal eine gründliche Untersuchung der Patientin vorgenommen werden. Die Aussichten auf Erhaltung des Lebens sind äußerst gering.

Rekord eines deutschen Dampfers. Der Dampfer „Kronprinzessin Cecilie", der von Bremen in New York eingetroffen ist, hat einen neuen Rekord während seiner letzten Reise aufgestellt. Er legte die Strecke in 5 Tagen 14 Stunden 15 Minuten zurück, was eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 23,37 Knoten in der Stunde ausmacht.

Ein Gattenmordversuch. In Hombruch versuchte die von ihrem Mann getrennt lebende Frau des Bergmanns Wiesnewski ihn durch Kleesalz zu vergiften. Der eigene Sohn sollte seinem Vater das Gift heimlich in den Kaffee tun; das Kind wurde aber mißtrauisch und meldete die Sache seinen Lehrern. Die Frau wurde verhaftet

Handel. Industrie. Volkswirtschaft.

Berg- und Hüttenwesen.

w. **Das Kohlensyndikat** hat für den Monat August die bisherigen Beteiligungsanteile von 87½ Proz. für Kohlen, 65 Proz. für Koks und 80 Proz. für Briketts festgesetzt. Die Genehmigung wird nachträglich durch die nächste Zechenbesitzerversammlung eingeholt.

Industrie und Handel.

A. C. **Zur Lage der Seifenindustrie.** Das Jahr 1910 war für die Seifenindustrie ungünstig. Die Öle und Fette haben noch nie gekannte hohe Preise erreicht, während die Seifenpreise nicht in entsprechender Weise erhöht werden konnten. Die Nachfrage am Öl- und Fettmarkt wurde von den Speisefettfabriken ungemein gesteigert, indem diese die besten Öle und Fette zu den höchsten Preisen aufkauften. Der Bericht der Handelskammer Reutlingen wendet sich im Interesse der Seifenindustrie gegen die Verwendung geringer Fette und Öle zu Speisezwecken. Seit einem Jahre werden Apparate gebaut, die durch überhitzten Wasserdampf den schlechten Geruch von Öl und Fett entfernen; infolgedessen werden auch geringe Fette zur Margarinefabrikation verwendet. Es sei Pflicht des Staates, energisch einzuschreiten, die Speisefettfabriken zu beaufsichtigen und ihnen vorzuschreiben, welche Fette und Öle zur Verwendung kommen dürfen. Unter der Hausse am Markte für Fette und Öle hat die Seifenindustrie so gelitten, daß nach Angabe aus Interessentenkreisen im Jahre 1910 nichts verdient oder gar mit Schaden gearbeitet worden sei. Das Seifensiederhandwerk hat unter dieser Marktkonstellation besonders heftig zu leiden. Es unterliegt der Konkurrenz der Fabrik immer mehr. Alte Neuerungen, wie Fettdestillation und Seifenkühlpressen, vermögen den Prozeß des Untergangs zu verlangsamen, aber nicht gänzlich aufzuhalten. Die Konkurrenz wurde durch die große Seifenfabrik der Konsumvereine Deutschlands noch vermehrt, und in nächster Zeit wird auch noch eine von Grossisten gegründete Seifenfabrik in Württemberg in Betrieb genommen werden. Die Ausfuhr von Seife nach der Schweiz lasse nach, da die Schweiz neben billigeren deutschen Kohlen auch billigere deutsche Soda und niedrigere Zölle für Fette und Öle, außerdem aber die Einfuhrzölle auf Seifenfabrikate wesentlich erhöht habe. Im laufenden Jahre stellte sich die Ausfuhr von Seife nach der Schweiz für die ersten 5 Monate auf 401 Doppelzentner gegen 529 im Vorjahr. Dagegen stieg die Ausfuhr von Seifenpulver von 1661 Doppelzentnern im Vorjahr auf 2306 im laufenden Jahre. Die Gesamtausfuhr von Seife stellte sich für die ersten 5 Monate 1910 auf 1911 auf Doppelzentner: Schmierseife 1910: 11 266, 1911: 13 268, feste Seife, ungeformt, 1910: 9300, 1911: 4033, Seifen, geformt, 11 967, 1911: 13 143, Seifenpulver: 1910: 3597, 1911: 3690. Insgesamt wurden in diesem Jahre 34 134 Doppelzentner Seife usw. ausgeführt gegen 36 130 im Vorjahre.

Berliner Börse.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

Div. %	Letzte Notierungen vom 24. Juli.	Vorletzte Notierung.	Letzte Notierung.
9	Berliner Handelsgesellschaft	169.80	170.90
6	Commerz- und Discontobank	118.30	118.90
6⅔	Darmstädter Bank	—	—
12⅔	Deutsche Bank	254.30	265
8	Deutsch-Asiatische Bank	146.25	146.25
5⅔	Deutsche Effekten- und Wechselbank	123	123
10	Disconto-Commandit	189.10	189
8⅔	Dresdener Bank	148.40	148.40
7	Nationalbank für Deutschland	128.70	128.70
10	Oesterreichische Kreditanstalt	—	—
6.48	Reichsbank	144	144
7½	Schaafhausener Bankverein	138.25	138.25
7½	Wiener Bankverein	—	—
7½	Hannoversche Hypotheken-Bank	152.50	152.70
8½	Berliner Grosse Strassenbahn	189.10	190
6	Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft	123.75	123.75
8	Hamburg-Amerikanische Paketfahrt	136	135.40
3	Norddeutsche Lloyd-Actien	97	97
5½	Oesterreich-Ungarische Staatsbahn	—	—
0	Oesterreichische Südbahn (Lombarden)	23.80	23.90
6½	Gotthard	—	—
5½	Orientalischer Eisenbahn-Betrieb	157.75	—
6	Baltimore und Ohio	108	108
6	Pennsylvania	—	128.75
5½	Lux. Prinz Henri	154.40	157.35
10	Neue Bodengesellschaft Berlin	141	145
3	Süddeutsche Immobilien 60%	84.50	84.50
0	Schlöfferhof Bürgerbräu	105.50	106.25
5	Cementwerke Lothringen	128	128.75
27	Farbwerke Höchst	548.60	546.50
32	Chem. Albert	493.25	494
10	Deutsch Uebersee Elektr. Act.	180.40	179.80
6	Felten & Guilleaume Lahmeyer	158.60	159.90
5	Lahmeyer	122.90	122.90
7	Schuckert	170	169.20
10	Rheinisch-Westfälische Kalkwerke	182	180
30	Adler Kleyer	467.25	468.75
15	Zellstoff Waldhof	257.10	261.25
12	Bochumer Guss	238.75	238.75
5½	Buderus	118.10	119.10
11	Deutsch-Luxemburg	195.60	195.70
6	Eschweiler Bergwerk	184.00	184.50
8	Friedrichshütte	135.10	136.90
10	Gelsenkirchener Berg	203	202.70
0	do. Guss	74.80	74.80
7	Harpener	188	188
15	Phönix	258.25	259.70
4	Laurahütte	177	176.90
14	Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft	276.40	275.70
7	Rheinische Stahlwerke, A.-G.	163.75	163.75

Tendenz: flau, später befestigt.

Letzte Nachrichten.

Marokko.

wb. **Paris**, 24. Juli. Wie der Agence Havas aus Larrasch vom 22. d. M. gemeldet wird, sind dort etwa 100 vom Sumpffieber befallene Soldaten aus El Ksar eingetroffen, wo drei Todesfälle wegen Mangels an Chinin vorgekommen sind.

wb. **San Sebastian**, 24. Juli. Eine Note des Ministers des Äußern besagt, daß sich der spanische Botschafter in Paris vorgestern unverzüglich zum Minister des Äußern de Selves begeben habe, um ihm die telegraphische Meldung der spanischen Regierung über den Zwischenfall Thiriet mitzuteilen. de Selves habe erwidert, daß der französische Geschäftsträger in Tanger über die Angelegenheit einen Bericht erstattet habe, der von der spanischen Darstellung abweiche. Gleichzeitig habe de Selves geäußert, daß er es für angebracht halte, wenn die beiderseitigen Regierungen ihre Berichte, die sie erhalten haben, einer Prüfung unterzögen

Eine schlecht angewandte staatliche Entschädigung.

hd. **Berlin**, 24. Juli. An den Essener Meineids-Prozeß erinnerte ein Selbstmord, der sich hier am Samstag ereignete. Der in dem Prozeß verurteilte und später freigesprochene 36 Jahre alte Arbeiter Friedrich Thiel, der seit einiger Zeit in Berlin bei einer Näherin wohnte, hatte nach Erhalt der ihm vom Staate zugebilligten Entschädigung von 1450 Mark diese in kurzer Zeit durchgebracht. Am Samstag erhängte er sich nach einem Streit mit seiner Wirtin, welche ihm darüber Vorwürfe machte, daß er sich nicht um Arbeit umsah.

Eine bayerische Offiziers-Abordnung bei Kaiser Franz Joseph.

hd. **Ischl**, 24. Juli. Heute trifft die bayerische Offiziers-Deputation des 13. bayerischen Infanterie-Regiments aus Ingolstadt hier ein und wird morgen vom Kaiser in Audienz empfangen werden, um ihm anläßlich des sechzigjährigen Inhaber-Jubiläums das Ehrengeschenk zu überreichen.

Von der Revolution in Haiti.

wb. **Port-au-Prince**, 24. Juli. Die Revolutionäre nahmen den General Thomas gefangen und enthaupteten ihn. Alle Regierungstruppen sind in Port-au-Prince zusammengezogen. In Croix-des-Bouquets plünderten die Aufständischen die Presbyterianerkirche und die französische Klosterschule.

Raufereien in Berlin N.

hd. **Berlin**, 24. Juli. Gestern kurz nach Mitternacht entstand unter den Gästen der Wirtschaft „Zum Schweizerhäuschen" in der Seestraße im Norden Berlin eine Schlägerei. Der Nachtwächter der Militär-Badeanstalt in Plötzensee, der dem arg bedrängten Wirt zu Hilfe kam, feuerte, als die Burschen sich gegen ihn wandten, fünf Schüsse auf diese ab. Das Beispiel wurde nachgeahmt und von verschiedenen Seiten wurden Schüsse abgefeuert, so daß man in der Nachbarschaft ein Feuerwerk zu hören glaubte. Drei junge Burschen erlitten schwere Verletzungen. Schließlich konnten Gendarmen und Schutzleute die Ruhe wieder herstellen. — In Plötzensee stießen hierauf die Raufbolde erneut mit Gendarmen zusammen, welche mit blanker Waffe gegen sie vorgehen mußten. In unmittelbarer Nähe des Kampfplatzes wurde von einem Polizeibeamten ein Mann aufgefunden, der eine schwere Stichwunde hatte. Er wurde nach dem Rudolf Virchow-Krankenhause gebracht und ist noch nicht vernehmungsfähig. Zwei gefährliche Burschen wurden verhaftet.

Ein neuer Flieger-Absturz.

hd. **Paris**, 24. Juli. Gestern abend unternahmen trotz der enormen Hitze verschiedene Flieger Aufstiege, darunter Ladeugne und Henry, die von der Hitzewelle stark mitgenommen wurden. Trotz Warnungen stieg dann auch der Flieger Joly auf, der sich erst seit kurzer Zeit dem Flugsport zugewandt hat. Als er sich in einer Höhe von 60 Meter befand, sah man plötzlich seinen Apparat mit großer Schnelligkeit zur Erde stürzen. Als man an der Unglücksstelle anlangte, fand man Joly vollkommen zerschmettert unter den Trümmern. Der Verunglückte stand erst im Alter von 23 Jahren.

Auf dem Anstand erschossen.

Sangerhausen, 24. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Am Samstag erschoß der Rechnungsrat Hermann von Sangerhausen, der sich mit seinen beiden Söhnen auf den Anstand begeben hatte, den jüngeren, sechszehnjährigen Sekundaner infolge eines unglücklichen Zufalls. Er hielt den Sohn im Gebüsch für einen Fuchs.

Große Schadenfeuer.

hd. **Brünn**, 24. Juli. Das Gebäude der Vereinigten Filzfabriken ist vollständig niedergebrannt. Der Schaden beträgt über eine Million Mark. Durch Funkenflug wurde auch die benachbarte Pfarrkirche in Brand gesetzt. Die Sakristei ist vollständig eingeäschert. Das an die Kirche anstoßende Garnisonsspital war imgroße Gefahr. Ein Teil der Kranken mußte aus den Sälen in Sicherheit gebracht werden. Zahlreiche Feuerwehrleute wurden verletzt.

wb. **Rostock**, 23. Juli. In der Altstadt wütet ein Großfeuer, das am Abend in einer Sägerei ausbrach und große Ausdehnung gewann.

Beim Baden ertrunken.

Cöln, 24. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Gestern sind vier Personen beim Baden im Rhein ertrunken. Einer versank vor den Augen seines am Ufer stehenden Bruders, trotz unternommener Rettungsversuche.

---

wb. **Stuttgart**, 24. Juli. Heute früh hat in der Olgastraße ein junger Mann ein junges Mädchen, mit dem er in Streit geraten war, durch einen Revolverschuß leicht verletzt. Nach der Tat richtete der Mann den Revolver gegen sich selbst und schoß sich in den Mund; er fiel sofort tot um.

wb. **Landsberg a. W.**, 24. Juli. Infolge Blitzschlags brannte der Turm der Konkordienkirche nieder. Ebenso zündete der Blitz an verschiedenen Stellen der Stadt. Unter anderem brannte die Schiffswerft Paulsch nieder.

Letzte Handelsnachrichten.

Telegraphischer Kursbericht.

(Mitgeteilt vom Bankhaus Pfeiffer u. Ko., Langgasse 16.)

Frankfurter Börse, 24. Juli, mittags 12½ Uhr. Kredit-Aktien 206.75, Diskonto-Kommandit 188.50, Dresdner Bank 158, Deutsche Bank 267.75, Handelsgesellschaft 169⅝, Staatsbahn 159.50, Lombarden 23⅞, Baltimore und Ohio 107⅞, Gelsenkirchen 203, Bochumer 235.50, Harpener 188, Laurahütte 176.50, Norddeutscher Lloyd 97, Hamburg-Amerika-Paket 135.75, Phönix 258, Edison 276.25, Schuckert 169.50.

Telegraphischer Witterungsbericht

von der deutschen Seewarte zu Hamburg

vom 24. Juli, 8 Uhr vormittags.

1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 Sturm, 10 = starker Sturm.

Beobachtungs-Station.	Barom.	Wind-Richtung und -Stärke.	Wetter.	Therm. Cels.	Aenderung des Barom. v. 5–8 Uhr morgens.	Niederschlag in 24 Stunden mm
Borkum	766.3	NNW 3	halbbed.	+17	0,0–0,4	0
Keitum	765.3	N 1	heiter	+17	«	0
Hamburg	764.7	N 3	bedeckt	+16	0,5–1,4	0,5–2,4
Swinemünde	772.3		wolkig	+20	–0,5–1,4	6,5–12,4
Neufahrwasser	762.9	W 2	halbbed.	+21	0,5–1,4	0,5–2,4
Memel	761.1	SO 1	Dunst	+21	–0,5–1,4	0,5–2,4
Aachen	766.1	N 2	heiter	+15	0,5–1,4	0
Hannover	764.7	WSW 1	wolkig	+16	«	6,5–12,4
Berlin	762.9	SO 3	heiter	+22	–0,5–1,4	0,5–2,4
Dresden	762.6	WNW 1	«	+24	0,0–0,4	0
Breslau	762.9	SSO 2	wolkig	+25	–0,5–1,4	0
Bromberg	763.3	W 4	Regen	+21	0,5–1,4	0
Metz	765.4	NO 3	wolkig	+22	«	0
Frankfurt (Main)	763.9	NW 2	«	+24	«	0
Karlsruhe (Bad.)	763.6		heiter	+24	«	12,5–20,4
München	762.8	SW 3	halbbed.	+25	0,0–0,4	0
Zugspitze	540.3	N 2	bedeckt	+ 7	–0,0–0,4	0
Stornoway	761.2	SSO 2	Regen	+11	–0,5–1,4	2,5–6,4
Malin Head	761.7	S 4	«	+12	«	0,1–0,4
Valencia	764.3	SSO 3	Dunst	+16	«	0,5–2,4
Scilly	765.8	N 3	halbbed.	+17	«	0
Aberdeen	763.5	SW 1	wolkig	+14	0,0–0,4	0
Shields	765.3	SW 2	halbbed.	+12	–0,0–0,4	0
Holyhead						
Ile d'Aix						
St. Mathieu						
Grisnez						
Paris						
Vlissingen	766.0	ONO 2	heiter	+18	0,0–0,4	0
Helder	761.7	NNW 2	halbbed.	+16	«	0
Bodö	763.8	O 1	heiter	+12	«	0,5–2,4
Christiansund	762.3	ONO 1	«	+15	–0,0–0,4	0
Skudenes	763.6	S 1	«	+14	0,0–0,4	0
Vardö	765.3		Nebel	+ 8	«	
Skagen	761.7	W 3	wolkenl.	+15	–0,0–0,4	0
Hanstholm	76[illegible].3	WNW 3	wolkig	+14	«	0
Kopenhagen	763.8	N 2	«	+17	«	0
Stockholm	762.2	ONO 2	«	+19	0,0–0,4	0
Hernösand	762.8	NW 4	heiter	+15	«	0,1–0,4
Haparanda	760.5	O 2	Regen	+14	«	6,5–12,4
Wisby	761.9	W 2	halbbed.	+17	«	0
Karlstad	761.3	OSO 2	bedeckt	+15	«	0
Archangel						
Petersburg	762.4	SO 2	bedeckt	+15	–0,0–0,4	0
Riga	762.1	SW 1	heiter	+18	«	0
Wilna	762.0	S 1	halbbed.	+18		2,5–6,4
Gorki						
Warschau	762.9	WSW 1	wolkig	+21	–0,0–0,4	0
Kiew	763.5	W 1	«	+16	«	0
Wien	761.0		wolkenl.	+21	«	0
Prag	762.0	SW 1	«	+25	–0,5–1,4	0
Rom	754.4	N 3	«	+21	–0,0–0,4	0
Florenz						
Cagliari	764.9	SO 2	wolkenl.	+25		0
Thorshavn	757.3	WSW 4	wolkig	+ 9	0,0–0,4	0
Seydisfjord	756.2	W 3	bedeckt	+ 6	0,0–0,4	0

Wettervoraussage für Dienstag, 25. Juli

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Ziemlich heiter, trocken, sehr warm, strichweise Gewitter.

Witterungsbeobachtungen in Wiesbaden

von der Wetterstation des Nass. Vereins für Naturkunde.

22. Juli	7 Uhr morgens.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends.	Mittel.
Barometer auf 0° und Normalschwere	760.4	756.4	757.4	758.7
Barometer auf dem Meeresspiegel	770.4	766.1	767.2	768.6
Thermometer (Celsius)	19.1	21.3	23.2	21.2
Dunstspannung (mm)	12.1	13.6	14.6	13.4
Relative Feuchtigkeit (%)	74	49	69	61.0
Wind-Richtung und -Stärke	S 1	O 1	SW 2	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	—	—	—

Höchste Temperatur (Celsius) 31.6 Niedrigste Temperatur 15.0.

23. Juli	7 Uhr morgens.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends.	Mittel
Barometer auf 0° und Normalschwere	755.7	753.8	752.0	754.2
Barometer auf dem Meeresspiegel	765.7	763.4	761.8	764.0
Thermometer (Celsius)	20.3	23.7	24.3	25.6
Dunstspannung (mm)	13.3	14.8	13.8	14.0
Relative Feuchtigkeit (%)	75	39	61	58.3
Wind-Richtung und -Stärke	still	SO 3	SW 2	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	—	—	—

Höchste Temperatur (Celsius) 24.5 Niedrigste Temperatur 17.7.

Wasserstand des Rheins

am 24. Juli.

Biebrich: Pegel: 1.63 m gegen 1.63 m am gestrigen Vormittag.
Mainz. „ 0.88 „ „ 0.90 „ „ „ „
Caub. „ 1.93 „ „ 1.88 „ „ „ „

Geschäftliches.

(Fa. 2158 g.) F 190

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Chefredakteur: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlich für Politik u. Handel: A. Hegerhorst, Erbenheim; für Feuilleton: B. v. Nauendorff; für Stadt und Land: C. Rötherdt; beide in Wiesbaden; für Gerichtssaal, Vermischtes, Sport und Briefkasten: J. B.: A. Hegerhorst, Erbenheim; für die Anzeigen und Reklamen: H. Tornau, Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

VACUUM-REINIGER-ANLAGEN und APPARATE, in Wirkung unerreicht! Geringe Betriebskosten. In alten und neuen Häusern bequem einzurichten. Feinste Referenzen in ganz Deutschland.
Alfred Flack, Bismarckring 25. Telephon 747. 894

Sandalen
für Herren und Damen früher 5.50 u. 6.00 für 3.50
Segeltuchschuhe
mit genähten Böden, erstes Fabrikat, soweit die Grössen vorhanden,
für Damen ..... jetzt 1.50
für Herren .... jetzt 2.25

Die Schuhwaren-**Konsum**-Gesellsch.,
nahe der Luisenstrasse, **19 Kirchgasse 19,** nahe der Luisenstrasse,
gibt jetzt alle diejenigen Sorten, die nicht mehr in allen Grössen vorhanden, zu beispiellos niedrigen Preisen ab und hebt folgendes hervor:

Damen- feinste Lederstiefel Grössen 36 u. 37, früher bis 15.00 ..... für 3.75
Damen-Spangenschuhe kleinere Nr., früher 4.00 u. 5.00 ..... für 1.50

Herren- bessere Stiefel Grössen 40—42 ... für 7.50 früher bis 12.50
Braune Schnürschuhe für Damen und Herren jetzt 4.00 u. 2.75
Herren-Leder-Reiseschuhe feinstes Fabrikat .... 3.—

„Meine Tochter war hochgradig
blutarm.
Durch eine Hauskur mit Altbuchberster Mark-Sprudel Starkquelle (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle) hat sie die besten Erfolge erzielt. Das Allgemeinbefinden hat sich gehoben und der Appetit wurde in hohem Maße angeregt. Innigsten Dank, Frau A." „Der Mark-Sprudel leistet mir großartige Dienste. Bin sehr zufrieden. Frau M." Aerztlich warm. empf. Fl. 95 Pf. in der Taunus-, Adler-, Schützenhof- und Viktoria-Apotheke, in den Drogerien von Bruno Backe, F. H. Müller, Wilhelm Machenheimer, Robert Sauter, C. Portehl, Chr. Tauber, Drogerie Sanitas, neben Walhalla, Hans Kraft, in den Drog. Hygiea, Alexi u. Möbus. F160

Atmungskurse, speziell angezeigt bei **Korpulenz, Bronchialleiden, Asthma, Kurzatmigkeit.** Seit 10 Jahren hier tätig. **Frauengymnastik-Kurse** bei geeigneten Fällen, **Toure-Brandt-Behandl. Helene Krauch.** Michelsberg 28. Spr. von 12—5 in u. außer d. Hause.

Schwedisch-Dänisch.
Aerztl. gepr. Masseuse empf. sich. Magda Petersen, Gr. Burgstr. 8, 2.

Gummi-Bett-Einlagen
für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder (garantiert wasserdicht)
Meter von Mk. 1.50 bis 6.75.
Windelhöschen von 1.75 Mark an. 121
Sämtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettpflege.
Chr. Tauber, Wiesbaden,
Fernspr. 717. Nassovia-Drogerie. Kirchgasse 20.

Schwarze Kleidung
Schwarze Kostüme
Schwarze Kleider
Schwarze Blusen
Schwarze Kostümröcke
als Spezialität der Firma stets in grosser Vielseitigkeit am Lager.

S. GUTTMANN
Scharfes Eck Wiesbaden Langgasse 13

Königliches Realgymnasium zu Wiesbaden.

Am 22. Juli verschied zu Wiesbaden der

Geheime Regierungsrat Professor Heinrich Breuer,

von 1895—1910 Direktor des Königlichen Realgymnasiums. Mit unermüdlicher Liebe und aufopfernder Pflichttreue hat er sein ganzes reichgesegnetes Leben dem Dienste der Jugend gewidmet. Durch seine kraftvolle Persönlichkeit, sein jugendfrisches und warmherziges Wesen und seine begeisterte Vaterlandsliebe war er seinen Schülern und Amtsgenossen stets ein leuchtendes Vorbild. In Dankbarkeit und Ehrerbietung wird die Anstalt, deren Leiter er lange Jahre war, sein Andenken treu bewahren.

Im Namen des Lehrerkollegiums des Königlichen Realgymnasiums:
Professor **Karl Sachse,** Direktor.

Die in Wiesbaden anwesenden Schüler werden hierdurch aufgefordert, zur Teilnahme an der Beisetzungsfeier am Dienstag, den 25. Juli, vormittags 9¾ Uhr, am Eingang des Alten Friedhofes an der Platter Strasse sich einzufinden.

F274

Verreist bis 22. August.
Dr. Ricker,
Adelheidstrasse 30.

Von der Reise zurück
Dr. Plessner,
Taunusstr. 2.

Schwarze Kleider,
Schwarze Blusen,
Schwarze Röcke,
Trauer-Hüte,
Trauer-Schleier,
Trauer-Stoffe,
vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K89
S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 39/41.

Gegr. 1865. Telephon 265.
Beerdigungs-Anstalten
„Friede" u. „Pietät"
Firma
Adolf Limbarth,
8 Ellenbogengasse 8.
Größtes Lager in allen Arten
Holz- und Metallsärgen
zu reellen Preisen.
Eigene Leichenwagen und Kranzwagen.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.
Lieferant des Beamtenvereins. 700

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, Vater, Schwiegervater und Großvater,

Friedrich Haase,
Schneidermeister,

nach langem Leiden verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden und **Breslau,** Schulgasse 4.

Die Beerdigung findet am Dienstag 4½ Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. B14857

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen inniggeliebten Gatten, unseren Vater, Schwager und Onkel,

Emil Kiesewetter,
Schreiner,

im Alter von 51 Jahren nach kurzen, schweren Leiden zu sich zu rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Catharine Kiesewetter u. **Söhne.**

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 3 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet durch die heiligen Sterbesakramente, unser lieber, guter Vater, Großvater, Onkel, Schwager und Schwiegervater,

Georg Friedrich Weingärtner,

im 75. Lebensjahre.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Louis Weingärtner.

Wiesbaden, den 24. Juli 1911.
Schulgasse 2.

Die Beerdigung erfolgt Mittwoch, den 26. Juli, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus nach dem Nordfriedhofe. F510

Nach schwerem Leiden entschlief heute um 1 Uhr nachts unsere geliebte Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter,

Frau Geheimer Regierungsrat Wwe.

Julie Geissel,

geb. **Jung,**

in beinahe vollendetem 72. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 23. Juli 1911.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 26. Juli, auf dem Nordfriedhofe statt. Trauerfeier um ½5 Uhr nachmittags im Sterbehause Rüdesheimer Strasse 12.

Hervorragende Vorteile

biete ich für die bevorstehende

Ferien u. Reisezeit

Knaben-Wasch-Anzüge

gebe ich zu den denkbar billigen Preisen ab.

Knaben - Woll - Anzüge

in allen Fassons sind im Preise sehr reduziert.

Lüster- :: Leinen- :: Jagd- :: und Sport- Joppen.

Khaki-Anzüge :: rohseidene Anzüge :: Loden- und Homespune-Anzüge :: Gummi- :: Bozener und Schlupfer-Mäntel enorm billig. K70

Ernst Neuser

Kirchgasse 42. **Wiesbaden.** Fernruf 274.

Echtes Hausener Lautz & Hofmann's Brot

ist in vorzüglicher Qualität täglich frisch zu haben bei:

A. H. Linnenkohl, Haupt-Niederlage, Ellenbogengasse 15.

Anton Christ, Roonstraße 12.
Jos. Dorn, Wörthstraße 15.
D. Fuchs, Saalgasse 2.
L. Fischer, Sedanstraße 1.
Joh. Gruel, Wellritzstraße 7.
Ad. Harth, Schwalbacher Straße 23.
P. Huth, Kaiser-Friedrich-Ring 14.
J. Jäger Ww., Hellmundstraße 38.
L. Kimmel, Nerostraße 46.
W. A. Kohl, Seerobenstraße 19.
L. Lendle Nachf., Stiftstraße 18.
Ph. Lieser, Luisenstraße 43.
Curt Losskarn, Ecke Moritzstr. 16 und Adelheidstraße 39.
J. Minor, Schwalbacher Straße 33.
B. Richter, Moritzstraße 38.
L. Sauer, Moritzstraße 64.
A. Schüler, Hirschgraben 7.
J. W. Weber, Moritzstraße 18 u. Filiale Kaiser-Friedrich-Ring 2.
C. Witzel, Michelsberg 11.

Wegen Uebernahme von Verkaufsstellen wende man sich an die Fabrik in Fkm.-Hausen. F76

Praktisch, billig, gut
sind die seit Jahren von mir mit bestem Erfolge eingeführten

Lasch-Konservengläser

Passen in jeden Apparat u. sind mit Federn versehen, in jedem gewöhnlichen Topf zu sterilisieren.

Man vergleiche die Preise:

½	¾	¾	1/1	1½	2 Ltr.
21	26	29	36	46	53 Pf.

Glas mit Deckel und Gummiring.

Badenia-Gläser, schöne handliche zylindrische Form, passen in jeden Apparat.

½	¾	1/1	1½ Ltr.	
40	50	60	70 Pf.	niedere Form,
38	40	45	Pf.	hohe Form.

Glas mit Deckel und Gummiring.

Garantiert luftdichter Verschluß für alle Systeme.

Badenia-Einkochapparate, komplett, Mk. 8.50.

Ferner empfehle **Einmachgläser** von 5 Pf. an, **Gelegläser, Ansetzflaschen, Steintöpfe, Saftbeutel, Saftpressen** Mk. 6.— u. 7.50
Einkochkessel in Messing billigst.

Süd-Kaufhaus, Inh: **F. Knapp.**
Moritzstraße, Ecke Gerichtsstraße.

Annahme von Hotel- u. Fremdenwäsche nach Stückpreis.

Grosse Dampfwäscherei **„Tip-Top“.**
Bes.: **Ph. Heyligenstaedt Wiesbaden.**
Tel. 2939. Lorelei-ring 5, 1. Tel. 2939.

Spezialität: Gewichts-Wäsche.
Nass-Wäsche, nicht mehr tropfend, schmutzig gewogen, per Pfund 10 Pf.
Trocken-Wäsche, wobei glatte Wäsche — **gratis** — schrankfertig geliefert wird, per Pfd. 14 Pf.

Chlorfrei. Rasenbleiche.

Tel. 2905.

Akazienhonig, hochfeinste Qual., gar. aus nur ganz neuen Waben geerntet, per Pfd. Mk. 1.40 ohne Glas.

Carl Praetorius, Bienenzüchter, Albrecht Dürerstr., nahe d. Anl.
Naturprodukt. B6001

Regen- und Sonnen- **Schirme,** Stock- und Schirmfabrik **RENKER,** Moderne **Spazierstöcke.**
Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn). **Telephon 2201.**

Badewannen
zu verkaufen und zu vermieten. 1008
Emailbadewannen billig.
M. Rossi, Metzgergasse 3, Teleph. 2060.

Gioth's Seife

ebenso vorzüglich für Haushalt wie zum Händewaschen für Küche, Hotel, Toilette, Büro, Fabrik, Krankenhäuser u. s. w.

Sparsamer Verbrauch
aromatischer Geruch.
Wertvolle Geschenke.

Wieneu werden die empfindlichsten Farben, wollene und seidene Stoffe, wenn mit Gioth's Seife gewaschen und greift dieselbe die zartesten Hände nicht an.

p. Stück 10, 15 u. 18 Pfg.

Fahrstühle für Zim. u. Straße.

Verkauf u. Miete.
M. u. o. Bedienung.
Auch Bettsche und Zimmer-Klosetts leihweise.
L. Hehner,
Webergasse 3, Hth.
Tel. 3229. Repar. prompt und billig.

Reisekoffer,

Anzugk., Taschen, Körbe 2c. gut u. sehr billig **Webergasse 3, Hth.** Tel. 3229

Frucht- und Saftpressen,

Messing-Einkochkessel, Einmachbüchsen, Bohnenschn.-Maschinen billigst. 929

Franz Flössner, Wellritzstraße 6.

Das B6701
Ofen- u. Plattengeschäft
von **Carl Ehnes,**
früher **Bismarckring 9,**
befindet sich
Westendstraße 42.
Telephon 6570.

Tapeten! 875

Naturell-Tapeten von **15** Pf. an
Gold-Tapeten „ **30** „ „
in den schönsten und neuesten Mustern.
Man verlange meine Musterbücher.
Rudolf Haase, Kl. Burgstraße 9.

Nassauische Matratzenfabrik
J. Heunisch, G. m. b. H.,
Dotzheimer Str. 105.
Neuanfertigung und **Reparatur** aller **Patent-Metallmatratzensysteme.**
Telephon 4638.

Gas- u. Petrol.-Kocher 1009
in großer Auswahl von Mk. 2.20 an
M. Rossi, Metzgergasse 3, Teleph. 2060.

Automobil-Gamaschen,
Reit-Gamaschen,
Wickel-Gamaschen,
Radler-Gamaschen
in allen Farben und in allen Preislagen.
Lederhandl. W. Gerich,
Schwalbacher Str. 31,
vis-à-vis der Inf.-Kaserne.

Großartige Wirkung
bei
Mitesser, Pickel, Hautunreinigkeiten

erreichte Herr Arpe, Quickborn mit Obermeyers Herba-Seife, indem er schreibt:
„Ihre Herba-Seife ist ein vortreffliches Waschmittel gegen Pickel, Mitesser und Hautunreinigkeit u. sie hat bei mir eine großartige Wirkung gezeigt.“ F75
Obermeyers Herba-Seife zu haben i. allen Apoth., Drog., Parfüm. à Stck. 50 Pf., 30% stärker, Präp. Mk. 1.—.

P. Rehm, Zahn-Praxis,
Wiesbaden, Friedrichstr. 53.
Sprechst. 9—6 Uhr. Telephon 3118.
Atelier für künstliche Zähne,
Gold. Medaille Zahn-Operationen, sowie Plomben. Wiesbad. 1909.
Stiftzähne, Kronen und Brückenersatz, sowie Zahnregulierungen. 772
Anfertigung guten Ersatzes, Zahnersatzes selbst bei zahnlos. Kiefer ohne Federn.
Bitte den Schaukasten an meinem Hause zu beachten.
„Die darin befindlichen Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Laboratorium angefertigt und mit der goldenen Medaille prämiiert.“

Sie kaufen alle Artikel zur

Kranken- und Wochenbett-Pflege, Verbandstoffe, Gummiwaren etc.

sehr gut und preiswert

bei

P. A. Stoss Nachf.
Inh.: Max Helfferich
Taunusstr. 2.

K71

Schiefwuchskorsette,

Gradehalter, Schweben, Lagerungs-Apparate,

sowie alle sonstigen zur Behandlung von Rückgratsverkrümmungen dienenden Hilfsmittel fertigt in eigener Werkstatt

Fritz Assmann,
Saalgasse 30. **Telephon 2923.**

In den orthopädischen Kliniken von Geheimrat Hoffa, Dr. Wagner, Dr. Ozil u. A. in ersten Stellungen tätig gewesen.

Die ideale Heizung

für kleine Villen u. Landhäuser sowie für Säle, Kirchen, Werkstätten, Hallen ist die **„JAJAG“** Frischluft-Zentralheizung mit Zentral-Lüftungs- u. Zentral-Luftbefeuchtungsanlage. Hygienisch wertvoll, dabei billiger als andere Zentralheizungen.
Viele erstklassige Referenzen.

J. A. John Akt.-Ges., **Ilversgehofen 386** bei Erfurt

15 Filialen und Ingenieur-Bureaus im In- u. Auslande. Spezial-Ingenieure stets unterwegs

(Mg. 10.6) F129

Niederwalluf a. Rh. bei Wiesbaden.

Angenehmer Herrschaftssitz zu verkaufen.

Hauptstraße 7 belegene herrschaftl. Liegenschaft vorteilhaft abzugeben. Fläche 7100 qm. Solidgebautes Herrschaftshaus mit 11 Zimmern, Bad, 2 Kammern, Küche, Balkons, gedeckte Terrasse nach dem Rhein und Garten. Wertvolle Obst- und Weinplantagen, Nebengebäude m. Stallung für 3 Pferde, gr. Remise u. 9 Wohnräumen. Wegen Plänen und Besichtigung wollen sich seriöse Reflektanten wenden an: **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** unter **F. J. F. 503.** F131

Chem. Reinigung ◎ ◎ Färberei

L. Wissner & Wittkowsky,

Kirchgasse 48, Taunusstrasse 19, Nettelbeckstrasse 24.

Telephon 1062. Telephon 1062.

(25

Nr. 340. Abend-Ausgabe. 2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag, 24. Juli 1911. 59. Jahrgang.

! Seit 16 Jahren in Deutschland eingeführt und beliebt!

Nur echt mit

dieser Schutzmarke.

in seinen **Eigenschaften** und **Wirkung** von dem hochangesehenen Chemiker der Seifen-Industrie Herrn Dr. C. F. Deite in Berlin auf das **glänzendste** begutachtet, gibt **blendend weisse**, völlig **geruchlose** Wäsche und **schont** das Leinen in denkbarster Weise. Es **reinigt** die Wäsche **schnell**, sehr **gründlich** und verursacht **leichteste** Arbeit.

■ Das ein Pfund-Paket kostet nur **25** Pfennige. ■

Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren-, Seifengeschäften und Apotheken.

En gros von der Fabrik:

L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld,

Hoflieferanten. F 65

Steuerfreie viereinhalbprozentige Prioritäts-Anleihe von 1911

der

Moskau-Kasan Eisenbahn-Gesellschaft

mit absoluter Garantie der Kaiserlich Russischen Regierung.

Subscriptions-Einladung.

Auf Grund des im Deutschen Reichsanzeiger und Königlich Preussischen Staatsanzeiger veröffentlichten Prospektes sind

Mk. 54,481,000.— 4½% steuerfreie von der Russischen Regierung garantierte Prioritäts-Anleihe der Moskau-Kasan-Eisenbahn-Gesellschaft von 1911

— Rückzahlung auf Grund von Gesamtkündigung oder verstärkter Verlosung bis zum 1. Januar 1921 n. St. ausgeschlossen —

zum Handel und zur Notierung an der hiesigen Börse zugelassen worden und werden hierdurch zur Subscription aufgelegt. Die Notierung an der Börse in Frankfurt a. M. wird beantragt werden.

Die Subscription findet statt

Sonnabend, den 29. Juli 1911,

in **Berlin** bei dem Bankhause **Mendelssohn & Co.,**
" " " **S. Bleichröder,**
" der **Direction d. Disconto-Gesellschaft**
" " **Berliner Handels-Gesellschaft,**
in **Frankfurt a. M.** " " **Direction d. Disconto-Gesellschaft**

sowie am **28. Juli** in **Amsterdam**
bei dem Bankhause **Hope & Co.,**
" " " **Lippmann, Rosenthal & Co.**
zu den Bedingungen, welche diese Häuser veröffentlichen werden,

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden, und zwar in Berlin und Frankfurt a. M. zu nachfolgenden Bedingungen:

1. Der Subscriptionspreis beträgt **97½%** vom Nominalbetrage in Mark zuzüglich 4½% Stückzinsen vom **1. Mai 1911** bis zum Tage der Abnahme. Den Stempel der Zuteilungsschlussnote trägt der Zeichner zur Hälfte.
2. Die Subscription erfolgt auf Grund des zu dem Prospekt gehörigen Anmeldungsformulars, welches von den vorgenannten Stellen bezogen werden kann. Jeder Subscriptionsstelle ist die Befugnis vorbehalten, die Subscription auch schon vor Ablauf der festgesetzten Frist zu schliessen, und nach ihrem Ermessen den Betrag jeder einzelnen Zuteilung zu bestimmen. Die Zuteilung erfolgt sobald wie möglich nach Schluss der Subscription.
3. Bei der Subscription ist eine Kaution von 5% des gezeichneten Nominalbetrages in bar oder in solchen Effekten zu hinterlegen, die die Subscriptionsstelle als zulässig erachten wird.
4. Die Abnahme der zugeteilten Beträge kann gegen Zahlung des Preises vom **10. August d. J.** an geschehen. Der Zeichner ist indessen gehalten, die Hälfte des zugeteilten Betrages am **10. August d. J.** die andere Hälfte des zugeteilten Betrages spätestens am **8. September d. J.** abzunehmen. Zugeteilte Beträge bis zu 5000 Mark sind am **10. August d. J.** ungeteilt zu ordnen.

   Bei vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Kaution verrechnet oder zurückgegeben.

   Anmeldungen auf bestimmte Abschnitte können nur soweit berücksichtigt werden, als dies nach dem Ermessen der Subscriptionsstelle mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich ist.
5. An den deutschen Plätzen können nur die von den Berliner Häusern ausgestellten Interimscheine in Original-Obligationen umgetauscht werden.

Berlin, im Juli 1911.

Mendelssohn & Co. — S. Bleichröder.
Direction der Disconto-Gesellschaft. — Berliner Handels-Gesellschaft.

Steuerfreie viereinhalbprozentige Prioritäts-Anleihe

der

Podolischen Eisenbahn-Gesellschaft

mit absoluter Garantie der Kaiserlich Russischen Regierung.

Subscriptions-Einladung.

Auf Grund des im Deutschen Reichsanzeiger und Königlich Preussischen Staatsanzeiger veröffentlichten Prospektes sind

Mk. 42,674,000.— 4½% steuerfreie, von der Russischen Regierung garantierte Prioritäts-Anleihe der Podolischen Eisenbahn-Gesellschaft

— Rückzahlung auf Grund von Gesamtkündigung oder verstärkter Verlosung bis zum 1. Januar 1921 n. St. ausgeschlossen —

zum Handel und zur Notierung an der hiesigen Börse zugelassen worden und werden hierdurch zur Subscription aufgelegt. Die Notierung an der Börse in Frankfurt a. M. wird beantragt werden.

Die Subscription findet statt

Sonnabend, den 29. Juli 1911,

in **Berlin** bei dem Bankhause **Mendelssohn & Co.,**
" " " **S. Bleichröder,**
" der **Direction d. Disconto-Gesellschaft**
" " **Berliner Handels-Gesellschaft,**
in **Frankfurt a. M.** " " **Direction d. Disconto-Gesellschaft**

sowie am **28. Juli** in **Amsterdam**
bei dem Bankhause **Hope & Co.,**
" " " **Lippmann, Rosenthal & Co.**
zu den Bedingungen, welche diese Häuser veröffentlichen werden,

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden, und zwar in Berlin und Frankfurt a. M. zu nachfolgenden Bedingungen:

1. Der Subscriptionspreis beträgt **97½%** vom Nominalbetrage in Mark zuzüglich 4½% Stückzinsen vom **1. Mai 1911** bis zum Tage der Abnahme. Den Stempel der Zuteilungsschlussnote trägt der Zeichner zur Hälfte.
2. Die Subscription erfolgt auf Grund des zu dem Prospekt gehörigen Anmeldungsformulars, welches von den vorgenannten Stellen bezogen werden kann. Jeder Subscriptionsstelle ist die Befugnis vorbehalten, die Subscription auch schon vor Ablauf der festgesetzten Frist zu schliessen, und nach ihrem Ermessen den Betrag jeder einzelnen Zuteilung zu bestimmen. Die Zuteilung erfolgt sobald wie möglich nach Schluss der Subscription.
3. Bei der Subscription ist eine Kaution von 5% des gezeichneten Nominalbetrages in bar oder in solchen Effekten zu hinterlegen, die die Subscriptionsstelle als zulässig erachten wird.
4. Die Abnahme der zugeteilten Beträge kann gegen Zahlung des Preises vom **10. August d. J.** an geschehen. Der Zeichner ist indessen gehalten, die Hälfte des zugeteilten Betrages am **10. August d. J.** die andere Hälfte des zugeteilten Betrages spätestens am **8. September d. J.** abzunehmen. Zugeteilte Beträge bis 5000 Mark sind am **10. August d. J.** ungeteilt zu ordnen.

   Bei vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Kaution verrechnet oder zurückgegeben.

   Anmeldungen auf bestimmte Abschnitte können nur soweit berücksichtigt werden, als dies nach dem Ermessen der Subscriptionsstelle mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich ist.
5. An den deutschen Plätzen können nur die von den Berliner Häusern ausgestellten Interimscheine in Original-Obligationen umgetauscht werden.

Berlin, im Juli 1911.

Mendelssohn & Co. — S. Bleichröder.
Direction der Disconto-Gesellschaft. — Berliner Handels-Gesellschaft.

Zeichnungen auf obige Anleihe nehmen **kostenlos** zu den Originalbedingungen entgegen. F 185

Direktion der Diskonto-Gesellschaft,
WIESBADEN, Wilhelmstrasse 14.

Wilhelmsbad.

Idill. gelegener Kurort, **35 Min. von Frankfurt a. M.,** uralte Parkanlagen. **Hotel und Pension** im Kurhaus, **sol. Pens.-Preise. Anerk. gut. Küche. Sommer- u. Winterbetrieb, neu möbl. u. renoviert. Kurkonzerte. Keine Kurtaxe.** Eleg. u. vornehm ausgestatt. Festsäle bis zu 1000 Personen. **Kolonnaden. Veranden. Autogarage.** Unterkunft für Pferde und Wagen. F 129

Kinderschaukel, weiß lack., p. für Villa od. Gartenrest., sofort billig zu verk. Göbenstr. 9 bei **Bauer.** B14760

Prima gutbürg. Mittagstisch in **Pension** zu **70, 1.10,** ab. **Rheinstraße 94, 2,** Ecke Wörthstraße.

Soolbad u. Luftkurort
Bad Salzhausen
Oberhessen, Großherzogl. hess. Kurhaus, Herrl. absolut ruh. u. geschützte Lage inmitt. d. schönsten Parkanlagen u. in unmitteib. Nähe d. Gradirhauses u. d. Stahl-, Schwefel- und Lithium-Quellen. Soolbäder im Hause. Ausgedehnte Wälder. Vorzügliche Verpflegung bei mäßigsten Preisen. Prospekte und Auskunft durch den Inhaber **F. Gunike.** F 77

Außer Kartell!!

Echte Linkrusta
für Treppenhäuser in allen Farben,
35 u. 45 Pf. p. Mtr.
Moderne Treppenhaus-Tapeten enorm billig!
A. Scharhag,
Rheinstr. 66, Alleeseite. Tel. 2914.

☞ Prima Kernseife,
garantiert 68% Fettgehalt,
bei 10 Pfd. 27 Pf.
Blücher-Konsum,
Yorkstraße 9. B14856

Achtung! Billig!

Jedes Pfund Rindfleisch	60 Pf.
Jedes Pfund Kalbfleisch	65 Pf.
Schweinefleisch	68 Pf.
Hackfleisch	60 Pf.
Prima Mettwurst	70 Pf.

24 Helenenstraße 24.

Gänse! Enten!
gar. leb. Ank., 6 Mon. alt, voll. ausgew., federvoll, fleisch., groß, schwer.
10 Gänse 30 Mk., 12 Enten 20 Mk.,
Ad. Streusand,
Myslowitz, O.-S. 52. F 77

Stets frische
≡ Bruch-Eier ≡
pro St. 6 Pf., 10 St. 55 Pf.,
leicht beschädigte
pro St. 5 Pf., 10 St. 45 Pf.,
Ausschlag-Eier
pro Tasse (½ Schoppen) 20 Pf
empfiehlt 1037
J. Hornung & Co.
41 Hellmundstraße 41.

Naturreine Bauernkäse, zerfließen nicht,
werden nicht dunkel, 100 St. **4.50** Mk., in Pak. von 50 u. 100 Stück versendet **Rheinische Käserei** mit elektr. Betrieb,
Karl Schäfer, Eltville a. Rh.

Ia frische Natur-
Landbutter,
per Pfund **1.15 Mk.** B14864
Georg Fokter, Faulbrunnenstr. 7.

Ia Apfelwein,
garantiert naturrein und goldblank, empfiehlt
Weilburger Aepfelweinkelterei
mit Dampfbetrieb,
Weilburg a. d. L.
Vertreter: **J. S. Auerbach,**
Nettelbeckstraße 24. B 14606

Ia Pfirsiche
verkauft **Hofgut Geisberg.**

Alle Frauen!
wenden sich stets an
Apotheker Hassencamp
Medizinal-Drogerie „Sanitas",
Mauritiusstraße 3,
neben Walhalla. 668
— Telephon 2115. —

Billetts London über Vlissingen

z. Original-Bahnpreis, sowie Reservierung von Kabinen oder Betten auf den Dampfern bei rechtzeitiger Bestellung kostenlos, im 880

Reisebureau Born & Schottenfels,
nur Hotel Nassauer Hof. Telephon 680.

Amtliche Anzeigen

Pferde-Versteigerung.

Mittwoch, den 26. Juli cr., vorm. 11 Uhr, versteigere ich zwangsweise vor dem Pfandlokal

Helenenstraße 24:

2 Pferde (1 dunkelbraun. Wallach, ca. 7 Jahre, u. 1 Fuchswallach, ca. 9 Jahre alt)

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Die Pferde sollen sowohl im schweren Zug als auch in der Chaise ganz vorzüglich sein und findet die Versteigerung voraussichtlich sicher statt.

Wiesbaden, den 24. Juli 1911.

Baur, Gerichtsvollz., Körnerstr. 3.

Nichtamtliche Anzeigen

Als gerichtlich bestellter Pfleger des Nachlasses des verstorbenen Königlichen Chorsängers a. D. **Joseph Pleyer** fordere ich die Gläubiger desselben hiermit auf, ihre Forderungen binnen 8 Tagen bei mir geltend zu machen. Gleichzeitig fordere ich die Schuldner desselben auf, in gleicher Frist Zahlung an mich zu leisten. F 238

Th. Eckermann, Rechtsanwalt, Adelheidstraße 49, P.

Täglich 7.30 Uhr
beginnen die **Konzerte** im
Erbprinz-Restaurant
des wirklich erstklassigen Damen-Orchesters „Gisela".
Ein Besuch sehr zu empfehlen.

Jeanne Magnin,
Doctor of Dental Surgery,
wird am 1. August verreisen.

Fußbodenöl . . . . **Sch. 35 Pf.**
Glanzölfarbe . . . **Pfd. 45 Pf.**
Carl Riss, Metzgergasse 31.

Pelze.

Leistungsfäh. Firma der Pelzbranche, welche als Spezialität **Pelzjackets u. Herrengehpelze n. Maß** anfertigt, gibt solche jetzt in der stillen Zeit zu sehr billigen Preisen ab. Reichhaltige Auswahl der eleg. Muffen u. Kolliers. Zahlungsf. Leuten wird gegen kleine Zinsvergütung evtl. F 182

Teilzahlung
gestattet. Offerten unter **K. L. U. 1838** an **Rudolf Mosse, Wiesbaden.**

Hunde-„Welpenfutter".
Apoth. **Otto Siebert** (Schloß). 381

Restaurant Alte Adolfshöhe.

Morgen Dienstag, 25. Juli, bei gutem Wetter:

Großes Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle der Königlichen Unteroffizierschule in Biebrich, unter Leitung ihres Obermusikmeisters **Zwirnemann.**
Anfang 8 Uhr. Eintritt 20 Pf., wofür ein Programm.
Es ladet höflichst ein
Johann Pauly.

Donnerstag, den 27. Juli: **Großes Zeppelin-Potpourri.**

Kohlen, Koks, Briketts
Brenn- u. Anzündeholz,
nur beste Qualität und tadellose Aufbereitung,
liefert zu billigsten Sommerpreisen
Kohlenhandlung C. Weygandt,
Ringfrei!
Tel. 3365. **Nerostr. 35, 1.** Tel. 2207.

Damen-Schneider,
Fachmann ersten Ranges,
empfiehlt sich den Damen über die stille Zeit zur Anfertigung **schicker Schneider-Kostüme** für in und außer dem Hause. Aeußerst billige Preise. Offerten unter **D. 535** an den Tagbl.-Verlag.

Zum Vertrieb unserer erstklassigen Margarine-Erzeugnisse, sowohl aus tierischen als auch Pflanzenstoffen, suchen wir einen tüchtigen und fleißigen

Kaufmann als Vertreter,

der bei der Kolonialwaren- und Bäcker-Kundschaft in Wiesbaden und Umgebung gut eingeführt ist, gegen hohe Vergütung.

Reeser Margarine-Fabrik, G. m. b. H.,
Rees am Rhein. F 78

Zwei Pferde aufs Land billig zu verk. Adelheidstraße 19.

Brillant-Kollier 140 Mk.
Franz Gerlach,
Schwalbacher Straße 35, Uhrenladen.

Zwei **Brillantringe** 42 und 28 Mk.
Brillantring (Marquis) 140 Mk.
Franz Gerlach,
Schwalbacher Straße 35, Uhrenladen.

Schöner dunkelblauer Kutscherrock für 20 Mk. zu verkaufen Hellmundstraße 29, 1 r.

Ausstattung
billig zu verk., in Leib- u. Bettwäsche eine Gelegenheit. Offerten unter H. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Einige erstklassige
Pianinos,
welche nur kurze Zeit als **Ausstell.-Instrumente** in mein. Musterlagern dienten, werden **unter 10jähriger Garantie außerordentlich billig** abgegeben. Man verlange Abbildung mit Preisen.
Pianoforte-Fabrik Wilh. Arnold,
Kgl. Bayr. Hoflieferant, **Aschaffenburg.**

G. e. Schreibtisch, versch. Portieren zu verk. Nerostraße 4, 2.

Gut erh. Kleider, u. Spiegelschr., Betten, Wasch- u. Nachttische, Sofa, Sessel, Schreibtische, Flurständer, Tische, Stühle, Spiegel, antike Möbel u. Kunstsachen Adolfsallee 6.

Kinder-Badewannen
a. Zinkblech, ohne Gestell: Mk. 5.40, 6.60, 7.—, 9.—, 13.50; mit Gestell: Mk. 12.60, 24.—, 25.—, 28.—, 29.—. Badewanne für Erwachsene 24 Mk. bis 44 Mk. **Carl Däz,** Bismarckring 6. Vorteilhafteste Bezugsquelle für Installationsartikel jeder Art.

Sitz- u. Liegew. 4 Mk., Brötchenkast. zu verk. Philippsbergstraße 30, P. l.

Barren, neu, für 20 Mark zu verk. Blücherstraße 14, 2 links.

Stammbücher,
Frankfurter Ansichten, Korallen, alte Spitzen, Bücher werden zu hohen Preisen angekauft. Offerten unt. **E. 527** an den Tagbl.-Verlag.

Fleckige Ledersachen,
Hand- u. Reisetaschen, Mappen, Sessel, Gamaschen, Schuhe u. dergl. werden neu aufgefärbt. **Blomer,** Schwalb. Str. 27.

Steppdecken w. n. d. neuest. Mustern u. zu bill. Pr. angefert., verbrauchte aufgearbeitet, sowie Wolle geschlumpt. Näheres Emser Straße 2, Part. l., bei Wittich.

Villen zu verkaufen.
Einige schöne **Villen,** kleine und große, sind billig zu verkaufen. Bitte brieflich anzufragen unter **W. 513** an den Wiesbadener Tagbl.-Verlag.

Eingetretener Familienverhältnisse wegen **verkaufe ich** meinen historischen, ehemaligen
Adelsitz
unweit Stuttgart, mit
feudalem Schloß
in sehr gesunder Lage, ca. 820 Mrg. gute Felder, ertragreiche Wiesen, Obstplantagen, Wald 2c. arrendiert, prima Jagd, reichl. lebd. u. tot. Inventar inkl. Ernte, **weit unt. reell. Wert.** Offerten unter **M. D. 5168** an **Rudolf Mosse, München.**
(Mä 8980) F 132

Phrenologie, Handldtg., Sterndeutekunst.
Mr. Charli, Bahnhofstraße 3, 1 links.
Zu sprechen von 9—12, 2½—9 Uhr.

Radsport.
Wer von Damen u. Herren h. ein Interesse a. einem Radfahr-Verein? Off. u. **G. 532** an den Tagbl.-Verlag.

Ausstellungs-Kiosk
in der Durchgangshalle des Tagblatt-Hauses vom 1. Okt. cr. ab zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor Schalterhalle rechts.

Klopstockstraße 19, 3, hochh. 5-Z.-W. l. oder p. 1. Okt. Näh. das. 2518

Sonnenberger Str. 72,
Hochpart., 7 Zimmer sofort oder spät. zu vermieten. Näh. 2. Stock. 2680

Philippsbergstr. 30, P. l., gr. m. S.

Friseur-Laden,
in dem seit 17 Jahren ein gutgeh. Friseurgeschäft betrieben wurde, sofort zu verm. Näh. bei **Röhig,** Marktstraße 6, Kontor.

Pension „Stille"
Leberberg 17.
Komfortable Zimmer fern vom **Verkehrslärm.** — Zivile Preise.

Junger solider Herr sucht möbl. Zimmer, wenn auch in schönem Hintergebäude. Offerten mit Preis unter **D. 532** an den Tagbl.-Verlag.

Zimmer
mit 2 Betten, nahe Badehaus, auf 3 Wochen gesucht. Off. u. **P. R. 49** an den Tagbl.-Verlag. F 78

Englishman,
24, Oxford graduate (late Classical Scholar), and Public Schoolman (Marlborough) desires tutorship in a German family, in town, or, preferably country. Address (in Englisch or german): **C. E. Hopkinson, Whitburn Rectory,** Sunderland, England.

Schüler aller Schulen
können sich an einem
Schönschrift-Kursus
oder sonstig. Unterricht während der Ferien beteiligen.
Institut Bein,
Rheinstrasse 115.

3—10 Mk. tägl. könn. Person. jed. Stand. verdienen durch Nebenverdienst häusl. u. schriftl. Arbeit. Versandstelle, Hausfabrikat., Vertretg. 2c. Näh. im Prospekt v. Reform-Verlag, Heidelberg 42. F 129

Fleißige Leute gesetzteren Alters, welche täglich über freie Zeit verfügen, finden

dauernde Beschäftigung,

evtl. auch feste Anstellung mit 100 Mk. Monatsgehalt. Off. erbeten u. E. 6704 an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** F 78

Sauberer Hausbursche
sofort gesucht F 200
Biebrich, Mainzerstraße 14.

Gebildete Dame
sprachkundig, 23 Jahre alt, möchte in einer **erstklassigen Familien-Pension (Badeort) während der Sommermonate tätig sein** (geg. freie Station), um mit allen Routinen vertraut zu werden. Gefl. Briefe unter **D. 534** an den Tagbl.-Verlag.

Chauffeur mit gut. Zeugn. f. Stell. f. Privat- od. Geschäftsauto. Off. Gutenbergstraße 4, S. B 14410

Verloren
am Dienstag, den 18., auf dem Wege Langgasse, Webergasse, Kl. Burgstr., **ein kleines silbernes Portemonnaie.** Inhalt kleine Münzen. Abzugeben gegen Belohnung an **Freyhold,** Grillparzerstraße 4.

Verl. silb. Kettenarmband v. Langgasse, Scharnhorststr. Abg. g. B. Scharnhorststr. 7.

Spazierstock,
braun, mit Silberspitze, Picknick Forsthaus verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei **Funk,** Gustav-Adolfstraße 4.

Entflogen
vor einigen Tagen rote Brieftaube. Ring 01827 11 437. Wiederbringer erhält Belohnung. Näh. Taunusstraße 71.

Wiesbadener Fremden-Liste.

C

Cappus, Kreisschulinspektor Dr., Stettin — Christl. Hospiz II
Casteleyer, Kfm., Ostende, Reichshof
Chase, Frau, m. Sohn, Amerika Hohenzollern
Christmann, Trier — Reichshof
Cloos, Kfm., Neckargemünd Grüner Wald
Colinet, m. Frau, Haag, Metropole
Cookson, m. Frau, St. Louis Viktoriahotel
de Coster, Kfm., Ostende, Reichshof
Croneweg, Haag — Hotel Krug
Cullmann, Kfm., Köln, Europ. Hof
Cusian, Kfm., Düsseldorf Europäischer Hof

D

Damm, Hotelbes., Heidelberg Wiesbadener Hof
Dammann, 2 Herren, Essen Zum Hahn
Dannenfelsen, 2 Fräulein, Bussum Viktoriahotel
Davidoff, Exzellenz, Petersburg Nassauer Hof
Davoas, Rechtsanwalt Dr., m. Frau, Ungarn — Centralhotel
Debaela, Frl., Dresden — Pfälzer Hof
Deeloff, Kfm., Gablonz, Europ. Hof
Diederich, Nordhausen, Europ. Hof
Dilleburg, Kfm., Köln — Nonnenhof
Dinion, 3 Geschwister, Brüssel Hotel Berg
Döhn, Kfm., Berlin — Nonnenhof
Döpper, Kfm., Solingen Wiesbadener Hof
Doerfel, Lehrer, Sosenitza Hotel Christmann
Donath, Kfm., Kiel — Hotel Vogel
Dreyer, Kfm., Nürnberg — Gr. Wald
Drittel, Bankvorst., Pirmasens Häfnergasse 5, II
Dunne, Dublin — Viktoriahotel

E

Echtgen, Lehrer, m. Fr., Utrecht Hotel Vogel
Eichort, Kfm., Osthofen Europäischer Hof
Eichner, m. Frau, Mülheim Darmstädter Hof
Elschenbroich, Fabrikant, Rheydt Grüner Wald
Engelhardt, Frl., Berlin — Imperial
Engelmann, Frauenheim — Quellenhof
v. Eppinghoven, Freiin, Düsseldorf Rose
Ernst, m. Fam., Lüttich, Nass. Hof
Esser, Kfm., m. Frau, Köln Hotel Weins

F

Faber, Kfm., Stuttgart, Grüner Wald
Fohrenholz, Fr., Zehlendorf Hotel Bender
Federath, Geheimrat, Olsberg Viktoriahotel
v. Finckracs, m. Frau, Berlin Nonnenhof
Fischer, Dr. med., Budapest Taunushotel
Flessel, Lehrer, m. Frau, Berlin Karlshof
Fon, Fr., Ungarn — Englischer Hof
Foth, Stud., Berlin, Hotel Dahlheim
Frank, Kfm., Frankfurt, Nonnenhof
Franke, Kfm., Elberfeld, Hotel Vogel
Frank, Kfm., Dortmund — Erbprinz
Franke, Frl. — Villa Fritz
Frantz, Apotheker, Stuttgart Reichspost
Fresco, Kfm., Haag — Reichshof
Freundlich, m. Frau, Neustettin Englischer Hof
Fried, Ing., Budapest, Englischer Hof
Friedrich, Gutsbes., m. Fr., Geestgeberg (Altmark) — Neuer Adler
Funk, Sekretär, m. Frau, Elberfeld Hotel Kranz

G

Gaebel, Rechnungsrat, m. T., Breslau Hotel Vogel
Ganter, Kfm., Herbolzheim Darmstädter Hof
Gardner, Frl., m. Bed., New York Rose
Gasche, m. Frau, Gelsenkirchen Pfälzer Hof
Gebauer, Dr. med., m. Frau, Wattenberge — Viktoriahotel
Geisler, Kfm., m. Frau, Krefeld Taunushotel
Georghand, Kfm., Berlin, Grün. Wald
Gerdes, Kunstmaler, München Wiesbadener Hof
Gässling, Fr., Bielefeld Pension Margaretha
Gaggiotti, London — Rhein-Hotel
Galitzin, Sr. Durchlaucht, Fürst, mit Fürstin Petersburg — Imperial
Gamten, Simerkammer Zur Stadt Biebrich
Gaertner, Dr. Landgerichtsrat, Dresden — Hotel Reichspost
Garica, Brüssel — Hotel Rose
Garthen, Dr., m. Fr., Baltimore Viktoria-Hotel
Gates, Frl., Boston — Fürstenhof
Geck, Kfm., m. Fr., Hagen Geisbergstrasse 5
Geens, Reisender, Amsterdam Central-Hotel
Genard, m. Fr., Brüssel Viktoria-Hotel
Geneveau, Parcelette — Gold. Kreuz
Genschow, Lehrer, Neuruppin Hotel Union
van Geuns, Oberst a. D., Haag Hotel Dahlheim
Gilbert, Rentn., m. Fr. u. Sohn, England — Rhein-Hotel
Gimkiewiz, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Goertz, Kfm., m. Schwester, Düsseldorf — Wiesbadener Hof
Goes, Apotheker, Rimbach Hotel Zwei Böcke
Goldschmidt, Kfm., m. Fr., Halberstadt — Central-Hotel
Goldstein, Kfm., m. Fr., Berlin Hotel Hahn
Goldwater, Frl. Lehrerin, New-York Villa Primavera
Golubkoff, St. Petersburg Taunus-Hotel
Gombert, Rentn., m. Fr., Königsberg Dambachtal 1, 1
de Goulak, Exzellenz Fr., Petersburg Pension Windsor
Gravoty, Paris — Hotel Kaiserhof
Groeppen, Stud., Bonn — Rheinhotel
Grohe, Buchhalter, m. Fr., Wietze bei Celle — Hotel Weins
Gronen, Düsseldorf — Quisisana
Groos, San Antonio (Texas) Hotel Minerva
Gross, Architekt, Königsberg Weisses Ross
Grosse, Fr. General-Konsul, m. Sohn, Wiesbaden — Hotel Bellevue
de Grouchy, Graf, Paris Hotel Nassau u. Cecilie
Grünebaum, m. Fr., Paris Hotel Wilhelma
Grunwald, Kfm., m. Fr., Helder Hotel Kronprinz
de Gruyter, Rentn., Haag Taunus-Hotel
Gühring, Frl., Berlin — Central-Hotel
Gülle, Gerichtsassessor, Aachen Taunus-Hotel
Günther, Justizrat, Arnsberg Hotel Nonnenhof
de Guinee, Antwerpen Viktoria-Hotel
Guselia, Kfm., Dortmund — Union
Gutmann, Dr., m. Fr., Frintrop Stiftstrasse 2, 1
Gutmann, 2 Frl., Münster in W. Stiftstrasse 2, 1
Gutmeyer, Kfm., Berlin — Gr. Wald

H

Haack, Apotheker, m. Fr., Eickel Hotel Vogel
Haag, Kfm., Berlin — Einhorn
Haan, m. Fr., Roermond Viktoria-Hotel
de Haas, Fr., m. Töcht., Hohensalza Taunus-Hotel
Haatz, Mainz — Central-Hotel
Habel, Baumeister, Reichenberg Hotel Happel
Haerle, Fr. Hauptmann, Berlin Weisses Ross
Häuser, Sekretär, Weilburg Zu guten Quelle
Hagenaers, m. Fr., Antwerpen Viktoria-Hotel
Hager, Fr., Werdohl — Reichspost
Haken, Insektor, Warstein Hotel Zum Kranz
Haßmann, Kfm., Krefeld — Krug
Hanncke, Frl. Lehrerin, Berlin Pariser Hof
Hanncke, Fr. Rentn., Berlin Pariser Hof
Harrezo, Gerichtssekretär, m. Fr., Chateau-Salines — Central-Hotel
Harder, m. Fr., Wandsbech Hotel Vogel
Hardt, Frau, Algringen, Schützenhof
Hartenech, m. Familie, Berlin Nassauer Hof
Hartfeb, Rentner, m. Frau, Suhl Taunushotel
Hartmann, Kfm., Köln — Taunushotel
Hauck, Dr. med., m. Fr., Rosenheim Reichspost
Hauff, Kfm., Berlin — Grün. Wald
Haugaard, Frau, mit 3 Kind., Hamburg — Esplanade
Hehn, Fr., Kassel — Zur guten Quelle

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Gegründet 1852.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 112 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die hiesigen 33 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen, 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 341. Dienstag, 25. Juli 1911. 59. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Für August und September
auf das
„Wiesbadener Tagblatt"
zu abonnieren, findet sich Gelegenheit
im Verlag „Tagblatt-Haus" Langgasse 21,
in der Zweigstelle Bismarckring 29,
in den Ausgabestellen der Stadt und Nachbarorte,
und bei sämtlichen deutschen Reichspostanstalten.

Politische Übersicht.

Die Lebensdauer der deutschen Bevölkerung.

In den letzten 30 Jahren haben sich die Sterblichkeitsverhältnisse in Deutschland wesentlich gebessert. Im Jahre 1875 entfielen auf je 1000 Lebende 29 Sterbefälle, im Jahre 1905 aber nur 21. Nun ist aber die Sterblichkeit von der zufälligen Altersverteilung der Bevölkerung abhängig. Will man ein sicheres Maß für die Sterblichkeit einer Volksgruppe erhalten, so muß man die Sterblichkeitsverhältnisse der einzelnen Altersklassen berücksichtigen. Man muß ermitteln, wie viele von je 1000 Geborenen innerhalb ihres ersten Lebensjahres sterben, wie viele von je 1000, die 1 Jahr alt geworden sind, innerhalb ihres zweiten Lebensjahres sterben und sofort bis in die höchste Altersklasse hinein. Aus diesen Zahlen läßt sich dann eine sogenannte Absterbeordnung herstellen. Die Absterbeordnung der 70er Jahre ergab nach dem „Reichs-Arbeitsblatt" für das männliche Geschlecht eine mittlere Lebensdauer von 35,55 Jahren, die Absterbeordnung der 80er Jahre ergab eine mittlere Lebensdauer von 37,17 Jahren und die der 90er Jahre eine solche von 40,56 Jahren. Die entsprechenden Zahlen für das weibliche Geschlecht sind etwas höher, nämlich 38,45, 40,25 und 43,97. Die mittlere Lebensdauer hat also im Laufe von 20 Jahren bei dem männlichen Geschlecht um 5, bei dem weiblichen Geschlecht um 5½ Jahre zugenommen. Das ist von hoher wirtschaftlicher Bedeutung. Trotz dieser beträchtlichen Erhöhung der Lebensdauer steht Deutschland noch immer hinter den meisten europäischen Kulturstaaten zurück. In Schweden beträgt die mittlere Lebensdauer des männlichen Geschlechts 50,94 und die des weiblichen Geschlechts 53,63 Jahre. Um etwa 5 Jahre überragen noch Belgien und die Niederlande und um etwa 4 Jahre Frankreich und England Deutschland in den Werten der mittleren Lebensdauer. Nur in Österreich und in Italien ist die mittlere Lebensdauer geringer als in Deutschland. Der Grund, weshalb Deutschland noch in den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts beträchtlich hinter anderen Kulturstaaten zurückblieb, liegt in seiner bedeutenden Kindersterblichkeit. Die Versuche, im Deutschen Reich die Sterblichkeit des frühesten Kindesalters herabzumindern, gehören erst der neuen Zeit an. Die Erhöhung der Lebensdauer bedingt auch eine Erhöhung der produktiven Kraft des Volkes. Erwägt man, daß im Deutschen Reich während eines jeden Jahres etwa 1 200 000 Personen das 16. Lebensjahr beginnen, so läßt sich ermessen, wie groß der Vorteil ist, wenn jede dieser Personen einige Jahre länger der wirtschaftlichen Tätigkeit erhalten bleibt. Die Besserung der Sterblichkeitsverhältnisse ist zum Teil unserer sozialen Gesetzgebung zuzuschreiben.

Düsseldorf.

Die Wahlkonstellation in Düsseldorf bildet ein vollständiges Novum. Die Fortschrittliche Volkspartei unterstützt hier bekanntlich die Sozialdemokratie schon im ersten Wahlgange. Zur Begründung dieses Verhaltens ist die Formulierung gewählt worden: „Wir betrachten diese Hauptwahl sofort als Stichwahl." Wir wollen hiergegen nicht einwenden, daß vier Kandidaten vorhanden sind, nämlich außer dem Sozialdemokraten und dem Zentrumsmann noch ein Demokrat und ein Christlich-Sozialer; beide dürften ziffernmäßig kaum ins Gewicht fallen (obwohl in Düsseldorf die Entscheidung von hundert Stimmen abhängen kann). Denkt man sich diese beiden letzteren Kandidaten auch ganz in Wegfall, so läßt sich gegen jene Hauptwahl- als Stichwahltheorie doch sagen: „Das kann man jedesmal behaupten, wenn die Stichwahl dadurch vermieden wird, daß man das kleinere Übel schon im ersten Wahlgange wählt." Was die Fortschrittspartei in Düsseldorf tut, bleibt eine Unterstützung der Sozialdemokratie gleich in der Hauptwahl." Worin liegt nun das psychologische Motiv für ihre Haltung? Es ist mit aller Offenheit ausgesprochen worden: Der Sieg des Sozialdemokraten im ersten Wahlgang soll eine Fanfare für die allgemeinen Wahlen im Januar 1912 sein, ein Signal, ein Alpha, dem ein Beta usw. bis in die Mitte oder gar bis ans Ende des Alphabets folgen soll. Bei dieser Erwartung ist jedoch zu überlegen, daß gerade ein sozialdemokratischer Wahlsieg in Düsseldorf auf die Parteikonstellation bei den allgemeinen Wahlen einen ganz außerordentlichen Einfluß ausüben kann. Die Rache des Unterliegenden würde nicht ausbleiben, und der Bündnismöglichkeiten sind noch so manche, die bisher gar nicht oder nur als Ausnahmen und Anormalien in die Erscheinung getreten sind. Wir glauben zwar, auf eine ziemlich gute Kenntnis der Dinge gestützt, kaum, daß in Düsseldorf der fortschrittliche Beschluß eine durchschlagende Wirkung haben wird. Viele werden ihm folgen, Fortschrittler und auch Linksnationalliberale; ist doch eine nationalliberale Feder in diesem Sinne publizistisch besonders tätig. Dafür reizt der Beschluß aber nicht bloß die Lauen unter den Katholiken und Zentrumsanhängern, sondern auch die „Ordnungs"-Freunde, die unbedingten Anhänger der bürgerlichen Sammlung im anderen Lager. Voraussichtlich wird daher die Wahlbeteiligung eine enorme werden, trotz des Wahlenthaltungsbeschlusses der Nationalliberalen bezw. der Liberalen Vereinigung. Von diesem Beschlusse kann man schon jetzt sagen, daß er nur platonische Bedeutung hat. Der Umstand, auf den hier und da in der Presse so viel Gewicht gelegt wird, nämlich, daß der Zentrumskandidat dem Hansabund angehört, spielt gar keine Rolle.

Gymnasialreform und Abnahme der Schülerzahl.

Zu den jüngsten Meldungen über die Reform der Gymnasien wird uns über die Abnahme der Schülerzahl der Gymnasien und die Zunahme der Schülerzahl auf anderen höheren Lehranstalten folgendes mitgeteilt: Trotz einer Vermehrung der humanistischen Gymnasien in Preußen von 329 im Jahre 1906 auf 342 im Jahre 1910 hat die Schülerzahl fast ständig abgenommen, und zwar von 103 979 im Jahre 1906 auf 101 717 im Jahre 1907 und auf 101 094 im Jahre 1908. Im Jahre 1909 erfolgte erst eine kleinere Steigerung, und zwar auf 102 297 und im Jahre 1910 auf 103 643, gegen das Jahr 1906 bedeutet dies aber immer noch eine Abnahme von 336 Schülern. Die Lehrkräfte in den humanistischen Gymnasien wuchsen, was mit der Neugründung der 13 Gymnasien zu erklären ist, von 6159 auf 6481, also eine Zunahme an Lehrern, die beinahe so groß als die Abnahme an Schülern ist. Die Realgymnasien vermehrten dagegen ihre Schülerzahl von 31 668 auf 31 214, 37 683, 41 202, 44 885 in denselben Jahren. Zu berücksichtigen ist allerdings dabei, daß 44 Realgymnasien neu errichtet wurden. (108 im Jahre 1906, 152 im Jahre 1910.) Auch die Schülerzahl in den Oberrealschulen hat sich bei 29 Neugründungen von 27 086 auf 26 985, 30 702, 34 737, 37 677 für die genannten Jahre gesteigert. Abnahmen haben dagegen stattgefunden in den Progymnasien, Realprogymnasien und Realschulen, und zwar von 5016 auf 3885 in den Progymnasien, von 4551 auf 4019 in den Realprogymnasien und von 39 551 auf 32 481 in den Realschulen für die Jahre 1906 und 1910. Ganz besonders charakteristisch sind in dieser Hinsicht die Berliner Schulen. In den humanistischen Gymnasien fiel die Schülerzahl von 880 im Jahre 1890 auf 6235 im Jahre 1909, sie stieg dagegen in den Realgymnasien von 2058 auf 4363, in den Oberrealschulen von 447 auf 1740. Auch die Schülerzahl in den Berliner Realschulen nahm von 1890 bis 1909 von 2058 auf 4363 zu. Interessant sind auch die Durchschnittszahlen für den preußischen Staat. Es kamen auf 10 000 Einwohner 30 Schüler humanistischer und 26 realistischer Lehranstalten, in der Provinz Posen dagegen auf 10 000 Einwohner 38 humanistische, dagegen nur 2 realistisch gebildete Schüler, in Berlin 36 Humanisten und 57 Realisten.

Feuilleton.

Ein Morgenspaziergang auf Kyomidzu.

Von Heinrich Heiland.

Endlos — ein brandendes Häusermeer — streckt sich Kyoto an den Ufern des Kamogawa — endlos brandet die graue Flut hinüber bis zu den fernen Bergen, deren Gipfel im Morgennebel verschwimmen und streift die grünen Hänge von Kyomidzu, der heiligen Tempelberge.

Ein breiter Weg, mit gewaltigen Steinplatten belegt, führt zur Höhe, bewacht von zwei fratzenhaften, steinernen Ungetümen, die dem fremden Eindringling den Weg zu versperren scheinen. Langsam geht es empor — aus dem dunklen Grün der Fichten ragen die mächtigen Formen des Chioninitempels — dann zieht sich der Weg bald ansteigend, bald zur Tiefe fallend, hinüber nach Kyomidzu.

Stufe um Stufe geht es empor — da leuchtet es rot und weiß vor dem Nahenden auf — vor ihm auf steinernem Unterbau hebt sich der phantastische Torbau der weiten Tempelanlagen. In allen Farben schillert eine kleine Pagode, die den Eingang ziert — doch höher und höher ziert es den Fuß, ragen doch über den langen Stufenreihen der mächtigen Treppen immer neue, prächtigere Formen uralter Tempel.

Eine Terrasse ist erreicht — von starrförmiger, hölzerner Balustrade umrahmt, — du hemmst den Schritt, du wendest dich — zu deinen Füßen siehst du eins der wunderbarsten Landschaftsbilder, das die allmächtige Natur und feiner Kunstsinn des Menschen geschaffen.

Im Vordergrunde das höchste der Dächer der kleinen Pagode — schlank ragt deren hoher brauner Dachschmuck in die Lüfte, sich klar gegen den fernen Hintergrund abzeichnend. Wirr wächst es um ihn empor Bäume — Fichten —, die an Merkwürdigkeit der Formen die Pagoden übertreffen zu wollen scheinen

Zur Rechten der Torbau mit seinem glänzenden, weißen und roten Lack, das Dach hoch über den Horizont, über die Silhouette der fernen Berge emporstrebend. Und dann die Tiefe — dies unendlich formenreiche Häusermeer — hier ragt eine stolze Pagode — dort das mächtige Dach eines Tempels — hier wieder die winzigen japanischen Häuschen und dort die prächtigen Formen des uralten Mikadopalastes, der halb im Grün seiner Gärten vergraben liegt. Dazwischen wieder einzelne Gruppen gewaltiger alter Bäume, die man pietätvoll erhalten — hohe rote Mauern moderner Bauten — eine Reliefkarte aller nur denkbarer Formen, die Menschenhand schaffen konnten. Weit — weit — streckt sich das Häusermeer, doch in nebliger Ferne kämpft es vergebens gegen den dunkelgrünen Wald, der von den steilen Bergen herniedersteigt, — nur vereinzelt vermögen sich kleine Häuschen, zierliche Tempel den Weg bis auf die steilen Hänge zu erkämpfen.

Die Berge selbst sind ein Spiel von Licht und Farbe. — Durch das schwarzdunkle Grün, das ihre vielgestaltigen, vulkanischen Formen deckt, leuchtet hier und dort das helle Gelb nackten Gesteins. Wolkenschatten huschen über die sonnenbestrahlten Hänge und lassen bald diese, bald jene Bergkuppe in düsterem Schwarz erscheinen.

Dort jene Wolke zieht ihre Bahn immer höher den steilen Höhen zu — jetzt deckt sie jenen Tempel — ersteigt mit Windeseile jenen kleinen Gipfel, — nun ist sie verschwunden — nein nur in ein tiefes Quertal war der Schatten hinabgetaucht; nun gleitet er wieder höher — dämpft das helle Gelb jener Felsen am ragenden Gipfel — ist verschwunden. Eine Zweite — Dritte — hundert folgen — ein ständiges Haschen von Licht und Schatten.

Reich — unendlich wechselvoll ist das Bild hier aus der Höhe — unendlich schwer zu entscheiden, wo dem Auge die größeren Genüsse geboten werden — in der dämmernden Ferne — im strahlenden Sonnenlicht, welches das Häusermeer überflutet oder in nächster Nähe, im Waldschatten, der Kyomidzus heilige Gründe deckt.

Weit hinein in eine heilige Schlucht ziehen sich die Tempelanlagen — zwar steiler und steiler wird der dunkele Hang, keinen Raum mehr gewährend, auch nicht der kleinsten Hütte. Doch Menschengeist zwang die Natur, wußte ihr den Raum für einen mächtigen Tempel abzutrotzen, der aber durch den Hauch der Jahrhunderte sein Aussehen, seine Farbe so gewandelt hat, daß er nur mehr ein Gebilde grauer Felsen, eine Schöpfung der vielgestalten Natur erscheint.

Ungeheuere Fichtenstämme schaffte man von den Bergen herbei — rammte sie in den harten, felsigen Grund — in langen Reihen. Mächtige Querbalken, durch zahllose eiserne Klammern gehalten, verbanden das Ganze. Mehr und mehr Riesenstämme — hoch empor über die ersten hebt man ihre ungeheuere Last — auch sie halten unzerreißbare Klammern — so wächst und wächst der gigantische Unterbau, bis eine gewaltige ebene Fläche, weit hinausragend über den dunkelen Abgrund, gewonnen ist.

Hier erbaute man den Tempel — gefügt aus mächtigen Fichtenstämmen. — Du blickst in das dämmerige Innere, — reich vergoldete Schnitzereien — silberne und goldene Lotosblumen umgeben dich — du atmest geheimnisvoll süßen Duft verdampfenden wohlriechenden Weihrauchs! Du suchst ein Götterbild — ein Idol — vergebens, — dort im Allerheiligsten glänzt ein Spiegel — nur ein Spiegel, der dein eigenes Ich wiederspiegelt. „Erkenne dich selbst!"

Weithin — sich um den tiefsten Grund der Schlucht krümmend, ziehen sich die heiligen Terrassen. Zahlreiche kleinere Tempel — Schreine — erheben sich. O Jiso, milder Gott der Kinder, Freund der Wanderer — wende ab jede Gefahr, hebe jedes Hindernis vom Pfade des Fremdlings, der aus fernem, kalten Lande gekommen, deine sonnigen Pfade zu wandeln!

Hoch in den Lüften schweben die Tempel — tief unter ihnen im kühlen Grunde der Schlucht ruhen reizende Gärt-

Das Zentrum in Dortmund.

Die bisher so unklare Wahlsituation im Ruhrgebiet hat sich jetzt wenigstens insofern geklärt, als feststeht, daß das Zentrum in Dortmund auf einen eigenen Kandidaten nicht verzichten wird. Dieser Beschluß ist wahrscheinlich auf das Widerstreben der katholischen Gewerkvereinler gegen eine Unterstützung der Nationalliberalen zurückzuführen. Erst ganz kürzlich hatte der geistig hervorragendste Dortmunder Zentrumsführer die Vertrauensleute darüber aufgeklärt, daß das Zentrum „falsche Stichwahlen" vermeiden müsse. Das war zur „Vorbereitung" gesagt worden, damit die Gesinnungsgenossen im gegebenen Falle nicht „überrascht und fassungslos" dastünden. Nachträglich erklärt zwar das Zentrumsorgan, dies sei nur theoretisch gedacht gewesen und habe sich nicht auf den Wahlkreis Dortmund bezogen. Aber wenn es sich auf andere Wahlkreise bezog, wozu brauchten da die Dortmunder Zentrumsvertrauensleute „vorbereitet" und vor „Überraschung und Fassungslosigkeit" geschützt zu werden? Es war doch wohl so geplant und es wäre so schön gewesen ....

Deutsches Reich.

* **Für die Jatho-Spende** werden jetzt von allen Kassen der Dresdener Bank Beiträge entgegengenommen. Wir möchten bei dieser Gelegenheit noch einmal darauf hinweisen, daß die Jatho-Spende nicht nur für Pfarrer Jatho allein bestimmt ist, sondern daß sie einen Fonds für Pfarrer, die durch das Irrlehregesetz noch ihr Amt verlieren werden, bilden soll. Nur zu Ehren Pfarrer Jathos wurde die Spende Jatho-Spende genannt.

* **Bassermann über Marokko.** Auf einem Sommerfeste der nationalliberalen Partei der Reichstagswahlkreise Solingen und Remscheid-Lennep-Mettmann auf Schloß Burg hielt Bassermann eine politische Rede über die innere und die äußere Politik. In der auswärtigen Politik stehe im Vordergrund die Marokkofrage. Das Deutsche Reich könne nicht zurückweichen auf dem Gebiete der Weltpolitik. Er begrüße das energische Eingreifen der Regierung gegenüber den fortgesetzten Bestrebungen Frankreichs, die Unabhängigkeit Marokkos aufzuheben. Wer sehe, wie die Unabhängigkeit Marokkos Stück für Stück falle, wer beobachte, wie das in der Bevölkerungszahl stillstehende Frankreich sich in Marokko neue Heeresmassen sichern wolle, der müsse das Vorgehen der Regierung begrüßen. Die Regierung werde das ganze Volk hinter sich haben, wenn sie nicht zurückweiche, wenn sie sich nicht mit billigen Kompensationen, mit den wertlosen Besitzungen am Kongo und in Togo zufrieden gebe. Deutschland müsse der Zutwog zu Marokko frei bleiben.

* **Gegen die päpstliche Einschränkung der Feiertage** sprach sich eine von Angehörigen der verschiedensten katholischen Vereine und anderen gut besuchte Versammlung aus. Allseitig wurde die päpstliche Maßnahme bedauert, und man beschloß, sich mit einer Eingabe an den Bischof von Würzburg zu wenden, daß im Bereiche der Diözese die Feiertage wie bisher gehalten würden.

* **Die Mehreinnahmen der preußisch-hessischen Staatseisenbahnen** haben in den vier Monaten März bis Juni im Personenverkehr gegen das Jahr 1910 eine Mehreinnahme von 11,3 Millionen Mark (5,2 Prozent), im Güterverkehr eine solche von 33 Millionen Mark (8,4 Prozent) gebracht. Die „Nordd. Allg. Ztg." bemerkt hierzu: Da nun im Durchschnitt die Verkehrseinnahmen der vier Monate eine Steigerung von rund 12,5 Millionen Mark (Personen- und Güterverkehr zusammengerechnet) aufweisen, würde sich für das ganze Etatsjahr eine Mehreinnahme von etwa 150 Millionen Mark gegenüber dem Vorjahre ergeben, falls die Verkehrssteigerungen in gleichem Maße anhielten. Das erscheint jedoch ausgeschlossen, denn gerade die weiteren Monate des Etatsjahres 1910 lassen eine erheblich stärkere Verkehrssteigerung ersehen als die ersten Monate, und wird es sonach schwer sein, sie noch entsprechend zu überholen. Immerhin ist eine weitere kräftige Auffüllung des Ausgleichsfonds zu erwarten. Das wäre aber auch notwendig, wenn der Fonds einen ausreichenden Schutz gegen den später sicher auch wieder einmal eintretenden Rückschlag in den Überschüssen gewähren soll.

Heer und Flotte.

Oberst v. Glasenapp zum Generalmajor befördert. Wie das „Militärwochenblatt" meldet, wurde Oberst von Glasenapp, Kommandeur der Schutztruppen im Reichskolonialamt, zum Generalmajor befördert.

Das Linienschiff „Mecklenburg" wird in den nächsten Tagen außer Dienst gestellt und durch das Linienschiff „Ostfriesland" ersetzt werden. „Mecklenburg" war das älteste Linienschiff der Hochseeflotte und das letzte der Wittelsbach-Klasse, das dem Flottenverband angehörte und vor 12 Jahren als eine Verbesserung der Kaiser-Klasse Anklang fand. Als ein besonderer Vorzug des Schiffes erwies sich sein geringer Kohlenverbrauch. Das Schiff hatte bei einer Länge von 12 Meter, einer Breite von 20,8 Meter und einer Tiefe von 7,6 Meter eine Wasserverdrängung von 11 800 Tonnen. In der Reserve mag das Schiff noch einige Jahre gute Dienste leisten.

Sein 60jähriges Militärdienstjubiläum feierte in Berlin unter großen Ehrungen der Vizefeldwebel Hermann Sander im Invalidenhause. Der Kaiser gedachte des Tages, indem er dem 79jährigen Jubilar das Kreuz zum Militärehrenzeichen erster Klasse mit der Krone verlieh. Der Gouverneur des Invalidenhauses, General der Infanterie Freiherr v. Hammerstein-Loxten überreichte die Auszeichnung mit einer Ansprache.

Ausland.

Frankreich.

Unfallstatistik des französischen Flugwesens. Der mit Aufstellung einer Unfallstatistik beauftragte Oberstleutnant Bouttieaux hat folgendes festgestellt. Die Zahl der Unfälle im Jahre 1910 hat sich gegen 1909 fast verdoppelt, jedoch auch die Zahl der Flugzeuge verfünffacht und die Zahl der Flugzeugführer verzwanzigfacht. Er schätzt die bis Ende 1910 auf Flugzeugen zurückgelegte Strecke insgesamt auf 500 000 Kilometer, so daß auf etwa 15 600 Kilometer ein tödlicher Unfall kommt. Ende 1910 waren vorhanden 1300 Flugzeuge und 354 Flieger, die das Brevet des Aéro-Club de France besaßen. Bisher sind im ganzen in Frankreich 31 tödliche und 113 leichtere Unfälle zu beklagen gewesen. Sie fallen fast zu gleichen Teilen Mängeln der Apparate, Versehen der Flieger, den Witterungsverhältnissen und besonderen Umständen (Zusammenstößen von Fliegern, zu nahes Aneinandervorbeifliegen usw.) zur Last. Von den 144 Unfällen kommen 43 Prozent auf Eindecker, 57 Prozent auf Doppeldecker. Da die Zahl der letzteren jedoch Ende 1910 überwog, ist das Risiko als etwa gleich anzunehmen. s. r.

Der Kampf gegen die Pornographie. Der Justizminister hat den Staatsanwälten ein Rundschreiben zugesandt, worin er sie ersucht, mit aller Energie gegen die zahlreichen unsittlichen Schriften vorzugehen, die z. B. in Form von Postkarten vertrieben werden. Gleichzeitig wurden die Gerichte ersucht, strenger gegen die Hersteller solcher Schriften und Zeichnungen, gegen den Verkauf und gegen die Vertreibung von diesen Zeichnungen vorzugehen. Die Hersteller und Vertreiber dieser Schriften werden vor das Schwurgericht geladen und unter der Anklage wegen Vergehens gegen die öffentliche Sittlichkeit verurteilt werden.

Spanien.

Meuterei bei einem Truppentransport. Mehrere hundert Soldaten, welche aus Melilla zurückkehrten, meuterten auf dem Bahnhof von Murzia. Sie beklagten sich, daß sie nur 2,30 Franken pro Mann an Marschgeldern erhalten hätten, um in ihre Heimat zurückzukehren. Sie versuchten den Zug in Brand zu stecken. Polizei und Bürgerwehr stellte die Ordnung wieder her. Der Bürgermeister versprach seine Unterstützung. Truppenverstärkungen sind nach Murzia abgegangen.

Der Deutsche Kriegerbund gegen die Sozialdemokratie.

sh. **Detmold**, 23. Juli. In Gegenwart des regierenden Fürsten Leopold zur Lippe und unter Beteiligung von vielen Tausenden alter und junger Krieger aus allen Teilen des Reiches begannen heute in der Landeshauptstadt des Fürstentums Lippe die Verhandlungen der 34. Abgeordnetenversammlung des Deutschen Kriegerbundes und des 7. Abgeordnetentages des Preußischen Landeskriegerverbandes. Als offizielle Vertreter sind zu den beiden Tagungen insgesamt 398 Delegierte erschienen, welche 28 580 Stimmen des Deutschen Kriegerbundes und 15 592 Stimmen des Deutschen Landeskriegerverbandes und zusammen 1 809 849 Mitglieder des Deutschen Kriegerbundes vertreten. Das preußische Kriegsministerium hat den Generalleutnant und Direktor des Zentraldepartements im Kriegsministerium, Exzellenz v. Wachs-Berlin, entsandt.

Zu Beginn der Tagung erhob sich der regierende Fürst Leopold zur Lippe, der in der Uniform seines Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dannewitz und mit großem Gefolge erschienen war und begrüßte die Erschienenen im lippeschen Lande. Er führte dann aus, daß die Sache des deutschen Kriegervereinswesens gerade im Fürstentum Lippe zahlreiche Anhänger habe, da hier die Liebe zur engeren und weiteren Heimat ganz besonders gepflegt werde. Er wünsche den Verhandlungen den besten Erfolg. (Lebhafter Beifall.)

Der stellvertretende Vorsitzende, Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Westphal-Berlin, teilte mit: Zu unserem lebhaften Bedauern ist unser an Stelle des verstorbenen Generalleutnants v. Spitz gewählter erster Vorsitzender, Generaloberst und Generaladjutant des Kaisers, Exzellenz v. Lindequist, plötzlich erkrankt und daher verhindert, an der Tagung teilzunehmen. Er hat uns jedoch folgende Erklärung übersandt, die ich zur Kenntnis der Versammlung bringen möchte. Zu Beginn seiner Erklärung bedauert Exzellenz v. Lindequist das Hinscheiden des langjährigen Vorsitzenden des Deutschen Kriegerbundes, Generalleutnants z. D. v. Spitz. Er bezeichnet diesen Verlust als den schwersten, den je der Deutsche Kriegerbund erfahren habe und betont seinen unantastbaren Charakter, seine ritterliche Gesinnung und seine hohe Auffassung von den Pflichten seines Berufs sowohl als Soldat, wie als Vorsitzender des Bundes. Exzellenz v. Lindequist fährt dann fort: Wir, die wir seine Nachfolger geworden sind, wollen in seinem Geiste innerhalb unseres Kreises weiter arbeiten. In erster Linie kann kein Zweifel darüber herrschen, daß die deutschen Kriegervereine, wie früher, so auch jetzt, den mächtigsten Wall gegen die Partei des Umsturzes bilden müssen, und daß dem Manne, der dies zuerst klar erkannt hat, unserem verstorbenen Vorsitzenden v. Spitz, der Dank des Vaterlandes und des Deutschen Kriegerbundes dafür gebührt. Als Zeichen der Zustimmung zu diesem Bekenntnis, das sich der Bund zur Richtschnur genommen hat, bitte ich die Versammlung, sich von den Plätzen zu erheben. — Nachdem dies geschehen, führt Exzellenz v. Lindequist u. a. weiter aus: Obwohl im Programm jede Erörterung politischer und religiöser Angelegenheit ausgeschlossen ist, so ist es selbstverständlich, daß wir unsere Stellung zur Sozialdemokratie genau präzisieren. Es ist also gleichgültig, ob jemand von unseren Kameraden liberal oder konservativ ist, oder ob er dem Zentrum angehört. Wenn er nur die monarchische Gesinnung auf seine Fahne geschrieben hat, so ist er bei uns hochwillkommen. Der Kriegerbund hat die Pflege der vaterländischen Gesinnung in den Vordergrund seiner Bestrebungen gestellt und so kann es keinem Zweifel unterliegen, daß kein Kamerad der Sozialdemokratie angehören darf. Der Redner führt dies des weiteren aus, und zwar an der Hand der Kyffhäuser-Beschlüsse. Der Kriegerbund müsse nach wie vor getragen sein von den Kyffhäuser-Leitsätzen und, soweit es die Verschiedenheit der Verhältnisse in den einzelnen Bundesstaaten gestattet, diese

---

chen, in deren Grün sich kleine Zelte — Teehäuschen, schmiegen. Das hellfarbige Laub zahlreicher Kirschbäume bildet einen seltsamen Kontrast zum schwarzgrünen Dunkel der Fichten, die über die Hänge der Schlucht herniederdrängen. Zahlreiche Quellen sprudeln aus den Felsen, rauschen in kleinen Kaskaden zum Talgrund nieder, erfrischende Kühle verbreitend. Dort erweitern sie sich zu kleinen Teichen, über deren klarem Spiegel die breiten Blätter der heiligen Lotosblume gaukeln. — Auf schwankem Stengel leuchtet es in zartem Rosa, eine herrliche Blüte wiegt sich in kühlem Lufthauche, der durch die Schlucht heraufstreicht — Lotos — Buddhas geweihte Blume.

Tiefer und tiefer senkt sich die Schlucht zur Stadt hinab — wogende Bambushaine dehnen sich hier und tragen ihr helles Grün hinab bis an die Grenze der Häuserflut, die gegen die heiligen Höhen herandrängt.

Wird sie Kyomidzu überfluten oder pietätvoll an der Schwelle des Schönen Halt machen — viel, unendlich viel hat Japan schon eingebüßt an dem, das einst das Leben verschönte, veredelte — der Freude am Schönen, dem Sinn für die Natur. Wäre das moderne Japan imstande, ein Kyomidzu zu schaffen?

Aus Kunst und Leben.

* **Ermüdung und Erholung bei geistiger Arbeit.** In der Monatsschrift „Die Welt des Kaufmanns" (Georg D. W. Callwey in München) schreibt Paul Buschmann über Ermüdung und Erholung bei geistiger Arbeit u. a.: Da wir in der Praxis fast durchweg gegenwärtig noch mit längeren Arbeitszeiten rechnen müssen, so ist die Frage nach dem „Wie" der täglichen Arbeit, nach ihrer Einteilung, um so wichtiger. Als leitender Gedanke dafür ergibt sich aus den physiologischen Erwägungen mit logischer Notwendigkeit dies: Jede Arbeit muß durch geeignete Pausen, die durchaus der Ruhe gehören, unterbrochen werden. Wer sich einmal darauf hin ehrlich prüft — und das gilt für alle geistig Arbeitenden —, der wird immer finden, daß er innerhalb seiner Tagesarbeit solche Pausen unbewußt und ungewollt stets macht. Da sind kurze Minuten der Zerstreutheit, eine Störung, die den Geist für kurze Zeit von seiner vorherigen Tätigkeit ablenkt, und Ähnliches. Und was steht dem im Wege, daß man solche Unterbrechungen von 5 bis 10 Minuten nun systematisch in den Gang der Tagesarbeit einschaltet, etwa nach Verlauf von je 50 Minuten. Man gestaltet sie dadurch nutzbringender, und der scheinbare Zeitverlust wird durch die erhöhte Arbeitskraft mehr wie aufgewogen, das haben umfassende Versuche ergeben. Der Wert des „Drinseins" in der Arbeit ist nicht zu unterschätzen, und wo es angeht, eine Arbeit durch Überschreiten der oben angesetzten 50 Minuten in einem Zuge zu erledigen, da ist dies selbstredend vorzuziehen, nur darf diese Zeit eben nicht erheblich überschritten werden. Kurze Pausen müssen auch diejenige Arbeit zerlegen, die an sich den Geist stundenlang fesseln würde, freilich dürfen die Pausen auch nicht zu lang bemessen sein, da sonst jedesmal ein neues Sichheinarbeiten nötig wäre.

O. K. **Eine Ärztin als Opfer ihres Berufs.** Eine der tüchtigsten amerikanischen Ärztinnen, Dr. Emma W. Moers, die zugleich als Kurator der Neuropathologischen Abteilung der Harvard Medical School vorstand, ist jetzt als ein Opfer ihres Berufes und als eine Märtyrerin der Wissenschaft auf dem Kampfplatz ihrer Arbeit gefallen. In Boston herrscht seit einiger Zeit eine schwere Mandelentzündungsepidemie, und die eifrige Ärztin reiste sofort in die Stadt, um Studien über diese Krankheit und die Ansteckungsgefahr anzustellen. Bei der Untersuchung des Gehirns eines Mannes, der an Mandelentzündung gestorben war, infizierte sie sich, wurde sofort in das Krankenhaus geschafft und starb bald darauf. Frau Dr. Moers ist 52 Jahre alt geworden und hat ihr medizinisches Doktorexamen in München abgelegt. Sie hat eine Zeitlang in Deutschland und in Paris gearbeitet und galt in Amerika als eine Autorität auf dem Gebiete der Nervenpathologie.

* **Eine Klage gegen den „Nordpolentdecker" Dr. Cook.** Aus New York wird uns geschrieben: Eine interessante Klage soll demnächst stattfinden, wenn der Beklagte gefunden wird. Es handelt sich um den berühmten „Nordpolentdecker" Dr. Cook, dem die Klage augenblicklich durch die Zeitung von Cleveland zugestellt wird, da er selbst nicht zu finden ist. Die Klage geht von einem Zuhörer seiner Vorträge aus, der sich dadurch geschädigt fühlt, daß ihm Cook gegen Entgeld Vorträge über eine Reise gehalten habe, die er tatsächlich nicht gehalten habe. Nun ist die Frage, ob eine solche Klage irgend welche Berechtigung hat, d. h. ob sie strafrechtlich begründet ist, und ob eine Bestrafung im Bereich der Möglichkeit liegt. Es könnte sich, falls Dr. Cook gefunden wird und falls die Anklage wirklich zur Verhandlung kommt, nur um einen Betrug handeln. Cook hat für ein Vortragstournee 122 000 Dollar erhalten, 28 000 Dollar für Beiträge an Zeitungen und Zeitschriften, insgesamt also 150 000 Dollar. Das Honorar für das Buch, das er über seine Reise veröffentlichen sollte, ist ihm nicht ausgezahlt worden. Die Anklage geht von einem Mann aus, der 3 Dollar Eintrittsgeld gezahlt hat und diese 3 Dollar sofort zurückforderte, als bekannt wurde, daß Cook angeblich nicht am Nordpol gewesen sein soll. Es handelt sich natürlich nur dabei um ein Prinzip, da dem Kläger an den 3 Dollar wenig gelegen sein mag. Wenn Dr. Cook aber verurteilt wird, dann müßte er die ganze Summe wieder zurückzahlen. Die Anklage gegen Dr. Cook gründet sich auf die Behauptung, er habe unter Vorspiegelung falscher Tatsachen, d. h. durch die Behauptung, er habe den Nordpol erreicht, dem Volke die 122 000 Dollar entlockt. Der Erfolg dieser Klage ist allerdings ziemlich zweifelhaft. Bisher ist nämlich nur das wissenschaftliche Urteil gefällt worden, Cook habe nicht den Beweis von seiner Anwesenheit am Nordpool erbracht. Zu einer Verurteilung Dr. Cooks wegen Betruges müßte aber festgestellt und bewiesen werden, daß er den Nordpol nicht erreicht habe, denn er steht ja noch heute auf dem Standpunkt, daß dies der Fall war und der Gegenbeweis nicht bisher von keiner Seite erbracht worden. Tatsächlich hat Dr. Cook Geld erhalten für Vorträge, die er wirklich hielt und für Zeitungsartikel, die er wirklich schrieb. Aus diesen Gründen wird ihm schwer etwas anzuhaben sein, und sein Vermögen, das in der Bank von England in sicherem Gewahrsam ruht, wird vorläufig niemand antasten können.

Grundsätze zur Durchführung zu bringen bestrebt sein. Die Leitsätze des Kyffhäuser-Verbandes lauten: 1. In den Verbands- und Vereinsversammlungen sind die Kameraden über die Sozialdemokratie aufzuklären und bei geeigneter Gelegenheit an die Betätigung ihrer Pflicht zur Bekämpfung der Sozialdemokratie zu erinnern; 2. Mitglieder der Kriegervereine können nicht gleichzeitig Gewerkschaften angehören, so lange diese sozialdemokratische Organisationen sind oder die sozialdemokratische Partei direkt unterstützen; 3. die beruflichen Interessen der Kameraden-Arbeiter sind außerhalb der Verbands- und Vereinstätigkeit durch geeignete Kameraden tunlichst zu fördern, besonders durch solche, welche als Arbeitgeber und Arbeitnehmer oder in anderer Eigenschaft dem gewerblichen und industriellen Leben nahestehen. Im Sinne dieser Leitsätze, so konstatiert Exzellenz v. Lindequist, sei es also ausgeschlossen, daß Arbeiter-Kameraden eventl. freien Gewerkschaften angehören, deren revolutionäre Tendenzen durch die Verhandlungen des Dresdener Gewerkschaftskongresses erneut dargetan seien, wohl aber christlich-nationalen Gewerkschaften. Redner schließt mit einem Appell an die alten Kriegervereinler, im Sinne dieser Leitsätze zu wirken und niemals davon abzuweichen. (Lebhafter Beifall.)

Aus dem Geschäftsbericht geht hervor, daß die gesamten Leistungen des Bundes gegen das Vorjahr um 1¼ Millionen gewachsen sind, so daß der Deutsche Kriegerbund sich wohl mit seinen Leistungen vor der Öffentlichkeit sehen lassen kann. In der Debatte über den Geschäftsbericht wird angeregt, Versuche mit Wanderrednern zu machen, die ausschließlich über die Bedeutung des Kriegervereinswesens ohne politischen Beigeschmack in Versammlungen referieren sollen, um die noch abseits stehenden Kreise der Organisation zuzuführen. Der Schatzmeister, Kommerzienrat Ritter-Berlin, gab den Kassenbericht, der einen günstigen Stand des Bundesvermögens aufweist. — Breslau wurde fast einstimmig zum nächsten Tagungsort gewählt.

Hierauf trat die Versammlung in die Beratung der zahlreichen Anträge ein. Angenommen wurde eine große Anzahl von Anträgen, welche eine Änderung der Funktionen des Bundesvorstandes erstreben. Nach den neuen Statuten ist der geschäftsführende Vorstand des Deutschen Kriegerbundes der jeweilige geschäftsführende Vorstand des Preußischen Landeskriegerverbandes. Die Wahlen sämtlicher auswärtigen Vorstandsmitglieder bedürfen zur Gültigkeit der Bestätigung des preußischen Ministers des Innern. Der Aufsicht und Verwaltung des Bundesvorstandes werden die Bundeseinrichtungen unterstellt, und zwar 1. das Jahrbuch, ein alljährlich in Berlin erscheinender nationaler Kalender, dessen Erträgnis zur Unterstützung der Witwen verstorbener Kameraden und zu Zuschüssen für den Unterhalt der Waisenhäuser verwendet wird; 2. die Fechtanstalten des Deutschen Kriegerbundes zu Berlin, welche bezwecken, Mittel zur Unterbringung der Kinder zu schaffen, welche vorher in den Waisenhäusern des Bundes Aufnahme gefunden haben; 3. die der Kronprinz- und Kronprinzessin-Stiftung gehörenden Waisenhäuser; 4. die Sterbekassen und Versicherungsanstalt des Bundes, welche der Oberaufsicht des Reiches und der Aufsicht eines Aufsichtsrats von sieben Mitgliedern des Deutschen Kriegerbundes untersteht, und schließlich 5. der Versicherungsdienst des Deutschen Kriegerbundes.

Der folgende Punkt der Tagesordnung betraf das Thema „Soziale Aufgaben des Kriegervereinswesens". Hierzu lag zunächst ein Antrag des Kriegervereins Wülfel (Hannover) vor: „Der Bundestag wolle in eine Beratung darüber eintreten, welche Einrichtungen vom Deutschen Kriegerbunde zur wirksamen Bekämpfung der Sozialdemokratie getroffen werden müssen und die weitere Bearbeitung dieser Frage einer vom Bundestag zu wählenden Kommission übertragen." Ferner verlangte ein Antrag des Kreiskriegerverbandes Spremberg: „Der Bundestag wolle beschließen, daß vom 1. Januar 1912 ab eine Steuer von 10 Pf. pro Kopf und Jahr zur Ansammlung eines Fonds bezahlt wird, aus welchem durch Aussperrung arbeitslos gewordene Kameraden unterstützt werden können." Vom Vorstand lag eine Resolution vor, die besagt, daß der Bundestag dem Bundesvorstand mit der Ausarbeitung eines Projekts für die Errichtung einer Versicherungs- und Fürsorgenkasse für die durch den Terrorismus der Sozialdemokratie geschädigten Kameraden-Arbeiter weiterzuführen und dem nächsten Bundestag eine geeignete Vorlage zu machen habe."

Stadtsyndikus Dr. Tegtmeyer-Linden-Hannover und Professor Kasge-Spremberg sprachen zu diesen Anträgen. Geh. Regierungsrat, stellvertretender Vorsitzender Westphal, sagte u. a.: Die Kasse müßte sich natürlich auf die Unterstützung bei Aussperrungen und nach Beendigung von Streiks beschränken, denn wir müssen neutral bleiben und haben mit Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu rechnen. Wir verlangen, daß unsere Arbeiter-Kameraden der Sozialdemokratie und ihren Gewerkschaften unter allen Umständen fernbleiben. Dann müssen wir ihnen aber ein Äquivalent schaffen, und ich hoffe, daß Sie in diesem Sinne unserer Resolution zustimmen werden. (Beifall.) — Ein anderer Redner verlangte, daß der Vorstand sich mehr als bisher um die Verhältnisse in den ländlichen Vereinen kümmere, das wäre eine soziale Tat. — Nachdem die beiden anderen Resolutionen zurückgezogen, wird die Resolution des Vorstandes angenommen.

Zum nächsten Punkt der Tagesordnung „Veteranenfürsorge" lag ein Antrag vom Kriegerverband Schlüchtern vor, daß mit allen Mitteln ins Auge gefaßt werden solle, daß eine Einflußnahme auf die den Kriegerverbänden nahestehenden Reichs- und Landtagsabgeordneten angestrebt werde, damit den bedrängten Veteranen und den Witwen und Waisen der Gefallenen ausreichende gesetzlich gewährleistete Unterstützung oder Jahrespensionen gewährt werden. — Vom Kriegerverein Potsdam wurde beantragt, von der Prüfung der Gesuche um Gewährung von Unterstützungen unter Erörterung der privaten und der Familienverhältnisse wie der Unterstützungsbedürftigkeit sowie von der Forderung von Führungszeugnissen abzusehen. Ferner erachtet es der Potsdamer Verein nicht für würdig, die öffentliche Wohltätigkeit — etwa in Form von sog. Blumentagen — in Anspruch zu nehmen; dagegen würde es mit einmütiger Freude begrüßt werden, wenn, wie wiederholt in Vorschlag gebracht, zur Erhöhung der Mittel des Reiches die Wehrsteuer eingeführt würde, weil diese Steuer nicht nur zulässig und zweckmäßig, sondern auch gerecht wäre. — Der Kriegerverein Magdeburg regt schließlich die Schaffung von Veteranenhelmen an. Von seiten der Vorstandschaft wurde darauf hingewiesen, daß jährlich 23 Millionen für Veteranenbeihilfe seitens des Reiches ausgesetzt seien, wozu noch 5 Millionen Mark aus der Reichswertzuwachssteuer kämen; es stünden sohin 28 Millionen Mark zur Verfügung, tatsächlich eine schöne Summe. Ebenso sei es aber Tatsache, daß diese 23 Millionen Mark noch nicht aufgebraucht seien. Es müsse daher die Frage aufgeworfen werden, ob sich diese Resolution nicht erübrige. Wohl aber könne diese Gelegenheit dazu benutzt werden, der Reichsregierung, den Regierungen der Bundesstaaten und den Abgeordneten Dank zu sagen für die Hilfe, welche die Veteranen allseitig gefunden haben. Auch Abg. v. Reitzenstein spricht sich in diesem Sinne aus. Kein europäischer Staat habe so viel für seine Veteranen geleistet; bis jetzt seien über 1½ Milliarden Mark zur Auszahlung gekommen. Es ziemte sich daher, daß der Deutsche Kriegerbund seinen Dank hierfür zum Ausdruck bringe für die Beihilfe. Der Vorstand bittet daher, die vom Vorstand vorgeschlagene Resolution, welche der Reichsregierung und den Regierungen der einzelnen Bundesstaaten den Dank der Veteranen für die ihnen gewährte Beihilfe zum Ausdruck bringt, angenommen werde. Die Resolution des Vorstandes wurde sodann einstimmig angenommen und die übrigen Anträge zurückgezogen.

Des weiteren wurde ein Antrag Berlin auf Erhöhung der Beiträge angenommen. — Weiter beschäftigte sich die Versammlung noch mit der Kriegerwaisenhausfrage.

Die Brandkatastrophe in Konstantinopel

Ein kilometerlanger Trümmerhaufen.

Konstantinopel, 24. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die Feuersbrunst dauerte bis heute früh 5 Uhr. Das Christenviertel Phanga ist vollständig eingeäschert worden. 10 000 Häuser und Kaufläden sollen niedergebrannt sein. Mehrere Moscheen und Schulen, auch eine Kirche, sind verbrannt. Die Rechtsfakultät wurde gerettet. Die Mehrzahl der Objekte ist unversichert. Der Gesamtschaden wird auf eine Million Pfund geschätzt. Die Brandstätten machten den Eindruck eines kilometerlangen Trümmerhaufens. Die Feuerlöscheinrichtungen der fremden Stationen beteiligten sich an der Rettungsaktion. Mehrere Feuerwehrleute und andere Personen wurden verletzt. Der Großwesir erschien an der Brandstätte. Der Sultan entsandte einen Kammerherrn dorthin. Es heißt nun auch, das Feuer entstand in einer Herberge durch die Unvorsichtigkeit eines Arabers bei der Zubereitung des Kaffees. Einige Verhaftungen wurden vorgenommen.

50 Personen verbrannt.

Konstantinopel, 24. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Es heißt, daß mindestens 50 Personen verbrannt und über 100 verwundet seien.

Die Brandstifter.

Konstantinopel, 24. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Von den Brandstiftern, von denen mindestens 30 am Werke gewesen sein müssen, die nach einem einheitlichen Plane arbeiteten, war es vor allem auf das Kriegsministerium abgesehn. 12 sind in den Händen der Behörden. Bald nach Mitternacht waren 4000 Häuser zerstört. Unter den eingestürzten Mauern des niedergebrannten Generalstabsgebäudes blieben acht Mann liegen, die schwer verletzt wurden.

Luftfahrt.

Englischer Rundflug.

wb. London, 24. Juli. Beaumont brach 4,4 Uhr für die zweite Etappe auf. Es folgten in kurzen Zwischenräumen Vedrines, Hamel, Audemars, Pizey, Astley, Blanchet, Cody und Reynolds. Patterson gab den Wettbewerb auf, Blanchet stürzte in der Nähe von Luton, ohne sich zu verletzen. Das Flugzeug wurde stark beschädigt.

Edingbourg, 24. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Vedrines ist heute vormittag 11 Uhr hier eingetroffen. Er logte damit die dritte Etappe zurück.

Wettflug Petersburg-Moskau.

wb. Petersburg, 24. Juli. Wassiljew, der gestern abend 7,10 Uhr wegen Benzinmangels gezwungen war, 60 Werst vor Moskau seinen Flug zu unterbrechen, erreichte heute früh 4,18 Uhr zuerst Moskau.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Hitzwelle in Deutschland.

Von meteorologischer Seite wird uns geschrieben:

Seit Samstag ist über ganz Deutschland und über ganz Mitteleuropa eine Hitzwelle hereingebrochen, die der amerikanischen Glut nicht viel nachgibt, und die sogar Aussicht bietet, die amerikanischen Sonnenbrände noch zu übertreffen. Schon am Freitag wurde in mehreren deutschen Städten eine Tagestemperatur von 35 Grad erreicht. Einige Städte, wie z. B. Aachen, hatten bereits am Samstagfrüh Temperaturen von 26 bis 28 Grad aufzuweisen. Diese Messungen finden morgens 6 Uhr statt, wenn die Sonne noch nicht ihre erwärmende Tätigkeit ausgeübt hat und die normale kühlste Temperatur des Tages festgestellt werden soll. Die Hitze hat ihren Ursprung in einem Hochdruckgebiet, das sich jetzt über ganz Mitteleuropa ausdehnt. In England sind demgemäß auch bereits Temperaturen von 42 Grad erreicht worden, und man kann annehmen, daß auch in Deutschland ähnliche Hitzegrade erreicht werden. Vielleicht bringt schon der Montag oder Dienstag diese für unsere Verhältnisse ganz ungewöhnliche Hitze. Der Sommer 1911 macht jedenfalls alles wieder gut, was die früheren Sommer gesündigt haben, denn in den letzten Jahren kannten wir wirkliche Sommerhitze nur dem Namen nach. Die Hitze, die eine weitere Ursache in den wärmebringenden südöstlichen Winden hat, ist allerdings in diesen Tagen eigentlich der normale Zustand, wenn man dabei auch nicht an Temperaturen von 35 bis 40 Grad denken darf, die, wie bemerkt, die Norm in unseren Breiten überschreiten. Die Tage vom 22. bis 25. Juli bringen erfahrungsgemäß die höchsten Temperaturen des Jahres. Besonders der 22. Juli zeichnet sich hierin aus, da er nach den statistischen Wetteraufzeichnungen in der überwiegenden Anzahl von Jahren den heißesten Tag im Jahre darstellt. Mittlere Temperaturen von 28 Grad sind an diesem Tage durchaus keine Seltenheit. In dem neuen Jahrhundert machen diese Tage ihrem langbewährten Ruf wieder zum erstenmal Ehre und erreichen alle ihre Vorgänger im abgelaufenen Säkulum. Zugleich hat es den Anschein, als ob dieses Jahr wieder eine Reihe heißer Sommer einleiten wollte. Es wurde nämlich die eigentümliche Erfahrung gemacht, daß heiße Sommer periodisch auftreten. Diese Perioden werden stets durch einen ungewöhnlich heißen Sommer eingeleitet und haben eine verschiedene Dauer. Sie haben sich bisher über mindestens 3 Jahre erstreckt, aber auch schon eine fortlaufende Reihe von 9 Sommern aufzuweisen gehabt. Es ist nun die Frage, wie lange in diesem Jahr die Hitze andauern wird? Dies ist natürlich davon abhängig, wie lange das Hochdruckgebiet über Deutschland weilen wird, das uns das sonnige Wetter und die heißen Südwestwinde gebracht hat. Augenblicklich scheint es von einiger Dauer sein zu wollen. Gewitter, die in dieser oder jener Gegend in diesen Tagen auftreten sollten, brauchen nicht Anzeichen eines Tiefgebiets zu sein, und dürften auch den Gegenden, in denen sie auftreten, eine nennenswerte Abkühlung nicht bringen. Erst, wenn das atlantische Tiefgebiet herangekommen ist, und die Winde sich nach Nordwesten gedreht haben, kann man damit rechnen, daß die Hitze, die augenblicklich noch eine steigende Tendenz aufweist, und deren Höhepunkt noch nicht erreicht ist, einer kühleren Temperatur weichen wird.

Die Frau in der Armenpflege.

Unsere Armenpflege krankt in den meisten Gemeinden daran, daß nicht genug ehrenamtliche Pfleger da sind. Es werden zu wenig persönliche Besuche gemacht und zu wenig Recherchen bei zweifelhaften Elementen durchgeführt. Ganz von selbst deutet da alles auf das Weib als gegebene Helferin hin. Aber noch immer weigern sich die aus Männern gebildeten Kommissionen, Frauen mit gleichen Rechten bei sich aufzunehmen. Man redet, da „Gründe" ja billig wie Brombeeren sind, von „allzu guten Herzen" des Weibes und seinem leicht durchgehenden „Gefühl", von dem Zwang, den die „bisherige Gemütlichkeit" in den Kommissionen durch die Anwesenheit von Frauen erleiden würde, und was noch alles. Lauter Scheingründe!

Viel mehr Recht hat da doch ein Charlottenburger Praktiker, der Armenkommissionsvorsteher K. Kilger, wenn er dagegen ausführt: „Es wird jeder Armenpfleger schon die Erfahrung gemacht haben, wenn Unterstützung suchende Frauen zu ihm in die Wohnung kamen, daß seine eigene Gattin einen scharfen Blick dafür hatte, ob die Bittstellerin würdig erschien, oder die Not erheuchelte. Noch leichter wird es ihr werden, wenn sie einen Blick in die Häuslichkeit der notleidenden Familie tun kann. Man hat es daher auch schon bedauert, daß nicht Frauen aus arbeitenden Klassen sich der Armenpflege widmen können. Das scheitert jedoch immer natürlich daran, daß sie ihre ganze Zeit dem eigenen Haushalt widmen müssen." Und ziemlich bitter ist weiter das folgende Stückchen der manchmal doch recht oberflächlichen, ja, leichtfertigen Männerwelt, das Kilger dem starken Geschlecht vorhält: „Es ist einmal einem Kommissionsmitglied nahegelegt worden, seine Gattin, die viel Geschick und Lust für die Armenpflege zeigte, als Pflegerin wählen zu lassen, aber er lehnte das empört ab mit der Begründung: „Einmal im Monat kann ich jetzt zur Sitzung „frei von Muttern" weggehen, und dann soll sie auch noch mitkommen? Das wäre noch schöner!" So banal denkt Gott sei Dank keine Frau, wie dieser sonderbare Armenpfleger.

Der Vorteil ist nicht gering zu achten, daß die Armenpflegerinnen mehr freie Zeit haben, als die männlichen Kollegen, die durch ihren Beruf gebunden sind. Sie können daher die durchaus notwendigen wiederholten Hausbesuche machen. Und wie oft kommt nicht eine möglichst sofort zu erledigende Prüfung der Verhältnisse vor, die sofortige Hilfe bedingt. Der Kommissionsvorsteher kann nicht immer selbst gehen und ist dankbar für die Hilfe der Frau. „Die Erfahrung lehrt daher, daß für die praktische Armenpflege die Mitwirkung der Frauen nur nutzbringend sein kann. Man hat in früherer Zeit darüber geklagt, daß Frauen und Töchter der wirtschaftlich bessergestellten Kreise, die nicht um das tägliche Brot mitarbeiten oder sich nicht ganz dem Haushalt widmen müssen, ihre Zeit mit Musizieren und unnützen Handarbeiten verbrächten, daß sie als Drohnen lebten. Wenn nun in unseren Tagen Frauen aus diesen Kreisen, vorgebildet für soziale Arbeit, mithelfen wollen an dem großen und wachsenden Wert der sozialen Fürsorge, sollen wir sie zurückweisen einiger Vorurteile wegen?"

B. A.

— **Auszeichnung.** Dem Seniorchef der Firma Henkel u. Ko. in Düsseldorf, Fabrikantin des selbsttätigen Waschmittels Persil und von Henkels Bleichsoda, Herrn Fritz Henkel senior, ist der Charakter als Kommerzienrat verliehen worden.

— **Bezirksabgabe.** Nach dem soeben veröffentlichten Verteilungsplan bringt die diesjährige 7½prozentige Bezirksabgabe eine Gesamteinnahme von 1 926 554 M. 53 Pf. Es haben von den 17 Kreisen zu zahlen: Biedenkopf 15 531 M. 20 Pf., Dillkreis 24 497 M. 87 Pf., Höchst 92 483 M. 49 Pf., Limburg 31 169 M. 7 Pf., Oberlahn 17 347 M. 18 Pf., Obertaunus 62 499 M. 76 Pf., Oberwesterwald 7376 M. 58 Pf., Rheingau 37 205 M. 47 Pf., St. Goarshausen 24 593 M. 95 Pf., Unterlahn 31 176 M. 49 Pf., Untertaunus 15 281 M. 71 Pf., Unterwesterwald 18 643 M. 4 Pf., Usingen 6777 M. 60 Pf., Westerburg 7459 M. 5 Pf., Wiesbaden-Land 64 029 M. 63 Pf., Wiesbaden-Stadt 293 827 M. 62 Pf., Frankfurt 1 176 651 M. 82 Pf. Die Stadt Frankfurt bezahlt sonach allein ⅔ der ganzen Bezirksabgabe, die beiden Städte Frankfurt und Wiesbaden zusammen nahe ¾ und die 15 Landkreise nur ¼ der Gesamtsumme.

— Die nassauische Elementarlehrer-Witwen- und Waisenkasse hat nach dem letzten Jahresabschluß eine Einnahme von insgesamt 141 273 M. 9 Pf. und eine Ausgabe von 126 375 M. 63 Pf., so daß ein Bestand von 14 897 M. 46 Pf. verbleibt. Die Beiträge der Lehrer betrugen 4970 M. 93 Pf., die der Gemeinden 81 833 M. 17 Pf. Der Zuschuß des Staats 54 238 M. 24 Pf. Die Pensionen an die Witwen und Waisen betrugen 124 846 M. 63 Pf.

— **Jugendfürsorge und Lehrstellenvermittlung.** In der Sitzung der Deputation für den städtischen Arbeitsnachweis in Charlottenburg berichtete der Vorsitzende über die Verhandlungen mit den beteiligten Organen der Jugendfürsorge, sowie mit dem Lehrerverein und teilte mit, daß in der kürzlich abgehaltenen Berliner Konferenz über die Einrichtung einer Zentralstelle für Lehrstellenvermittlung für Groß-Berlin beschlossen wurde, die Lehrstellenvermittlung, zunächst für Knaben, im Anschluß an die Jugendfürsorge mit Hilfe der Lehrer und Schulärzte unverzüglich zu organisieren und durch Rundschreiben an die Handwerkskammern und an die Innungen von Groß-Berlin und der Provinz um geeignete Lehrstellen zu ersuchen. Auch in Wiesbaden ist bereits vor längerer Zeit mit den Vorarbeiten für die Errichtung einer Lehrstellenvermittlung nebst Beratungsstelle für Lehrlinge — im Anschluß an die Jugendvereinigung der Stadt Wiesbaden — begonnen worden. Es ist zu hoffen, daß diese auch für Wiesbaden bedeutungsvolle Einrichtung, die in dem Vorsitzenden des städtischen Arbeitsnachweises, Herrn Stadtältesten Bickel, einen eifrigen Förderer hat, von den beteiligten Kreisen die gebührende Unterstützung finden und mit Anfang des neuen Schuljahres in Funktion treten wird, zumal die Vereinigung den Lehrstellennachweis bereits in ihr Arbeitsprogramm aufgenommen hat.

— **Steuerpflicht bei militärischen Übungen.** Es ist vielfach die Ansicht verbreitet, daß den Unteroffizieren und Mannschaften des Beurlaubtenstandes während derjenigen Monate, in welchen sie sich im aktiven Dienst befinden, Steuerfreiheit durchweg — nicht nur für die Staats-, sondern auch für die Gemeindesteuern — zustehe. Dem ist nicht so. Nach § 70 des Einkommen- und Ergänzungssteuergesetzes in der Fassung vom 19. Juni 1906 ist die veranlagte Steuer nicht zu erheben von den Unteroffizieren und Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche mit einem Einkommen von nicht mehr als 3000 M. veranlagt sind. Jedoch nur die Einkommensteuer. Die Ergänzungs-(Vermögens)steuer ist in der bisherigen Höhe weiter zu entrichten, auch bei einem Vermögen von nicht mehr als 32 000 M. Im letzteren Fall tritt Befreiung nur ein, wenn der Steuerpflichtige zur Ableistung seiner Dienstpflicht oder zum Weiterdienen in das Heer oder die Marine eintritt. Von den Gemeindesteuern — ganz gleich, ob Einkommen- oder Realsteuern — tritt eine Befreiung oder Ermäßigung überhaupt nicht ein. Wenngleich in einzelnen Bezirken Preußens die Gemeindeeinkommensteuer ebenfalls in Abgang gestellt wird, so ist dies jedoch nach einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts 2. Senat vom 3. Januar 1905 unzulässig. Wenn es auch durchaus gerechtfertigt erscheinen dürfte, den Unteroffizieren und Mannschaften des Beurlaubtenstandes für die Zeit militärischer Übungen, in welchen sie neben dem Verlust des Einkommens auch noch bedeutende persönliche Mehraufwendungen zu machen gezwungen sind, Steuerfreiheit, nicht nur der Staats-, sondern auch der Gemeindeeinkommensteuer, zuzubilligen, so ist dies nach den herrschenden Bestimmungen nicht möglich, und schon häufig mußten Nachzahlungen für derartige ungesetzmäßige Steuerbefreiungen, welche bei Revision der Steuerlisten zutage getreten sind, erfolgen.

— **Vom „Storch" überrascht** wurde am Sonntagnachmittag auf dem Kranzplatz die 25 Jahre alte Ehefrau Katharina B., die sich auf dem Wege von ihrer Wohnung in der Adlerstraße nach dem „Wöchnerinnenasyl" befand. Passanten ließen die Sanitätswache herbeiholen, welche die junge Mutter in das Asyl überführte.

— **Mißstände bei der Stempelung von Postkarten.** Wiederholt ist als recht unangenehm empfunden worden, daß die Lesbarkeit von Mitteilungen auf der Vorderseite der Postkarten durch den langen Stempel der Stempelmaschine stark beeinträchtigt wird. Der Ausschuß des deutschen Handelstags hat sich mit der Angelegenheit befaßt und in einer Eingabe an den Staatssekretär des Reichspostamts dem Wunsch Ausdruck gegeben, daß auf Postkarten der zu schriftlichen Mitteilungen benutzbare linke Teil der Vorderseite nicht vom Entwertungsstempel getroffen werde. Nunmehr hat Staatssekretär Kraetke dem Handelstag folgendes Schreiben zugehen lassen: „Die Unzuträglichkeiten bei der Stempelung der Postkarten mit Briefstempelmaschinen sind auch hier schon erkannt worden. Die Technik ist infolgedessen angeregt worden, eine brauchbare und leistungsfähige Stempelmaschine herzustellen, die nur den rechten Teil der Vorderseite der Postkarten und Briefe mit Stempelabdruck versieht. In letzter Zeit sind einzelne solcher Stempelmaschinen versuchsweise in den Betrieb eingestellt worden und haben schon annehmbare Ergebnisse in der Halbstempelung geliefert. Es ist daher zu erwarten, daß der bei den Beratungen des Handelstags hinsichtlich der Stempelung der Postkarten geäußerte Wunsch in absehbarer Zeit erfüllt werden wird."

— **Versicherungsbeiträge und Steuerabzug.** Eine für Bankbeamte bedeutsame Entscheidung hat das Oberverwaltungsgericht erlassen. Im Gegensatz zu den Vorinstanzen stellte es fest, daß die von einem Bankbeamten an den Beamtenversicherungsverein des Deutschen Bank- und Bankergewerbes zu Berlin entrichteten Versicherungsbeiträge abzugsfähig sind, da nach den Satzungen dieses Vereins für die Versicherten zweifellos ein klagbarer Rechtsanspruch auf die bedingungsmäßigen Leistungen begründet und damit die gesetzliche Voraussetzung der Abzugsfähigkeit erfüllt sei.

— **Das Schöllkraut verdörrt.** Als ein Zeichen dafür, welchen großen Schaden dieses Jahr die sommerliche Gluthitze an den Feldfrüchten anrichtet, darf die Tatsache angeführt werden, daß das bekannte giftige Schöllkraut an vielen Stellen abgedörrt und versengt angetroffen wird. Schöllkraut ist eine Pflanze die gewöhnlich bei der größten Hitze ihr frisches Grün nicht verliert, aber dieses Jahr muß auch sie unter den heißen Sonnenstrahlen leiden.

— **In bedrohter Lage** befanden sich am Sonntagabend um die zehnte Stunde zwei Schutzleute, welche an der Ecke Michelsberg und Schwalbacher Straße sich zweier Radaubrüder zu erwehren hatten, die ihnen zunächst lästig geworden waren. Als sie dieselben festnehmen wollten, warfen die Burschen sie zu Boden, und erst als die Beamten durch Kollegen Unterstützung erhielten, gelang es, der Tumultuanten Herr zu werden. Nicht ohne weitere Zwischenfälle wurden dieselben schließlich nach dem Polizeigefängnis in der Friedrichstraße gebracht. Der Vorgang hatte natürlich einen großen Menschenauflauf zur Folge.

— **Kaufmännischer Vereinstag.** Vom 12. bis 14. August findet in München der dritte Vereinstag des Hamburger kaufmännischen Vereins für Handlungs-Kommis von 1858 statt. Zur Verhandlung kommen: „Politik — Parteipolitik — Standespolitik" (Berichterstatter Verwaltungsdirektor Dr. H. J. Thissen) und „Die Frauenarbeit im Handelsgewerbe, eine Erziehungs- und Bildungsfrage" (Berichterstatter Verwaltungsmitglied Oskar Klopfer). Im unmittelbaren Anschluß an den Vereinstag veranstaltet der Verein wieder Ferienreisen, die sich steigender Beachtung erfreuen. Der veranstaltende Verband zählt gegenwärtig über 106 000 Mitglieder.

— **„Tagblatt"-Sammlungen.** Dem „Tagblatt"-Verlag gingen zu: Für die durch Hochwasser Geschädigten in Baden: von E. W. 20 M. — Für die Sommerpflege armer Kinder: von Herrn aus'm Weerth 20 M., von Willy 3 M.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Frankfurter Stadttheater.** (Spielplan.) Opernhaus. Dienstag, den 25. Juli: „Joseph und seine Brüder". Mittwoch, den 26.: „Der Bettelstudent". Donnerstag, den 27.: „Königskinder". Freitag, den 28.: „Die Meistersinger von Nürnberg". Samstag, den 29.: „Der Evangelimann". Sonntag, den 30.: „Mignon". Montag, den 31.: „Die geschiedene Frau". Dienstag, den 1. August: „Carmen". Mittwoch, den 2.: „Tristan und Isolde".

Vereins-Nachrichten.

* Am kommenden Samstagabend findet „Unter den Eichen", bei Mitglied Ritter ein Familienabend des Männergesang-Vereins „Concordia" statt.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Gesangwettstreit in Biebrich a. Rh..

o. **Biebrich,** 24. Juli. Heute vormittag 9 Uhr nahm der Wettstreit mit dem Ehren- und höchsten Ehrensingen seinen Fortgang. Das Ergebnis wurde nach Mittag wie folgt bekanntgegeben: 1. Stadtklasse: Ehrenpreis O.-B. „Lorelen"-Barmen-Langerfeld mit 175½ P. — 2. Stadtklasse: 1. Ehrenpreis M.-O. „Rheingold"-Mainz mit 134 P., zweiter Ehrenpreis G.-B. „Concordia"-Eschersheim mit 126 P. — 3. Stadtklasse: Ehrenpreis „Cäcilia"-Heimbach b. Neuwied mit 113 P. — 1. Landklasse: Ehrenpreis „Sängerlust"-Walldorf mit 134 P. — 2. Landklasse: 1. Ehrenpreis „Liederkranz"-Frankenlautern a. d. Saar mit 126½ P., 2. Ehrenpreis G.-B. „Eintracht"-Schierstein mit 123 P. — 3. Landklasse: Ehrenpreis „Liederkranz"-Winkel mit 93 P. — Quartettklasse: Ehrenpreis M.-O. „Sängerlust"-Wiesbaden mit 116 P. — Die Bekanntgabe des Ergebnisses vom höchsten Ehrensingen erfolgt heute nachmittag 5 Uhr auf dem Festplatze nach der Ovation am Landesdenkmal. Bei Bekanntgabe des Ergebnisses in der 1. Stadtklasse erfolgte ein unliebsamer Zwischenfall. Musikdirektor Bischoff, Dirigent des „Liederkranz"-Ried, protestierte gegen die Zensierung durch die Preisrichter, durch die der von ihm dirigierte Verein mit 127½ Punkten in dieser Klasse an letzter Stelle bewertet worden war.

Nassauische Nachrichten.

(Nachdruck verboten.)

14. Verbandstag des Handwerker-Verbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden in Hadamar.

wc. **Hadamar,** 23. Juli.

Zur Eröffnung des Handwerker-Verbandstages fand heute Sonntag in dem Duckscherschen Saale eine weiteren Kreisen zugängliche Versammlung statt, welche, eingeleitet durch einen Begrüßungschor des hiesigen Gesangvereins, bei zahlreichem Besuch den besten Verlauf nahm. Der Verbands-Vorsitzende Schneider-Wiesbaden eröffnete die Versammlung mit einer kurzen, besonders an die Ehrengäste, Bürgermeister Hartmann, Stadtverordneten-Vorsteher Domänenrat Preußer, Geistlichen Rat Franz und Sekretär Seelos (Vertreter des Nass. Gewerbevereins), Bück (Vertreter der Handwerkskammer) gerichteten Ansprache, in welcher er u. a. folgendes ausführte: „Die Gründung des Verbandes sei in einer Zeit erfolgt, in der sich die Handwerker in zwei schroff voneinander getrennten Lagern gegenüber standen. Auf der einen Seite hatten gestanden die, welche eine Besserung der Lage des Handwerks von der Einführung des Befähigungsnachweises und einer Neuorganisation in obligatorischen Innungen erwarteten, auf der anderen die Anhänger der unbeschränkten Gewerbefreiheit, von der sie alles Heil erwarteten. Die ersteren hätten das Zustandekommen des Gesetzes vom 26. Juli 1897, an dem sie eifrig mitgearbeitet, mit Freuden begrüßt, wenn es auch nicht alle ihre Wünsche erfüllt habe. Die letzteren hätten in demselben einen Rückschritt gesehen und sich nur mit Widerwillen seinen Bestimmungen gefügt. Die auf die Durchführung der Innungs-Organisation gerichteten Bestrebungen der Freunde des Gesetzes hätten die Gegner, die den Gewerbeverein als die allein berechtigte Organisationsform angesehen, zu vereiteln gesucht. Dadurch seien die Innungsfreunde veranlaßt worden, sich zusammenzuschließen zu gemeinsamer Arbeit und gemeinsamem Kampf gegen die durch die zügellose Gewerbefreiheit herbeigeführten Mißstände. Die Gründung des Verbandes sei erklärlicherweise von den Gegnern nicht gerne gesehen worden und man habe diesem ein nur kurzes Dasein prophezeit. Inzwischen sei der Verband langsam aber stetig gewachsen. Der Innungsgedanke habe in weiten Handwerkerkreisen Wurzel gefaßt und die Gegensätze zwischen den beiden Lagern hätten sich bedeutend vermindert. Heute erkenne man auch auf der Gegenseite den Nutzen und die Notwendigkeit der Fachorganisation an, und der Verband dürfe stolz darauf sein, daß seine Mitglieder die ersten gewesen, die den Innungsgedanken allen Anfeindungen zum Trotz hochgehalten und in die Tat umgesetzt habe. Man habe seinen Freunden zu Unrecht nachgesagt, sie bekämpften die Gewerbevereine, die bei uns in Nassau besonders auf dem Gebiet der Fortbildung der Jugend Großes geleistet hätten und noch leisteten. Richtig sei, daß man die früher in den meisten Gewerbevereinen herrschende innungsfeindliche Richtung bekämpft habe. Seitdem die Feindschaft gegen die Innungen nachgelassen habe, habe sich ein auf gegenseitiger Achtung beruhendes freundnachbarliches Verhältnis herausgebildet, von dem man hoffe, daß es bestehen bleiben möge zum Segen des Handwerks. Der Vorsitzende des Gewerbevereins für Nassau habe in der letzten Generalversammlung mit beredten Worten die unabweisbare Notwendigkeit der Selbsthilfe beim Handwerk zur Verbesserung seiner Lage und seines Zusammenschlusses zur Vertretung der Berufsinteressen, sowie des absoluten Ausschlusses allen politischen und religiösen Fragen zwecks Erziehung der Einigkeit unter ihnen betont. Nicht immer habe man so dort gesprochen. Diesen Ausführungen stimme man auf seiten der Freunde des Handwerker-Verbandes voll zu, und man könne nur wünschen, daß sie von allen Handwerkern beherzigt würden. — Zum Schluß dankt der Vorsitzende der Einwohnerschaft von Hadamar für den überaus freundlichen Empfang und eröffnet die Verhandlungen mit dem üblichen Kaiserhoch. — Bürgermeister Hartmann begrüßt sodann die Gäste namens der städt. Körperschaften, sowie der Einwohnerschaft, der Vorsitzende des Lokalvereins namens dieses Vereins. — Der Sekretär der Cölner Handwerkskammer M. Sommerhäuser ergeht sich in einem eingehenden Vortrag über das Thema: „Das Handwerk im Kampf um eine gerechte und vernünftige Wirtschaftsordnung". Wenn er auch zugibt, daß durch das Gesetz von 1897 manches Gute geschaffen sei, so glaubt er doch, daß man auf der Hut sein müsse, wenn man sein Recht behaupten wolle, und daß man im Handwerk nicht Besseres tun könne, als sich zu diesem Behuf zu Verbänden zusammenzuschließen. Was das Handwerk a priori fordern müsse, sei, daß niemand, bevor er das 24. Lebensjahr erreicht habe, zur Meisterprüfung zugelassen, daß der § 100 q der Reichsgewerbeordnung, welcher die Vereinbarung von Preisen usw. in den Innungen unter Verbot stelle, aufgehoben, daß wenigstens der zweite Teil des Gesetzes zur Sicherung der Bauforderungen, nachdem der erste Teil sich als unfähig erwiesen habe, den angestrebten Zweck zu erreichen, allerwärts dort in Geltung trete, wo das aus den obwaltenden Verhältnissen heraus verlangt werde, daß ein schnelleres Gerichtsverfahren im Interesse des Handwerks zur Einführung gelange, daß die städtischen Regiebetriebe auf das nötigste eingeschränkt, daß Handwerker als Sachverständige bei Feststellung der Vergebungsbedingungen zugezogen, daß fiskalischen Angestellten die gewerbsmäßige Ausführung von Handwerksarbeiten verboten werde, daß Untersuchungen auf einschlägige Beschwerden mehr objektiv geführt werden, als das meist geschehe, daß das Sonderrabattunwesen der Beamtenvereine endlich einmal verschwindet insbesondere den Beamten die Mitarbeit im Vorstand solcher Vereine untersagt werde, daß darauf gesonnen werde, wie die den Ruin zahlreicher wirtschaftlicher Existenzen herbeiführenden Warenhäuser eingeschränkt werden könnten, daß bei staatlichen und Gemeindewahlen die Kandidaten auf das Handwerkerprogramm verpflichtet würden usw. — Der Vorsitzende dankt dem Redner, indem er sich mit Bezug auf die Gewerbefreiheit das Wort der auf dem Wege zur Richtstatt begriffenen Französin aneignet: „O, Freiheit! Was hat man aus dir gemacht!" — Zu Rechnungsprüfern werden gewählt Jakob Weiß, Herm. Schellenberger und Jakob Becker-Hadamar, sowie Klein-Wiesbaden. — Versicherungsinspektor Herchet-Wiesbaden spricht zum Schluß über: „Unfall-, Haftpflicht- und Kredit-Versicherung. — Der Referent ist Angestellter des Stuttgarter Versicherungsvereins und vertrat dessen Interessen.

*

= **Oberursel,** 23. Juli. In der hiesigen Gasanstalt erlitt der 50jährige Taglöhner Jockel infolge der Hitze einen tödlichen Schlaganfall.

m. **Grenzhausen,** 23. Juli. Gestern mittag wurde der Korbmacher K. von Höhr vom Blitzschlage getroffen und war sofort tot.

= **Staffel,** 23. Juli. Auf Vorschlag des Schulvorstandes wurde Lehrer Langensiepen von Ohren einstimmig zum zweiten evangelischen Lehrer von dem Gemeindevorstand gewählt.

= **Limburg,** 23. Juli. Gestern nachmittag entstand auf dem Greifenberg, wahrscheinlich durch Funkenauswurf aus der Lokomotive, ein kleiner Waldbrand. Der sofort alarmierte Überlandzug der Freiwilligen Feuerwehr konnte das Feuer vor größerer Ausdehnung bewahren.

no. **Hillscheid,** 23. Juli. Der verheiratete Steinzeugarbeiter Wilh. Rasbach fiel hier in einen Graben und brach die Wirbelsäule. Er wurde in das Krankenhaus nach Dernbach gebracht, wo er hoffnungslos darniederliegt.

Aus der Umgebung.

h. **Frankfurt a. M.,** 23. Juli. Die Geldsammlung für die Jathospende hat in hiesiger Stadt bisher nur 2400 M. ergeben. — Für die große Liebesgabe, die der deutschen Gustav-Adolf-Stiftung bei ihrer im September hier tagenden Hauptversammlung überreicht werden soll, sind in hiesigen evangelischen Kreisen bisher etwa 30 000 M. gesammelt worden, eine Summe, die gegen die Gabe anderer weit kleinerer Städte ganz erheblich zurücksteht.

= **Hanau,** 24. Juli. Der Inhaber eines Bankgeschäfts, Valentin Klug, hat sich gestern in dem Keller seiner Wohnung erhängt.

= **Cassel,** 23. Juli. Bei den von Feinschmeckern so sehr geschätzten Forellen ist angeblich im Regierungsbezirk Cassel in bedenklicher Weise die Furunkulose festgestellt worden.

= **Coblenz,** 24. Juli. Der Gefreite Kohler der sechsten Kompagnie des Schleswig-Holsteinischen Fußartillerie-Regiments Nr. 9, stürzte sich gestern abend kurz nach 10 Uhr in selbstmörderischer Absicht von der Schiffbrücke aus in den Rhein, nachdem er noch seinen Kameraden den Waffenrock und das Seitengewehr zugeworfen hatte. Brückenbeamte fuhren sofort dem Lebensmüden nach, doch verschwand er bald in den Fluten. Die Leiche wurde noch nicht aufgefunden.

= **Daaden,** 23. Juli. Der etwa 35 Jahre alte Bergmann Wilh. Schneider von hier wollte auf der Grube „Friedrich Wilhelm" bei Herdorf ein Faß Petroleum anschlagen, wobei Petroleum umherspritzte und sich auf irgend eine Weise entzündete. Im Nu stand der Mann lichterloh in Flammen, und wäre elend verbrannt, wenn er sich nicht in einen Tümpel Wasser geworfen hätte. Nichtdestoweniger hat er an den Ohren, Brust, Armen und Leib so schwere Brandwunden erlitten, daß er schwer krank darniederliegt.

Sport.

△ **Bodenseewoche.** Bei der zweiten Motorbootwettfahrt erlitt das deutsche Rennboot „Lürssen-Daimler" gleich nach dem Start einen Benzinrohrbruch und mußte infolgedessen das Rennen aufgeben. Das Rennboot „Saurer 3" gab ebenfalls auf und den Bodenseepokal gewann das Schweizer Rennboot „Saurer 2". In der Kreuzerklasse erhielt „Marga 4" den ersten, „Lilli" den zweiten Preis; beide Boote sind von Berlin. Von den offenen Booten siegte „Tip Top"-Friedrichshafen. Um den „Coeur-Dame"-Preis hat ein Stichrennen zwischen „Lürssen-Daimler" und „Saurer 2" stattzufinden. Bei dem Gütewettbewerb hatte der Kreuzer „Marianne"-Wien mit amerikanischem Standardmotor im Verhältnis zu ihrem Gewicht und ihrer Schnelligkeit den geringsten Benzinverbrauch und gewann den ersten Preis; den zweiten Preis erhielt „Dürrkopp 2"-Mannheim mit Dürrkopp-Motor. Von den offenen Booten siegte „Hati"-Stuttgart mit ventillosem Mercedes-Knight-Motor. Bei der dritten Wettfahrt am 22. Juli gewann der Kreuzer „Marga 4" des Rechtsanwalts Fritz Cohn-Berlin den neuen Lanzpreis zum erstenmal. In der Vorgabewettfahrt gewann den ersten Preis „Dürrkopp 2"-Mannheim, den zweiten Preis „Marianne"-Wien, die außerdem den Extrapreis für im Rennen steuernde Damen erhielt. — Am Sonntag, den 23. Juli, fand eine Motorboot-Wettfahrt über 1 Kilometer vor der Insel Mainau statt. Demselben wohnte die Großherzogin-Witwe Luise von Baden bei, die hierfür drei Preise gestiftet hatte. Dieselben wurden gewonnen von dem Schweizer Rennkreuzer „Saurer 2", der Kajütjacht „Lilli"-Berlin und dem offenen Boot „Hati"-Stuttgart. Die Vorgabewettfahrt in der Konstanzer Bucht gewann von den Kajütbooten „Elsa" von Reichenau in Baden; den zweiten Preis erhielt „Dürrkopp 2"-Mannheim. Den Klassenpreis der offenen Boote gewann „Hati"-Stuttgart. „Lürssen-Daimler" startete wegen Havarie nicht, so daß der „Coeur-Dame"-Pokal kampflos an „Saurer 2" fiel. Dieses Boot erholt auch den Preis des Großherzogs von Baden für das absolut schnellste Boot.

Kleine Chronik.

Tödlicher Unfall bei einer Sport-Automobilfahrt. Bei der Rundfahrt für französische Automobile im Departement Sarthe verunglückte der Wagen Fourniers, der die Spitze hatte. Fournier wurde getötet und sein Chauffeur schwer verletzt.

Eine Schneideraussperrung in Breslau. Der Arbeitgeberverband der Breslauer Herren- und Damenkonfektion beschloß wegen Lohndifferenzen die Aussperrung sämtlicher Schneider und Schneiderinnen, die der sozialdemokratischen Gewerkschaft, der christlichen Gewerkschaft sowie dem Hirsch-Dunckerschen Gewerkverein angehören. Die am Montag beginnende Aussperrung trifft mehrere tausend Berufsangehörige.

Feuer auf einem Maindampfer. Der bayerische Kettendampfer Nr. 7 geriet bei Aschaffenburg um 2 Uhr nachts durch Selbstentzündung von Putzwolle und Öl in Brand. Das Deck und die Maschinen wurden vom Feuer zerstört.

Schreckenstat eines Irrsinnigen. Der irrsinnige Seilergehilfe Hadady schlitzte in Szegedin auf der Straße der Gattin eines Beamten namens Marie Illes den Bauch auf. Erst nach aufregender Jagd konnte der Irrsinnige überwältigt und gefangen werden.

Unterschlagungen einer Buchhalterin. In einer Cölner Fischgroßhandlung hat im Laufe von vier Jahren, wie sich soeben herausstellt, eine Buchhalterin, eine junge Frau, die großes Vertrauen genoß, 20 000 M. unterschlagen.

Angeschossen. Samstagvormittag wurden auf der Mülheimer Heide bei den Scheibenständen zwei Soldaten des Pionierbataillons Nr. 7, die sich vorzeitig aus der Deckung entfernten, angeschossen. Einer wurde durch einen Brustschuß schwer verletzt, dem anderen ein Arm zerschmettert.

Waldbrände in Sibirien. Bei Wladiwostok auf den Sichotabergen ist ein gewaltiger Waldbrand ausgebrochen, der etwa hundert Quadratwerst umfaßt und bis zur Küste vorgedrungen ist. Hundertjährige Lärchen, Tannen und Eichen sind dem Feuer zum Opfer gefallen. Die Hitze war derart stark, daß die Granitfelsen sprangen und die Abhänge des Gebirges tiefe Risse erhielten.

Opfer der Berge. Die Leiche des Studenten Kurt Ehne in Berlin, der im vorigen Jahr bei einer Tour auf den Watzmann verunglückte, wurde jetzt an der Ostwand arg verwest aufgefunden. — Der Gemeindearzt von Kirchbichl Dr. Steiner wurde oberhalb Kufstein, von einem Felsen abgestürzt, tot aufgefunden. — In der Nähe von Misurinasses verunglückte der englische Tourist Oslon; sein Zustand ist hoffnungslos.

Zwei Artistinnen in der Ostsee ertrunken. Acht Damen, Artistinnen von dem Varieté „Kaiserkrone" in Kiel, waren Samstag in die See gefahren um zwischen Labos und Stein zu baden. Zwei von ihnen wurden in die See hinausgetrieben und ertranken. Die Verunglückten sind Sophie Zobel aus Hamburg und Fanny Frank aus München. Die Leichen konnten nach kurzer Zeit geborgen werden.

Skandalszenen auf einer Radrennbahn. Auf der Cölner Radrennbahn kam es vorgestern infolge der Verkündung der Direktion, daß die letzten Läufe wegen der unerträglichen Temperatur erst am Dienstagabend ausgefahren werden sollten, zu großen Skandalszenen. Die Menge demolierte die Bahn und zertrümmerte die Barrieren. Die Polizei nahm zahlreiche Verhaftungen vor.

Die Cholera. Bei einem auf einem am 9. Juli in Triest eingetroffenen italienischen Segelschiff angekommenen Matrosen wurde vorgestern Asiatische Cholera festgestellt. — Bei einem aus England in diesem Monat in New York eingetroffenen spanischen Heizer, der im Bellevue-Hospital liegt, wurde Cholera festgestellt.

Letzte Nachrichten.

Die Kämpfe in Albanien.

Eine Schlappe der Aufrührer.

Konstantinopel, 24. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Nach einer Depesche Torghut Scheftet-Paschas griffen die Rebellen und Montenegriner in der Nacht vom 19. Juli die Truppen der 4. Division an. Sie wurden unter Verlust vieler Toten und Verwundeten zurückgeschlagen. Die Truppen hatten einen Verwundeten.

Die Vermittlung Montenegros abgelehnt.

Konstantinopel, 24. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Blättermeldungen zufolge prüfte der Ministerrat die neuen Bedingungen der Malissoren, die mit einem Memorandum dem König Nikolaus unterbreitet und durch den türkischen Gesandten der Pforte mitgeteilt wurden. Der Ministerrat traf noch keine Entscheidung. Die Blätter erklären, die Pforte würde niemals die Vermittlung Montenegros annehmen.

Die große Aussperrung in der Glasindustrie.

wb. **Görlitz,** 24. Juli. Zu der bevorstehenden Aussperrung in der Glasindustrie ist weiter zu melden, daß am Samstag und Sonntag in Rauscha mehrere Verhandlungen zwischen den Vertretern des Arbeitgeberschutzverbandes Deutscher Glasfabriken und des Zentralverbandes der Glasarbeiter und Glasarbeiterinnen Deutschlands sowie den Vertretern der Arbeiterschaft stattgefunden. Die Verhandlungen wurden abgebrochen, da keine Einigung erzielt werden konnte, worauf die Kommissionen abreisten. Die Arbeitgeber ließen den Arbeitern bis zum Dienstag Bedenkzeit. Wenn bis dahin keine Einigung zustande kommt, wird die Aussperrung am 29. d. M. erfolgen.

Die Hitze.

Eßlingen, 24. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Von einer Sendung Schweine aus Norddeutschland sind infolge der Hitze auf dem hiesigen Bahnhof 112 verendet.

Belgrad, 24. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Gestern fand in Racconigi die Verlobung der Prinzessin Helene von Serbien mit dem Prinzen Johann, dem Sohne des Großfürsten Konstantin, statt.

Amsterdam, 24. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Alle Bootsleute nahmen heute morgen die Arbeit wieder auf, ebenso meldeten sich einige ausständige Werftarbeiter bei den Gesellschaften, um die Arbeit aufzunehmen.

Berlin, 24. Juli. (Eigener Drahtbericht.) In der Jungfernheide wurden heute morgen die Leichen eines Liebespaares gefunden. Man nimmt an, daß die beiden selbst Hand an sich gelegt haben.

wb. **Freiburg,** 24. Juli. Wie die „Freiburger Tagespost" meldet, ist der Lehrstuhl für Pastoral-Theologie an der Freiburger Universität, den bisher Prälat D. Krieg innegehabt hatte, mit Professor Künstle besetzt worden.

Triest, 24. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Hier ist gestern eine Arbeiterfrau an Cholera gestorben. Zwei weitere Cholerafälle wurden festgestellt.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börse.

Berlin, 24. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die Börse eröffnete die neue Woche in wenig zuversichtlicher Haltung. Infolge der politischen Lage bezüglich Marokkos, über die unvermindert die Erörterungen fortdauern, legte sich die Spekulation neuerdings Reserve auf. Im Hinblick darauf, sowie auf die Nähe des Ultimos war die Börse abgeschwächt und das Geschäft sehr still. Im späteren Verlaufe stellte sich jedoch eine leichte Erholung ein, von der aber fast nur Montanwerte profitieren konnten. Bankaktien waren abgeschwächt, Kaliwerte behauptet. Industriewerte vorwiegend fest. Von Elektrowerten zeigten sich Schuckertaktien erholt. Schiffahrtsaktien abbröckelnd. Heimische Renten still und unverändert. Tägliches Geld war zu 1½ Prozent angeboten. Ultimogeld 3⅞ bis 3¼ Prozent. Privatdiskont 2⅝ Prozent.

Schiffs-Nachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie. Bureau der Gesellschaft Wilhelmstraße 10. F 319

Die Hamburg-Amerika-Linie meldet: Nordamerika: Dampfer „Adelheid", von Neworleans kommend, 15. Juli 1 Uhr 50 Min. nachm. Lizard passiert. „Amerika", 15. Juli 12 Uhr 30 Min. mittags von New York über Plymouth und Cherbourg nach Hamburg. „Barcelona", 16. Juli 1 Uhr nachm. in Quebec. „Batavia", von Genua kommend, 16. Juli 11 Uhr 5 Min. abends auf der Elbe. „Bulgaria", von Boston, Baltimore und Norfolk kommend, 17. Juli 7 Uhr 15 Min. morgens in Hamburg. „Pisa" nach New York und Newport News, 15. Juli 11 Uhr 30 Min. nachts Cuxhaven passiert. „President Grant", 15. Juli 8 Uhr 45 Min. abends in New York. „Prinz Albrecht" nach Philadelphia, 17. Juli 12 Uhr 20 Min. mittags Lizard passiert. „Victorian", von Neworleans kommend, 16. Juli nachm. Lizard passiert. — Westindien, Mexiko, Südamerika: Dampfer „Calabria", 15. Juli von Veracruz. „Coreovado", heimkehrend, 15. Juli in Pto. Mexiko. „Croatia", von Westindien kommend, 16. Juli 2 Uhr 30 Min. nachm. in Hamburg. „Dacia", ausgehend, 16. Juli 9 Uhr morgens in Maranhao. „Karthago", von Südbrasilien kommend, 15. Juli 10 Uhr morgens von Oporto. „Macedonia" nach Mittelbrasilien, 15. Juli 11 Uhr nachts von Havre. „Sicilia", 14. Juli in St. Thomas. „Thuringia" nach der Westküste Amerikas, 16. Juli 1 Uhr 55 Min. nachm. Cuxhaven passiert. „Venetia", 15. Juli von St. Thomas über Havre nach Hamburg. „Virginia", von Westindien kommend, 16. Juli 9 Uhr 30 Min. morgens Dover passiert. „Ypiranga" nach Havanna und Mexiko, 16. Juli 12 Uhr mittags in Havre. — Ostasien: Dampfer „Ambria", ausgehend, 16. Juli nachm. in Penang. „Arcadia", heimkehrend, 16. Juli 11 Uhr morgens Gibraltar passiert. „Rheinfels", 15. Juli 3 Uhr nachm. von Rotterdam nach Port Said.

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: 25. 7. Postdampfer „Batavia". 29. 7. „Amerika". 5. 8. „Pennsylvania". 12. 8. „President Grant". 17. 8. „Kaiserin Auguste Viktoria". 20. 8. „Patricia". 24. 8. „Cleveland". Nach Boston: 28. 7. Postdampfer „Bulgaria". 8. 8. „Bethania". Nach Baltimore: 28. 7. Postdampfer „Bulgaria". 8. 8. „Bethania". Nach Philadelphia: 30. 7. Postdampfer „Graf Waldersee". 15. 8. „Prinz Oskar". Nach Kanada: 28. 7. Postdampfer „Wittekind". 11. 8. „Barcelona". Nach Westindien: 29. 7. Postdampfer „Assyria". 3. 8. „Virginia". 5. 8. „Schaumburg". Nach Mexiko: 28. 7. Postdampfer „Antonina". 3. 8. „Frankenwald". Nach Ostasien: 28. 7. Postdampfer „Belgravia". 4. 8. „Senegambia". Nach Wladiwostok: 5. 8. ein Dampfer. Arabisch-Persischer Dienst: 27. 7. Postdampfer „Ekbatana".

Red Star Line. Agent in Wiesbaden: **W. Bickel,** Langgasse 20. F 318

Bewegung der Dampfer: „Montana" am 9. Juli von Baltimore nach Antwerpen abgegangen. „Menominee" am 12. Juli in Boston von Antwerpen angekommen. „Finland" am 13. Juli in Antwerpen von New York angekommen. „Samland" am 13. Juli von Antwerpen nach Boston und Philadelphia abgegangen. „Lapland" am 15. Juli in Antwerpen von Baltimore angekommen. „Mobile" am 15. Juli in Baltimore von Antwerpen angekommen. „Finland" am 16. Juli von Antwerpen nach New York abgegangen. (Einen Tag verspätet abgefahren wegen des Arbeiter-Ausstands.) „Menominee" am 16. Juli in Philadelphia von Antwerpen angekommen. „Kroonland" am 18. Juli in New York von Antwerpen angekommen. „Gothland" am 18. Juli Lizard passiert, von New York kommend (am 19. Juli gegen 5 Uhr vorm. in Antwerpen erwartet). „Marquette" am 18. Juli Lizard passiert, von Boston und Philadelphia kommend (am 19. Juli gegen 6 Uhr nachm. in Antwerpen erwartet). In Antwerpen erwartet: „Lapland" gegen 24. Juli von New York über Dover. „Montana" gegen 25. Juli von Baltimore.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Durch die Blätter geht in den letzten Tagen die Nachricht, daß endlich die am 10. Mai 1911 gelegentlich des Blumentages zugunsten bedürftiger Veteranen resp. Kriegsteilnehmer gesammelten Gelder zur Verteilung kommen sollen. Ist dieser Beschluß, zu dem die übrigen Mitglieder des Komitees allerdings beinahe drei Monate gebrauchten, an sich im Interesse der Veteranen freudig zu begrüßen, so erregt es doch in allen Kreisen großes Mißfallen, weil nur ein Teil der zur Verfügung stehenden Spende zur Verteilung kommen soll, — denn alle hatten doch ihr Scherflein freudig hingegeben, in dem Gedanken, daß den Veteranen der ihnen bestimmte Teil voll und ganz zugute kommt. Zu bedauern ist ja, daß die Gelder nicht reichlicher geflossen sind, damit den in der Mehrzahl sehr bedürftigen Kriegsteilnehmern auch eine richtige Unterstützung hätte zuteil werden können, woran jedenfalls die unselige Verquickung der Veteranen mit der Armenfürsorge die Schuld trägt, aber keinesfalls ist es nötig, die an und für sich kleine Rate auch noch ohne jede Berechtigung zu beschneiden. Die Veteranen, denen ja in erster Linie das Geld zugedacht ist, haben wohl kein so langes Leben mehr vor sich, so daß wohl die wenigsten, wenn es bei der beabsichtigten Verteilung bliebe, der volle Teil des Ertrages der Spende vom 10. Mai 1911 werden würde, ganz abgesehen von den Verwaltungs- und sonstigen Spesen, die dann jedenfalls, wie üblich, einen erheblichen Teil der „Spende" verschlingen würden. Hoffentlich vergrößert das Komitee nicht die schon infolge der verzögerten Erledigung bestehende Mißstimmung durch die beabsichtigte ungerechte und unberechtigte Verteilung. J. B.

Briefkasten.

(Die Redaktion des Wiesbadener Tagblatts beantwortet nur schriftliche Anfragen im Briefkasten, und zwar ohne Rechtsverbindlichkeit. Besprechungen können nicht gewährt werden.)

Lorch. Zur Vertretung Ihrer Revisionssache vor dem Reichsgericht können Sie sich nur einen beim Reichsgericht zugelassenen, also einen Leipziger Rechtsanwalt nehmen. Übrigens ist Ihre Klagesache nicht revisibel, da das Reichsgericht als Revisionssumme mindestens 5000 M. vorschreibt und die Kosten Ihres Objektes nicht mit dieser Höhe bewertet sind.

Stammtisch „Drei Weiden". Die 2. Klasse des Eisernen Kreuzes wird im Knopfloch getragen, und zwar, wenn im unmittelbaren Kampfe erworben, an einem schwarzen Bande mit weißer Einfassung, wenn von nicht kämpfenden Personen (als Nichtkombattanten) an einem weißen Bande mit schwarzer Einfassung. Nichtkombattanten sind alle Angehörige des Heeres, die nicht unmittelbar am Gefecht teilnehmen. Um das Eiserne Kreuz 1. Klasse zu erhalten, braucht man nicht das gleiche Abzeichen 2. Klasse zu besitzen.

J. Schm. Wenden Sie sich an das hier bestehende „Kreidelstift", Walkmühlstraße 51. — Rentenversicherungen schließen die meisten Lebensversicherungsgesellschaften ab.

Ein alter Veteraner in der Bleichstraße. Der Artikel in Nr. 334 unter „Wiesbadener Nachrichten", der eine Beantwortung Ihrer Anfrage enthält, wird Ihrer Aufmerksamkeit wohl nicht entgangen sein.

K. H. 1. Der überlebende Ehegatte ist bei kinderloser Ehe neben Verwandten der zweiten Ordnung (Eltern und Geschwistern des Erblassers) zur Hälfte der Erbschaft als gesetzlicher Erbe berufen. Bis vordem erhält der überlebende Ehegatte die zum ehelichen Haushalt gehörigen Gegenstände, soweit sie nicht Zubehör eines Grundstücks sind und die Hochzeitsgeschenke als Voraus. Der Voraus hat aber nicht die Eigenschaft eines Pflichtteils; der Erblasser kann ihn daher dem Ehegatten entziehen. Sind weder solche Verwandte zweiter Ordnung noch Großeltern vorhanden, so erhält der überlebende Ehegatte die ganze Erbschaft. 2. Ja. 3. In diesem Fall geht das Erbe an die Verwandten des Ehemannes.

H. K. 100. Anfragen ohne Abonnementsbescheinigung können nicht beantwortet werden.

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Zimmer Nr. 30; geöffnet an Wochentagen von 8 bis ½1 Uhr; für Eheschließungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

Geburten:

14. Juli dem Taglöhner Paul Kühn e. S., Georg Paul.
16. „ dem Zahntechniker Heinrich Meleita e. T.
17. „ dem Ziegler Hrch. Echterdiek e. S., Wilhelm Friedrich.
17. „ dem Kellermeister Hermann Fuhrmann e. T., Margareta Eva Johanna.
18. „ dem Schreinergehilfen Joseph Maier e. T., Erna Anna Margareta.
18. „ dem Reitlehrer Wilhelm Ehrke e. T., Maria Christine.
19. „ dem Schuhmacher Theodor Metten e. T., Margarete Katharine.
21. „ dem Kgl. Preuß. Kammerjunker Freiherrn Otto Wilhelm von Dungern auf Schloß Dehrn e. T., Sybille Helene.

Aufgebote:

Drogist Bernhard Knopf in Hamburg mit Anna Pütz hier.
Kaufmann Johann Gloos hier mit Marg. Wendnagel in Frankfurt a. M.
Gärtnergehilfe Emil Knecht mit Maria Karst, geb. Fluck, hier.
Kaufmann Sally Steinberg in Offenbach mit Elisabeth Guggenheim hier.
Telegraphenhandwerker E. Roth: mit Maria Mertins hier.
Stukkateur Ludwig Wirth mit Auguste Roth hier.
Schreiner Aug. Hammerschmidt hier mit Emma Köllner in Sundhausen.

Eheschließungen:

Einjährig-Freiwilliger Karl Pflug hier mit Anna Günther aus Gießen.
Sergeant Wilhelm Steeg mit Elisabeth Müller hier.
Schlossermeister Heinr. Pfeffermann mit Natalie Ziegler hier.
Lehrer Adolf Zimmermann mit Hedwig Ohlenburger hier.
Taglöhner Nik. Gasteier mit Katharine Nawroda hier.

Standesamt Biebrich.

Geburten:

11. Juli dem Zimmermann Wilhelm Schneider e. T.
12. „ dem Schlosser Friedrich Ruß e. T.
14. „ dem Schlosser Karl Korn e. S.
16. „ dem Schlosser Alois Schaaf e. S.
18. „ dem Taglöhner Jakob Schröder e. S.
18. „ dem Rangierführer Georg Knauer e. T.

Aufgebote:

Maschinenwärter August Elbert in Biebrich mit Karoline Emma Schreiner in Dausenau.
Dachdecker Karl Balthasar Schreiber in Niederjosbach mit Maria Abt daselbst.

Eheschließungen:

Schlosser P. Burg in Eltville mit Barbara Enoch in Biebrich.
Fabrikarbeiter Johann Schipper in Biebrich mit Marie Apollonia Krist daselbst.

Sterbefälle:

16. Juli Anna Katharina Schaum, geb. Obermann, 80 J.
18. „ Sophie Schröder, geb. Rothenbach, 47 J.
19. „ Philipp Funk, Taglöhner, 47 J.

Geschäftliches.

Vom Guten das Beste!

Herzberg a. Harz, 29. März 1911. Im April vorigen Jahres an heftiger Neuralgie erkrankt, hatte dieselbe eine große Nervenschwäche hinterlassen. Ich hatte fortwährend sehr starkes Herzklopfen, konnte kaum gehen, noch stehen. Nach Verbrauch eines Paketes Bioson fühlte ich mich schon bedeutend wohler, das Zittern in den Beinen begann schon zu schwinden, eine bessere Gesichtsfarbe hatte sich eingestellt, auch bin ich wieder im Besitze meiner früheren Kräfte. Was nun Geschmack und Bekömmlichkeit anbetrifft, gibt es wohl kein Präparat, das Bioson an die Seite gestellt werden könnte. Eine sechzigjährige Dame hatte eine fünfmonatige schwere Krankheit durchgemacht, ich empfahl ihr Bioson und hat sie auch 8 Pakete verbraucht, das Resultat war auch in diesem Falle ein sehr gutes. So habe ich nun schon im Bekanntenkreise stets Ihr Bioson empfohlen und jeder, der es gebraucht, ist des Lobes voll. Alles in Allem, hier kann man mit Recht behaupten, Bioson ist vom Guten das Beste. In diesem Jahre habe ich nun wieder zweimal Influenza durchgemacht, war ganz heruntergekommen, aber 2 Pakete Ihres Bioson haben mir wieder auf die Beine geholfen. Ich werde keine Gelegenheit vorüber gehen lassen, ohne Ihr Bioson zu empfehlen. Anna Stock. Unterschrift beglaubigt: Erich Kühns, Notar. Bioson ist das beste u. bill. Nähr- u. Kräftigungsmittel, erhältl. in Apoth., Drog. usw., Pak. (ca. ½ Kilo) M. 3.

Ein altes, keckes Studentenlied

erzählt davon, daß „rechter Hand, linker Hand — alles vertauscht" ist. Daran wird man erinnert, wenn man sieht, wie seit ein paar Jahren schon der Sommer höchst unfreundlich, der Herbst aber annehmbar ist. Nun muß man gerade im Sommer sich vor Erkältungen hüten, und es mag daran erinnert sein, daß Fays echte Sodener Mineral-Pastillen dabei erfahrungsgemäß ausgezeichnete Dienste tun. Fays echte Sodener gehören nachgerade zu den unentbehrlichen Kurmitteln. Preis der Schachtel 85 Pfg., achten Sie aber darauf, daß Sie keine Nachahmung erhalten. F 132

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 18 Seiten
und die Verlagsbeilage „Der Roman".

Chefredakteur: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlich für Politik u. Handel: A. Hegerhorst, Erbenheim; für Feuilleton: B. v. Rauendorf; für Stadt und Land: C. Rötherdt; beide in Wiesbaden; für Gerichtssaal, Vermischtes, Sport und Briefkasten: J. E. A. Hegerhorst, Erbenheim; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1 Pfd. Sterling	ℳ 20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei	» —.80
1 österr. fl. i. G.	» 2.—
1 fl. ö. Whrg.	» 1.70
1 österr.-ungar. Krone	» —.85
100 fl. öst. Konv.-Münze	105 fl. Whrg.
1 skand. Krone	ℳ 1.125

Kursbericht vom 24. Juli 1911.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. ○ Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. holl.	ℳ 1.70
1 alter Gold-Rubel	» 3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	» 2.16
1 Peso	» 4.—
1 Dollar	» 4.20
7 fl. süddeutsche Whrg.	» 12.—
1 Mk. Bko.	» 1.50

Staats-Papiere.

a) Deutsche.

Zf.		In %
4.	D.-R.-Anl. unk. 1918 ℳ	102.60
4.	D. R.-Schatz-Anw. »	100.60
3½	D. Reichs-Anleihe »	93.80
3.	» » »	83.75
4.	Pr. Cons. unk. v. 18 »	102.70
4.	Pr. Schatz-Anweis. »	101.60
3½	Preuss. Consols »	93.80
3.	» » »	83.75
4.	Bad. Anleihe 08 »	101.30
4.	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	100.30
3½	» Anl. (abg.) s. fl.	94.50
3½	» » ℳ	94.20
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	—
3½	» » 1892 u. 94 »	92.60
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	91.60
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	91.50
3½	» » 1904 » » 1912 »	91.60
3.	» » » v. 1896 »	85.
4.	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	100.
4.	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	101.70
4.	» » » » » » 15 »	—
3½	» E.-B. u. A. A. »	91.30
3.	» E.-B.-Anleihe »	81.70
4.	Pfälz. E. B. Prioritäten	—
3.	Elsass-Lothr. Rente »	82.
4.	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	—
3½	» St.-Rente »	—
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	—
3½	» » 91, 93, 99, 04 »	92.30
3.	» » » » » 86, 97, 02 »	83.
4.	Gr. Hess. 1899 »	101.
4.	» » 1906 »	101.20
4.	» » 1908, 1909 »	101.
3½	» » » (abg.) »	90.90
3½	» » » »	90.80
3.	» » » »	80.10
3.	Sächsische Rente »	83.80
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	102.
4.	Württemb. unk. 1915 »	102.16
3½	» v. 1875-80, abg. »	94.90
3½	» » 1881-83 » »	91.90
3½	» » 1885 u. 87 » »	91.
3½	» » 1888 u. 1889 »	92.80
3½	» » 1893 »	91.90
3½	» » 1894 »	92.70
3½	» » 1895 »	93.
3½	» » 1900 »	91.40
3½	» » 1903 »	91.90
3.	» » 1896 »	84.70

b) Ausländische.

I. Europäische.

Zf.		In %
3.	Belgische Rente Fr.	92.50
3.	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	85.
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	100.
4½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	99.80
4.	» u. Herzegowina »	91.60
5.	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	102.10
3.	Französ. Rente Fr.	87.60
4.	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	95.30
4.	» Propination » ö. fl.	92.50
1½	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	53.50
2½	» Mon.-Anl. v. 87 »	50.40
	» » 87 2500r »	96.40
3.	Holländ. Anl. v. 98 h. fl.	88.50
4.	Ital. amort. 89 S. 3 u. 4 Le	101.30
4.	» Kirchgüt. Obl. abg. »	—
3¾	» cons. stfr. Rte. i. G.	
3½	» 10000/25000 Le	101.50
3½	» » 100-5000 »	—
	» Rente i. G. »	103.90
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	58.70
3½	Norw. Anl. v. 1894 ℳ	—
3.	» cv. » v. 1888 »	—
4½	Öst. Papierrente ö. fl.	—
4.	» Goldrente ö. fl. G.	99.50
4½	» Silberrente ö. fl.	95.75
4.	» einheitl. Rte. cv. Kr.	92.50
4.	» » » 1.5./11. »	—
4.	» Staats-Rente 2000r »	93.00
4.	» » » 20,000r »	93.90
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	89.
4½	do. inn. amrt. stfr. v. 05 »	82.
3.	do. unif. 1902 S. 1410 »	65.70
3.	do. » » S. III	67.40
3.	do. » S. III (Spec.) »	11.25
5.	Rum. amort. Rte. v. 03 »	102.
4.	» Conv. »	92.90
4.	» » v. 1890 »	92.90
4.	» » » 1891 »	92.50
4.	» inn. Rte. (½ 89) »	—
4.	» äuss. Rte. (½ 89) »	—
4.	» amort. » v. 1894 ℳ	92.20
4.	» » » » 1896 »	—
4.	» » » » 1898 »	92.20
4.	» » » » 1905 »	92.30
4.	» » » » 1908 »	97.50
4.	» » » » 1910 »	92.50
4½	Russ. Staatsanl. stfr. 05 »	100.10
4.	do. Cons.-Anl. v. 1880 »	92.50
4.	do. Gold- do. v. 1889 »	94.50
4.	do. C. E. B. S. I u. II 89 »	97.
4.	do. do. S. III stf. v. 90 »	92.75
4.	do. Gold-A. Em II v. 90 »	97.50
4.	do. » » III v. 90 »	93.
4.	do. » » IV v. 90 »	93.50
4.	do. » » VI v. 94 »	94.
4.	» St.-R. v. 94 a. K. Rbl.	88.70
4.	» » » 1902 stfr. ℳ	92.10
3½	» Conv. A. v. 98 stfr. »	88.50
3½	» Goldanl. » 94 » »	88.
3.	» » » 96 » »	93.20
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	95.
3½	» » 1886 »	93.40
3½	» » 1890 »	96.75
3.	» » »	—
3½	Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr.	93.60
4½	Serb. stfr. Gold ℳ	92.20
4.	» amort. v. 1895 »	88.30
4.	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	86.80
3½	Türk.-Egypt.-Trb. £	91.
4.	» cons. » v. 1890 ℳ	95.
4.	» (Administr.) 1903 »	86.80
4.	» (Bagdad) S. I »	86.90
4.	» con. u. v. 1903, 06 Fr.	92.50
4.	» Anl. von 1905 ℳ	88.20
4.	» » » 1908 »	86.10
4.	Ung. Gold-R. 2025r »	93.80
	» » 1012,50r »	94.
4.	» Staats-Rente Kr.	91.25
3½	» » 10,000r »	—
3.	» St.-R. v. 1897 stf. »	80.60
4.	» Eis. Tor Gold » ℳ	77.30
	» Grundtl. v. 89 » ö. fl.	93.30
	» 5000r » »	93.50
	» » 500r » »	93.30

II. Aussereuropäische.

Zf.		In %
5.	Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes	—
5.	» » » abgest. »	102.
5.	» 1907 unk. 1912 »	101.50
5.	» 1907 (gb. ab 1910) »	101.50
5.	» äuss. E.-B. i. G. 90 £	102.60
4½	» innere von 1888 ℳ	90.50
4.	» äuss. G.-Anl. 1888 £	89.
4½	» » » v. 1897 ℳ	89.25
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	—
4½	» » » v. 08 »	93.90
5.	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	105.
5.	» » v. 1896 »	102.90
4½	» » v. 1898 »	98.10
5.	do. St. E. Tient.-Puk. »	101.70
5.	Cuba St.-A. 04 stf. i. G. ℳ	103.20
4½	do. stf. i. G. rgb. ab 1910 »	98.55
4.	Egypt. unificierte Fr.	101.
3½	» privilegierte »	—

Zf.		In %
3.	Egypt. garantierte £	—
4½	Japan. Anl. S. II »	97.45
4.	do. v. 1905 S. 12-18 ℳ	—
5.	Mex. am. inn. I-V Pes.	97.05
5.	» cons. äuß. 99 stf. £	99.80
4.	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	90.10
3.	» cons. inn. 5000r Pes.	63.20
	» » 1250r »	—
5.	Tamaul. (25j. mex. Z.) »	99.
5.	Sao Paulo v. 08 i. G. ℳ	100.50
5.	do. E.-B. in Gold ℳ	—

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zf.		In %
4.	Rheinpr. 20, 21, 31-34 ℳ	100.40
3½	do. 22 u. 23 »	96.20
3½	do. 30 »	94.75
3½	do. 10, 12-16, 19, 24-27, 29 »	90.80
3½	do. Ausg. 19 uk. 09 »	91.20
3½	do. » 28 uk. b. 1916 »	91.
3½	do. » 18 »	88.30
3.	do. » 9, 11 u. 14 »	86.
4.	Frkf. a. M. v. 06 u. 14 »	101.20
4.	do. 1907 untlgb. b. 18 »	101.20
4.	do. 1908 unkdb. b. 18 »	101.20
3½	do. Lit. N u. Q (abg.) »	96.90
3½	do. Lit. R (abg.) »	94.
3½	do. » S v. 1886 »	93.
3½	do. » T » 1891 »	93.20
3½	do. » U » 93, 99 »	93.40
3½	do. » V » 1896 »	94.
3½	do. W v. 98 u. 08 »	96.
3½	do. Str.-B. » 1899 »	94.60
3½	do. v. 1901 Abt. I »	93.
3½	do. » » A. II, III »	92.80
3½	do. » 1905 A. I, II »	92.40
3½	do. » 1903 »	92.50
3½	do. v. Bockenheim »	92.80
3½	Berlin von 1886/92 »	—
4.	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
4.	do. » 07 » » 12 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. v. 05 ukb. 1910 »	—
3½	do. » 1895 »	—
4.	Darmstadt v. 07 u. 14 »	100.20
4.	» v. 09 u. 16 »	100.20
3½	do. abg. v. 79 »	—
3½	do. v. 1888 u. 1894 »	—
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	91.20
3½	do. » 1897 »	—
3½	do. v. 02 am. ab 07 »	91.20
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	—
4.	Giessen v. 1907 u. 1917 »	100.30
4.	do. 09 u. 1914 »	—
3½	do. v. 1890 »	—
3½	do. v. 1893 »	—
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	91.40
3½	do. » 1897 » » 02 »	—
3½	do. » 07 uk. b. 08 »	91.40
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	90.60
4.	Hanau von 1909 u. 20 »	100.20
4.	Heidelberg von 1901 »	100.
4.	do. v. 1907 u. 1913 »	100.20
3½	do. » 1894 »	90.10
3½	do. » 1903 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	—
3½	Cassel (abg.) »	95.
4.	Cöln von 1900 »	—
4.	do. » 1906 »	—
4.	do. » 1908 uk. 09 »	100.80
3½	Limburg (abg.) »	—
4.	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	—
4.	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
4.	do. R. 1907 uk. 1916 »	100.50
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	91.10
3½	do. » L. J. v. 1884 »	91.10
3½	do. von 1886 u. 88 »	91.40
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	91.50
3½	do. von 1894 »	91.10
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	91.10
4.	Mannh. v. 1901 uk. 06 »	100.
4.	do. » 1906 uk. 11 »	—
4.	do. » 1907 uk. 12 »	—
4.	do. 1908 u. 1913 »	—
3½	do. » 1888 »	—
3½	do. » 1895 »	—
3½	do. v. 1898 k. 03 »	—
3½	do. » 1904/05 »	90.50
4½	Offenbach von 1877 »	—
4½	do. » 1879 »	—
4.	do. v. 1900 k. 1906 »	—
3½	do. v. 1891/92 abg. »	—
3½	do. von 1898 »	—
3½	do. v. 1902 u. 1908 »	—
3½	do. v. 1905 u. 1915 »	—
4.	Stuttgart v. 1895 k. a. 05 »	—
4.	do. » 1906 u. 13 »	—
3½	do. » 1902 u. 08 »	90.
3½	do. » 1904 u. 12 »	90.
4.	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 1899 »	—
4.	Wiesbaden v. 1900/01 »	100.30
4.	do. v. 1903 uk. 1916 »	100.20
4.	do. v. 1903 S. IV u. 12 »	100.10
4.	do. 1906, S. I, r. 1937 »	102.20
4.	do. 1908, S. II, u. 1919 »	99.80
3½	do. (abg.) »	95.50
3½	do. v. 1887, 96, 98, 02 »	—
3½	do. v. 1903 S. I, II »	92.
4.	Worms v. 1901 u. 07 »	—
4.	do. 1908 u. 1913 »	—
4.	do. 1909 uk. 1914 »	—
3½	do. » 1887/89 »	—
3½	do. » 1896 k. 1901 »	—
3½	do. » 1903 k. 1914 »	—
3½	do. » 1905 u. 1910 »	—

Zf.		In %
3½	Amsterdam h. fl.	—
4½	Buk. v. 1888 (conv.) ℳ	95.50
4½	do. » 1898 4050r »	96.
4½	do. » 1898 »	—
4.	Christiania von 1894 »	93.50
4.	Kopenhg. v. 01 u. 11 »	96.
3½	do. von 1886 »	90.10
3.	do. » 1895 »	—
4.	Lissabon » 1886 ℳ	82.40
4.	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	—
3½	Neapel st. gar. Lire	100.80
4.	Stockholm v. 1880 ℳ	98.
5.	Wien Com. (Gold) »	103.75
5.	do. » (Pap.) ö. fl.	—
4.	do. v. 1898 u. 08 Kr.	95.
4.	do. Invest. Anl. ℳ	—
3½	Zürich von 1889 Fr.	93.40
6.	St. Buen.-Air. 1892 Fr.	104.
5.	do. 1909 i. G. (400) ℳ	100.90
4½	do. v. 88 i. G. £	—

Vollbez. Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
6½	6½	A. Elsäss. Bankges.	128.60
5¾	6½	Badische Bank fl.	132.10
3.	3.	B. f. ind. U. S. A-D. ℳ	199.40
—	—	» f. Handel u. Ind. »	89.
4.	4.	» Bod.-C.-A., W. »	123.
8⅓	8⅓	» Handelsbank s. fl.	156.
3.	13.	» Hyp. u. Wechs. »	282.25
7½	6½	Barmer Bank-V. »	125.25
6.	6.	Berg- u. Metall-Bk. ℳ	122.30
8½	8½	Berg.-Märk. Bank »	160.
9.	9.	Berl. Handelsg. »	169.55
6½	6½	» Hyp.-B. L. A. B. »	165.50
6.	6.	Breslauer D.-Bk. »	110.
6.	6.	Comm. u. Disc.-B. »	116.25
6½	6½	Darmstädter Bk. s. fl.	127.50
6½	6½	do. M. 1000 ℳ	—
12½	12½	Deutsche B. S. I-X »	264.50
5 8½	8.	» Asiat. B. Taels	
	5½	» Eff. u. W. Thl.	132.70

Vorl.	Ltzt.		In %
7.	7.	Deutsch. Hyp.-B. Thl.	149.
9.	9.	» Überseebank »	172.80
6.	6.	» Ver.-Bank ℳ	127.30
6½	10.	Diskonto-Ges. »	188.50
8½	8½	Dresdener Bank »	158.25
6.	4½	Eisenbahn-R.-Bk. »	178.
9.	9.	Frankfurter Bank »	209.
9½	9½	do. H.-Bk. »	213.50
8.	8.	do. Hyp.-C.-V. »	165.50
8.	7½	Gothaer G.-C.-B. Thl.	175.
5½	5½	Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ	116.25
6.	6½	do. Cr.-Bank »	122.00
6½	7.	Natbk. f. Dtschl. »	127.
11.	11.	Nürnb. Vereinsbk. »	257.
5½	6½	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	139.90
6½	7.	Oest. Länderb. »	—
10.	10.	do. Cred.-A. ö. fl.	206.75
5.	5½	Pfälz. Bank ℳ	105.75
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	195.
8.	8.	Preuss. B.-C.-B. Thl.	165.
5¼	6.	do. Hyp.-A.-B. ℳ	124.30
5½	6½	Reichsbank »	144.
7.	7.	Rhein. Credit.-B. »	139.20
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	260.
7.	7.	Rh.-Westf. Disc.-G. »	128.10
7½	7½	Schaaffh. Bankver. »	138.50
6.	6.	Südd. Bk., Mannh. »	199.75
8.	8.	do. Bodenkr.-B. »	176.20
5½	5½	Schwarzb. Hyp.-B. »	115.75
7½	7½	Wiener Bank-V. »	128.70
7.	7.	Württbg. Bankanst. »	150.
		do. Landesbank »	—
5.	6.	do. Notenb. s. ℳ	118.20
7.	7.	do. Vereinsbk. fl.	151.

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
9.	9.	Banque Ottomane Fr.	—

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
11.	10.	Otaviminen Fr.	141.
—	—	Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Ant. gar. ℳ	—
5.	7½	South West Afr. C. »	180.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
12.	14.	Alum. Neuh. (50%) Fr.	249.60
10.	10.	Aschffbg. Buntpap. »	191.
8.	8.	» Masch.-Pap. »	136.60
10½	13⅓	Bad. Zckf. Wagh. fl.	204.75
5.	3.	Baug. Südd. 1.90% E. ℳ	84.60
15.	15.	Bleist. Faber Nbg. »	262.
9.	9.	Brauerei Binding »	250.
8.	9.	» Durlburger »	220.
6.	6.	» Eichbaum »	120.20
12.	12	» Eiche, Kiel »	191.50
7.	7.	» Henninger Frkf. »	136.60
7.	7.	» » Pr.-Akt. »	138.50
9.	9.	» Herkules Cassel »	172.
1.	3.	» Hofbr. Nicol. »	—
6.	6.	» Kempff »	123.75
3.	0.	» Löwenbr. Sin. »	57.80
9.	9.	» Mainzer A.-B. »	205.50
8.	8.	» Mannh. Act. »	—
9.	9.	» Nürnberg »	190.70
5.	5.	» Parkbrauereien »	96.20
6.	6.	» Rettenmayer »	123.50
6.	0.	» Rhein. (M.) Vz. »	—
0.	0.	» Stamm-A. »	—
0.	0.	» Schöfferhof »	104.60
5.	5.	» Sonne, Speier »	85.
10.	10.	» Stern, Oberrad »	208.30
2.	3.	» Storch, Speier »	70.50
14.	14.	» Tucher »	250
6½	6½	» Union (Trier) »	112.
4.	3.	» Werger »	78.
		» Worms, Oertge »	
6.	8.	Bronzef. Schlenk »	135.
10.	8.	Cem. Heidelb. »	104.80
8.	5.	» F. Karlst. »	130.50
0.	5.	» Lothr. Metz »	129.
8.	8.	Cham. u. Th.-W.A. »	137
6½	7½	Chem. A.-C. Guano »	118.75
24.	24.	» Bad. A. u. Sodaf. »	506.
0.	0.	» Blei, Silb. Braub. »	121.80
33.	36.	» D. Gold-, Si.-Sch. »	778.
12.	12.	» Fabr. Goldbg. »	221.90
14.	14.	» » Griesh. El. »	259.30
27.	27.	» Farbw. Höchst »	547.
0.	0.	» » Mühlheim »	78.20
20.	20.	» Fabr., V. Mannh. »	352.
7.	12.	» Weiler-ter-Meer »	230.
32.	32.	» Werke Albert »	495.75
10.	11.	» Holzverkohlgs. »	292.25
10.	10.	» Ult.-Fabr. Ver. »	216.50
12½	15.	El. Accum. Berlin »	290.
9½	10.	» Deut. Uebersee »	179.30
13.	14.	» Ges. Allg. Berl. »	276.30
18.	12.	» Bergm.-Werke »	234.
4.	4.	» W. Hamb. v. d. H. »	—
6.	5.	» Lahmeyer »	123.20
7.	7.	» Licht u. Kraft »	142.50
10.	10.	» Lief.-Ges., Berl. »	196.
6.	7.	» Schuckert »	169.50
12.	12.	» Siem. u. Hals. »	251.75
8.	6½	» Siemens, Betr. »	138.70
7.	7½	» Tel.-G. Dtsch. A. »	124.40
8.	9.	Feinmechanik (J.) »	154.70
10.	11.	Filzfabrik Fulda »	187.50
10.	10.	Gasges. Frankfurt »	230.
9.	9.	Gummif. Berl.-Frkf. »	—
7.	7.	Heddernh. Kupf. »	123.50
0.	0.	Gelsk. Gußst. »	78.
9.	10.	Kalk Rh. Westf. »	184.
8.	0.	Kunstseidef., Frkf. »	64.80
12.	11.	Lederf. N. Sp. »	192.
7½	7½	» Rodrie, Kreuzn. »	109.30
10.	10.	Ludwigsh. W.-M. »	164.90
25.	30.	Masch. A., Kleyer »	460.50
4.	5½	» Armat. Hilpert »	67.20
12.	12.	» Badenia, Wh. »	206.
23.	28.	» Bielefeld D. »	523.90
7.	7.	» Faber u. Schl. »	146.50
5.	7½	» Gasm. Deutz »	138.50
14.	16.	» Gritzn., Durl. »	287.50
14.	10.	» Karlsruher »	—
12½	12½	» Mannesm.-R. »	209.80
24.	24.	» Moenus »	298.50
3.	4.	» Mot. Oberurs. »	132.
12.	12.	» Schn. Frankenth. »	258.
25.	16.	» Witten. St. »	288.
0.	4.	Mehl- u. Br. Haus. »	114.
10.	11.	Metallkreb. Hing. N. »	—
8.	8½	Offab. Ver. D. »	166.75
2½	3.	Prz. Sig. Wessel »	96.50
10.	10.	Pressh., Spirit. abg. »	227.50
8.	8.	Pulverf., Pf., St. I. »	140.
10.	10.	Schuhf. Vr. Fränk. »	161.50
9.	11.	Schuhst. V. Fulda »	160.
7.	7.	do. Frankf., Herz »	126.
7.	7½	Seilind. (Wolff) »	137.60
15.	14.	Glasind. Siemens »	—
7½	7½	Spinn. Tric., Bes. »	130.25
8.	8.	» Westd. Jute »	129.
4.	6.	D. Verlags-Anst. »	156.50
17.	12.	Waggon Fuchs »	176.90
15.	15.	Zellst.-Fabr. Waldh. »	258.

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
12.	12.	Boch. Bb. u. G. ℳ	237.50
5.	5½	Buderus Eisenw. »	118.10
6.	11.	Conc. Bergb.-G. »	189.50
10.	11.	Deutsch-Luxemb. ℳ	195.50
8.	8.	Eschweiler Bergw. »	184.90
3.	3.	Friedrichsh. Bergb. »	130.
9.	10.	Gelsenkirchen »	205.75
8.	7.	Harpener Bergb. »	185.
8.	8½	Hibernia Bergw. »	184.
10.	9.	Kaliw. Aschersl. »	183.40
10.	10.	do. Westereg. »	211.
4½	4½	do. do. P.-A. »	131.60
—	—	Massener Bergbau »	123.
0.	0.	Oberschl. Eis.-In. »	89.50
9.	15.	Phönix Bergbau »	258.40
12.	13.	Riebeck. Montan »	198.50
4.	4.	V. Kön.- u. L.-H. Thlr.	176.50
18.	19.	Östr. Alp. M. ö. fl.	175.

Kuxe.

(ohne Zinsber.) per St. in ℳ

—	—	Gew. Rossleben ℳ	143.

Aktien v. Transport-Anstalt.

a) Deutsche.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
8.	8½	Lübeck-Büchen ℳ	191.90
6.	7.	Allg. D. Kleinb. »	136.70
8.	8.	do. Lok.- u. Str.-B. »	163.10
8½	8½	Berliner gr. Str.-B. »	198.50
4½	4½	Cass. gr. Str.-B. »	—
6½	6½	Danzig El. Str.-B. »	134.20
5½	6.	D. Eis.-Betr.-Ges. »	112.50
4½	6.	Schant. E.-B.-Akt. »	133.75
5½	6.	Südd. Eisenb.-Ges. »	124.30
6.	8.	Hamb.-Am. Pack. »	135.40
0.	3.	Nordd. Lloyd »	97.15

b) Ausländische.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
6.	6.	V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	114.60
5.	5.	do. St.-A. »	—
12⅖	7⅕	Buschtehr. Lit. A. »	—
10¾	10½	do. Lit. B. »	—
1⅓	1⅓	Czakath-Agram »	20.25
5.	5.	do. Pr.-A. (i. G.) »	—
5.	5.	Fünfkirchen-Barcs »	160.
6¾	6¾	Öst.-Ung. St.-B. Fr.	159.50
0.	0.	do. Sb. (Lomb.) »	24.
4.	4.	Prag-Dux Pr.-A. ö. fl.	—
5.	5.	do. St.-Act. »	—
0.	¼	Raab-Öd.-Ebenfurt »	36.70
5.	5.	Stuhlw. R. Grz. »	—
7.	6½	Gotthardbahn Fr.	—
5.	6½	Orient E.-B.-Betr.-G.	154.80
6.	6.	Baltim. u. Ohio Doll.	107.40
6.	6.	Pennsylv. R. R. »	124.75
6.	5.	Anatol. Eis.-B. ℳ	118.50
4½	5½	Prince Henri Fr.	150.60
10.	10.	Grazer Tramway öfl.	191.50

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

a) Deutsche.

Zf.		In %
3.	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	—
4.	Allg. Loc.- u. Str.-B. v. 98 »	101.20
4½	Bad. A.-G. f. Schiff. »	100.50
4.	Casseler Strassenbahn »	99.30
4½	D. E.-B.-Betr.-G. S. II »	100.30
4.	D. Eisenb.-G. Serie I »	95.30
4½	do. (Ff.) S. II u. IV »	102.
4.	do. Serie I u. III »	—
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06 »	100.60
4½	do. 08 uk. 1913 »	—
4.	do. v. 02 » » 07 »	—
3½	Südd. Eisenbahn »	89.50

b) Ausländische.

Zf.		In %
4.	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	97.80
4.	do. Westb. stfr. i. S. ö. fl.	—
4.	do. do. » in G. ℳ	—
4.	do. do. von 1895 Kr.	—
4.	Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ	95.60
4.	do. do. 85 » i. G. »	98.50
4.	Elisabethb. stpfl. i. G. »	—
4.	do. stfr. in Gold »	98.40
4.	Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.	94.20
5.	Fünfkirch.-Barcs stf. S. »	—
4.	Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. »	93.60
4.	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	—
4.	Kasch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	92.80
4.	do. v. 89 » i. G. ℳ	—
4.	do. v. 91 » i. G. »	—
4.	Lemb. Czern. J. stpfl. S. ö. fl.	87.90
4.	do. do. stfr. i. S. »	93.
4.	Mähr. Grb. von 95 Kr.	—
4.	do. Schles. Centr. »	—
4.	Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ	—
4.	do. do. stfr. i. G. »	102.
5.	do. Nwb. st. i. G. v. 74 »	—
3½	do. do. conv. v. 74 »	89.10
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	—
5.	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	83.40
3½	do. conv. L. A. Kr.	85.
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	85.
5.	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	103.
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	84.90
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	85.
5.	do. Süd (Lomb.) stf. i. G. ℳ	100.10
4.	do. do. »	85.60
2⅗	do. do. Fr.	59.
2⅗	do. E. v. 1871 i. G. »	—
5.	do. Stsb. 73/74 st. i. G. ℳ	106.50
5.	do. Br. R. 72 st. i. G. Thl.	97.30
4.	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ	97.70
3.	do. I.-VIII. Em. stf. i. G. Fr.	80.70
3.	do. IX. Em. stf. i. G. »	—
3.	do. v. 1885 stf. i. G. »	78.90
3.	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	80
3.	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	78.90
4.	Pilsen-Priesen stf. i. S. ö. fl.	—
3.	Prag-Dux 1896 stfr. i. G. »	77.70
3.	R. Öd. Eb. stf. i. G. »	76.90
3.	do. v. 91 stf. i. G. »	76.
3.	do. v. 97 stf. i. G. »	—
4.	Reichenb.-Pard. st. S. ö. fl.	—
4.	Rudolfb. stf. i. S. »	84.
4.	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	98.20
5.	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	102.90
4.	Vorarlberg stf. i. S. »	—
2⅗	Ital. stg. E. B. S. A. E. Le	—
4.	do. Mittelm. stf. i. G. »	100.75
2⅗	Livorno Lit. C, D u. D/2 »	74.75
4.	Sardin. Sec. stf. g. I u. II Le	—
4.	Sicilian. v. 89 stf. i. G. »	100.40
2⅗	Süd.-Ital. S. A.-H. »	—
4.	Toscanische Central »	114.50
3.	Westsizilian. v. 79 Fr.	—
3.	do. v. 1880 Le	—
3½	Gotthardbahn Fr.	91.60
3½	Jura-Simplon v. 94 gar. »	—
4.	Schweiz-Centr. v. 1880 »	—
4½	Iwang.-Dombr. stf. g. ℳ	101.10
4.	Kursk.-Kiew stfr. gar. »	—
4.	do. Chark. 89 » »	90.50
4.	Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. »	—
4½	Mosk. Kasan E.-B. 1909 »	99.50
4.	do. uk. 1915 stfr. G. »	—
4.	do. Wind. Rb. v. 97 »	90.50
4.	do. do. v. 98 stfr. »	90.50
4½	do. Wor. ab 1910 stfr. »	98.50
4½	do. do. Serie II »	98.50
4.	do. do. v. 95 stf. g. »	—
3.	Gr. Russ. E.-B.-G. stf. »	81.
4.	Russ. Sdo. v. 97 stf. g. »	90.80
4.	do. Südwest stfr. g. »	91.
4.	Rjäsan-Uralsk stf. g. »	91.
4.	do. do. v. 97 stfr. »	90.70
4.	Warsch.-Wien stfr. gar. »	—
4.	do. do. S IX stfr. »	—
4.	do. S. X uk. 1911 »	95.60

Zf.		In %
4.	Warsch.-W. S. XI uk. 11 ℳ	—
4.	Wladikawkas stfr. g. »	101.40
4.	do. v. 1898 uk. 09 »	—
5.	Anatolische i. G. »	100.20
4½	Port. E.-B. v. 891 Rg. »	—
3.	Saloniki-Monastir »	68.
5.	Tehuantepec rckz. 1914 »	100.80

Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

Zf.		In %
3½	Allg. R.-A., Stuttg. ℳ	100.60
3½	Bay. Ver.-B. München »	91.30
4.	do. H.-B. S. 6 uk. 1912 »	100.10
3½	do. do. Ser. 1 u. 15 »	92.50
4.	do. Hyp.- u. W.-Bk. »	100.10
4.	do. do. unverl.) »	100.10
3½	do. do. »	92.60
3½	do. do. (unverl.) »	91.00
4.	do. Bd.-C.-A., Wzbg. »	94.25
4.	do. do. S. 9 u. 10 »	94.25
4.	do. do. S. 11, 12, 14 »	94.25
4.	do. do. S. 22, 23 »	94.25
3½	do. do. S. 1, 3-6, 20, 21 »	87.
3½	do. do. kdb. ab 07 »	87
4.	Nürnb. V.-B., S. 13, 20, 21 »	100.20
4.	do. S. 22, unk. 1912 »	100
4.	do. S. 29-33, unk. 18 »	—
3½	do. »	91.60
4.	Berl. Hypb. abg. 80% »	98.10
3½	» do. » 80% »	90.80
4.	D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 »	99.20
4.	do. Ser. 7 »	99.20
4.	do. » 9 u. 9a »	99.20
4.	do. S. 10, 10a uk. 1913 »	99.60
4.	do. S. 12, 12a » 1914 »	99.60
4.	do. S. 13 unk. 1915 »	99.20
4.	do. S. 14 » 1916 »	99.70
4.	do. S. 16 » 1919 »	100.20
3½	do. Ser. 3 u. 4 »	101.
3½	do. » 5 »	90.50
3½	do. » 8, unk. 1905 »	90.30
3½	do. » 11, » 1913 »	90.30
4.	D. Hyp.-B. Berlin S. 10 »	99.
4.	do. S. 14, uk. b. 1914 »	99.40
4.	do. S. 15 u. 16, uk. 17 »	99.60
4.	do. S. 18 u. 19 tilgb. 19 »	100.
4.	do. S. 20 u. 21 uk. 20 »	100
3½	do. 13 u. 13a uk. 13 »	93.
3½	do. kündb. ab 1905 »	90.
4.	Frkf. Hyp. B. Ser. 14 »	99.60
4.	do. do. S. 20 uk. 1915 »	100.30
4.	do. do. Ser. 21 uk. 20 »	100.80
4.	do. do. S. 16 u. 17 »	99.80
4.	do. do. S. 18 kdb. 05 »	99.80
3½	do. do. Ser. 12, 13 »	91.40
3½	do. do. S. 15, kb. 1905 »	91.50
3½	do. do. Ser. 19 »	91.50
3½	do. K.-Ob. S. 1 k. 1910 »	92.50
4.	do. Hyp.-Kr.-V. S. 15-19	99.80
	21-27, 31, 34-42 tilgb. »	99.40
4.	do. do. S. 43 uk. 1913 »	99.80
4.	do. do. S. 45, kdb. 08 »	99.50
4.	do. do. S. 47 uk. 1915 »	100.10
4.	do. do. S. 48 uk. 1917 »	100.20
4.	do. do. S. 49 uk. 1919 »	100.40
4.	do. do. S. 50 uk. 1920 »	100.60
3¾	do. do. S. 44 uk. 1913 »	93.80
3½	do. do. S. 26-30 u. 32 »	91.50
3½	do. do. S. 45, tilgb. »	91.50
4.	Hamb. H. B. S. 141-400 »	99.
4.	do. S. 401-470 » 1913 »	99.50
4.	do. 471/540 » 1916 »	100.
4.	do. 541/610 uk. 1918 »	100.50
3½	do. S. 1-190, 301-10 »	—
3½	do. 311-350 uk. 1913 »	90.50
4.	Mein. Hyp.-B. S. 2, 6 u. 7 »	99.10
4.	do. do. S. 8 uk. 1911 »	99.30
4.	do. do. S. 9 » 1914 »	99.10
4.	do. do. S. 11 » 1916 »	99.80
4.	do. do. S. 12 » 1917 »	99.20
4.	do. do. S. 13 » 1918 »	99.60
4.	do. do. S. 14 » 1919 »	99.20
3½	do. do. kb. ab 05 u. 07 »	90.10
3½	do. Ser. 10 »	90.70
4.	M. B.-C.-Hyp. (Gr.) 2-4 »	99.25
4.	do. Ser. 6 uk. 15 »	100.50
3½	do. unk. b. 1906 »	92.
4.	Pfälz. Hyp.-B. uk. 1917 »	100.50
3½	do. do. »	91
4½	Pr. B.-Cr.-Act.-B. Ser. 4 »	114.20
4.	do. do. S. 17 u. 18 ab 10 »	98.90
4.	do. do. S. 21 uk. 1913 »	99.25
4.	do. do. S. 22 uk. 1915 »	99.30
4.	do. do. S. 24 uk. 1916 »	99.60
4.	do. do. S. 25 uk. 1918 »	99.70
4.	do. do. S. 26 » 1919 »	99.80
4.	do. do. S. 27 » 1920 »	100.20
3¾	do. do. S. 20 » 1913 »	92.00
3¾	do. do. S. 23 » 1915 »	91.80
3½	do. do. S. 3, 7, 8, 9 »	90.10
4.	Pr. Centr.-B.-C.-B. v. 90 »	99.40
4.	do. do. v. 1899 u. 01 »	99.40
4.	do. do. v. 1903 uk. 12 »	99.80
4.	do. do. v. 1906 » 15 »	99.70
4.	do. do. v. 1907 » 17 »	99.70
4.	do. do. v. 1909 » 19 »	100.10
4.	do. do. v. 1910 » 20 »	100.30
3½	do. do. v. 1886 »	90.20
3½	do. do. v. 1889 »	90.20
3½	do. do. v. 1891 »	90
3½	do. do. v. 1896 kb. 06 »	90.40
3½	do. do. v. 1904 uk. 13 »	90.40
4.	do. do. Com. 01 kd. 10 »	—
4.	do. do. do. 09 uk. 17 »	101.10
3½	do. do. v. 1887 »	91.30
3½	do. do. do. 96 uk. 06 »	91.80
3½	do. do. do. 05 » 15 »	92.20
3½	do. Hyp.-Act.-Bank »	—
2⅗	do. do. do. »	—
4½	do. do. Sr. 125 auf 80% abg. »	—
4.	do. do. »	96.70
3½	do. do. »	89.80
4.	do. do. v. 04 uk. 13 »	99.30
4.	do. do. v. 05 » 14 »	99.30
4.	do. do. v. 07 uk. 17 »	99.50
4.	do. do. v. 09 uk. 19 »	100.25
4.	do. Kom. v. 08 uk. 18 »	100.60
4.	do. do. v. 09 uk. 19 »	101.30
4.	do. Hyp.-V.-G. (Ant. Cft) »	99.
3½	do. do. do. »	94.30
4.	do. Pfbr.-Bk. E. 18 u. 19 »	99.
4.	do. do. E. 22 uk. b. 12 »	99.30
4.	do. do. E. 25 » » 14 »	99.
4.	do. do. E. 27 » » 15 »	99.70
4.	do. do. E. 28 » » 17 »	99.70
4.	do. do. E. 29 » » 19 »	100.30
4.	do. do. E. 30 u. 31 » » 20 »	100.50
3½	do. do. E. 23 » » 12 »	93.10
3½	do. do. E. 26 » » 14 »	92.50
3½	do. do. E. 17 u. 18 kdb. »	90.20
3½	do. do. E. 24 uk. b. 12 »	91.10
3½	do. Kleinb. E. I kb. ab 04 »	94.20
3½	do. Kom. S 3 uk. b. 12 »	90.60
4.	do. Landsch. Central »	102.
4.	Rhein. Hyp.-B. kb. ab 02 »	99.30
4.	do. uk. b. 1907 »	99.50
4.	do. » » 1912 »	99.70
4.	do. » » 1917 »	99.60
4.	do. » » 1919 »	100.00
3½	do. »	91.
3½	do. » » 1914 »	91.

Zf.		In %
4.	Rh.-Westf. B.-C.-S. 3. 5 ℳ	99.
4.	do. S. 7 u. a. 8 u. 8a »	99.
4.	do. » 9 u. 79 uk. 12 »	99.30
4.	do. » 10 uk. 1915 »	99.40
4.	do. » 11 » 1918 »	100.50
4.	do. » 12 » 1920 »	—
3½	do. » 2, 4 u. 6 »	90.40
4.	Südd. B.-C. 31/32, 34, 43 »	100.
3½	do. bis inkl. S. 32 »	91.50
4.	W.-B.-C.-H., Cöln S. 7 »	—
4.	do. do. S. 3 »	99.70
3½	do. do. S. 4 »	90.80
3½	do. do. S. 9 »	91.70
4.	Württ. H.-B. Em. b. 92 »	99.60
3½	do. do. »	93.30

Staatlich od. provinzial-garant.

Zf.		In %
4.	Ld. Hess.-H.-B. S. 12-13	100.70
	16, uk. 1913 ℳ	100.90
4.	do. S. 14-15 u. 17 uk. 1914 »	100.90
4.	do. S. 18-20 uk. 1916 »	101.40
3½	do. Serie 1, 2 6-8 »	91.10
3½	do. » 3-5, verl. »	90.80
3½	do. » 9-11 uk. 1913 »	91.
4.	do. Com. Ser. 5-6 »	100.70
4.	do. do. Serie 7-9 »	100.90
4.	do. do. » 10-12 »	101.40
3½	do. do. » 1-3 »	91.80
3½	do. Ser. 4 verl. uk. 1915 »	91.30
4.	L.-K. (Cass.) S. 22 uk. 1914 »	101.30
4.	do. » S. 21 » 1916 »	101.90
3½	do. » S. 21 » 1917 »	94.50
4.	Nass. L.-B. L. V. u. W. 15 »	101.60
3½	do. do. Lit. U »	90.
3½	do. do. Lit. J »	94.60
3½	do. do. F, G, H, K, L »	94.50
3½	do. do. M, N, P, Q »	94.50
3½	do. do. Lit. R, S. »	94.50
3½	do. do. Lit. T »	94.60
3.	do. do. Lit. O. »	89

Amerik. Eisenb.-Bonds.

Z		
4.	Centr. Pacif. I Ref. ℳ	97.20
3½	do. »	91.20
5.	Chic. Milw. St. P., D. P.	106.30
4*.	do. do. do.	88.50
4*.	North. Pac. Prior Lien	100.
3*.	do. do. Gen. Lien	—
5*.	San Fr. u. Nrth. P. 1 M.	101.10
4*.	South. Pac. S. B. 1 M.	85.30

Diverse Obligationen.

Zf.		In %
4.	Aschaffb. Buntp. Hyp. ℳ	98.50
4.	Bank für industr. U. »	96.
4.	Brauerei Binding H. »	101.
4.	do. Frkf. Essigh. »	82.50
4.	do. Nicolay Han. »	91.
4.	do. Mainzer Br. »	102.50
4½	do. Rhein. (Alteb.) »	96.30
3½	do. do. (Mainz) »	75.
4½	do. Storch Speyer »	100.60
4.	do. Werger »	95.
4.	do. Oertge Worms »	83.
5.	Brüxer Kohlenbgb. H. »	104.
4.	Buderus Eisenwerk »	99.50
4.	Cementw. Heidelbg. »	101.50
4½	Bad. Anil.- u. Sodaf. »	102.
4½	Blei- u. Silb.-H., Brb. »	101.25
4½	Fabr. Griesheim El. »	104.80
4½	Farbwerke Höchst »	102.25
4½	Chem. Ind. Mannh. »	100.20
4.	do. Kalle & Co. H. »	—
4.	Concord. Bergb., H. »	97.50
5.	Dortmunder Union »	—
4.	Eisb.-B. Frankf. a. M. »	99.60
3½	do. do. »	—
4½	Eisenb.-Renten-Bk. »	—
4.	do. do. »	—
4½	El. Accumulat., Boese »	—
4½	do. Allg. Ges., S. 4 »	103.20
4.	do. Serie I-IV »	88.30
5.	El. Dtsch. Uebersee. »	104.58
4½	do. Ges. Lahmeyer »	101.20
4.	do. do. do. »	97.50
4.	Frankfurter Hof Hypt. »	98.
4½	Gelsenkirch. Gusstahl »	—
4.	Harpener Bergb.-Hyp. »	98.
4½	Hôtel Nassau, Wiesb. »	102.30
4½	Seilindust. Wolff Hyp. »	104.
4½	Zellst. Waldhof Mannh.	102.80

Verzinsl. Lose.

Zf.		In %
4.	Badische Prämien Thlr.	172.50
3.	Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr.	—
5.	Donau-Regulierung ö. fl.	150.
3½	Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr.	118.60
3½	do. do. II. »	118.50
3.	Hamburger von 1866 »	—
3.	Holl. Kom. v. 1871 h. fl.	107.
3½	Köln-Mindener Thlr.	135.75
3½	Lübecker von 1863 »	—
2½	Lütticher von 1853 Fr.	—
3.	Madrider, abgest. »	79.70
4.	Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr.	136.60
4.	Österreich. v. 1860 ö. fl.	178.20
3.	Oldenburger Thlr.	124.
5.	Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl.	420.
5.	do. v. 1866 a. Kr. »	335.
2½	Stuhlweissb.-R.-Gr. ö. fl.	115.50

Unverzinsliche Lose.

Zf.		Per St. in Mk
—	Augsburger fl. 7	37.10
—	Braunschweiger Thlr. 20	209.50
—	Finländisch. Thlr. 10	440.
—	Mailänder Le 45	145.
—	Meininger s. fl. 7	37.10
—	Österr. v. 1864 ö. fl. 100	—
—	do. Cr. v. 58 ö. fl. 100	473.
—	Pappenheim Gräfl. s. fl. 7	62.90
—	Salm-Reiff. G. ö. fl. 40 CM.	—
—	Türkische Fr. 400	178.50
—	Ung. Staatsl. ö. fl. 100	—
—	Venetianer Le 30	—

Geldsorten.

	Brief.	Geld.
Engl. Sovereig. p. St.	20.46	20.42
20 Francs-St. »	16.18	16.14
Oesterr. fl. 8 St. »	16.20	16.16
do. Kr. 20 St. »	17.	16.90
Gold-Dollars p. Doll.	—	4.19
Neue Russ. Imp. p. St.	—	216.
Gold al marco p. Ko.	2800	2790
Ganzf. Scheideg. »	2804	—
Hochhalt. Silber »	74.30	72.30
Amerikanische Noten (Doll. 5-1000) p. D.	—	4.18½
Amerikanische Noten (Doll. 1-2) p. Doll.	—	4.19½
Belg. Noten p. 100 Fr.	80.70	80.60
Engl. Noten p. 1 Lstr.	20.46	20.44
Frz. Noten p. 100 Fr.	80.90	80.75
Holl. Noten p. 100 fl.	169.40	169.20
Ital. Noten p. 100 Le.	80.75	80.65
Oest.-U. N. p. 100 Kr.	85.25	85.15
Russ. Not. Gr. p. 100 R.	—	—
do. (1 u. 3 R.) p. 100 R.	—	—
Schweiz. N. p. 100 Fr.	80.95	80.85

* Kapital und Zinsen in Gold.

Reichsbank-Diskont 4%.

Wechsel.

In Mark.

Amsterdam fl. 100	169.35		
Antw. Brüssel Fr. 100	80.70		
Italien Lire 100	80.55		
London Lstr. 1	20.43		
Madrid Ps. 100	—		
N.-York (3 T. S.) D. 100	—		

4%	Paris Fr. 100	80.85	
5%	Schweiz Fr. 100	80.65	4%
5½%	St. Petersb. S.-R. 100	—	4½%
4½%	Triest Kr. 100	—	4½%
4½%	Wien Kr. 100	85.15	5%
—	do. Kr. m. S.	—	

Während unseres Ladenumbaues

setzen wir den Verkauf zu den ermässigten Preisen im ersten Stock unseres Geschäftshauses, Eingang durch die Haustüre :: :: fort. :: ::

In dieser Zeit bewilligen wir auf sämtliche

fertige Herren- und Knaben-Kleidung

:: :: nachstehenden Nachlass: :: ::

25 Prozent auf Reisemäntel, Ulster, Gummimäntel und Flanell-Anzüge.

20 Prozent auf Touristen-Anzüge, Loden-, Mäntel, Pelerinen, Herrenhosen und Waschwesten.

15 Prozent auf Herren-Anzüge, Loden-Lüster- und Rohseiden-Joppen, Lüster- und Rohseiden-Anzüge, weisse Hosen u. Auto-Kleidung.

30 Prozent auf sämtliche Knaben-Stoff-kleidung.

20 Prozent auf sämtliche Knaben-Wasch-kleidung.

Gebrüder Dörner

4 Mauritiusstrasse 4.

K 47

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Spezial-Stahlwaren-Haus

von

Philipp Kraemer, Langgasse 26, vis-a-vis dem Tagblatt-Haus.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in **Tisch-, Taschen-** und **Rasiermessern, Rasierapparaten,** sowie sämtlichen **Rasierutensilien, Scheren aller Art, Haar-, Bart-** u. **Pferde-Schermaschinen, Messer-Putzmaschinen, Fleischmaschinen, Reibmaschinen, Bohnenschneider** u. s. w.

Schleiferei und Reparaturwerkstätte.

HELBACH'S
RHENUS-BORAX
SEIFENPULVER
Altbewährt! Paket 15 Pfg.

Ueberall erhältlich. F 77

Suche mich mit

vorerst 40—50,000 Mk. an bestehendem, nachweislich rentablem Unternehmen in der Nähe Wiesbadens aktiv zu beteiligen. Offerten unter **J. 4103** an **D. Frenz, Wiesbaden.** (Nr. 4108 W.) F 48

Vornehme Existenz

bietet sich einem Herrn durch Erwerbung des Alleinvertriebes für Wiesbaden und Umgebung unseres gesetzlich geschützten neuen konkurrenzlosen Haushaltmassenartikels, der spielend leicht zu verkaufen ist.

Wir haben mit demselben allein in Leipzig während eines Monats nachweislich einen Gewinn von über Mk. 4000.—

erzielt. Nur ernste Selbstreflektanten, die über 500 Mark in bar verfügen, wollen sich behufs weiterer Auskunft wenden an unseren stellvertretenden Direktor, Herrn Andreas, der am 26. Juli hier im Hotel-Restaurant Krug von 10 bis 1 Uhr zu sprechen ist. F 132

Prima selbstgekelterten

Apfelwein,

glanzhell, per Ltr. **25 Pf.**, im Großen billiger, gegen Nachnahme. **Fuhr. Bleitersheim,** Rheinhess.

Lager in amerik. Schuhen. Aufträge nach Mass. 933 **Herm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 2.**

Reise-Koffer aller Art, Hutkartons ꝛc. nur solid u. sehr bill. empfiehlt Sattler **Lammert, Mittelstr. 10,** a. d. Langgasse, nächst der Marktstraße. **Alle Repar. in eign. Werkst. sof.**

Frank & Marx.

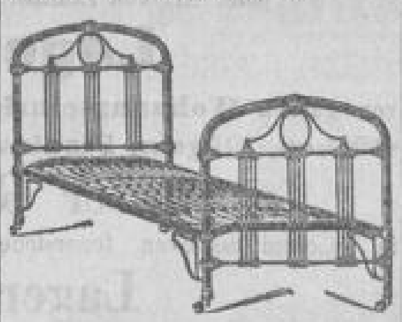
Extra-Angebot

in

Metall-Betten, Holz-Betten, Kinder-Betten, Matratzen, Federn.

Solides Stahlbett mit Patent-Matratze, Grösse 90/190 cm, bestes Fabrikat, **16⁵⁰** Mk.

Elegantes Stahlbett mit Patent-Matratze, Messingstangen u. Knöpfen, Gr 90/190 cm (ohne Eckkons.), **26⁵⁰** Mk.



Schweres Stahlbett, vornehmes, aus 33 mm Stahlrohr, mit Patent-Matratze, Gr. 95/195 cm, bestes Fabrikat, **29⁵⁰** Mk.

Kinder-Betten in entzückender Auswahl von **7⁵⁰** M. bis **35** M.

Die Grundsätze unseres Hauses:
Strengste Reellität, Beste Qualitäten,
Bill. Preise, Sachgemässe Bedienung.

K 51

Betten-Spezial-Abteilung

Frank & Marx,

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstr.

Schon auf 17 Lose ein Treffer.

Ziehung 29.-30. Aug.
Große
Frankfurter Lotterie
7482 Gew. im Gesamtwerte von
Mk. **115000**
Hauptgewinne
50000
10000
5000
Frankfurter Lose à 3 Mark
Düsseldorfer
Lose 50 Pfg., 11 Lose 5 Mk.
Hauptgewinne:
15000, 10000
5000 etc.
empfiehlt und versendet:

Schon auf 17 Lose ein Treffer.

J. Stassen. Kirchgasse 51, Wellritzstrasse 7. Telephon 3872.
Rud. Stassen, Bahnhofstrasse 4. Telephon 2001. 1015

Eisschränke

mit **20%** Rabatt.

Conrad Krell, Langgasse 14.

Täglich frisch!

Feiner Aufschnitt zu den billigsten Preisen empfiehlt als Spezialität 1042

Schweine-metzgerei **W. Bellwinkel** aus Westfalen, Schulgasse 7.

Hochfeinste Süßrahmtafelbutter

in ½-Pfd.-Stücken per Pfd. Mk. 1.20 ab hier, **Koch- u. Backbutter** Mk. 1.10, (1-Pfd.-Stücke), 5-Pfd.-Ballen **Landbutter** Mk. 1.05, **prima Trink-Eier** 7—8 Mk. pro 100 Stück empfiehlt
Fritz Walther,
Fränkische Molkerei-Zentrale Ansbach (Bayern).
P.-Sch.-Cto. Nbg. 2001.

Fischzüchterei

Poppenhausen,

Bezirk Kassel, liefert **Portionsbachforellen** den Rhönbächen entstammend, Mk. 2.40 pro Pfund, Regenbogenforellen Mk. 2.20 pro Pfund, lebend oder abgeschlagen, in Eis verpackt. Für frische, tadellose Ankunft wird Garantie geleistet. Sämtliche Satzfische billigst.

Schlacken

können abgeholt werden 1019

Wiesbadener Kronenbrauerei, A.-G.

Wiesbadener Bestattungs-Institut

Gebr. Neugebauer.
Dampf-Schreinerei.
Gegr. 1856.
Telefon 411. 877

Sargmagazin

Schwalbacherstr. 36.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Uebernahme von Ueberführungen von und nach auswärts mit eigenen Leichenwagen.

Arztstelle

in Hillscheid, Kreis Unterwesterwald, wird mit 1. Oktober 1911 frei und ist von da ab neu zu besetzen. Bewerbungen sind bis zum 15. September bei der unterzeichneten Stelle einzureichen. F 207

Hillscheid, den 22. Juli 1911.
Bürgermeisteramt.

Schul-ranzen

Grösste Auswahl
Billigste Preise
offeriert als Spezialität
A. Letschert,
Faulbrunnenstr. 10. 937
Reparaturen.

Staunend billig

kaufen Sie Herren- u. Knaben-Anzüge, Sommerjoppen i. Leinen u. Lüster, Wasch-anzüge, Hosen **Neugasse 22,** 1, kein Lad.

Gegen Haarausfall.

Ein seit längeren Jahren erprobtes, aus den besten Kräutern hergestelltes Haarwasser. Dasselbe hindert den Ausfall der Haare, fördert den Haarwuchs, entfernt d. Schuppen. Ueber den Erfolg liegen viele Dank- und Anerkennungsschreiben zur Einsicht vor. Es ist das Beste vom Besten.

Achtungsvoll
Peter Roos,
Frankfurt a. M.,
Lützowstraße 16, Part.

Welche Dame

hat die Absicht, sich zu kommender Saison eine erstklassige Pelzjacke nach Maß anzuschaffen. Leistungsfähige Firma, welche seit Jahren als Spezialität hocheleg. Pelzjacken u. Herr.-Gehpelze anfertigt, liefert solche jetzt in der stillen Zeit gegen Kassa zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen. Reichhaltiges Lager der neuesten Kolliers u. Muffen in sämtlichen Fellarten. Die bestellten Stücke können eventuell später abgenommen werden. Vorlegung der neuesten Modelle kostenlos. Absolute Garantie für schicke Paßformen und künstlerische Ausführung. Off. u. K. K. U. 1837 an **Rudolf Mosse, Wiesbaden.** F 132

Stadtumzüge

mittelst modern. Patentmöbelwagen, sowie **Umzüge von und nach allen Plätzen** sorgf. u. bill. **Verpackungen u. Spedition v. Hausrat aller Art. Adolf Mouha,** Merentaler Str. 6.

Familien-Nachrichten

Allen Freunden und Bekannten für die Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung meiner guten Frau herzlichen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Kettner
nebst **Kindern.**

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend verschied im 93. Lebensjahre unser lieber Vater, Herr

Heinrich Sieling.

A. Sieling,
Königl. Bahnhofs-Vorsteher.

Bischofsheim bei Mainz, den 24. Juli 1911.

Die Ueberführung des Verstorbenen vom Sterbehause nach Mainz erfolgt am 26. Juli, nachmittags 5 Uhr. Die Einäscherung im Krematorium zu Mainz am selben Tage 6½ Uhr.

Blumenspenden dankend verbeten. F 43

Führer's Lederwaren- und Kofferhaus

Inhaber: J. F. Führer, Hoflieferant

10 Große Burgstr. 10, Parterre und 1. Etage ✆ Telephon 726.

Über 350 qm Ausstellungs-Räume.
12 große Schaufenster 12.

Spezialgeschäft ersten Ranges! K87

Feste, billige Preise. Anfertigung. Reparaturen. Größte Leistungsfähigkeit!

Die kirchliche Lage und das positive Christentum.

Ueber dies Thema wird Prof. **Th. Schneider** am **28 d. M., abends 8¼ Uhr,** im kleinen Saal der Turnhalle, Schwalbacher Str. 8, einen **Vortrag** mit freier Aussprache halten.

Der Eintritt ist frei. Doch werden freiwillige Gaben zur Deckung der Unkosten gern entgegengenommen.

Das ist falsch!

Wenn künstliche Zähne nicht ganz fest sitzen, sind sie deshalb nicht unpassend, sondern man benütze etwas

Apollopulver aromat.

(g. g. 5166) und sie werden die gewünschte Festigkeit sofort erhalten. Per Büchse 50 Pf. in den Apotheken und Drogerien. F74

Poröse Trikotwäsche

Heidelmann- und Knüpftrikot-Patent. eine ideale Unterkleidung für die heisse Jahreszeit.

Schiesser's Abhärtungswäsche.
Filet- und Netz-Unterzeuge.

Alle Grössen und Weiten. Billigste Preise.

Luftbade-Anzüge.

L. Schwenck
Mühlgasse 11-13.

Den Kräfteverfall des Körpers

infolge falscher Körperpflege behandelt das neu erschienene ausgezeichnete Werk des Arztes Dr. med. E. Singer:

Das frühzeitige Altern
eine Folge falscher Körperpflege.

Aerztliche Ratschläge von

Dr. med. E. Singer, prakt. Arzt.

Stichworte aus dem Inhalte: I. **Das Altern.** II. **Das frühzeitige Altern beim Manne:** Ergrauen des Haares. — Altersveränderungen der Haut. — Ausfallen der Zähne. — Knochen, Muskeln und Gelenke. — Das Gefäßsystem. — Die Lunge. — Das Nervensystem. — Harnorgane. — Geschlechtsapparat. III. **Das frühzeitige Altern des weiblichen Körpers:** Frühzeitiges Altern der Haut. — Frühzeitiges Altern der Brust. — Die Wechseljahre. IV. **Ursachen des frühzeitigen Alterns beim Manne** Unzweckmäßige Ernährung. — Alkohol. — Tabak. — Kaffee, Tee. — Fehlerhafte Lebensweise. — Geistige Anstrengung. — Sexuelle Erschöpfung. — Krankheiten. V. **Ursachen des frühzeitigen Alterns beim Weibe:** Das Schnüren. — Verhaltung der Exkrete. — Fettleibigkeit. VI. **Verhütung des frühzeitigen Alterns beim Manne:** Rationelle Ernährung. — Fleischnahrung. — Gemüsenahrung. — Die Milch und ihre Produkte. — Die Genußmittel. — Hygiene des Darms. — Fletscherismus. — Hautpflege. — Freiluft und Licht. — Atmungsgymnastik. — Hygiene des Geschlechtslebens. — Die Ehe. — Verhütung der Geschlechtskrankheiten. — Geistige Arbeit. — VII. **Verhütung des frühzeitigen Alterns beim Weibe:** Die Ernährung. — Genußmittel. — Hautpflege. — Leibesübungen und Sport. — Hygiene des Geschlechtslebens. — Hygiene der Wechseljahre. VIII. **Behandlung der Alterserscheinungen:** Der Gefäßveränderungen. — Der Lungenveränderungen. — Des Verdauungsapparates. — Des Nervensystems. — Der Haut. IX. **Merkblätter:** Hautpflege. — Haarpflege. — Haarausfall. — Runzeln. — Zahnpflege. — Kopfschmerzen. — Schlaflosigkeit. — Fettleibigkeit. — Abmagerung. — Stuhlverstopfung. — Appetitlosigkeit. — Hämorrhoiden. — Arteriosklerose (Gefäßverkalkung). — Bleichsucht. — Neurasthenie. — Menstruationsbeschwerden. — Unterleibsleiden der Frauen. — Gicht. — Zuckerkrankheit. — Asthma. — Blinddarmentzündung. — Rheumatismus. — Magenkatarrh. — Weißer Fluß. — Darmkatarrh. — Hautausschläge.

Das neue Werk des Verfassers ist eine Kulturtat:

„Dem frühzeitigen Altern und Kräfteverfall energisch und mit den Hilfsmitteln der modernen Wissenschaft entgegenzutreten, ist Zweck und Ziel dieses glänzend geschriebenen Buches."

„Gleichviel, ob Mann oder Frau, niemand sollte versäumen, diesen ärztlichen Mahnruf zu lesen und zu beherzigen! Das Buch ist eine Kulturtat ersten Ranges . . . . :

Das ausgezeichnete Buch des prakt. Arztes Dr. med. E. Singer kostet broschiert Mk. 2.80, gebunden Mk. 4.—.

Helios-Verlag, Leipzig 182a, Funkenburgstr. 9. F133

Klar sehen,

dies ist der Wunsch eines Jeden. **Die scharfgebogenen Gläser** bieten Ihnen dies in höchstem Maß und schützen vor Ermüdung.

Brillen und Klemmer in allen Arten und Formen.

Reise- und Theatergläser empfiehlt in grosser Auswahl 1025

L. Ph. Dorner, Optiker, Marktstrasse 14.

Café Orient

Unter den Eichen.

Täglich:

Grosses Künstler-Konzert.

Eintritt frei! — ff. Felsenkeller-Bier vom Fass.

Intern. Polo-Wettspiele

des

Frankfurter Polo-Klubs

am 24. bis einschl. 30. Juli 1911, nachmittags 4 Uhr,

auf dem Spielplatz im Schwanheimer Wald.

Teilnehmende Klubs: Paris, Budapest, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Hannover und Frankfurt.

Preise der Plätze:

I. Platz, gr. Tribüne, Herren 10 Mk., Damen 5 Mk., Kinder 5 Mk., II. Platz 2 Mk., III. Platz 50 Pf. F 583

Wir empfehlen uns zur Ausführung von

Umzügen

jeder Art von Zimmer zu Zimmer, sowie zur

Lagerung

von ganzen **Wohnungseinrichtungen,** einzelnen **Möbelstücken, Flügeln, Pianinos, Koffern** u. **Reisegepäck**

unter Garantie

in unserem massiven, feuersicheren, staub- und ungezieferfreien

Lagerhause

Adolfstrasse 1, an der Rheinstrasse.

Speditionsgesellschaft Wiesbaden,

G. m. b. H. 1045

Bureau: Adolfstrasse 1. Telephon 872.

Gartenkies.

Friedrichssegener blauweissen **Silberkies**

in Karren, Körben, Waggons und halben Waggons liefert:

L. Rettenmayer, Königl. Hofspediteur,

Nikolasstrasse 5. Telephon 12 u. 2376. 891

Feuerwerkskörper

zur **Belustigung bei Gartenfesten, Ausflügen** usw. empfiehlt

G. M. Rösch, Webergasse 46.

Aelteste Verkaufsstelle am Platze. 999

Für Bauspekulanten

od. größere Geschäftsunternehmungen sehr geeignet.

Das Haus **Moritzstraße 5** mit gr. Hof, Stallungen und Nebengebäuden, Gesamtar al 72 □-Ruten, 24 Schuh, ist per sofort od. später unter kulanten Bedingungen zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstraße 56, **Wiesbaden.**

(Sa2000) F122

Kinderwagen, Kinderstühle

nur erstklassige Fabrikate, bei 761

H. Schweitzer, Hoflieferant,

Ellenbogengasse 13.

Nr. 341.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
25. Juli 1911.
59. Jahrgang.

Nochmalige Aufklärung

Millionen-Schwindel

in

Perser-Teppichen betreffend.

Am 9. Juli d. Js., im Morgenblatt offeriert die Firma LUDWIG GANZ in Wiesbaden, Kirchgasse 43, und LUDWIG GANZ in Mainz, Ludwigstrasse, den Lesern dieses Blattes

Für Millionen Perser-Teppiche.

Auf unsere Annonce in der Morgen-Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt" vom 13. Juli:

Millionen-Schwindel in Perser-Teppichen,

die diese Firma auf sich bezieht, gibt die Firma LUDWIG GANZ in der Morgenzeitung vom Sonntag, den 16. Juli, die **Aufklärung**, dass sie sich, wie es scheint, in der **Millionen-Ziffer** bedeutend geirrt hat, wie es nicht anders zu vermuten war, denn sie reduziert ihre Lagerbestände in ihren verschiedenen Niederlagen von einem Tag zum andern ohne Aufforderung von: **„Für Millionen Perser-Teppiche"** auf die **Hälfte;** vielleicht klärt sie die Leser nochmals auf, dass ihre Lagerbestände in Mainz und Wiesbaden noch viel kleiner sind. Auch gibt sie u. a. an, dass sie ihre Engros-Lager in drei Etagen des Mainzer Zollamtes unterhält, auch diese Mitteilung bedarf der Berichtigung, denn diese drei Etagen sind an Hunderte von Mainzer Firmen vermietet, worunter auch wir zählen.

B. GANZ & CIE., MAINZ

ausschliesslich Flachsmarkt.

Paris. **Constantinopel.** **Smyrna.**

Aelteste Importeure Deutschlands für Perser-Teppiche!

Grösstes Lager Europas,

selbstverständlich auch in Mainz,

in

feiner und feinster Perser-Ware,

in allen Grössen bis zu 7 Meter breit und bis zu 12 Meter lang,

Qualitäten bis zu 500000 Knoten auf das Quadratmeter, was bei einer Grösse von 50 Quadratmeter 25 Millionen Knoten auf den Teppich ausmacht,

zu wirklich reellen Engros-Preisen durch Ausschaltung hoher Ladenmiete und Spesen in Wiesbaden.

F43

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Tüchtige Verkäuferin für Metzgerei gesucht. Heinrich Vollmer, Friedrichstraße 37.

Lehrmädchen sucht Mediz.-Drogerie Otto Lilie, Moritzstraße 12.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Taillenarbeiterin sof. ges. Rheinstraße 34, Gth. P. r.

Mädch. u. Frauen f. mittags Weißn., Ausb. (Flick.) erl. Westendstr. 15, G. 1.

Friseuse. Suche zur Bedienung meiner Kundschaft eine Aushilfe für 3 Tage. Näh. Bertramstraße 20, Mth. 2 l. B 14905

Mädchen f. das Bügeln grdl. erl. Eckernfördestraße 3. B 14666

Erfahr. Köchin z. 15. Aug. ges. von kinderl. Herrschaft. Zeugn. aus Herrschaftsh. Vorzust. v. 9—11 u. 4—6 Uhr, Villa Martinstraße 13.

Koch-Lehrmädchen ohne gegenseit. Vergütung ges. Am liebst. v. Lande. Dotzheimer Str. 3.

Gesucht für gleich anständ. jg. Mädchen zum Anlernen für Büfett. Restaurant Gambrinus, Marktstraße.

Für sof. ges. feinbürg. saub. Köchin mit gut. Zeugn., die Hausarb. übern. Hausmädchen vorhanden. Gute Behandl., guter Lohn, gutes Essen. Kaiser-Friedrich-Ring 28, 3.

Für Anfang August wird umsichtige, im Kochen, Backen u. Einmachen perfekte Köchin gegen hohen Lohn gesucht. Langjährige gute Zeugnisse erforderlich. Off. u. B. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Europäischer Hof. Für sofort ges. eine Kaffeeköchin, ein Küchenmädchen.

Stütze, die kochen kann u. sich gern mit größeren Kindern beschäftigt, gesucht. Meld. 9—1 Uhr, Wilhelminenstraße 44.

Suche Stützen, die kochen, feinb. junge Köchinnen, Pens.-Zimmer-, bess. Haus-, Alleinmädchen, die kochen, Land-, bessere Kind.- u. Küchenmädch. Frau Anna Müller, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Webergasse 49, 2 r.

Sofort eine alleinstehende Frau oder älteres Fräulein gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. B 14876 Du

Gesucht auf 1. August brav. fleiß. Mädchen m. gut. Zeugn. Herrngartenstraße 14, 1.

Mädchen für kl. Haush. sof. ges. W. Beuckert, Wellritztal. B 14481

Junges Dienstmädchen vom Land, kräftig, brav, 15—16 J. alt, für kl. Haushalt (2 Pers.) zum 1. August gesucht. Vorzustellen Georg-August-Straße 3, 2 r., Ecke Eckernfördestr., an der Zietenschule. B 14458

Tücht. Mädchen sofort gesucht Nauentaler Straße 11, 2 r. B 14497

Jg. Mädchen für Hausarbeit gesucht. Etwas Nähen erwünscht. Seerobenstraße 3, Part. r.

Junges sauberes Mädchen vom Lande für kleinen Haushalt p. sofort gesucht Hochstättenstraße 2, 2.

Einfaches junges Mädchen gesucht. Carl, Moritzstraße 9.

Sauberes williges Mädchen gesucht Herderstraße 12, Bäckerei.

Mädchen gesucht Kiedricher Straße 2, Bäckerei.

Aelteres gesetztes Mädchen, welches kochen kann, für sof. od. spät. gesucht Moritzstraße 10, Part.

Küchenmädchen gesucht Nerostraße 7.

Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. Hotel Fuhr, Geisbergstraße 3.

Einfaches sauberes Mädchen sucht Frau Singer, Ellenbogengasse 2, 1.

Ein tüchtiges Mädchen, das etwas kochen kann, ges. Alexi, Nerostraße 24.

Tüchtiges Alleinmädchen, welches gutbürgerl. kochen k. u. alle Hausarbeit versteht, in gutes Haus zum 1. August gesucht Neudorfer Straße 8, 1.

Suche für 1. Aug. ein anst. Mädch., welches gutbürg. kochen kann u. auch Hausarbeit übernimmt, sowie ein tücht. Hausmädchen, welches nähen u. bügeln kann. Vorstellung morgens Thomaestraße 3, verläng. Freseniusstraße.

Braves kräftiges Mädchen für Küche gegen guten Lohn gesucht. Hotel Eppe, Körnerstraße 7.

Sauberes Mädchen für Hausarbeit gesucht Taunusstraße 23, Hof r.

Gesucht junges Mädchen, 15—16 Jahre, am liebsten von auswärts. Franz-Abtstraße 4, Part.

Aelteres Mädchen, w. kochen kann u. Hausarbeit versteht, zum 1. Aug. gesucht Rheinstraße 48, 1.

Braves Mädchen bei gut. Lohn gesucht Eckernfördestraße 3, Part.

Einzelne Dame sucht bess. ält. Alleinmädchen zum 1. August Adolfsallee 53, 3.

Dienstmädchen gesucht Oranienstr. 42, 3. Lohn 18—22 Mk. Vorzust. Mittwochs od. Samstags.

Hausmädchen für sof. od. 1. Aug. gesucht. Vorstellung vor 10½, zw. 1 u. 4 und nach 7 Uhr Rheinstraße 15, 2.

Tücht. Mädchen per 1. August gesucht Adolfstraße 6, 1 St.

Gesucht zu sofort oder später ein zweites Hausmädchen oder einfaches Küchenmädchen. Lohn 20 Mark monatlich. Frau von Frethold, Grillparzerstraße 4.

Dienstmädchen für kl. Haushalt gesucht Schwalbacher Str. 38, P.

Alleinmädchen, w. etwas kochen k. u. sämtliche Hausarbeit versteht, von älterem Ehepaar zum 1. August ges. Meld. zw. 11 u. 5 Uhr Gutenbergstraße 4, 2 l.

Hausmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Hotel Rose.

Tüchtiges Alleinmädchen tagsüber ges. Schlichterstraße 16.

Anständ. saub. Mädchen tagsüber gesucht. Schmitt, Blücherstraße 23, 3.

Ordentl. junge Frau für einige Stunden vorm. gesucht von Roessing, Weinh., Goldg. 2, Laden.

Mädchen von 8—10 Uhr vorm. gesucht Weißenburgstraße 2, 1 r.

Saubere unabhängige Frau tagsüber od. stundenweise gesucht Blücherstraße 40, Part. r. B 14909

Fleiß. saub. Monatsfrau morg. 3 u. mittags 2 Std. gesucht Ellenbogengasse 4, 3 St.

Ord. Monatsmädchen in kl. Haush. gesucht Oranienstraße 54, 3 r.

Tücht. Monatsmädchen v. 8—3 Uhr gesucht Seerobenstraße 18, Part.

Monatsmädchen gesucht Bismarckring 19, Part.

Ordentl. Stundenfrau gesucht. Bismarckr. 10, 1 r., vorm. 10—12.

Sauberes Monatsmädchen, w. auch zu bügeln versteht, von 9 Uhr ab, etwa 2 Stunden, ges. Seerobenstraße 19, 2 rechts.

12—14jähr. Mädchen w. der Ferien zum Spazierenführen von 2 Kindern gesucht Kirchgasse 17, 1 Treppe.

Monatsmädchen od. -Frau für Hausarb. tagsüb. bei kl. Fam. sofort gesucht Sedanstraße 11, 1 l.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Gewerbliches Personal.

Selbst. Bauspengler sof. od. spät. gesucht Oranienstraße 51.

Tücht. Schreinergehilfe gesucht Wellritzstraße 18.

Junger Bursche, der auch fahren kann, gesucht. A. Degenhardt, Weißstraße 11.

Ein junger kräftiger Hausbursche gesucht Rheinstraße 77, Eckladen.

Städt. Fuhrmann u. 2 Burschen z. Eisfahren gesucht Sedanstraße 5.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Junge Frau sucht Stelle als Filialleiterin. Off. Frau Klein, Rheinstraße 47, Kino.

Jg. Mädchen mit sch. Schrift sucht Besch. f. a. Maschinenschreib. Röderstraße 24, 2.

Gewerbliches Personal.

Schneiderin sucht Kunden in u. a. d. H. Gneisenaustr. 20, P. r.

Aelt. erf. Näherin (Masch.) f. Besch. Emser Straße 2, Mans. 1. B 14877

Perfekte Weißnäherin sucht Beschäft., auch im Maschinenstopfen. Lehrstraße 16, Part.

Suche noch Kunden im Ausbessern der Wäsche. Blücherstraße 14, 3 l.

Bess. Frau sucht Beschäftigung im Weißnähen u. Ausb., in u. a. d. Hause, Luxemburgstraße 9, Hth. 2 l.

Büglerin sucht Beschäftigung. Moritzstraße 23, Hth. Part.

Braves starkes, gut erzog. Mädchen, Metzgerstochter, 18 J., w. Stellung in Geschäft od. Haushaltung, wo dasselbe sich noch ausbilden kann. Es wird weniger auf hohen Lohn gesehen, als gute Behandlung. Off. unter J. S. 20 postlagernd Bismarckring erbeten. B 14620

Tücht. Büglerin hat noch Tage frei. Bertramstraße 9, Hth. 4 St. B 14867

Büglerin sucht Kunden. Lechner, Westendstraße 38.

Tüchtige Büglerin sucht Besch. Rüdesheimer Straße 30, Sth. 2 St.

Friseuse nimmt noch Damen an. Adelheidstraße 54, Mtb. 2. B 14871

Friseuse sucht Kunden. Näheres Johannisberger Str. 3, 4 l.

Gutsit. Haushälterin, in allen Zweigen des Haush., sowie auch in Krankenpflege gründlich erfahren, wünscht zu einem ält. Herrn oder Dame, um den Haushalt zu führen. Gute Zeugnisse. Adresse im Tagbl.-Verlag. Wo

Aelteres Mädchen sucht Stelle zur selbst. Führ. des Haush. Näh. Erbacher Straße 9, Laden. B 14801

Besseres Fräulein wünscht für nachm. Beschäft. zu einer Dame od. Kind. Offerten u. A. M. 14 postlag. Bismarckring.

Gebildetes Fräulein, welches in der Kinderpflege, bezw. Babypflege, durchaus zuverlässig und erfahren ist, sucht Stell. f. 1. August zu klein. Kinde in besserem Hause. Off. u. O. 531 an d. Tagbl.-Verlag.

Jung. Mädchen sucht Stellung a. Köch. Zu erfr. Blücherstr. 48, Stb.

Köchin sucht vom 1. August ab bis 15. Sept. Aushilfsstelle. Off. u. O. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinsteh. Frau s. St. als Köchin od. allein, evtl. Aushilfe od. tagsüb. Rüdesheimer Straße 34, Gth. 3 r.

Gut empfohlene Köchin, durchaus zuverl., mit langj. Zeugn. sucht jetzt oder spät. dauernde Stell. in nur gutem Herrschaftshause. Zu erfragen Friedrichstraße 28.

Kafferköchin mit gut. Zeugnissen sucht Stell., auch Aushilfe. Steingasse 20, Hth. 1 l.

Wegen Sterbefalls sucht ein Mädchen, w. kochen kann, Stellung bei Dame oder anständ. Herrn. Bismarckring 28, 1 St.

Junges Mädchen sucht Stellung als Haus- od. Alleinmädchen. Adelheidstraße 21, Hth. 2 St. l.

Fleißiges braves Mädchen, das gutbürg. koch. k., s. St., am liebst. z. ält. Ehep. Rheing. Str. 15, M. 3.

Mädchen aus bess. Familie wünscht Stelle als Zimmermädchen in feinem Herrschaftshaus. Off. u. E. 533 an den Tagbl.-Verlag.

Aelt. Mädch. s. St. als Alleinmädch. in kl. ruh. Haushalt, 4—7 Uhr nachmittags. Dorfstraße 8, Frtsp. l.

Besseres Mädchen, w. gutbürg. kochen kann, sucht Stelle als Alleinmädchen in kleinen Haush. Näheres Grabenstraße 3, 2. Etage.

Besseres Fräulein wünscht für die Nachmittagsstunden Stell. bei einer Dame od. e. Kinde. Off. M. W. hauptpostlagernd.

Ordentl. Mädchen sucht Stelle über mittags. Frankenstr. 10, 3 r.

Junge Frau sucht Monatsstelle, geht a. halbe Tage W. u. Putzen. Webstraße 9, Mth. 1 St. l. B 14863

J. Mädchen f. morg. 4—5 St. Besch. Nauentaler Straße 8, Hth. 1 St.

Fleiß. Frau sucht Monatsstelle, nur morg. Wellritzstraße 23, Hth. 1.

T. Wasch- u. Putzfrau s. n. Kunden. Helenenstraße 12, Hth. 2 St.

Junge Frau sucht Beschäft. od. abends 2 Std. Laden od. Bureau zu putzen. Adlerstraße 5, Part.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Jg. Mann sucht Platzvertretung der Möbelbranche auf Provision. Off. an Klein, Kino, Rheinstraße 47.

Gewerbliches Personal.

Vertrauensposten sucht zuverl. nücht. kautionsf. Mann 43 Jahre alt. Gefl. Off. u. T. 131 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Gewandte, jüngere
Verkäuferin
und Lehrmädchen sucht Parfümerie Altstaetter.

Tüchtige selbständige
Verkäuferin,
in der Wäsche-Branche erfahren u. welche auch zu dekorieren versteht, per 1. Oktober, evtl. auch früher, ges. Off. mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. unter M. 6270 an D. Frenz, Mainz. F 42

Gewerbliches Personal.

Modes.
Perfekte 2. u. ang. 1. Arbeiterin gesucht. Auguste Brehm, Biebrich a. Rh., Armenruhstraße 3.

Gesucht
bessere Jungfer, die auch 2 Knaben beaufsichtigt u. event. mit ins Ausland gehen würde. Anfragen von 12 bis 1 Uhr Hotel Hohenzollern, Paulinenstraße.

Einfaches Fräulein,
v. 25—30 J., ohne Anhang, zu einz. Dame in Privathaus, Nähe Wiesb., zum 1. August gesucht. Dasselbe muß im Kochen u. Nähen tücht. sein. Bescheidenes Wesen Hauptbedingung. Lohn 35 Mk. Jahresstelle. Nur solche mit gutem Zeugnis u. im Alter von 25—30 J. erhalten persönliche Vorstellungsreise hin u. zurück, von Wiesb. aus, vergütet. Schriftl. wird nicht ber. Adr. im Tagbl.-Verl. Dm

Tücht. mit guten Zeugnissen versehene
Köchin
sofort gesucht Emser Straße 5, Part.

Haus- und Zimmermädchen
sofort ges. Platter Str. 2, Vereinshaus.

Jüngere tüchtige Köchin,
die etwas Hausarbeit übernimmt, f. kleine Familie bei hohem Lohn ges. Walkmühlstraße 71.

Gesucht per 15. August tüchtige erfahrene Beiköchin
bei hoh. Gehalt. Bild u. Zeugn. erbeten. Sanatorium Ebersteinburg.

Stütze für die Köchin
sofort ges. Pension „Stadt Mainz", Langenschwalbach.

Kindermädchen
gesucht Sonnenberger Straße 30.

Suche für 15. September ein
tüchtiges Mädchen,
welches an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und gut kochen kann. Gute Zeugnisse erforderlich. Kaiser-Friedrich-Ring 40, 3 St.

Alleinmädchen gesucht,
selbständig, für Küche und Hausarb. Kaiser-Friedrich-Ring 74, Part.

Gesucht
in kl. f. Haush. jüng. Hausmädch., w. etwas näh. k. u. Liebe zu kl. Kinde hat. Pr. Zeugn. erforderlich. Adolfshöhe, Nassauer Straße 11.

Hotelzimmermädchen
zum sofort. Eintritt gesucht, ferner Bei- und Kaffeeköchinnen, durch Carl Grünberg, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Goldgasse 17, Part. Telephon 434.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Agent ges. z. Zigarr.-Verk. an Wirte rc. Hohe Vergüt. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. F 130

Weinproduzent
sucht geeigneten soliden Herrn als
Vertreter
zum Vertrieb seiner Bacharacher u. Steeger Riesling-Weine, sowie Obst-Sekten mit Flaschen-Gärung. Off. unter A. 656 an d. Tagbl.-Verlag.

Strebsame Leute
zur Uebernahme guter Vertretung überall gesucht. Sicheres Einkommen ohne Kapitalbedarf, auch als Nebenerwerb ausgezeichnet geeignet. F 78
Carbornit-Industrie, Bonn 721.

Ein Herr, F 78
gleich wo wohnh., sof. gesucht z. Verkauf von Zigarren an Wirte, Händler rc. Vergüt. ev. 250 Mk. per Mt. oder hohe Prov. A. Rieck & Co., Hamburg.

Telephonist!
Junger Mann zur Bedienung des Geschäftstelephons zum bald. Eintritt gesucht. Bewerber, welche in gleicher Eigenschaft tätig waren, wollen Off. einreichen an Maschinenfabrik Johannisberg in Geisenheim am Rhein.

Größere Fabrik im Rheingau
sucht intell., absol. zuverl. u. gewissenhaft. Kontrolleur zum sof. Eintritt. Herren, welche derartige Posten bereits bekleidet haben, werden bevorzugt, es können sich aber auch pens. Beamten usw. melden. Off. nebst Zeugnisabschriften unter Chiffre A. 663 an den Tagbl.-Verlag.

Volontär
kann eintreten. Delikatessenhaus Loskarn.

Gewerbliches Personal.

Erf. selbst. Schlossergehilfe,
der auch tücht. Installateur ist, sofort gesucht. Off. mit Lohnanspr. u. P. 133 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Hausierer
erhalten lohnende Artikel durch F. Naßler, Schwanheim am Main, Taunusstraße 15.

Straßenbahn.
Für den Fahrdienst werden noch Aushilfsschaffner angenommen. Bedingungen können während der Bureaustunden Luisenstraße 7 eingesehen werden.
Betriebsverwaltung.

Hausdiener.
Anständiger junger Mann gesucht. Villa Germania, Hotel u. Pens., Sonnenberger Str. 52.

Sauberer Hausbursche
sofort gesucht F 200
Biebrich, Mainzerstraße 14.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Junges Fräulein,
Englisch sprechend, sucht Stellung als Empfangsdame. Off. unter Z. 532 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. Frau
wünscht Filiale zu übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Off. unter S. 534 an d. Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Modes-Lehrstelle
sucht Fräulein. Nähere Bedingungen U. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Als Reisebegleiterin,
evtl. Gesellschafterin, zu m e suchen 2 Damen per sofort Stellung. Offerten unter M. 1145 an D. Frenz, Mainz. F 43

Fräulein,
perfekt im Kochen, sucht Stellung in kleinem Haushalt, event. zur Aushilfe. Jahnstraße 12, 1.

Frl., 21 J. alt,
Protest., sucht Stellung nach Frankreich zu 1 od. 2 Kind. in gute Fam. K. Schmid, Pforzheim (Baden), Lindenstraße 59.

Zum 1. August
f. jg. kl. Alleinmädch. St. Gute Beh. Off. an Klügl, Nauent. Str. 9, H. 1.

☞ **Eins. sol. Fräulein** mit guten Zeugniss., im Haush., Küche und Krankenpfl. erfahren, sucht Stellung zum **1. Sept. od. früher** in kl. Haush. o. bei alt. Herrn. Off. erb unter F. W. Luisenstraße 49, in der Konditorei.

Perfekte Köchin und Hausmädchen
suchen Stell. in feinerem Hause. Nerostraße 36, 3.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

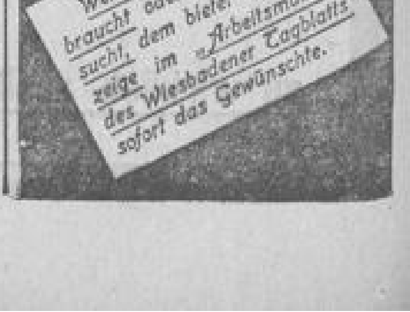
Schweizer, gesetzten Alters, mit flotter Handschrift, in d. Buchführung kundig, sucht p. sofort oder später in Geschäftshaus od. Bureau Stellung. Leichtere Stellung wird vor Lohn vorgezogen. Gefl. Off. u. R. 132 an Tagbl.-Zwst., Bismarckr.

Junger Mann,
welcher läng. Jahre in der Immob.- und Hypothekenbranche tätig war, sucht Stellung, gleich welcher Art. Off. u. F. 535 an d. Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Chauffeur,
früher Herrschaftskutscher, 26 Jahre gedient, sich. u. gewandt. Fahrer, mit Rep. vertr., schwere Wagen gef., zul. in herrschaftl. Hause tät., sucht per 1. Aug. Stell. Pr. Zeugn. vorh. Ders. geht auch ins Ausland. Off. an D. Reidig, Sennfeld, Baden, erb.

Junger Elektriker
sucht auf 1. August Stellung. Adr.: Adolf Lindenberger, Heilbronn — Kieselmarkt.



Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adlerstr. 55 1 Z. u. Küche a. gl. o. sp.
Bertramstr. 13, Hth., 1 Zim., Küche u. Keller auf gleich od. später zu vm. Näh. das. bei Hiort. B14242
Bertramstr. 20 1-Zim.-Wohn. B10001
Bleichstraße 33, Part., 1 Z. u. Küche a. 1. Aug. N. Bleichstr. 29. B13787
Blücherstraße 6, Vdh., sch. 1-Z.-W.
Blücherstr. 7, Mtb., Mj. u. P., 1 Z. u. K. N. Bismarckr. 26, 1 l. B10002
Castellstraße 1 1 Z., K. zu vm. N. 1.
Dotzheimer Str. 16 1 Z. u. K. sof. od. spät. Näh. Adelheidstr. 10. 2000
Dotzheimer Straße 63, Hth. Mans., 1 Zimmer, Küche, Kell. f. B8347
Dotzheimer Straße 80 1 Z., Küche u. Keller zu verm. Näh. Vdh. B14376
Dotzh. Str. 85, Mtb., 1-Z.-W. sof.
Eckernförderstr. 6, n. P., Fsp., 1 u. 2 Z. u. K., 2 Balk., f. N. P. lks. B 9046
Etviller Str. 5, H., 1 Z., K. B12822
Etviller Str. 9, Vdh. Dach, 1 Zim., Küche, Keller, 16 Mk. pro Monat, nur an prima Mieter zu verm. durch Herborn, Laden das. 2190
Emser Str. 39 großes Zim., K. u. Kell. an einz. Dame, Preis 23 Mk.
Emser Straße 62, Fsp., 1 Z. u. K. auf 1. Okt. zu verm. N. P. 2679
Faulbrunnenstr. 10 1 Zim. u. Küche billig zu verm. Näh. 1 r. 1643
Feldstraße 12 1- u. 2-Zim.-W. auf gleich od. später zu verm. 1741
Feldstr. 12 sch. 1- u. 2-Zim.-W. mit Gas a. gl. od. spät. zu verm. 2683
Feldstraße 19, 1. gr. Zim. u. K. sof.
Frankenstraße 5 1 Dachzim. u. Küche.
Frankenstr. 8, V. Dach, 1 Z. u. K. p. 15. od. 1. Aug. billig. Näh. Hth. 1.
Frankenstraße 20 1 Z. u. K. N. 1 r.
Friedrichstr. 55, Hth. P., K. Z. u. K.
Gneisenaustr. 18 1 gr. Z., K., K.
Göbenstraße 5, Mb., 1-Z.-W. B13808
Göbenstraße 7, Sth. 1, Zim. u. Küche.
Göbenstr. 19, Mtb., 1-Z.-W. B10006
Göbenstraße 24 sch. 1-Zim.-Wohn.
Grabenstraße 20 1 Z. u. Küche billig.
Gustav-Adolfstraße 1 Z. u. Küche m. Zubeh. f. 1. Okt. Preis 20 Mk. Näh. Nr. 1, 1 l. 2486
Gustav-Adolfstraße 5 1 Zim., Küche, Kell., 1. 10. 11 zu vm., mtl. 16 Mk.
Helenenstraße 17, 1, 1 Zim., 1 Küche, 1 Keller, Vdh. 1, sofort billigst zu vermieten. F 351
Helenenstraße 24 1-Z.-W., Abschluß.
Helenenstr. 27 1 Z., K., Off. N. P.
Hellmundstraße 40, 1 l., gr. Z. u. K.
Hellmundstr. 42 1-Z.-W., K., a. r. L.
Hellmundstraße 53 1 Zim. u. Küche zu vermieten. B13514
Herderstr. 9, P., abgeschl. 1 Z. u. K.
Herderstraße 22 schöne 1-Zim.-Wohn., Part., mit Mans., bis 1. Oktober zu verm. Näh. Krämer, P. 2490
Hermannstraße 8, Dachst., 1 Zim. u. Küche per 1. August cr. Näheres u. Besichtigung Dienstag u. Freitag 2. Stock l., bei Urban. Ausk. auch Nikolasstr. 30, P. lks. F 232
Hermannstr. 26 1 Z., 1 Küche, 1 Kell. zu verm. Näh. im Laden. 2056
Jahnstr. 16, G., 1 Z., K., Bk. N. P. P.
Jahnstr. 19, P., sch. gr. Zim., Küche u. Kell. zu v. Näh. Stb. P. 2735
Jahnstraße 36, Gth., 1-Zim.-Wohn.
Karlstr. 13, H., 1 Z., K., K., neu. 2158
Kellerstr. 3, P., 1 Z. u. K. gl. o. sp.
Kirchgasse 19, Hth., 1 schön. Z. u. K.
Lehrstr. 33, Mjb.-W., 1—2 Zim., K.
Lothringer Str. 31 1 Zim. u. K. 2765
Marktstraße 12, Hth., 1 Z. u. Küche zu verm. Näh. Vdh. 2 rechts.
Metzgerg. 21, Mpd., 1—2 Z., K., bill.
Moritzstr. 23, P. Fsp., 1 Z., K. 2610
Moritzstr. 23, G. P., 1 Z. u. K. 2829
Moritzstr. 25 Mj.-W., 1 Z., K. 1751
Moritzstraße 43, Mtb. P., 1 Zim. u. Küche per sof. zu vm. Näh. P. 1.
Moritzstr. 62 1 Z., Küche, Kell. zu v.
Nerostraße 29 1 Z. m. K. sof. 1649
Nettelbeckstraße 13 1 Z. u. K. auf 1. Aug. zu v. Näh. Hp. r. B19162
Nettelbeckstr. 24 1- u. 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Vdh. 1 l. B12602
Nettelbeckstr. 26, P. r., 1 Z. u. K. bill.
Oranienstr. 6, Fsp., 1 Z., 1 K. 2823
Oranienstr. 47, H., 1-Z.-W. N. P. 1 l.
Oranienstraße 54, Dachst., 1 Z., K., K., m. h. Fenst. N. P. P. l. 1650
Philippsbergstr. 7, 3, 1 Z., K., Off.
Platter Straße 8 1 Z. u. Küche auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part.
Platter Straße 46 1 Zim. u. Küche.
Platter Straße 56 1 Zim., 1 Küche ep. 1 Kam., Kell., Vdh. D. 1626
Rauenthaler Str. 5 1 Z. u. K. B14601
Rauental. Str. 7 1 Z. u. K. l. B13936
Rauenthaler Str. 11 gr. 1-Z.-Wohn.
Rheingauer Straße 5, Gth. 1, 1 Z. u. K. zu verm. N. Part. B14870
Rheing. Str. 15, H., 1-Z.-W. B 12887
Rheing. Str. 17 1 Z. u. K., Hth. 2265
Röderstr. 15 1 Z. u. K. Metzgerei. 1622
Römerb. 6 1 Z. u. K., n. berg. 2072
Römerberg 10 1 Z. u. K., N. H. 3.
Römerberg 12 1 Zim. u. K. 1621
Römerberg 14, Sth., 1 Z., K., neu herg., l. o. sp. Näh. P. u. 2. 2629
Römerberg 16, Hth., 1 Z. u. K. 2800
Roonstraße 5 1 Z. u. Küche. B13583
Rüdesheimer Str. 31 1 Zim. u. K.
Saalgasse 16 gr. Z. u. K., Mb. 3.
Saalgasse 32 Mans.-Wohn., 1 Zim., Küche, zu vermieten. 2495
Schachtstr. 21 1- und 2-Zim.-Wohn.
Scharnhorststraße 11, Frtsp., 1 Zim. u. Küche zu v. Näh. P. l. B13748
Scharnhorststr. 13 sch. 1-Z.-W., mit Balk., per sof. od. sp. Näh. 1 r.
Scharnhorststraße 19, H. D., 1 Z. u. Küche sof. N. Vdh. P. lks. B14374
Scharnhorststraße 24, Frontsp.-Wohn., 1—2 Zim., sof. zu verm. 2584
Schiersteiner Str. 18 schöne 1-Zim.-Wohnung zu vermieten. 2174
Schiersteiner Str. 26 Zim. u. Küche.
Schlachthausstraße, gegenüb. Hauptbahnhof, Mfd.-Wohn., 1 Z. u. K., Mietpreis 120 Mk. j. N. E. Kalkbrenner, Friedrichstraße 12.
Schulberg 19, Hth., 1 Z. u. K. z. b. Näh. Vdh. 1. St. rechts. 1654
Schwalbacher Str. 10 Mans.-Z. u. K.
Schwalbacher Straße 67, 1, Mans.-Wohn., 1 Z. u. K., zu vm. 1655
Sedanstraße 5 Mans.-Z. u. Küche p. sof. oder später zu vm. 1657
Sedanstraße 7 1 Zim. u. Küche per 1. Aug. bill. Näh. Vdh. 1. B 14265
Sedanstraße 10, P. P., 1 gr. Z. u. K. auf Okt. zu vm. Näh. 1 Tr. r.
Seerobenstr. 26 1-Z.-W. Wenzel, Hth.
Seerobenstr. 31 1 Z., K., Abschl. 2740
Steingasse 13, Hth., eine sch. Dach-W., 1 Zim. u. K., 1—2 Leute. 2474
Steingasse 17 1 Z., kl. Küche. 2687
Steing. 34, 1, Z., K. l. o. sp. B10011
Taunusstr. 34 1 Zimmer, 1 Küche, Hth., p. sof. od. sp. zu vm. 1659
Walkmühlstraße 53, Fsp., 1 Zim. u. gr. Balkon, 1 od. 2 gr. Kammern, Küche, Villa, frei u. ges. gel., an r. Leute, an einz. Dame od. Herrn, ev. mit ganzer od. halb. Pens. 2566
Wallufer Str. 5, H., 1 Z. u. K. 2868
Walramstr. 3, Dach, 1 Z. u. Küche.
Walramstr. 7, 1 l., 1 Z., K. B 13450
Walramstr. 31, 1. bei Schmidt, ein Zim. u. Küche sof. od. sp. B10013
Wellstr. 6, P. Mj., 1-Z.-W. l. 1600
Weilstraße 16 1 Zimmer u. Küche mit Abschluß u. Zubehör. Anzuf. von 3—5. Näh. bei Lange. 2527
Wellritzstraße 39 1 Z., Küche, Mansd.
Wellritzstraße 53 1-Z.-Wohn. sofort.
Westendstr. 3 1-Z.-W. N. 1 l. B13511
Westendstr. 15 1 Z. u. Küche. B13938
Wörthstraße 22 1 Z. u. Küche, im Abschluß, per sofort od. sp. 2850
Wörthstr. 24, P. D., 1-Z.-W. B10015
Yorkstr. 3, P. D., 1-Z.-W. gl. od. sp., ruh. Fam. Näh. Hth. 1 l. 1614
Yorkstraße 8, Frtsp., 1 Z., K. p. sof.
Yorkstr. 22, Fsp., 1-Z.-Wohn. u. Mj.
Zietenring 3, H., 1 Zim. u. K. zum 1. Okt. N. b. Geron, H. 2. 2603
Zietenring 14 1 Zim. u. Küche, Hth., sofort zu vermieten. Näheres bei Frau Rinn, Hinterh. B 10283
Zietenring 14, Stb. Part., 1 Zim., 1 Küche sofort zu verm. Näh. bei Frau Rinn, N. 1. 2363
Zimmermannstr. 7, Hth., 1 Z. u. K.
1-Zim.-W. g. Monatsst. Jahnstr. 36.

2 Zimmer.

Aarstraße 23 2-Zim.-Wohn. zu vm.
Aarstraße 28 Mans.-Wohn., 2 Zim., Küche, Keller, an ruh. Leute per sof. od. spät. zu vm. Pr. 280 Mk. Näheres Part. 2211
Adelheidstr. 59, Stb. u. Hth. P., je 2-Z.-W. im Abschl., Kell., 1. Okt. Petzoldt, Webr., Adelheidstr. 8, 1.
Adelheidstr. 61 im Hinterh. 1, 2 Z., Küche u. Keller v. 1. August b. 1. ab zu verm. Näh. das. Vdh. 2484
Adlerstr. 5 2-Zim.-Wohn. z. v. 2550
Adlerstraße 17, Hth., 2 Zim., Küche, Mansarde u. Zubehör. B 14007
Adlerstraße 19, D., 2 u. 3 Z., K. 2843
Adlerstr. 29 2-Z.-W. sof. od. sp. zu vm. Näh. Blum Wittwe. B 12395
Adlerstr. 35 2 Z. u. K. Anzuf. 2—5.
Adlerstraße 38 2-Zim.-Wohn., mit u. ohne Werkstatt, zum 1. August.
Adlerstr. 43 2 Z., K., K., 1. Okt. 2506
Adlerstr. 55 2 Z., K., sofort. 1666
Albrechtstraße 36 schöne 2-Zim.-W., Part., mit Mans. u. Zubeh., per sof. od. sp. Näh. 2 St. r. 1674
Bertramstr. 9, H. D., 2 schöne Zim. u. Küche, sofort od. später billig.
Bertramstr. 11, H., 2 Z. N. P. B10017
Bertramstraße 15, Gth., 2-Z.-W. u. Zub. sof. od. sp. N. P. P. 1676
Bierstadter Höhe 58 schöne 2-Z.-W. zu verm. Näh. 1. St. 2360
Bismarckring 7, H. P., II. 2-Z.-W.
Bismarckring 31, 2, 2-Z.-W., Preis 420 Mk. N. Part., b. Kuhn. B13774
Bismarckring 42, Hth., 2 Zimmer, Küche, sof. od. spät. zu verm. Näh. Mittelbau Part. B 12863
Bismarckr. 43 2 Z. u. Z., P. B16462
Bleichstraße 18, Hth., 2 Z. u. Küche sofort. Näh. bei Hanson. 2906
Bleichstraße 30 2-Z.-Wohn. B13203
Bleichstr. 39, H., 2 Z., K. B14400
Bleichstr. 47, Hth. 2, sch. 2-Z.-W. p. 1. Okt. Näh. Bur. i. Hof. B 13374
Bleichstr. 47, H. D., 2-Z.-W. per sof. oder spät. N. Bur., im Hof. B8271
Blücherplatz 2, P., 2 Zim., Kabinett u. Zubehör sofort zu verm. 2861
Blücherstr. 5, M. M. l., 2 Z. u. K., sof. N. Bism.-R. 26, 1. B10022
Blücherstraße 8, Dachw., 2 Z. u. K., auf 1. Okt. N. Vdh. 1 l. B13626
Blücherstr. 13, Part., 2-Z.-W., 1. Okt.
Blücherstr. 17 2-Z.-W. zu vm. Näh. Blücherstr. 42, Dormann. B10023
Blücherstraße 18, Hochpart., 2-Zim.-Wohn. per 1. Sept. o. Okt. B14000
Blücherstraße 20 sndl. 2-Zimmer-Wohnung (Stb.) zu verm. 2512
Blücherstraße 23, Part., 2-Z.-Wohn., Vdh. u. Hth., zu verm. B13884
Blücherstraße 27, P., 2 Zim., Küche zu verm. Näh. 1 links. 2781
Blücherstr. 34, 2, 2 Zim.-Wohn. m. Zub. auf 1. Okt. zu v. Näh. P. l.
Blücherstr. 44, 2 u. 3, 2 Zim. u. K. zu verm. Näh. 1 St. B13506
Blücherstraße 46, Hth. 1, 3×2-Z.-W., mit Terrasse, per 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. 2 links. B12385
Büdingenstraße 2 schöne 2-Z.-Wohn., Frontsp., mit allem Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. Baubureau Schützenhofstraße 11, Sout. 2713
Bülowstraße 7 sch. 2-Z.-W. 2227
Bülowstr. 9, S., 2 Z. l. Abschl. 1676
Bülowstr. 11 2 Z., K. N. Hth., Keith.
Bülowstr. 13, Stb., 2 Z., K., K. 2496
Castellstraße 4/5, Mans.-Wohnung, 2 Zim. u. Küche per sofort od. spät. zu verm. Näh. 2 Tr. links. 2191
Castellstraße 10 sch. 2-Zim.-Wohn. per 1. Okt. zu vm. Näh. P. 2669
Dambachtal 14, Gartenhaus, Mans.-Wohn., besteh. aus 2 Kammern u. Küche, an ruh. kinderlose Leute per 1. Okt. zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 2441
Delaspeestraße 3, 4. St., 2 Zim. u. Küche per sof. Näh. 2. Et. 2824
Dotzh. Str. 13, D., 2 Z., Zub. 2049
Dotzheimer Str. 18 sch. 2-Zim.-W. p. sof. od. spät. Näh. Mtb. P. 2595
Dotzheimer Str. 28, Mtb., sch. 2-Z.-Wohn. mit Abschl. auf Oktober zu verm. Näh. Vdh. 1 r. 2476
Dotzh. Str. 36, Stb. D. 2 St., Abschl., 2 od. 3 Z., K. u. K., l. o. sp. B10155
Dotzheimer Straße 40, Mittelbau, schöne 2-Zim.-Wohnung. B 9663
Dotzh. Str. 61 sch. 2-Z.-W. m. Gas, Mtb., per sofort. Näh. Vdh. 1 l.
Dotzheimer Str. 72, Mtb., 2-Z.-W., 20 Mk., per Aug. zu verm. 2081
Dotzheimer Str. 78, H., 2 Z., K. 1616
Dotzh. Str. 85, Mtb., 2-Z.-W. B 8670
Dotzheimer Str. 87, Mtb., 2-Z.-W. sof. od. sp. Pr. 300 Mk. N. P. P.
Dotzheimerstraße 98, H., 2 Z., K., K. sof., 280—300, N. P. 1 l. 1680
Dotzheimerstraße 98, Mtb., 2 Zim., Küche, Keller sofort, 300—320 Mk. Näh. Vorderh. 1. St. lks. 1681
Dotzheimer Str. 100 2-Zim.-W. im Vdh. u. Hth. p. Okt. N. P. l. 2421
Dotzheimer Straße 110, Gartenh. 1, 2-Zim.-Wohn. mit Balk. u. gemeinf. Bad. Zu erfr. Dotzheimer Straße 110, 3, bei Wolf. F 229
Dotzheim. Str. 121 sch. 2-Z.-W. sof. od. sp. zu vm. Näh. das. 1683
Dotzheimer Str. 122, Vdh. u. Mtb., ger. 2-Z.-W., reichl. Zubehör, von 280—330 Mk., zu vm. B13458
Dotzheimer Str. 169 2-Zim.-Wohn. zum 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst bei J. Ueberpals. 2435
Eckernförderstraße 5, H., 2-Zim.-W. per 1. Oktober. Näh. H. P. 2580
Eleonorenstraße 2 schöne Mans.-W., 2 Zim., Küche u. Zubeh., zu verm. Näheres daselbst Part. 2204
Eleonorenstraße 4, 1, schöne 2-Z.-W. zu v. Näheres daselbst u. Langgasse 25, 1 St. 2716
Ellenbogengasse 3 2-Z.-Wohn. 2660
Ellenbogengasse 8, Stb. 2. St., 2 Z. u. Küche an ruh. Leute z. 1. Okt. od. früher zu verm. Näh. bei A. Limbarth daselbst. 2434
Ellenbogengasse 9, 1, 2-Z.-W., 420, u. 2-Z.-W. 3. St., 390 Mk. 2197
Ellenbogengasse 15, Vorderh., Dach-Wohnung, 2 Zim. u. Küche, im Abschluß, per sofort oder später.
Elässer-Platz 6, Hinterh. 2. St. u. Dach, 3 sch. 2-Zim.-Wohn. B10027
Etviller Straße 2 schöne 2-Z.-W., m. Bad, Balk. Näh. Part. l. B14434
Etviller Str. 3, H., sch. 2-Z.-W. 2540
Etviller Straße 5, H., 2-Z.-Wohn. auf gl. oder sp. Näh. das. B11659
Etviller Straße 9 kleine 2-Z.-Wohn., neu herger., Seitenb. Dach, an einzelne Person oder Ehep. ohne Kinder, zu 13 Mk. per Monat, zu verm. b. Herborn, Lad. das. 2202
Etviller Straße 9, Wh. 1, hübsche 2-Zimmer-Wohnung mit sep. Hof per 1. 10. zu verm. Näheres bei G. Herborn, Laden, daselbst. 2440
Etviller Str. 12, Hth., 2-Z.-W. 2350
Etviller Str. 16 2-Zim.-W., Mb.
Etviller Straße 18 2 Z. u. K. per 1. Aug. u. 2 Z. u. K. per 1. Okt.
Emser Str. 44 sch. 2—3-Zim.-Wohn.
Ecke Emser u. Weisenburgstraße 12 2 Zimmer u. Küche auf sof. 2292
Erbacher Str. 6, H., sch. 2-Zim.-W.
Erbach. Str. 9, H., sch. 2-Z.-W. 1687
Faulbrunnenstraße 5, Hth. Neubau, 2-Zimmer-Wohn. mit Zubehör per sof. zu vm. Näh. Metzgerei. 2437
Faulbrunnenstraße 9, P., sch. 2 Zim., mit Gas, Mfd.-W., 2 Z., K., Kell., sof. zu vermieten. Näh. Part. 2?
Faulbrunnenstr. 11 Mj.-W., 2 Z., K. u. K., bill. z. vm. Näh. P. 1. 2125
Feldstr. 7 Frontsp.-Wohn., 2 Z. mit Zub., sof. od. 1. Okt. Näh. P. 2492
Feldstraße 3 schöne 2-Z.-Wohn., Vdh. 1 St., das. eine 2-Z.-Wohn., Vdh. 3 St., per 1. Okt. billig zu verm. Näheres Wirtschaft. 2760
Feldstr. 10, Stb., 2 Z., K., K., 1. 10.
Feldstraße 12 schöne 2-Z.-W., mit Gas, auch Mfd., gl. o. sp. 2842
Feldstr. 13 2 sch. Z., Küche, Abschl., Gas, zu vermieten. 1689
Feldstraße 18 schöne 2-Z.-Wohn., mit Gas, p. sof. od. spät. zu vm. 1690
Feldstr. 23 Dachw., 2 Z. u. K. 2261
Feldstr. 24 sch. Dachw., 2 Z., K. 2642
Frankenstr. 19, P. u. G., je 2-Z.-W.
Frankenstr. 22, Vdh., 2 Z., 1 K. N. P.
Frauensteiner Straße 3, am Güterbahnhof, Vdh. u. Stb., 2-Z.-Wohn. per 1. Okt. Näh. daselbst. B13802
Friedrichstraße 27 abgeschl. Mans.-Wohn., 2 Z., an ruh. Leute. 2404
Friedrichstraße 29, Part., sind 2 bis 3 Zimmer, ev. Küche u. Zubehör, zum 1. Okt. zu vm. Näheres das. 2 St. bei Fr. Dittrich. 2607
Friedrichstraße 29, Seitenbau, Wohn. von 2 Zim., Küche u. Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst Seitenbau Parterre. 2767
Friedrichstr. 41 2-Zimmer-Wohnung.
Friedrichstr. 50, Fsp., 2 Z., K. 1091
Friedrichstr. 57, Stb., sch. W., 2 Z., K., Kam. Näh. b. Schramm. 2633
Gelsbergstraße 11, Mtb., Dachwohn., 2 Zimmer, Küche u. Keller, zu vm. Näh. Taunusstraße 7, 1 r. 2283
Germaniaplatz 3 sch. 2-Zim.-Wohn., Frontspitze, zu vermieten. B514
Gneisenaustraße 9 2×2-Zim.-W. zu verm. Näh. im Laden. B 14260
Gneisenaustr. 12, H. 2, 2-Z.-W. B10823
Gneisenaustr. 13, H., 2-Z.-W. B10092
Gneisenaustr. 22, Vdh., eine 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. B13474
Göbenstraße 2, Hth. P., 2 Zimmer u. Küche per sof. od. spät. B12162
Göbenstraße 2, Stb. Fsp., 2-Z.-W., Küche, per 1. Okt. zu vm. B13464
Göbenstr. 5, Hth. u. Mtb., je 2-Zim.-Wohn. Näh. Kipping, Vdh. B13201
Göbenstraße 7, Hth., 2-Z.-Wohn. per sof. od. spät. Näh. Scheid. B10033
Göbenstr. 9, Mtb., 2-Z.-W. B13562
Göbenstr. 11, Gth., 2-Z.-W. B10034
Göbenstr. 13 sch. 2-Zim.-W. B 9134
Göbenstr. 16, Hth. 2-Z.-W. B12690
Göbenstr. 19, H., 2 Z. u. K. B10037
Göbenstraße 24 sch. 2- u. 3-Zim.-W.
Göbenstraße 30 schöne 2-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Part. rechts. B12469
Goethestraße 15, S. 1, 2 Z., Küche u. Kell., sof. o. sp. N. P. P. B10040
Gustav-Adolfstr. 2 Z., Küche, Balk., u. Garten, Hochp., für 1. Okt. Pr. 380 Mk. Näh. Nr. 1, 1 l. 2487
Häfnergasse 17, 1, 2 Zim. u. K. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St.
Häfnergasse 17, Hth., 2 Z. u. K. auf 1. Oktober zu vm. Näh. Vdh. 1.
Hallgart. Str. 2, S., 2-Z.-W. B10041
Hallgarter Str. 3, Hth., sch. 2-Z.-W. sofort zu verm. Näh. bei Hüls, Hth., od. nebenan P. links. 1693
Hallgart. Str. 7 sch. 2-Z.-W., Stb., 1 Balk. N. Stb. P., 10—4. 2351
Hallgarter Straße 9, Vorderhaus Part., 2-Z.-W. mit Veranda für 465 Mk. a. 1. Okt. Näh. P. r., od. bei Ackermann, Karlstr. 31, 1. 2709
Helenenstr. 9, Hth. P., 2 Zim. u. K.
Helenenstraße 18, Mtb. 2, 2 Zimmer, Küche u. Keller, per Oktober z. vm.
Helenenstr. 19, Stb., 2 Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten.
Helenenstraße 24, Mtb., 2-Z.-W., der Neuzeit entspr. Näh. Vdh. 1 r.
Hellmundstraße 12, Mans., 2-Z.-W. zu verm. Näh. Laden. B10042
Hellmundstr. 18, H., 2-Z.-W. B9002
Hellmundstraße 25, Dachw., 2 Zim., Küche u. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. das. 1 lks. F488
Hellmundstraße 29 K. 2-Zim.-W. sof.
Hellmundstr. 46, 1, gr. 2-Z.-W. per 1. Okt. zu v. Näh. Metzgerei. 2601
Hellmundstr. 46, 2, sndl. 2-Zim.-W. mit schöner Küche wegen Abreise sofort od. später zu verm., 370 Mk.
Herderstraße 19, Stb., 2 Z., K. Näh. das. im Lad., 1—3 u. n. 6. 2662
Herderstr. 26, Stb., sch. 2-Zimmer-Wohnung per Oktober. B 14608
Herderstr. 35, H., 2-Z.-W. m. Balk. Näh. Fr. Beck, das. 2597
Hermannstraße 7, Stb., 2 Zim. u. K., 1. Okt. zu verm. B 13661
Hermannstr. 9 2 Z. u. K., ob. Wsh.
Hermannstraße 15, Stb., 2-Z.-Wohn.
Hermannstr. 17, H. 1, eine 2-Z.-W. nebst Zub. a. sof. zu vm. B13187
Hermannstr. 26, H., 2 Z., 1 K., 1 K., 1. Okt. zu vm. Näh. im Lad. 2803
Herrngartenstr. 12, Mj., 2 Z., K. 2067
Hirschgraben 4, a. Schulberg, p. 2-Z.-W. m. Z. u. Gas z. 1. Okt. 2630
Hirschgraben 10 2- u. 3-Zim.-Wohn.
Hirschgraben 30, Stb. 1, 2 Z., K., K. u. Holzstall zu v. 240 Mk. N. P.
Hirschgraben 32 2-Zim.-W. sof. 2022
Hochstättenstr. 8 2-Zim.-W. zu verm.
Hochstättenstraße 14 2 schöne Zim. u. Küche zu vermieten. 2641
Hochstättenstraße 16 schöne 2-Zim.-Wohn., Vorderh. u. 1 Zim. u. Küche im Hinterh., auf sofort zu vermieten. Näher. Baumbach, Vorderhaus 2. Etage. 1532
Jahnstr. 12, Gth., 2-Z.-W. Näh. P.
Jahnstr. 16, G. Fs., 2 Z., K. N. P. P.
Jahnstraße 19, Frontsp., sch. 2-Zim.-Wohnung nebst Zubehör u. Keller zu verm. Näh. Seitenb. P. 2738
Jahnstraße 20 sch. Mans.-W. zu vm. 2 Zim., Küche u. Keller mit Abschl. Neu hergest. Näh. Vdh. 1. 1697
Jahnstr. 31, G., 2-Z.-W. N. P. 2 l.
Jahnstr. 36, Gth., 2—3-Zim.-Wohn.
Johannisb. Str. 3 2 Z., Fsp. B13498
Karlstraße 5, Part., 2 Z. u. K. per 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. lks.
Karlstr. 23, 1, 2-Z.-W. an eing. Dame od. Herrn. Näh. 2, 9—12. 2510
Karlstraße 36, Stb., neu herger. 2-Z.-W. im Abschl. sof. od. sp. N. P. 1.
Karlstraße 39, Mtb. 1, schöne 2-Zim.-W. auf Okt. Näh. Mb. 1 l. 2477
Karlstraße 40 2 Zim., Küche zu vm. Näh. Vdh. 1 St. rechts. 1700
Karlstraße 44 Mans.-Wohn., 2 oder 6 Z. u. Zub. per sof. N. 3. 1701
Kellerstr. 3, 1. Haus an d. Stiftstr., Mans.-W., 2 Z. u. K., alles neu renov., gr. Fenst., gl. od. sp. zu v.
Kellerstr. 11, G., 2- u. 3-Z.-W. gl.
Kellerstraße 20 sch. 2-Zim.-Wohnung per 1. Oktober zu verm. 2668
Kellerstraße 25 schöne 2-Zim.-Wohn. mit od. ohne Stallung per sofort oder später zu verm. Roßbach.
Kellerstr. 31 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Gneisenaustr. 15, 1. B 12275
Kiedricher Str. 9, Frtsp., 2 Zim., K., Balk., Kohlenaufz., Abschl. B12020
Kiedricher Straße 12, Vdh., gr. 2-Z.-Wohn., 2 Balk., Abschluß, per Okt.
Kiedricher Str. 12, Mtb., sch. form. 2-Zim.-Wohn. mit Abschl. zu verm.
Kirchgasse 11, Entresol, 2 Z., Küche, zu vm. Näh. bei Bischoff. 2422
Kirchgasse 51, 2, 2 Zimmer, Küche, p. 1. Oktober zu vermieten. 2643
Klarenthal Nr. 21 2- u. 1-Zimm.-Wohnungen mit Zubehör, eventl. auch Garten, zu vermieten. Nassauische Landesbank. F 273
Lehrstraße 1, 3, 2-Z.-Wohn. p. 1. Okt.
Lehrstraße 2 sch. 2-Zim.-Wohn. z. v.
Lehrstraße 31 Mans.-W., 2 Z., K. u. Zub. a. gl. o. sp. N. 1 St. 1703
Loreleyring 10 2-Z.-Wohn. B8006
Lothringer Str. 28, Vdh., 2-Z.-W.
Lothringer Straße 30, Hth., 2 Zim., Küche, im Abschluß. B13521
Lothringer Str. 31, Hth., Neubau, schöne 2-Zim.-Wohn. zu vm. 2373
Lothringer Str. 34 sch. 2-Zim.-Frtsp. per sofort zu vermieten. 2096
Luxemburgstr. 9, Hth., sch. 2-Z.-W. sof. Pr. 360 Mk. Näh. Bur. 2038
Marktstraße 27 schöne 2-Zim.-Wohn.
Mauergasse 19 2-Z.-Wohn. p. 1. Okt.
Mauergasse 21 2 Zim. u. Küche zu verm. N. im Metzgerladen. 1707
Mauritiusstraße 8, 2, 2 Z., Küche, m. Zeneralb., per sof. N. das. 2285
Michelsberg 1, Frtsp., 2 Zim. u. K.
Michelsberg 9, 1. St., 2 Zim., Küche u. Zubehör zum 1. Okt. zu verm. Näh. bei Akert im Laden. 2820
Moritzstr. 12, Gth., Dachstock, 2 Zim. u. K. an ruh. Leute zu verm. 1789
Moritzstr. 24 2 sch. Mans., Küche per sof. od. spät. zu vm. Näh. 1. 1700
Moritzstr. 25 sch. Frontsp.-W., 2 Z. u. Küche auf 1. Okt. zu vm. 2571
Moritzstr. 28, im Hinterh., abgeschl. Wohn., 1. St., 2 gr. schöne Zim., Küche, Keller, zum 1. Jan. 1912 zu verm. Näh. 1. Stod. 2626
Moritzstraße 38, Frtsp., 2-Z.-W. an r. L. p. 1. Okt. Näh. Part. 2436
Moritzstraße 39, Mtb., 2-Z.-W. 2614
Moritzstraße 43, Mtb. Dachst., 2 Z., Küche u. Keller sof. zu vm. 1541
Müllerstraße 8, Mfd.-W., 2 Z., Küche, Kell. sof. zu verm. Näh. 1 St. 2639
Nerostraße 10, H., 2 Z. u. K. zu v. Näh. das. oder Moritzstr. 50. 2188
Nerostraße 11 2 Z., Küche, Kell. 1295
Nerostr. 27, Frontsp., 2-Zim.-W. per 1. Okt. zu verm. Näh. Hth. 1 r.
Nerostraße 32 2 Zim. u. Küche, im 1. Stock, auf 1. Okt. zu vm. 2846
Nerostraße 42, Hth., mehr. 3 Z.-W. billig. Näh. b. Hausverm., daselbst.
Nettelbeckstr. 12, b. Stein mehr. sch. 2-Z.-Wohnungen per sof. B 12602
Nettelbeckstraße 13, Hochp., schöne 2-Z.-W. mit Zubeh. p. Okt. 2898
Nettelbeckstraße 21, Fsp. u. H., 2 Z. u. K., 320 u. 280 Mk., zu v. 2288
Neugasse 15, Stb., 2 Zim. u. Küche p. 1. Okt. zu vm. Näh. Metzgerei.
Neugasse 19 schöne Mans.-W., 2 Zim. u. Küche, Weinrestaur. Jacobi.
Neugasse 22, Hth., 2-Zim.-W. sof. od. sp. Näh. Rüdesh. Str. 36, 1. B9027
Oranienstraße 6, Stb., 2 Z., K., K., per 1. Okt. Näh. P. 1. B 14678
Oranienstr. 11 2-Zim.-Wohn. mit Werkstatt, 1. Okt., 480 Mk. 2573
Oranienstr. 14, Hth., 2 Z. u. Küche gleich od. spät. Näh. P. 1. 1713
Oranienstraße 23, Vdh., Fsp., 2 Zim., Küche u. Zubeh. an ein kinderloses Ehepaar auf 1. Okt. N. 1 2550
Oranienstr. 24 2 l. Zim. u. K. 2425
Oranienstr. 25, Hth., sch. Mans.-W., 2, ev. 3 Zim. sof. Näh. N. P. 1612
Oranienstr. 38, Vdh. 3, 2-Z.-W. zu verm. Näheres Part. 2848
Oranienstr. 47, H., 2-Z.-W. N. P. 1 l.
Oranienstraße 48, Mtb. 1, 2 Z., K., sof. oder später zu vm. 2324
Oranienstr. 49, H. D., 2-Z.-W. 2449
Philippsbergstraße 17/19 2-Zimmer-Wohn., 4. Stock, auf sof. od. sp. zu verm. Näh. 2 St. rechts. 1714

Philippsbergstr. 2, F., 2 a. 3 Z. 2416

Platter Str. 28 2 Z., K., bill. 2566

Platter Str. 62 sch. Frtsp.-W., 2 Z. u. Küche auf sof. od. später. B 9130

Nauentaler Str. 6 2-Zim.-Wohn., Hth., 1. Oktober zu verm. B 14896

Nauentaler Str. 7, D.-W., 2 Z., K.

Nauentaler Str. 8 2-Z.-Wohnungen sof. od. später zu verm. Näheres Mittelb. Part., bei Blum. 1715

Nauenthalerstraße 9, H., sch. 2-Z.-W., per sof. od. spät. N. Vdh. B10045

Nauentaler Str. 10, Mtb., 2 schöne helle Zimmer, Küche u. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. Mtb. Part., Koch. B 16424

Nauent. Str. 11, Mtb. u. H., gr. 2-Z.-W. N. d. u. Emf. Str. 39, 3. B13717

Nauentaler Str. 19, 2 Tr., 2 Zim. nebst Zubehör per 1. Okt. B 13728

Nauentaler Straße 20, Hth., schöne sonn. 2-Z.-W., 300 Mk., per Aug. od. sp. zu vm. Näh. V. P. r. 2641

Nauentaler Straße 22 2 Zim. mit Mansarde u. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. rechts. 2694

Rheingauer Str. 4, H., 2-Z.-W. 1716

Rheingauer Str. 5 Fsp., 2 Z. u. K., Gth., a. Okt. Näh. Vdh. Part. l.

Rheing. Str. 9 2 Z. u. K., Fsp., Abschl.

Rheing. Str. 15, H., 2-Z.-W. B12888

Rheing. Str. 17, H., 2-Z.-W. 1717

Rheingauer Straße 24 2 Z., Küche u. Zub. auf gl. od. später. 2041

Rheinstraße 101 eine Wohnung, zwei Zimmer, Küche, bis Oktober billig zu verm. Näh. 1. St. r. B 14190

Riehlstraße 9 2 Zim. u. K., im Hth. 1, per 1. Okt. Preis 300 Mk. 2617

Riehlstraße 19 schöne 2-Z.-W. sof.

Röderstraße 6, Hth., 2 Zimmer und Küche per Okt. zu verm. 2650

Röderstr. 12 sch. 2-Z.-W. a. Okt. 2494

Röderstr. 13 schöne Frontsp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst 3. Etage, bei Ahmus. 2366

Röderstr. 19 2-Z.-W., m. Gas. 2552

Röderstraße 25 2-Z.-W., Küche, Kell., auf 1. Oktober zu verm. 2785

Röderstraße 25, Frontsp., 2-Z.-Wohn., mit Küche u. Keller, auf 1. Okt. zu vermieten. 2784

Röderstr. 26, Stb. 1, 2-Z.-W. 2717

Röderstr. 28, Neubau, Frtsp., 2 Z., Küche, Zentralheiz., 1. Okt. 2424

Röderstr. 31, P., neu herg. 2-Z.-W. (Abs. im Abschl.), Näh. 1 r. 2167

Röderstraße 40, Part., Villa Ottilie, 2 Zim. (Frtsp.) mit Küche sof. 2368

Römerberg 2 sch. 2-Z.-W., Okt. 2520

Römerberg 5, Hth. Part., 2 Zim. u. Küche per Oktober zu vm. B 13873

Römerberg 13 2 Wohnung., 2 Zim. u. Küche, zum Oktober zu verm.

Römerberg 14, H., 2 Z., K., neu hergerr., sof. od. sp. N. P. u. 2. 2525

Roonstr. 6, Frtsp., 2 Z. u. K. N. 1 r.

Rüdesheimer Str. 36, Fsp., 2 Zim., K., Blk., Speisek., 360 Mk. B10048

Rüdesheimer Straße 38, Mtb., schöne 2-Zim.-W. per sof. od. sp. B 10989

Saalgasse 24/26 2 Zim. u. K. 1724

Schachtstr. 8 2 Z., K., K. Pr. 20 Mk.

Schachtstraße 20 2 Zim. u. K. sofort.

Scharnhorststr. 9, Frtsp. u. Hth., je 2-Zim.-Wohn. sof. od. sp. B 10388

Scharnhorststr. 13 schöne gr. 2-Zim.-W., m. Bad u. all. Z., Okt. N. 1 r.

Scharnhorststr. 17 sch. Frontsp.-W. u. K. zu verm. Näh. 1 r. B 12801

Scharnhorststraße 19, Vdh., schöne 2-Zim.-Wohn. zum Okt., desgl. 2-Z.-Wohn., Hth. Dach, auf sof. od. sp. zu verm. Näh. Vdh. P. l. 2680

Scharnhorststraße 26, Hth. 2, große 2-Zim.-Wohn. Näh. P. r. B 13283

Scharnhorststr. 28 sch. 2-Z.-Wohn., Frontsp., ab 1. Okt. zu vm. 2804

Scharnhorststraße 34, Mtb., 2 Z., K.

Scharnhorststr. 44, Gth., 2-Z.-W. an ruh. Leute per Okt. zu v. N. Vdh.

Schierst. Str. 9, G. P., 2 Z. usw. 2536

Schiersteinerstr. 11, Mtb., 2-Z.-Wohn. N. P. o. Albrechtstr. 7, Lad. 1726

Schiersteiner Straße 18, Mtb., sch. 2-Zim.-Wohn. Näh. V. P. 2548

Schierst. Str. 19, H., 2-Z.-W. B10049

Neubau Schiersteiner Straße 23, Hinterhaus, schöne 2- u. 3-Z.-W. per 1. Okt. zu v. Näh. daselbst od. Emser Str. 60, 2, bei Auer. 2841

Schiersteiner Str. 24, Gth., 2-Z.-W. zu v. Näh. Vdh. Part. r. 2084

Schulberg 19 große 2-Zimmer-Wohn. per 1. Oktober zu verm. 2258

Schulberg 21, gei. ruh. Lage, P., bess. 2-Zim.-W. an kl. Fam. sofort. 1720

Schulgasse 5 K. 2-Zim.-W. 2044

Schwalbacher Straße 44, Hth., 2-Z.-Wohn., Mans., zu verm. Näheres beim Hausmeister. 2706

Schwalbacher Straße 91 schöne helle Wohn., 2 Zim. u. Küche, 1. St., p. Oktober zu verm. (300 Mk.)

Kl. Schwalbacher Str. 4 Dachwohn., 2 Zim. u. Küche sofort zu verm.

Sedanstraße 5, H., 2 Z. u. K., im Abschluß, auf gleich od. sp. 2118

Sedanstr. 6 2 Zim. u. K. zu v. 1731

Sedanstraße 7 2 Z., Küche u. Zub. p. 1. August zu vermieten. B13421

Seerobenstraße 13, Hth., 2-Z.-Wohn. per Okt. zu vermieten. B14073

Seerobenstraße 15, 2. St., schöne 2-Z.-W. a. Okt. N. Laden B12486

Seerobenstr. 26, H., 2 Zim., Küche. Näh. bei Wenzel, Hth. 2. B10010

Steingasse 7 2 Zim. u. Küche im Erdgeschoß auf 1. Okt. zu verm. Näh. bei Herrn Stamm, 1 St. 2844

Steingasse 11 schöne Wohn., 2 Zim. u. Küche mit Gas per 1. Okt. 2543

Steing. 20, H., 2 Z., K., 1. Okt. 2602

Steingasse 27 2-Zim.-Wohn. zu vm.

Steingasse 28 gr. 2-Zimmer-Wohn. zu vermieten. 2837

Steingasse 29, H., 2 Zim. u. Küche.

Steingasse 31, Stb., 2 Zim., K. z. v.

Steingasse 34 2 Z. u. K. N. 2. 1735

Steingasse 36 2 Zim., Küche, 2 Kell. auf 1. Oktober zu vermieten.

Steing. 38, Fsp., 2 Z., K. l. 2080

Stiftstr. 3, 1 l., 2 Z. u. K., 1. Okt.

Stiftstraße 22, Gth. 2 Zim., K. z. v.

Stiftstr. 24, V. Fsp., 2 Z., Zb. 2073

Stiftstraße 29, Vdh. Frtsp., freundl. 2-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu verm. Näh. Vdh. 1 St. 2499

Ecke der Walluser u. Erbacher Str. 1 eine moderne große 2-Z.-Wohn. zu vermieten. Näh. Parterre links.

Walkmühlstr. 53, Fsp., 2, ev. a. 3 Z., Küche, gr. Balk., ruhig u. gesund, im Villa, zum 1. Oktober. B14502

Walramstr. 7, 1 l., 2 Z., K., H. B13448

Walramstraße 13 Mans.-W., 2 Zim. u. Küche, auf 1. Oktober. B14941

Walramstr. 20, H. 1, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. B 14258

Walramstraße 37 2-Zim.-Wohnung, Hth. 1 zu v. Näh. Vdh. P. B13360

Webergasse 46 2 Zim. u. Küche. 2411

Webergasse 49, Vdh. Frtsp., 2 Zim. u. K. per 1. Okt. Näh. 1 l. 2808

Webera. 50 2. u. 1-Z.-W. gl. o. sp.

Weilstr. 6, N. Mk., 2-Z.-W., f. 1730

Weilstraße 8, Vdh. Dach, 2-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Hth. 1 St. 2827

Weilstraße 9, Mans., 2 Z., Küche u. K., an ruh. L. N. Nr. 11, 1. 2024

Weilstr. 17, Fsp., 2 Z., K., K. 2731

Weißenburgstraße 10 2-Z.-Wohn. p. 1. Oktober zu vermieten. B13505

Wellritzstraße 9, Vdh., 2 Zim., Küche u. Kell. auf 1. Okt. zu v. Näh. Part.

Wellritzstraße 17, 1, 2-Z.-Wohn. sof. od. 1. Aug. zu vermieten. 2550

Wellritzstraße 17 Mtb.-W., 2 Z., K., sof. od. per 1. Aug. zu vm. 2500

Wellritzstraße 20, Hth. 1, 2-Zim.-W. auf sof. Näh. V. 1 r. B 13323

Wellritzstr. 21, 1, 2 Z. u. K. 1540

Wellritzstraße 23, H., 2 Z. u. K. 1740

Wellritzstr. 37, V. 1, 2-Z.-W., p. Okt.

Wellritzstraße 53 2-Zim.-Wohn. mit Werkstatt sofort zu verm. B14071

Wellritzstr. 55, H., 2-Z.-W. N. V. P.

Werderstr. 8, V. 2. u. 3. Et., u. Hth., mod. 2-Z.-W., r. Zub., preisw. zu v. N. Göbenstr. 18, Hochp. l. 2062

Westendstr. 10, H. 1, 2 gr. Z., K. u. Dachst., 2 Z., K. N. Vdh. 1. 2272

Westendstr. 36 2 Z., K., Zb. B12681

Westendstraße 42, 1, 2-Zim.-Wohnung per 1. Oktober zu verm. 2757

Wielandstr. 9 2-Zim.-W. im Hth. zu verm. Näh. Vdh. Part. r. 2626

Wielandstr. 10 gr. 2-Zim.-Wohn. per 1. 10. Näh. 1 r., bei Deiters.

Wielandstr. 12 sch. 2-Z.-W., r. Leute.

Wielandstr. 15, G., 2-Z.-W. sof. 2694

Winkeler Str. 6 sch. 2-Zim.-W. 1744

Wörthstraße 26, Hth., schöne 2-Z.-W. per 1. Aug. zu v. Näh. V. 1. 2557

Wörthstraße 26 gr. Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Küche l. zu v. N. 1. 2561

Wörthstr., H. P. u. 1. Et., vollst. neu herg. gr. 2-Z.-W. sof. o. 1. Okt. N. Nauentaler Straße 16, 2. B12188

Yorkstr. 7, H., sch. gr. 2- u. 3-Zim.-W. per 1. 10. bill., mit od. o. Wk. Bierkell. u. Stall o. Wasch. B13456

Yorkstr. 8 2 Zim. u. K. sof. B10060

Yorkstraße 13, Vdh., 2-Z.-W. [illegible]

Zietenring 3, Vdh. Frtsp., 2 Z. u. K. per 1. Okt., Hth., 2 Z. u. K. p. sof. Näh. bei Geron, Hth. 2. 2604

Zietenring 8, Frtsp., 2 Zim., Küche u. Keller bis 1. Okt. zu vm. 2430

Zimmermannstraße 4 2-Zim.-Wohn.

Zimmermannstr. 6, H., 2 Z., K. 2480

Zimmermannstr. 9, V., 2 Z. B13435

Zimmermannstraße 10, Hth., schöne 2-Zimmer-Wohnung. B10061

2 Zimmer u. Küche auf 1. Mai zu vm. N. Hermannstr. 12, P. 1746

Zwei 2-Z.-Wohn. zu verm. Näheres Loreley-Ring 10, Hth. P. B10062

Schöne Frontsp. m. Balkon, 2 Zim., 1 Küche, 1 Kell., neu ren., sof. z. v. Näh. Wilhelminenstr. 2, 2. 1602

3 Zimmer.

Adelheidstr. 13, Gth. 3-Zim.-W. per Okt. zu v. N. Adelheidstr. 20, P.

Adelheidstr. 95 Dachstock, 3-Zim.-W. per 1. Okt., 360 Mk., zu verm.

Adlerstraße 28 3 Zim. u. K. zu vm.

Adlerstraße 31 2 × 3-Zimmer-Wohn. bill. zu verm. Näh. Part. 1752

Adlerstraße 37 3-Zim.-W., Hth. 2376

Adolfstr. 1 3-Z.-Wohn. zu vm. Näh. im Speditionsbureau. 2582

Adolfstraße 8, Gth., 2×3-Zim.-W., je 1 Mans. u. 2 Keller, z. 1. Okt. zu verm. Näh. Hth. 2 St. 2682

Albrechtstraße 32, Vdh., 1, sch. 3-Z.-Wohn. mit Zub. p. 1. Okt. Näh. P.

Bierstadter Höhe 7 3 Zim., 1 Küche, nebst Zubehör, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. 1. Stock. 2680

Bierstadter Höhe 56, P., sch. 3-Z.-W. m. Balk. Näh. Nr. 58, 1. 1757

Bismarckring 5, 2, große 3-Zim.-W. mit reichl. Zub. p. 1. Okt. B 14005

Bismarckring 15, Hochp., 3 Zim. mit Zubehör. Näh. Part. r. B13344

Bismarckring 42, Mtb. 1, schöne 3-Z.-Wohn. mit Zub. Näh. P. B 12805

Bleichstraße 21 3 Zimmer u. Küche zum 1. Oktober zu verm. B13309

Bleichstraße 25 3-Zim.-Wohn. sofort.

Bleichstraße 28 3-Z.-W., Okt. B13254

Bleichstr. 33 3-Zim.-Wohn. m. Zub. Näh. Bleichstraße 20, P. B 12694

Bleichstraße 40 gr. 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör. Näh. Part. B 14353

Bleichstraße 49, 1, Ecke Bismarckring, schöne 3-Zimmer-Wohnung, Bad, 2 Keller, Mans., 2 Balk., p. 1. Okt. zu verm. Näh. Parterre. B14406

Blücherstraße 8, Mtb., 3 gr. Zim. u. K. auf 1. Okt. Näh. V. 1 l. B13625

Blücherstr. 11 3-Zim.-W., 2. St., auf Okt. zu verm. Näh. Part. B 14276

Blücherstr. 19, 2, 3-Z.-W., Balkon.

Blücherstraße 26, 2, 3 Z., K., Mans., Kell., per 1. Oktober zu verm. 2635

Blücherstraße 27, 3 r., 3 Z., Bad, mit Zubehör zu verm. Näh. das. 2737

Blücherstraße 30, 3-Zim.-Wohn. mit 2 Balk. u. Zub. zu verm. Näh. daselbst Part. B 10066

Blücherstraße 32, Part., sch. 3-Z.-W.

Blücherstr. 36, 1, 3-Z.-W., Blk. B13370

Blücherstraße 42 sch. 3-Z.-W. Näh. 1.

Bülowstr. 4, Vdh. 3-Zim.-W. sof. od. spät. zu vm. N. Vdh. P. r. 1761

Bülowstr. 9 gr. 3-Z.-W. p. Okt. 2164

Bülowstr. 11 sch. 3-Z.-W. mit Bad u. Zub. auf sofort od. später zu vm. Näh. P., v. 10—12½. 2201

Bülowstraße 12, 1, schöne 3-Zim.-W. mit Bad fortzugshalber zu verm.

Dotzheimer Str. 17, Gth. P., 3-Z.-W.

Dotzheimer Straße 46, Gartenh. P., 3-Zim.-Wohn. zu v. Pr. 400 Mk. Näh. Vorderh. Part. B14378

Dotzheimer Str. 63, Mtb., 3-Z.-W. sof. od. spät. zu verm. B10067

Dotzheimer Str. 65 sch. 3-Zim.-W. Part. od. 1. Et., per Okt. B 13742

Dotzheimer Str. 75 3-Zim.-Wohn. m. Küche im Hth. N. b. Wagner. 2851

Dotzheimer Str. 82 sch. 3-Z.-W. mit Zubehör zu v. Näh. Hochp. B10069

Dotzheimer Straße 84, Mittelb., sch. 3-Z.-W., evt. Waschk., Okt. 2788

Dotzheimerstr. 98, V., 3 Z., K., Kell. sof., 290 Mk. N. 1 St. l. 1762

Dotzheimerstr. 98, Mtb., 3 Z., K., K. sof., 400 Mk. N. Vdh. 1 lks. 1763

Dotzheimer Str. 100, 3, schöne 3-Z.-Wohn., Badezim., herrliche Aussicht, 500 Mk.

Dotzheimer Str. 150, 3 St. u. Frtsp., 3-Zim.-W. a. gl. od. spät. B 10070

Dreiweidenstraße 5, 1. St., 3 Zim. nebst Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. das. od. Bismarckr. 8. 1603

Drudenstr. 10, V. P., 3-Z.-Wohn.

Eckernfördestr. 3, Hth., schöne 3-Z.-Wohn. Näh. Part. links. B10071

Eckernfördestr. 4 sch. 3-Z.-W., 3 St., auf 1. Okt. Näh. 1 St. rechts.

Eleonorenstraße 2, 1, sch. 3-Zim.-W. mit Balk. zu v. Näh. das. P. 2121

Eleonorenstr. 8, V., 3 Z., K. N. Nr. 5.

Ellenbogengasse 15, Hth. 2. Etage, 3 Zim. u. Zubeh., im Abschluß, per sofort oder später zu vermieten.

Eltviller Str. 3 3 sch. Z. m. Zb. 2539

Eltviller Straße 6 schöne 3-Z.-Wohn., mit r. Zub., per 1. Okt. N. P. lks. Anzusehen von 8—1 Uhr. 2759

Eltviller Str. 7 Part.-Wohn., 3 Zim. u. Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. bei Best. B 13723

Eltviller Str. 19/21 — Garten-Anlagen — gr. komf. 3-Zim.-Wohn. m. bes. Garderobezim., kompl. Bad u. freiem elektr. Licht in 2 Zim., an kl. Fam. u. erwachs. Pers. N. b Mach das., 10—12, 1—4 Uhr. 2715

Emser Str. 50, 2. St., 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., per 1. Okt. Näh. Part., bei Messing. 2323

Ecke Emser u. Walramstr. 39, 3-Z.-Wohn. auf sofort oder 1. Oktober zu verm. Näheres Baubureau, Weißenburgstraße 12. 2751

Frankenstr. 10 3-Z.-W. m. Zub. auf 1. Okt. zu vm. Näh. Laden. 2461

Frankenstr. 13 3-Z.-Wohn. a. gleich od. später zu v. Näh. P. B13172

Frankenstraße 13, Frontsp., 3-Zim.-Wohn. per 1. Okt. zu vm. B13951

Frankenstraße 15, Hth., 3 Z. u. K. zu verm. Näh. Hth. Part. B13442

Frankenstr. 23, a. Bismarckr., Vdh., 3-Z.-W. 480—600 Mk., gl. o. Okt.

Frankenstraße 24 3 Zim. u. Küche, 3 St., z. 1. Okt. Näh. V. B13606

Friedrichstr. 8, Hth. 3, 3 Zim., Küche sof. od. spät. zu vm. Näh. daselbst bei Bremser. 1760

Friedrichstraße 29, Parterre, sind 3 bis 5 Zim., Küche u. Zubehör, zum 1. Okt. zu verm. Kann auch getrennt vermietet werden. Näheres Bierstadter Straße 9, klein. Haus, nachmittags 2 Uhr. 2606

Geisbergstraße 9 3-Zim.-Wohn. und Zubehör. Näh. 1 St. r. 2453

Gneisenaustraße 9 3-Zim.-W., Hpt., zu vm. Näh. im Laden. B 14259

Gneisenaustraße 16 schöne 3-Zim.-Wohnung billig zu vermieten. Näheres bei Nitzsche. 2065

Gneisenaustr. 18 3-Z.-W. sof. od. sp.

Gneisenaustr. 22, V., 3-Z.-W. B13475

Gneisenaustr. 23, 1 l., 3-Z.-W. 2545

Gneisenaustraße 33, Hochp., 3 Z. u. Zubeh. auf 1. Okt. zu v. B14511

Göbenstr. 9, V., 3-Z.-W., von 2—4 b.

Göbenstraße 9, Mtb., 3-Zim.-Wohn.

Göbenstr. 15, V., 3-Zim.-Wohn. per 1. Okt. 1911 zu verm. B 13507

Göbenstr. 24 sch. 3- u. 2-Zim.-Wohn.

Göbenstraße 29 3-Z.-Wohn. zu verm. Näh. 1 St. rechts. 2702

Göbenstraße 32 3 Z., K., im 1. St., u. Mk. sof. od. später B10084

Goethestraße, Ecke Moritzstr. 56, 1, 3 eleg. Zim., Gas u. Elektr., auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1 links. Frau Schäfer. 2382

Goldgasse 9, H., 1, 3-Z.-W. per sof. zu vm. Näh. Goldgasse 9, Laden.

Grabenstr. 24, 3, 3-Zim.-Wohn. per sofort zu verm. Preis 480 Mk. Näheres 1. Stock. 2802

Gustav-Adolfstraße 3-Zim.-Wohn. m. Balkon für 475 Mark zu verm. Näh. Platter Straße 12. 1773

Häfnergasse 17, 3, 3 Zim. u. Küche auf 1. Oktober zu vm. Näh. 1 St.

Hallgarter Straße 3, Vdh. 1, mod. 3-Zim.-W. sof. od. spät. z. v. Näh. Mittelb. bei Hölz, oder Hallgarter Straße 1, bei Nicolay. 1774

Hartingstraße 7 3 Z. u. K., 460 Mk., zu verm. Näh. b. Schönbach. 1775

Helenenstraße 4 schöne gr. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. bei Becht.

Helenenstraße 14, 1, 3 Zim. u. Küche per 1. 10. billig zu verm. 2558

Helenenstraße 17, 1, zweimal 3 Zim., 1 Küche u. 1 Keller, Hth. Part. u. 1 St., sof. bill. zu verm. F 351

Helenenstr. 18, Vdh. 1, 3 gr. Zim., K. u. K. u. M., per Okt. zu vm. 2505

Helenenstraße 25, Hth., 3-Zim.-Wohn. mit oder ohne Werkstatt. 2452

Helenenstr. 27, Neub., 3 Z., K., Zub., gr. Veranda, auf gl. od. sp. N. P.

Hellmundstr. 2, Hth. 1 St., sch. 3-Z.-W., Gasltg. vorh., z. Okt. zu vm.

Hellmundstr. 6, H., 3-Z.-W., N. P. 2634

Hellmundstr. 26 sch. 3-Zim.-W. u. Zub. a. 1. Okt. zu v. Näh. 3. 2533

Hellmundstraße 56 sch. 3-Zim.-W., Frontsp. Näh. 2 St. r. 2749

Herderstraße 1 3-Z.-W. N. 1. St. r.

Herderstr. 35, 2, n. Kais.-Fr.-R., sch. gr. 3-Z.-W. N. Fr. Beck, H. 2. 2367

Hermannstraße 8, 1, 3 Zim., Küche u. Mansarde per 1. Oktober. Näh. u. Besicht. Dienstag u. Freitag, 2. St. l., bei Urban. Auskunft auch Nikolasstraße 30, Part. l. F 232

Hermannstraße 19, 1 r., 3 schöne gr. Z., 2 K., m. o. o. Werkst., z. Okt.

Hermannstraße 22 sch. 3-Zim.-Wohn.

Hermannstr. 23 3 Z., 1 Küche, 1 Mk., 2 Kell. b. Okt. Näh. i. Lad. 2057

Hermannstraße 28 schöne 3-Zim.-W. zum 1. Oktober zu verm. B 14920

Herrngartenstraße 7 für Handwerker geeign. 3-Zim.-Wohn. m. Küche u. Keller, Gth. Part., p. Okt. 2855

Herrngartenstr. 9 3-Z.-W., P., mit Zubeh. preisw. per 1. Oktober zu vm. N. b. Eigent. das., Gth. 2403

Hirschgraben 13 3 Z. u. K. p. 1. Okt. zu v. N. Büdingenstr. 4, 1. 2586

Hirschgraben 30, 2, 3 Z. mit Zubeh., Gas. Miete 386. Näh. Part. lks.

Jahnstraße 3 schöne geräum. 3-Z.-W. (Vdh. 2 St.) auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 2542

Jahnstr. 12 3-Z.-W. zu v. Näh. P.

Jahnstraße 17, Vdh. 2, sch. 3-Zim.-W. m. Mk. u. Zub. N. S. 3. 2647

Jahnstraße 20 schöne 3-Z.-Wohnung, mit Gas, im Vdh. 2. St., 2 Kell. u. all. Zub. auf 1. Okt. zu v. 1537

Jahnstraße 25, 1 r., schöne Part.-W., 3 Zim. u. Kab., zu verm. 2807

Jahnstr. 36, Gth. 1, gr. 3-Z.-Wohn.

Karlstraße 35, 3, 3 Zim., mit Küche u. Zubehör, zu vermieten.

Karlstr. 36, 2. Etage, gr. 3-Zim.-W. mit Zubeh. per Oktober. Näh. 1.

Kellerstraße 7, V., 3-Z.-W. p. 1. 10.

Kellerstr. 10, 3, 3-Zim.-Wohn. mit Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1 St. l. B13847

Kirchgasse 11, Gth., 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. bei Bischoff. 2409

Kirchgasse 44, Frtsp., 3 Zim. u. K., sof. od. sp. Näh. Metzgerlad. 2145

Kirchgasse 47, Mtb., abgeschloss. 3-Z.-Wohn., mit Küche u. Keller für 400 Mk. zu vermieten. [illegible]

Kirchg. 49, 2, 3-Z.-W., 290 Mk. 2315

Klarentaler Straße 6, 2. Etage, große 3-Z.-Wohn., mit Bad, zu verm. Näh. Part. links. B10086

Kleiststraße 15 sch. 3-Z.-W., Part. u. 2. Stock, per 1. 10. zu verm. Näh. Wielandstraße 13, Part. l. 2588

Kleiststraße 21, 2. Et., 3 Zim. mit Zubehör, Bad, Balkon zu verm.

Klopstockstr. 11, Stb., 3 Zim., Küche, Zubeh., per 1. Okt. N. V. P. 2506

Körnerstraße 4, 1. Et., 3 Zim., K., Bad, 2 Mk., 2 Keller, 2 Balk., Gas, elektr. Licht, per 1. Okt. zu verm. Näh. Part. l. 2450

Loreley-Ring 4 schöne 3-Zim.-W. per sof. z. v. Näh. P. r., b. Weck. 2291

Loreley-Ring 5 3-Zim.-Wohn. 2292

Loreleyring 6, P., 3 eleg. Z. u. Kab. für 500 Mk., per 1. Okt. zu verm.

Loreleyring 7 schöne 3-Z.-W., Part., mit allem Komf. d. Neuz. B14064

Loreleyring 11, Neubau, schöne sehr große 3-Zim.-Wohnung, mit Bad, im 4. Stock, zu 550 Mk. zu vermieten. Näheres bei Diefenbach, Göbenstraße 31, 3. B13068

Loreley-Ring 13, Neubau, Part. u. Fsp., 3-Zim.-Wohn., verglaste Balk., Gas, elektr. Licht, reichl. Zub., auf August oder spät. Näh. das. 2665

Lothringer Str. 30, V., 3-Zim.-W. Näh. m. Nr. 27, Part. B 13820

Lothringer Str. 31, Neubau, Vdh., sch. 3-Z.-Wohnungen, 2 Balk., 500 bis 550 Mk., sof. od. später. 2372

Lothring. Str. 31, Fsp., 3-Z.-W. 2371

Lothringer Straße 34 3 Zim., Balk., Küche, Keller mit Verschl., 3 Tr., auf sof. od. spät. (480 Mk.). B10087

Luisenpl. 6, P., 3-Z.-W. N. 1. 2816

Luxemburgstraße 6 schöne 3-Z.-W., 1. Stock, zu vermieten. 2705

Marktstraße 26 3 Z. m. Zub., Frtsp., 500 Mk., z. 1. 10. zu verm. 2754

Metzgergasse 14 schöne 3—4-Z.-Wohn. billig zu v. Näh. b. Fischer. 2677

Metzgergasse 21, 2, vis-a-vis der Kl. Langg., 3 Z., K. u. Zubeh. zu vm. Näh. Grabenstraße 20, Laden.

Michelsberg 13 3-Zim.-Wohn. nebst Zub. p. 1. Okt. W. Menges. 2739

Michelsberg 21 2 sch. gr. u. 1 kl. Z., Küche, Mans. u. Keller sof. od. sp.

Michelsb. 26 3 ineinanderg. Z. u. K.

Moritzstraße 9 Dachw. 3 Zimmer u. Küche, zu verm. Näh. 1. 2293

Moritzstraße 45 3-Z.-Wohn. u. K. zu verm. Näh. 2. Hth., 1 St. 2709

Mühlgasse 17, H., 3 Z., K., Zubeh. sof. od. spät. Näh. Eckladen. 1791

Nerostraße 6 3-Zim.-Wohn., Küche, Keller an ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. 2535

Nerostraße 28, Frontsp., 3 Zim. und Küche, per sof. od. sp. zu vm. 1792

Nerostraße 43 schöne große 3-Zim.-Frontspitz-Wohn., hell u. luftig, sof. zu verm. Näh. daselbst P. l. 2407

Nettelbeckstraße 12, bei Steitz, schöne 3-Zim.-Wohnungen p. Okt. B10615

Nettelbeckstraße 12, bei Steitz, 3-Z.-Wohn. p. sof. od. sp. (450). B10616

Nettelbeckstraße 18, Vdh., 3-Zim.-W. zu verm. Näh. C. Leicher. B13770

Neugasse 14 3-Z.-W., Stb. Näh. 1.

Niederwaldstraße 4 3-Zim.-Wohn. im Seitenb. zu Oktober zu verm. 2498

Oranienstraße 23, Wohn., Mtb. 1, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. 2823

Oranienstraße 20, Ecke Adelheidstr., Part., ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mans. und sonstigem Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst und Biebricher Straße 51. 2445

Oranienstraße 25, Hth. P. u. 1 St., 3-Z.-W. a. 1. Okt. N. V. P. 2741

Oranienstr. 42, H., 3 Zim. u. Küche per 1. Okt. zu vm. Näh. daselbst beim Hausmeister. 2509

Philippsbergstraße 30, 1, 3-Z.-W. zu verm. Näh. Part. l. B13427

Platter Str. 19, 2, 3 Zim., Balk. u. Bleiche. Näh. das. 1 St. B 14260

Nauent. Str. 11 gr. 3-Z.-W., M. P., 400 Mk. N. Emf. Str. 39. B 13718

Nauentaler Str. 21 3-Z.-W. B10091

Rheingauer Str. 7 sch. 3-Zim.-W., Vdh. Part., 2 Balk., Küche, Mans. u. Zubehör, per 1. Oktober zu vm. Näh. Part. rechts, vorm. 2800

Rheingauer Str. 20 3 sch. Z. u. K., Frtsp. p. Okt. Näh. P. l. B13872

Riehlstr. 2 3-Zim.-Wohn. im Vdh. z. Okt. Näh. Hth. Part. r. 2380

Riehlstr. 4 sch. 3-Zim.-Wohn. 2294

Riehlstr. 5 sch. 3-Z.-W. N. V. 1. 2531

Riehlstraße 6 sch. 3-Zim.-W., Vdh. 3, sch. 3-Z.-W., Gth. 1. u. 2. St. zu verm. Näh. Vdh. 1 St. 2811

Riehlstraße 7, Hth. 1, 3 Zim., K. z. v.

Riehlstraße 8, 1. St., schöne große 3-Zim.-Wohn. billig zu verm.

Riehlstr. 15 sch. 3-Z.-Wohn. m. Baderaum rc., 1. Okt. Näh. P. 2274

Riehlstraße 17 sch. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Vdh. Part. 2862

Riehlstraße 29 3. u. 2-Z.-Wohnung, 2. u. 3. Stock, zu vermieten. Näh. daselbst Parterre links. B11997

Röderstr. 26, Stb. P., 3 Z., Okt. 2718

Römerberg 14, Hth., 3 Zim., K., neu herg., sof. od. sp. N. P. u. 2. 2524

Roonstr. 5 3 Zim. u. K. sof. od. spät. zu verm. Näh. 1 lks. B10093

Roonstr. 6, 1, 3 Z. u. K., 480. N. 1 r.

Roonstr. 16 Frontsp.-Wohn., 3 Zim. u. Küche, auf sofort. B 14546

Roonstraße 20 schöne 3-Zim.-Wohn.

Roonstraße 22, Vdh., 3-Z.-Wohn. p. 1. 10. zu vm. N. 1 r. B13433

Roonstr. 22, H., 3-Z.-W., Okt. B13434

Rüdesheimer Str. 36 mod. 3-Z.-W., 2 Balk. u. Zub., sof. o. sp. 1798

Saalgasse 16, 1, 3 Z., K., sofort bill.

Schachtstraße 23 3-Z.-W. auf 1. Okt.

Schachtstr. 36, P., 3 Zim., K. Preis 360 Mk. Näh. 1 r. 1725

Scharnhorststr. 5 sch. 3-Z.-W. nebst Mk. p. 1. Okt. Näh. das. 1 r. 2502

Scharnhorststraße 7, 2, 3-Z.-Wohn. per sofort oder später zu verm. Näh. 3 St. rechts. F 353

Scharnhorststraße 11, 3. St., gr. 3-Z.-W. p. Okt. N. Part. l. B13459

Scharnhorststraße 15 3 Z., K., Bad, im 1. Stock, Mans., per sofort zu verm. Näh. das. Part. B11082

Scharnhorststraße 17, Part., 3 Zim. und Küche, per 1. Okt. bill. zu vm. Näheres 1 St. rechts. B13472

Scharnhorststr. 18, 3 l., eleg. 3-Z.-W., 2 Mk., Gas, El., Okt. N. das.

Scharnhorststr. 29 3-Zim.-W., Part., auf gleich oder später. B 11905

Scharnhorststr. 34 3 Zim. u. K., V.

Scharnhorststraße 46, 3 St., 3-Z.-W. auf 1. Okt. zu verm. B13471

Schierst. Str. 9, G. P., 3-Z.-W. 2464

Schiersteiner Straße 20, Mittelbau, 3 Zim. u. K. sof. od. später. 1802

Schlachthausstraße 55, 2, 3 Zim. und Küche per 1. Okt. zu verm. 2631

Schulberg 15, Gth. sch. 3-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Vdh. Part. 2504

Schulgasse 3 kl. 3-Z.-Wohn. 2401

Schulgasse 7, 2, 3-Zim.-Wohn. 2503

Schwalbacher Straße 41 3-Zimmer-Wohnung, Mtb., zu verm. 1804

Schwalbacher Str. 53, Mtb., 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. N. M. V. 2295

Sedanpl. 4, M. P. u. 2. Et., sch. 3-Z.-Wohn. sof. od. sp. Näh. V. P. 1805

Sedanplatz 9 sch. 3-Zim.-W., 2. Et., Sonnens. m. Balk., Badez., 2 Kell. u. Mans. 1. Okt. N. P. r. B14245

Sedanstraße 3, 1, große 3-Zim.-W. z. 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 2568

Sedanstraße 4, Vdh., sch. 3-Z.-W. per Okt. Pr. 480 Mk. Näh. P. B13447

Sedanstr. 6 3-Z.-W., Hth., zu v. 2537

Sedanstraße 7, P., 3 Zim., Küche u. Zubeh. Näh. das. 1. St. B 13422

Seerobenstraße 3 3-Z.-Wohn. zu vm. Näh. daselbst Part. rechts.

Seerobenstraße 9, Mtb. 1, l. sch. 3-Z.-Wohn. zum 1. Oktober z. vm. 2485

Seerobenstr. 10 3-Zim.-W. m. Bad, Kohlenaufzug u. Mans. B 13701

Seerobenstr. 24, Hth. P. u. D., 3-Z.-W., 400 u. 320 M. N. V. 1. B13476

Seerobenstr. 25, Gth., sch. 3-Z.-W., Küche rc., p. 1. Okt. Näh. V. p. 2370

Stiftstr. 5, 2. Et., 3 Zim. mit Küche zum 1. Oktober zu vermieten.

Stiftstraße 16, Gth. P., sch. 3-Z.-W. 1. Okt. N. Stiftstr. 10, G. 2. 2849

Stiftstr. 24, G., sch. 3-Z.-W. N. V. P.

Walluser Str. 9, Hth. D., 3-Zim.-W. billig. Näh. Vdh. Part. 2013

Walramstraße 5 ist eine 3-Zim.-W. auf gleich od. spät. zu vm. B10098

Walramstr. 7, 1 l., 3-Z.-W. B13449

Walramstraße 13, V., 3 Zim. u. K. für Wohn. od. Geschäftsr. B14943

Waterloostraße 4, Vdh., sch. 3 Zim.-Wohn. per 1. Oktober billig zu vm. Näh. das. Part. rechts. B13027

Waterloostr. 5, Ecke Eckernfördestr., sch. 3-Zim.-Wohn., 1. Stock, zu vm.

Weilstraße 22, P., 3- u. 4-Z.-Wohn. u. Zubeh. zu vermieten. 2787

Weißenburgstr. 10 3-Zim.-Wohn. per 1. Okt., im Hth., zu verm. B13504

Wellritzstraße 27, Stb., 3 Z. u. K. p. sof. od. spät. Pr. 30 Mk. mtl. 1807

Wellritzstr. 46, Hth. 1, 3 Z. u. K. p. 1. Okt. Näh. Zig.-Lad. B14702

Wellritzstraße 50, Vdh. 2, 3 Zim. u. Küche auf 1. Okt. N. P. l. B1845[illegible]

Wellritzstraße 53 3-Z.-W. sof. zu vm.

Wellritzstr. 55 3-Z.-W., 1. 10. N. V. P.

Westendstr. 1, Sedanpl., 3-Z.-W., 480.

Westendstr. 3 3-Z.-W. N. 1 l. B13510

Westendstraße 4 sch. 3-Zim.-Wohn., Balk., 1. 10. zu v. N. 1 l. B12232

Westendstr. 15 3 Z., K., P. B10102

Westendstr. 18, Hth., 3-Zim.-W. zu verm. Näh. Vorderh. 1 St. B10103

Westendstr. 20 schöne gr. 3-Zimmer-Wohnung. Näh. Gth. 1. B12896

Westendstr. 39, H., 3-Z.-W. B14806

Westendstraße 40, 2, schöne 3-Zim.-Wohn. mit Bader., Balkon u. all. Zubehör per 1. Okt. zu vm. B14779

Wielandstr. 15, Frtsp., mod. 3-Zim.-Wohn. mit Zub. zum 1. Okt. 2893

Wielandstr. 18, 3. u. 4. Et., eleg. 3-Z.-Wohn. mit Zub. per 1. 10. 2511

Wielandstr. 21, 1. Et., herrsch. 3-Z.-W. u. Zub., 1. Okt., ev. sof. 2307

Winkeler Str. 7, Neubau, eleg. 3- u. 4-Z.-W., inkl. Bade-E. N. P. 1584

Winkeler Str. 8 3 Z., 1 K. u. Kell. im Hth. Dachstock, zu verm. 1625

Wörthstr. 23, 1 r., sch. 3-Z.-Wohn. zu vm. N. das. u. Kreidelstr. 7. 2415

Yorkstraße 1, 3, schöne 3-Z.-Wohn. p. 1. Okt. Näh. 1 St. links. B14884

Yorkstraße 4, Vdh., 3-Z.-W. B14121

Yorkstraße 6, 1 St., sch. 3-Z.-W. per Okt. Kaesebier, Yorkstr. 2. B13082

Yorkstr. 7 schöne saub. 3-Zim.-Wohn. mit od. ohne Mf., 400 Mk., 1. 10.

Yorkstraße 18 3-Z.-Wohn., mit reichl. Zubehör, 2 Balkons usw., per sof. od. sp. zu vm. Näh. Nettelbeckstraße 17, bei Wacker. 2398

Yorkstraße 20, 1, mod. 3-Zim.-W., 2 Balk., Bade-Einr., preiswert zu vm. Näh. bei Dörner, Part. 2500

Yorkstraße 21 sch. 3—4-Z.-W. m. r. Zub. zu verm. Näh. 1 lks. B13705

Yorkstr. 25 schöne 3-Z.-W. sof. od. sp. zu verm. Näh. im Eckladen. 1814

Yorkstraße 27 3-Z.-Wohn. im 2. St. zu verm. Näh. 3. St. r. B14198

Yorkstraße 29, 2, gr. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. 3 St. l. 1517

Yorkstr. 31 3 Z., Zub. N. 3 l. 232[illegible]

Zietenring 6, Hth., 3-Z.-Wohn. und Zubehör auf sofort oder später zu v. Preis 30 M. N. das. Lad. 1816

Zietenring 7, Hth. 2, 3-Zim.-Wohn. mit 2 Balk. per 1. Oktober zu vm. Preis 410 Mk. Näheres Vdh. 2. Stock, bei Kühner. B13808

Zimmermannstr. 9 3-Z.-W., 2. St.

Zimmermannstr. 10, 3, 3-Z.-W. mit Balk. usw. Näh. Part. B13588

Schöne 3-Zim.-Wohn. mit Garten u. Balk. u. Zubeh. für 1. Okt. zu vm. Preis 520 Mk. jährl. Näh. Gustav-Adolfstraße 1, 1 l. 2379

Schöne 3 Z.-W., der Neuz. entsprech. N. Scharnhorststr. 8, 1 r. 2810

Schöne Frontspitz-Wohn., 3 Zimmer, Küche, an ruh. Leute per 1. Okt. Näh. Schenkendorfstr. 5, P. 2463

4 Zimmer.

Adelheidstr. 18, Part.-W., 4 Z., Balk., Bad, Zentralheiz., el. Licht, Vorz., z. 1. Okt. Näh. Bur. od. 1. Et. 2516

Ecke Adelheidstraße 58 u. Karlstr. 22 schöne Frtsp.-Wohn., 4 Zim., mit all. Zubehör, an ruhige Familie zu v. Näheres im Eckladen. 2697

Adelheidstraße 87 schöne 4-Z.-Wohn., mit Zubeh., elektr. L., per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Part.

Adolfsallee 11, Stb. 1, 4 Zim. u. K. nebst Zubehör per bald od. später zu verm. Näh. Part. 2856

Albrechtstraße 33, 2, eine schöne 4-Z.-Wohn. mit Zubeh. zum 1. Okt.

Albrechtstraße 36 sch. 4-Zim.-Wohn. m. Zub. sof. od. sp. N. 2 r. 2018

Arndtstraße 5 schöne 4-Zim.-W. mit Küche, Bad u. Zub., 2 Balk. usw., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst 1. Stock l. 2465

Bachmayerstraße 10 eleg. 4-Z.-W. m. Zb., gr. Gart., 1. Okt. N. das. 2746

Bahnhofstraße 6 abgeschloss. 4-Z.-W., im Hinterh., per 1. Okt. zu verm. Näh. im Bur. Franke, Wilhelmstraße 28 od. das. Vdh. 1. 2760

Bertramstraße 20 schöne 4-Z.-W. per 1. Okt. zu verm. Näh. 1 r. B12087

Bierstadter Höhe, Wartestr. 7 4- od. 5-Zim.-W. m. Garten z. 1. Okt.

Bismarckring 26, Hochp., 4 Zim. u. Zubeh. per 1. Oktober. B12292

Bismarckring 27, 3, schöne 4-Z.-W. per 1. Oktober zu verm. Näh. 1 St. r., bei Wolf. B11581

Blücherplatz 4 sch. 4-Z.-W., 2 Mans., zum 1. 10. Näh. Bentz, 1 St.

Blücherstr. 28 sch. 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr., u. Zub., p. 1. Okt.

Bülowstraße 11 schöne 4-Z.-Wohn., mit Bad u. Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. Part., 10—12½. 2200

Bülowstr. 15, Ecke Zietenring, schöne 4-Zim.-W. zu verm. Näh. Part.

Kl. Burgstraße 10, 1, sch. 4-Z.-W., Gas, Elektr., sof. od. spät. 1890

Dambachtal 38, Part., 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2690

Dotzheimer Straße 25, 3, schöne 4-Z.-Wohn. mit Balkon u. Erker, nebst allem Zubeh., auf 1. Okt. preisw. zu verm. Näh. das. im Laden u. Adelheidstr. 21, Bur. im Hof. 2601

Dotzheimer Str. 78 4 Z. u. K. 2460

Dreiweidenstr. 4, 1. St., 4—5 Zim. mit reichl. Zub. per sof. od. spät. zu vm. Näh. das. b. Schlink. 1823

Dreiweidenstr. 8, P., 4-Z.-W. N. 1 r.

Eckernfördestr. 10, 3, schöne 4-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu verm. Besicht. beim Hausmeister. 2417

Eckernfördestraße 15, 1, eleg. 4-Z.-W. per 1. Okt. zu v. N. Part. B13862

Eckernfördestraße 17 schöne 4-Z.-W., mit reichl. Zubeh., zum 1. Okt.

Eckernfördestr. 19, P., 4-Zim.-Wohn. zum 1. Okt. zu vm. Näh. das. 2631

Eltviller Str. 17 4-Zim.-Wohn. sof. Näh. Hth. Part. u. Vdh. 1 l. 1844

Erbacher Str. 6 4-Z.-W. N. P. r. 2250

Friedrichstraße 39 schöne mod. 4-Z.-Wohn. auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst oder Neugasse 3, Weinhandlung. B7793

Friedrichstr. 48, Hth., 4-Zim.-Wohn. mit Zub. p. 1. Oktober f. 600 Mk. zu v. Näh. b. H. Haas, das. 2847

Friedrichstraße 57, 1, 4—7 Zim. mit all. Zub. N. das., Schramm. 2133

Georg August-Str. 4, 2, 4-Z.-W. per 1. 10., evt. früher zu vm. 2469

Georg-August-Straße 5 schöne 4-Z.-Wohn. per 1. Okt. Näh. das. 1 lks.

Gneisenaustr. 35, 1, 4 Z. sof. 1824

Göbenstr. 10, 2, 4-Z.-W., mit Zubeh.

Göbenstraße 12, 1, 4-Zim.-Wohn. m. Bad usw. zu verm. Näheres bei Trittler, Hochparterre. 1825

Goethestraße, Ecke Moritzstraße 56, 2 St., 4 schöne Z., Gas u. Elektr., auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1 links, bei Frau Schäfer. 2283

Grabenstr. 5, 3, 4 Zim. m. Mf. u. K.

Gustav-Adolfstr. 15, 1, sch. 4-Z.-W. wegzugsh. sof. od. sp. N. das. 1827

Hallgarter Straße 4 4-Z.-Wohn., m. Balkon, Bad u. sonst. Zub., 3. St., per sof. od. spät. Näh. Part. 1828

Helenenstraße 29, 1, 4-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. beim Frizeur. 2821

Herderstraße 17 sch. 4-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Parterre.

Herderstr. 19 4 Z. u. Zub. N. 3. 2761

Herderstraße 21, 2, elegante 4-Zim.-Wohnung usw., Gas u. Elektr., zu vermieten. Näheres Parterre, bei Frau Wahlheim. 2358

Herderstr. 27, 2. St., 4-Zim.-Wohn. Näheres 1. Stock. 1831

Herrngartenstr. 13, 2. od. 1. St., 4-Z.-W. u. im Part. 5—6-Z.-Wohn. m. reichl. Zubeh., per 1. Oktober zu verm. Näheres Part. 2786

Jahnstraße 9, 2. Et., schöne 4-Zim.-Wohn. nebst Zubehör zu verm. Näheres Vdh. 1. Etage. 2583

Jahnstr. 25, 1 r., sch. 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. zu vm. Näh. das. 2199

Johannisberger Str. 3 sch. 4-Zim.-Wohn., d. Neuz. entspr. B13499

Kaiser-Friedrich-Ring 4, Part., 4 Z. mit Zubehör zu vermieten. 2726

Kaiser-Friedrich-Ring 69 4 Zimmer, Küche, Bad, Frontspitz u. 2 Mfd. durch besond. Treppe mit der W. verbunden, per 1. Oktober zu vm. Einzuseh. 10—1, 3—6. 2220

Kaiser-Friedrich-Ring 88, 1, 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf sofort od. spät. zu vm. Näh. P. l. 1832

Karlstr. 4, 2, 4-Zim.-Wohnung per 1. Okt. zu verm. Näh. 1. 2864

Karlstraße 20, 2, 4-Z.-W. für 1. Okt.

Karlstr. 29, 1, sch. gr. 4-Z.-W. f. o. sp.

Karlstraße 37, Part. od. 1, gr. 4-Z.-Wohn. u. Zbh., kein Hth. 2554

Karlstraße 39, 3, sch. 4-Zim.-Wohn. sof. od. sp. zu vm. Näh. P. r. 1883

Karlstr. 44, Ecke Albrechtstr., 4 Zim. u. Zub. sof. od. sp. Näh. P. 18[illegible]

Kellerstraße 13, 1, 4-Z.-W. z. v. 2450

Kellerstraße 15, Vdh 1 St., 4 Zim., Küche, Bad, per 1. Okt. zu verm. Näh. Wilhelminenstr. 14. 2182

Kiedricher Straße 7, Part., 4-Z.-W., Balkon, Bad u. Mans. zu verm. Näh. Kiedricher Str. 1, P. r. 2207

Kirchgasse 76 4-Z.-W. per 1. Okt. zu verm. N. Walkmühlstr. 17. 2684

Kleiststraße 2 schöne 4-Z.-Wohn. zu zu vm. N. b. Hausm. Berg. 1838

Kleiststr. 2, 1, sch. 4-Z.-W. sof. od. sp. zu vm. N. b. Hausm. Berg. 1839

Klingerstraße 1 4-Z.-W., eleg., der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu verm. Näh. daselbst Part. r. 1840

Klopstockstraße 19 schöne 4-Zim.-W. sofort oder per 1. Oktober. Näh. daselbst Part. r., Kopp. 2618

Knausstraße 2, Ecke Philippsbergstr., 1. St., 4 Zim. mit Zubehör auf Okt. zu verm. Näh. 1 St. r. 2565

Körnerstraße 4, 1. Etage, 4 Zimmer, K., Bad, 2 Mf., 2 Kell., 2 Balk., Gas, elektr. L., sofort. Näh. P. l.

Loreley-Ring 6, B. P., eleg. 4-Z.-W. für 500 Mk. per 1. Okt. N. b. Erb.

Loreleyring 11, Neubau, schöne 4-Z.-Wohnungen, event. 5 u. 3 oder 6 u. 2 Zimmer, im 1., 2. u. 3. Stock, mit reichl. Zubehör, auf 1. Okt. cr. zu verm. Näheres bei Diefenbach, Göbenstraße 21, 3. B13067

Loreley-Ring 13, Neubau, 4-Zimmer-Wohnungen, verglaste Balk., Gas, elektr. L., reichl. Zubeh., auf Aug. oder spät. Näh. daselbst. 2664

Mauergasse 8, 1, 4 gr. Zimmer mit Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. Mauergasse 11. 2818

Mauritiusstr. 5, 1. u. 2. St., schöne 4-Zim.-Wohnungen mit Bad und Zubehör per 1. Oktober oder früher zu verm. Näheres 2. St. r., oder im Tapetengeschäft. 2115

Michelsberg 18, 1. St., ist eine Wohn., bestehend aus 4 Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. 2866

Moritzstr. 15 4 Z. u. Zub., 1. St., p. sof. od. sp. Näh. 1 St. lks. 1842

Moritzstraße 16, 2 r., Wohnung von 4 Z., 2 Mf., Kell. p. Okt. Anzusehen von 4—6 Uhr. Näh. das. u. Gr. Burgstr. 10 bei Führer. 2443

Moritzstraße 51, Ecke Ring, kein Hth., 1. u. 2. Etage, neu herger. 4 Zim., Küche, 2 Balk., Badezim. u. reichl. Zubehör, zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 84, 3. 2081

Moritzstraße 64 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör, 1. Okt. B13501

Nerostraße 14 sch. 4-Zim.-W. m. Zub. d. a. Kochhr., zu vm. Näh. 1 St.

Nerostr. 43, 2, sch. 4-Zim.-W. mit Balk. p. 1. 10. ev. früh. N. P. 2123

Neugasse 19 sch. Wohn., 4 Zim. u. Küche, mit Mans. u. Gas, sofort. Näh. Weinrestaur. Jacobi. 1844

Oranienstraße 54, 2, 4 Z., K u. Zbh. sof. od. spät. zu vm. N. P. l. 1846

Philippsbergstraße 16 schöne Part.-Wohnung, 4 Zim., mit sämtlichem Zubehör, ruhige freie Lage, zu verm. Näh. Part. lks. 2380

Philippsbergstraße 17/19, Part., sch. 4-Z.-Wohn. auf sof. od. später zu verm. Näh. 2. Et. rechts. 1848

Philippsbergstr. 30, 1, sch. 4-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. Näh. P. l. 2266

Nauentaler Str. 8, 2. Et. l., schöne 4-Zim.-Wohn. zum 1. Okt. zu vm. Anzus. v. 8—3 Uhr. N. das. 2632

Rheingauer Straße 2 4-Z.-W. mit all. Zub., z. 1. Oktober. B10187

Rheingauer Str. 5 sch. 4-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. Part. lks.

Rheingauer Str. 16, 1, große eleg. 4-Z.-W., Bad, 2 Balk., Erk., Gas, elektr. L. Näh. Part. r. B12427

Riehlstraße 16, P., 4-Z.-W. mit all. Zub. u. Bad, 650, gl. od. 1. Okt.

Riehlstr. 21 schöne 4-Zim.-W. 2431

Riehlstraße 22, nahe Ring, zwei 4-Zim.-Wohnungen, 2. u. 3. Etage, per sofort u. 1. Oktober zu v. 2419

Röderstr. 12 4 Z. a. Okt. N. P. 2670

Röderstr. 26, 2. u. 3. Et., herrschaftl. 4-Z.-W. p. 1. Okt. N. S. 1 r. 1547

Rüdesheimer Str. 29, 3, eleg. 4-Z.-W. m. all. Zub., Mädchenk. in der Etage, auf Oktober. 2255

Rüdesheimer Straße 42, Vdh., zwei Wohnungen, à 4 Zim. u. K. mit Zubeh., im 1 u. 3. St., sof. 2297

Rüdesheimer Straße 33, Frtsp.-Wohn., herrl. 4-Zim.-Wohn., mit 3 Balk., auf 1. Oktober zu verm. 2650

Rüdesheimer Str. 40 4-Z.-W., Preis 750 Mk., per 1. Okt. N. 1 l. B14020

Scharnhorststraße 15, Ecke Göbenstr., 2. St., 4 Z., K., Bad usw., sof. zu verm. Näh. das. Part. B12217

Scharnhorststr. 22, freier Platz, ohne Hth., 4-Z.-W., Hp. u. 1. Et., 1. 10.

Scharnhorststr. 24 sch. 4-Z.-W. 2828

Scharnhorststr. 40 sch. 4-Z.-W., mit Bad, p. Okt. od. fr. N. Bad. 2203

Schiersteiner Straße 11, 2, herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober. Näh. Part. lks. 1628

Schierst. Str. 12 sch. herrsch. 4-Z.-W., 1. Et., der Neuzeit entspr., mit Zubehör, auf 1. Oktober z. v. 2412

Schulberg 19, 2. Et., gr. 4-Zim.-W. z. Okt. Näh. 1. St. r. B14613

Schulgasse 7, 1, 4-Zim.-Wohn. 2567

Schwalbacher Straße 44, sch. 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör sof. od. spät. zu vm. Näh. b. Hausmstr. F575

Sedanpl. 7, 2, sonn. 4-Z.-W., neuzeitl. per 1. Okt. Näh. P. lks. B13151

Ecke Taunus- u. Röderstr., Neubau, 4 Zimmer mit Warmwasserheiz. u. -Versorgung, Bad, elektr. Licht rc., auf sofort oder später zu verm.

Webergasse 39 4-Zim.-W. mit Zub., 1. St., sofort od. später zu verm. Näheres daselbst Eckladen. 1853

Weißenburgstraße 2, 3, 4-Z.-Wohn. mit Bad z. 1. Okt. N. P. r. B9410

Westendstr. 20, G. 1, 4-Z.-W. B13778

Wielandstr. 15, 2, mod. 4-Zim.-W. mit Zub. zum 1. Okt. z. v. 2592

Winkeler Str. 3, 1, sch. 3-Z.-Wohn. mit Zentralheizung sof. od. später zu verm. Näh. daselbst. 1855

Winkeler Str. 9 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. per sofort. Näheres daselbst beim Hausverw. 2139

Winkeler, Ecke Dotzheim. Str. 102, schöne 4-Z. Wohn., mit reichl. Zub. u. mod. Ausstatt., per 1. Okt. zu v. Näh. 1 lks., bei Fröhlich. B13829

Wörthstr. 19 sch. 4-Z.-W. (600 Mk.) per sof. od. spät. Näh. 3 r. 1856

Yorkstr. 3, 2, 4-Z.-W. m. r. Z. a. gl. od. spät. Näh. 1 St. links. 2352

Yorkstraße 8 4-Z.-W. mit all. Zub. verzugshalber bei Mietnachlaß sofort zu vermieten. B13670

Yorkstr. 9, 2. Et., 4-Z.-W. B13465

Yorkstr. 18 4-Z.-Wohn., im Haup., mit reichlich. Zubehör zu v. Näh. Nettelbeckstr. 17, bei Wacker. 23[illegible]

Yorkstraße 27 4—6 Zimmer per sofort oder später. N. 3 r. 1857

Zietenring 8, P. l., 4-Zim.-W. mit Zubeh. per Okt. zu verm. Näh. Part. r. bei Steinmann. 2708

Kleine 4-Zim.-Wohn., in Landhaus, an nur kl. erwachs. Fam. billig zu verm. Frankfurter Str. 78a. 2752

4-Zim.-Wohn. mit Küche, 2 Keller, im 4. Stock, zu vm. Näh. Moritzstraße 21, 1 r. 2068

Schöne 4-Zimmer-Wohn. per sofort od. spät. im Preise von 650 Mk. zu vm. N. Platter Str. 12. 1859

In Landhaus m. gr. G. 4-Z.-Wohn., 700 Mk. Näh. Tagbl.-V. Up

5 Zimmer.

Adelheidstraße 19, Südseite, ist die 1. Etage, bestehend aus 5 großen, schönen Zim., mit großem Balkon und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. das., Bureau. 1861

Adelheidstr. 24, 1. Et., 5-Zim.-Wohn. nebst Zubehör zum 1. Okt. zu vm. Anzusehen von 3—5 Uhr nachm. Näheres daselbst Part. 2457

Adelheidstraße 69, 1. St., 5-Zim.-Wohn. per 1. Okt. Näh. Part. 2413

Adolfstraße 1, 1, 5-Z.-Wohn. zu vm. Näh. im Speditionsbureau. 1861

Adelheidstraße 105, 1. Stock, 5 Zim. u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst. 2564

Adolfsallee 51, Hochp., ist eine 5—6-Zimmer-Wohnung mit all. Komf. auf 1. Oktober zu verm. Näheres Taunusstraße 51/53. 2367

Albrechtstraße 13, 1, 5-Zim.-Wohn., Bel-Et., Bad, Balk. u. Zubeh., sof. zu vm. Näh Oranienstr. 25. 2362

Albrechtstraße 16 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör, sofort zu verm. Näheres Kaiser-Friedr.-Ring 56, P. F239

Albrechtstraße 23, 1, 5-Z.-W. u. Zub., Südseite, zum 1. Okt. N. P. 2764

Arndtstr. 8 5-Z.-W., P. r., l. 1866

Villa Bachmayerstr. 7, 1. Et., 5 Zim. mit Bad, Balk., gr. Veranda, elektr. Licht, Hälfte des Gartens p. 1 Okt. zu v. Näh. P. u. Weberg. 43. 2187

Bismarckring 44, 1, schöne 5-Zim.-Wohn. nebst Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näheres Part. B12256

Dambachtal 14, Gartenhaus 1. Et., 5 Zimmer, Balkon, Warmwasser-Einricht., Bad u. Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. C. Philippi, Dambachtal 12, 1 St. 2795

Dambachtal 40 sch. 5-Zim.-Wohn. m. Bd., gr. Veranda, zu verm. 2691

Dotzheimer Straße 2, 2, 5-Z.-Wohn. zum 1. Okt. zu vermieten. 2629

Dotzheim. Str. 18 5—6-Z.-W., Zub., v. 1. Okt., ev. fr. N. Möb. B. 2332

Dotzheimer Straße 25, Part., schöne 5-Zimmer-Wohn. mit gr. Balkon u. Veranda nebst Zubehör auf 1. Oktober preiswert zu verm.; sehr geeignet für Aerzte usw. Näh. das. im Laden u. Adelheidstr. 21, im Bureau im Hof. 2600

Dotzheimer Str. 35, P., sch. 5-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Adolfsallee 10, Part., od. Wallufer Straße 3, 2. 2574

Dotzheimer Straße 105, Vdh., mod. 5—6-Zim.-Wohnung, mit reichlich. Zubehör, auf 1. Okt. bill. B14046

Drudenstraße 4, 1, 5 Zim., Badez., Balk. usw. z. 1. Okt., 920 Mk. 2648

Eckernfördestraße 1, 2, herrsch. 5-Z.-Wohn. m. reichl. Zub., p. 1. Okt. Näh. Eckernfördestraße 4, 1 St.

Emser Str. 32, 1, 5-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per 1. Okt. zu verm. 2745

Nerotal, Franz-Abt-Str. 6, herrsch. 5-Zim.-Wohn., Bad, Balk., elektr. Licht u. reichl. Zubeh., Hochpart., zu vermieten. Näh. 1. St. 1575

Franz-Abt-Straße 12, Villa Maria, Hochpart., herrsch. 5-Zim.-Wohn., Badezim., gr. Balkon, reichl. Zub. z. 1. Okt. zu vm. Näh. Nerotal 10, Hochp. (11—1 u. 3—5 Uhr). 1868

Goethestraße 14, 1. Etage, sch. 5-Z.-Wohn., m. Bad, Balk. u. r. Zub. per 1. Okt. Näh. Part. 2196

Goethestraße 15, 2, an d. Adolfsallee, schöne neuhergerichtete 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf sofort od. spät. Näh. P. B10118

Goethestr. 23, 1. Et., 5-Z.-W. mit r. Zub. per 1. Okt., ev. Sept. B11811

Häfnerg. 16, 2, 5-Z.-W. 1. 10. 2591

Hallgarter Str. 1 5 Z. u. Zb., großer Balk., p. 1. Okt. Näh. P. 2040

Hellmundstraße 14 schöne 5-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. bill. Näh. nur 1 Stiege hoch, bei Gut. 2194

Herrngartenstraße 4 5-Zim.-Wohn., Bad u. Zub. z. v. Näh. 2. St. 1875

Herrngartenstraße 5, 1, 5-Z.-Wohn., mit reichl. Zub., Bad, Balkon, per sofort. Näh. 2. Stock. 2343

Jahnstraße 15, 2, schöne ruh. 5-Z.-Wohn., Balkon u. Zub., p. 1. Okt. zu v. Kein Hth. Näh. P. 2270

Kaiser-Fr.-Ring 14, 2. Et., 5 Zim., dopp. Zubeh., auf 1. Okt. 2671

Kaiser-Fr.-Ring 32, 1, 5- od. 4-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu verm. Näheres Part. links. 2180

Karlstraße 36, 1. Et., geräum. 5-Zim.-Wohn. preisw. p. Okt. Näh. daselbst.

Karlstraße 39, Vdh. Part., schöne 5-Zim.-Wohn., mit Bad u. reichlich. Zubehör, auf Okt. zu verm. Näh. P. l. u. Dotzh. Str. 28, 1 r. 2478

Karlstraße 41, Ecke Luxemburgstr., sch. 5-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh. per 1. Okt. Näh. Massing. 1614

Kirchg. 49, 3, sch. 5-Z.-W., 700. 2314

Klarentaler Str. 2, Ecke a. d. Ringkirche 1. Et., mod. 5-Zim.-Wohn. sof. od. spät. Näh. P. r. B14614

Klopstockstraße 19, 3, hochh. 5-Z.-W. f. oder p. 1. Okt. Näh. das. 2518

Langgasse 3 5-Zim.-Wohn. mit mod. Ausstatt. zu vm. Näh. Baubur. Hädner, Dotzheimer Str. 41. 1876

Langgasse 17 5-Zimmer-Wohn. 2748

Luisenplatz 8, 2, schöne 5-Z.-Wohn., m. Bad, Balk., el. Licht u. reichl. Zub. a. sof. od. spät. N. P. 1877

Luxemburgplatz 3 schöne Part.-Wohn., 5 Zimmer usw., per sofort oder spät. zu vm. Näh. 3 links. 1878

Luxemburgstr. 7, 1. od. 3. Et., 5-Z.-W., d. Nz. entsp. N. Vorbach. 1879

Marktstraße 13, Vdh. 2, 5 Zim., K. u. sonst. Zubeh. auf 1. Okt. zu vm. Näh. im Seifengeschäft. 2405

Marktstraße 19, Ecke Grabenstraße, 5 Zimmer und Küche, 2. od. 3. St., per Okt. Näh. b. Lugenbühl. 1880

Moritzstr. 25, 1 l. schöne 5-Z.-W. m. Zub. auf 1. Oktober zu verm. 2570

Moritzstraße 28, 3. St., schöne Wohn., 5 Zim., Küche, Mansarde, Keller, Mitbenutz. d. Waschküche, Trockenspeicher, Trockendach, sofort zu vermieten. Näh. 1. Stock. 2027

Moritzstraße 38, 1. St., 5 Zim., Bad u. Zubeh. p. 1. Okt. Näh. P. 2318

Moritzstr. 43, 3, eleg. herger. Wohn., 5 Z., Küche, Bad, 2 gr. Balk., el. L., Gas, m. r. Zub. N. 1 St. 1882

Moritzstraße 52, 2, 5- od. 3-Zim.-W.

Nerostraße 43 schöne große, im 1. St. beleg., 5-Z.-W., mit Balkon und Badekab. p. 1. Okt. N. P. l. 2519

Nerostr. 43, 2, sch. 5-Z.-W., Badek., Warmw.-V. rc., sof. N. P. l. 1529

Niederwaldstraße 14, 1, herrschaftl. 5-Z.-W., der Neuz. entspr., Erker, Balkon, Bad, Zubeh., s. o. sp. 2704

Oranienstraße 12, 1, 5 Zimmer mit reichl. Zubehör zum 1. Okt. zu vm. Näh. Th. Hetterich, 2. St. 2530

Oranienstr. 14 5 gr. Zim., Badez., K., 2 Mans., 2 Kell., per sof. od. spät. Besichtig. 10—12 u. 4—6. 2890

Oranienstr. 25, 1, 5-Z.-W., Balkon u. r. Zub. a. 1. Okt. Einzusehen von 10—4 Uhr. Näh. P. 2742

Oranienstraße 48, 1, gr. 5-Z.-Wohn., mit gr. Balkon u. reichl. Zub. per sofort oder später zu verm. 2225

Oranienstr. 52, 1, 5-Zim.-Wohn. mit r. Zubeh. per sof. zu verm. 1886

Philippsbergstr. 14 zwei sch. 5-Zim.-Wohn. sof. od. 1. Okt. z. v. 2581

Querfeldstr. zwischen 1 u. 3, Gartenweg, Landhaus, sch. 5-Z.-W., freie Lage, Südf., Bad, elektr. L. 2180

Rheinstraße 70, 2. Et., 5 gr. Zim., Bad, Gas, elektr. Licht, 2 Kam., 2 Keller, gr. Balkon, vollständig renoviert, sofort od. später zu vm. Näh. das. von 9—12 u. 3—6. 2037

Rheinstraße 113 per Okt. 5-Zim.-W., Part., zu verm., sof. 5 Zim., Frtsp. Näh. bei J. Dick daselbst.

Rheinstraße 113 sch. Wohnung von 6 gr. Z. f. 800 Mk., 4. Et., gl. od. später. Zu erfragen 3. Etage.

Röderstraße 40, Villa Ottilie, schöne 5-Zim.-Wohnung gleich od. 1. Okt. N. Heinemann, Taunusstr. 39. 2267

Rüdesheimer Str. 18, 3, 5-Z.-W. u. Zb., neuz., gl. o. sp. N. G. P. 1888

Ecke Rüdesheimer u. Johannisberger Str. 1, P., 1. u. 2. St., 5-Z.-W. u. Zb., neuz., gl. od. sp. N. 3. 1891

Saalgasse 8, 2. Et., 5 Zim. m. Zub. per 1. Okt. Näh. im Laden. 2446

Schiersteiner Str. 20, 1, 5 Zim., K. u. Zub. z. 1. Okt. zu vm. 2075

Schlichterstraße 13, 1, sch. 5-Z.-W. m. r. Zub. p. 1. Okt. Näh. 3. 2173

Schlichterstr. 18, 3. Et., 5 gr. Zim., Veranda u. Zub., zum 1. Okt. z. v.

Seerobenstraße 32 prachtv. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entspr., auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Stock. 2100

Seerobenstraße 33, 1, 5 Z., 2 Mans., 3 Balkons, Erker, 2 Keller, sofort oder später zu verm. Näh. Part., bei Schroeder. 2066

Stiftstraße 24, 1, 5-Zimmer-Wohn. mit Zubehör zu verm. 2248

Taunusstraße 40, 1, 5-Zim.-Wohn., Gas, elektr. L., mit Zub., per gl. od. später. Näh. 2 St. 2097

Taunusstraße 64 schöne 5-Zimmer-Wohnung, 2. Et., mit reichl. Zubehör, per 1. Oktober zu vm. 2378

Wallufer Straße 5 herrschaftl. 5-Z.-Wohn. per 1. Okt. N. Gth. 3. 2119

Wallufer Str. 8, 1. Et., 5-Zim.-W., neu herg. N. Rheinstr. 99, 1. 2854

Wilhelminenstr. 6, 2, bord. Nerotal, 5-Zim.-Wohn. sof. od. 1. Oktober.

Wilhelminenstraße 14 herrsch. Wohn. von 5 Zim. nebst reichl. Zubehör per 1. Okt. zu vm. Näh. das. 2192

Wilhelmstraße 4, 2, hochherrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, Bad, gr. Balk., u. reichl. Zubehör, per sofort od. spät. Näh. Laden, Part. r. 1895

Wörthstr. 24 5 Zim. u. Zub., 1. Et., auf 1. Okt., wird neu herger. Näh. Laden od. Nauentaler Str. 18, 2.

Yorkstr. 8 5-Z.-W. auf 1. Okt. B11441

Zietenring 14, Vdh. 1. St., 5 Zim., Bad, Küche, Speisek., 2 Keller nebst Bodenraum sof. od. spät. zu verm. Näh. bei Gebr. Toffolo, Dotzheimer Straße 142, Bureau, oder daselbst bei Frau Rinn, Hinterh. 2011

Hübsche 5-Zim.-Bel-Et., nahe Kurpark, per 1. Okt. od. früher, nur 1100 Mk. Näh. Tagbl.-Verl. Wg

Villa Wetterau, Ende Sonnenberger Str., Haltest. Tennelbach, hübsche 5—6-Z.-W. p. Herbst od. früher.

6 Zimmer.

Adelheidstraße 59, 2, 6 Z., Balkon, Küche, Bad, Speisek., 2 Mf., 2 K., vollst. neu herger., per sof. od. spät. Näh. bei Zorn, Seitenb. Part.

Adelheidstraße 92, P. od. 1. Et., 6 Z. usw. auf 1. Okt. Näh. 1. Et. 2129

Adelheidstraße 94, Part., 6-Zimmer-Wohn. mit Bad, 2 Balk., Gartenbenutzung u. reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. 3. Et. 2364

An der Ringkirche 10, 1. od. 2. Et., 6-Zim.-Wohn. zu verm. 2181

Gr. Burgstraße 13 6-Z.-Wohn. mit reichl. Zubehör zu verm. 2068

Goethestr. 8, 1, 6-Z.-W., Bad, sonn. Schlafz., a. 1. Okt. Anzuseh. von 11—1 u. 3—5 Uhr. Näh. P. 2023

Goethestraße 12 herrschaftliche Etage, 6 Zimmer, Balkon u. reichlich. Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause, bei Franke. 2700

Herrngartenstraße 5, 3, 6-Z.-Wohn., mit reichl. Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. 2 St. 2342

Herrngartenstraße 15, 1, Südf., bess. ruh. Haus, Wohn., 6 Z., Badez., Küche u. reichl. Zub. b. a. sp. 2407

Jahnstraße 7, 1. St., schöne 6-Z.-W., mit gr. Bad, Balkon, Südseite, per 1. Okt. billig zu v. N. Part. 2656

Kaiser-Friedr.-Ring 25, Ecke Rüdesheimer Straße, 3 St., herrschaftl. 6-Z.-Wohn., mit allem Zubehör, p. 1. Okt. zu verm., evt. ab 1. April. (Von Okt. bis April mit Nachlaß.) Näh. das. u. Part. links. 2753

Kaiser-Friedrich-Ring 62, 3. Etage, schöne 6-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Part. links. 1902

Kaiser-Friedrich-Ring 64, 3. Etage, 6 Zimmer, Bad, Zubehör, für 1. Oktober. Näheres Part. 2241

Kaiser-Friedrich-Ring 63, 2. St., hochherrsch. 6-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubehör, Bad, mit kompl. Einrichtung, Veranda, 2 Balkons, Zentralheizung, Gas u. elektr. Licht usw. per 1. Okt. zu verm. Näheres 3. Stock. 2106
Langgasse 10, 2, 6 od. 8 Zim. Näh. nur Kaif.-Fr.-Ring 55, 2. 1903
Langgasse 48, 2, 6 Zim. m. Zubehör u. Badezim. per 1. Okt. z. v. 2578
Luisenstraße 24 6-Zim.-Wohn., eleg., der Neuzeit entsprech. eingerichtet. Näheres Tapetengeschäft. 1904
Luxemburgplatz 3, 1, 6 Zim., 2 Mf., Bad, 1 Frtsp., z. 1. Okt., ev. früh. Besicht. 11—1 u. 3—6. N. 3 l. 2239
Moritzstr. 15 6 große Zim. m. reichl. Zub., 3. St., f. 950 Mk. a. sof. od. später. Näh. 1. St. lks. 1906
Villa Nerobergstraße 16 herrschaftl. 6-Zim.-Wohnung, reichl. Zubehör, im Souterrain. Näh. Fr. Direktor Nolte, zwischen 11 u. 1 Uhr. 1907
Oranienstr. 46, 3, 6-Z.-W. R. Dengel. w., l. Hth. N. Oranienstr. 44. 2517
Rüdesheimer Str. 8 6-Zim.-Wohn. mit Bad, elektr. Licht u. Gas unter Nachlaß per 1. Okt. zu vm. Näh. 1.
Rüdesheimer Str. 14, 2. Etage, herrschaftl. 6-Zim.-Wohnung, reichlich. Zub. (Pers.-Aufz.) auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part. lks. 1908
Schützenhofstraße 13, 2. Etage, 6 gr. Zim., Bad, gr. Balk., reichl. Zubeh. p. 1. Okt. zu vermieten. Anzuseh. 10—12, 3—5. N. Sout.
Webergasse 11, 2 od. 3 St., 6 Zim. nebst Zubeh. per sof. zu vermieten. Näheres bei H. Dengel. 1910
Wielandstraße 5, 3, herrsch. 6-Z.-W. Zentralheizung, sof. od. spät. Näh. daselbst bei Schramm. 2008
Ecke Wieland- u. Klopstockstr., hochherrsch. 6-Z.-Wohn. m. gr. Wohndiele, Zentralh., 1. 10., ev. fr. 2134
Wilhelmstraße 16 eine Wohn., 6 Z. u. Zubeh., Gth. 1 St., sof. od. spät. zu verm. Näh. im Laden. 1911

7 Zimmer.

Adelheidstr. 54, 1. u. 3. St., 7 Zim., Bad, reichl. Zub. auf 1. 10 zu vm. Näh. 3. St., v. 12—1 u. 4—6. 2234
Dotzheimer Str. 20, 2, 7 Zim. p. sof. od. spät. Näh. bei Ott, Vdh. 3.
Friedrichstr. 27 neu herger. hochherrschaftl. 7-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör auf sof. od. später. 2300
Friedrichstraße 37 7 Zim., Küche, Mans., Keller, im 2. Stock, zum 1. Okt. zu vermieten. 2066
Kaiser-Friedrich-Ring 34, Parterre, schöne 7-Z.-Wohn. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. das. 1915
Kaiser-Friedr.-Ring 38, 1. u. 2. Et., je eine große eleg. 7-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. Etage oder Adolfsallee 28 3. 1560
Kaiser-Friedrich-Ring 54, 1. Etage, gr. eleg. 7-Z.-W. m. reichl. Zub. auf 1. 10. 11. zu vm. N. P. 2256
Pagenstecherstraße 1, 1, 7 Zim. und reichl. Zubehör, weg. Sterbefalls auf gleich od. spät. Näheres bei C. Klein, Pagenstecherstr. 7. 2812
In Villa Uhlandstraße 16 hochherrsch. 7-Zim.-W., 2. St., Zentralheiz.
Ecke Wieland- u. Klopstockstraße hochherrschaftl. 7-Z.-W. mit Zentralheizung auf 1. 10. 11. zu vm. 2103
Wilhelmstraße 15 7 Zim. mit reichl. Zubehör. Näh. Baubureau. 2406

8 Zimmer und mehr.

Friedrichstraße 45 eleg. 9-Z.-Wohn., 1. Stock, Zentralheiz., Lift, per 1. Oktober, ev. sofort zu vermieten. Näheres im Laden. 1920
Kaiser-Friedrich-Ring 32, 1. Etage, herrsch. 10-Z.-Wohn. per 1. Okt. zu verm. Näh. Part. l. 2024
Kaiser-Friedrich-Ring 39, 2 St., hochherrschaftl. Wohn. von 9 Zimmern, dar. großer Speisesaal, Zentralheizung, Lift u. reichl. Zubehör, auf 1. Oktober zu verm. Näheres Kaiser-Fr.-Ring 52, Part. l. 2260
Nerotal 8, 2. Et., 8 Zim., Balkon, Zentralheiz., sof. od. spät. 2672
Taunusstraße 55, 3. Et., 8 Zimmer, Bad, Lift usw. per 1. Okt. zu vm. Näh. das. b. Hausverwalter. 2616

Läden und Geschäftsräume.

Adelheidstr. 64 Lagerr. u. Keller. 1922
Adolfstr. 5 sch. helle Werkst. o. Lagerräume, mit od. ohne gr. Kellerräume, preiswert zu verm. F 229
Laden Adolfstraße 7 zu vermieten. Näheres Sth. 3 St. 1923
Bertramstr. 20 Wkst. ob. L. B10121
Bertramstraße 22, Part., geräumige helle Werkstätte zu vermieten. 2603
Bismarckring 15 Laden mit Wohn. z. 1. Okt. Näh. Eckladen. B13345
Bismarckring 19 Laden, event. mit 3-Z.-Wohn., Weinkeller, Schwenkraum usw. zum 1. Okt. zu verm. Näheres 1 St. rechts. 2645
Bismarckr. 32 Lad. m. Lodz. B10122
Bismarckring 37 schöner Eckladen m. Wohnung u. Lagerräumen, oder auch ohne Zub. f. N. 2. Et. B14152
Bleichstraße 21 ein Laden mit Zim. billig zu vermieten. B13303
Laden Blücherplatz 2, mit Keller darunter, wo 6 Jahre ein Schuhgeschäft war, ist mit od. ohne Mans. zu verm. Adelheidstr. 14. 2008
Blücherplatz 2 Laden mit Keller, mit od. ohne Part.-Wohn. sof. 2862
Blücherstraße 16, Hth., Lagerräume.
Dotzheimer Str. 61, Mtb. P., Werkst. oder Lagerraum zu verm. 1025
Dotzheimer Straße 75 große helle Werkstatt zu vermieten. Näh. bei Wagner, Vdh. Part. l. B10123
Dotzheimer Str. 105 Werkstätten u. Lagerräume, ganz oder geteilt, billig zu vermieten. 1926

Dotzheimer Straße 102 schön. Laden, mit 2-Z.-W., f. Papierwarengesch. sehr geeign., vis-a-vis der neuen Mittelschule an der Manteuffelstr., per 1. Okt. billigst zu verm. Näh. 1. Stock links, bei Fröhlich. B14174
Dotzheimer Straße 102 sch. Lagerr. od. Werkst., 2 kl. u. 1 größ., mit Torfahrt, per sof. od. sp. bill. Näh. 1 St. links, bei Fröhlich. B14175
Dotzheimer Str. 123 schön. geräum. Raum od. Werkst. mit 2 Zufahrt., ca. 400 qm, auf sof. od. spät. B7882
Dotzheimer Str. 152, Westbahnhof, großer Lagerraum per sofort z. v.
Eleonorenstraße 7 Laden mit Wohn. zu verm. Näh. Nr. 5. 2471
Erbacher Str. 7, 1, Werkst., Lager od. Flaschenbierk., m. 2-Z.-W. B13934
Frankenstraße 5 Werkst. o. verschl. R.
Frankenstr. 19, Laden, 2 h. Werkst., Lagerr., mit od. o. W., a. geteilt.
Friedrichstraße 29, Part., 3 Zim. als Bureau auf 1. Okt., ev. mit noch 2 Zim. u. Küche, zu vm. Näheres Bierstadter Straße 9. 2827
Friedrichstr. 44 Lagerr., ca. 48 Qm., ev. auch 96 Qm., per sof. od. spät. zu v. N. bei Heinr. Jung. 1927
Göbenstraße 16 per sofort große helle Werkstatt zu vermieten. B11033
Göbenstr. 31, P. r., Werkst. B10126
Grabenstraße 20 heller Laden, mit Nebenr., mit oder ohne Wohnung.
Häfnergasse 17, 1, 3 Zim. für Bur.-Räume zu verm. Näh. 1 St.
Hallgarter Straße 3 hübsche Werkst. oder Lagerraum u. ebenso großer Keller billig zu verm. Näh. Hallgarter Str. 1, Part., Nikolay. 1929
Helenenstr. 22 sch. Werkst. o. Lag. b.
Helenenstraße 27 Laden mit od. ohne Wohn. Näh. beim Friseur. 2822
Hellmundstr. 26 Laden mit Wohn. u. Zub. auf 1. Okt. Näh. 3 l. 2634
Hellmundstr. 29 Werkst. o. L. B10129
Herderstr. 27 Werkst. o. Lagerr. 1930
Hermannstr. 15 eine Werkstätte z. v.
Herrngartenstr. 12 Werkst. 1931
Jahnstraße 34 Laden m. Wohn. zu v. Näheres Vdh. 2. St. lks. 1932
Karlstraße 5, Part.-W., 3 Z. u. K., für Bureauzwecke geeignet, per 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. lks.
Karlstraße 22, Ecke Adelheidstraße, Laden m. Nebenraum, mit oder ohne Wohnung per sof. od. spät. Näh. bei Louis Hofmann. 2701
Kirchgasse 11, Entresol, 3 Räume f. Geschäftszw. N. b. Bischoff. 2423
Kirchgasse 19 Lagerräume, a. Werkst.
Langgasse 21, im „Tagblatt-Haus", ist ein schöner Laden (42 qm) mit Entresol (64 qm) und Sousol (42 qm) sofort oder später preiswürdig zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.
Lothringer Str. 30 Waschk., Werkst., Kell., 120 Qmtr., Wohn. b. B8058
Luisenstr. 18 ger. Werkst. p. 1. Okt.
Luisenstraße 26 Werkst. m. Lagerräum. zu verm. Näh. Vorderh. 2, bei Roos. 2798
Luxemburgstraße 5 Lagerraum als Werkstätte an ruh. Geschäftsbetrieb sof. od. sp. zu v. N. 3. 1935
Marktstraße 20 1. Stock, zu Bureau- oder sonstigen Geschäftszwecken geeignet, sofort oder später zu verm. Näh. Part., bei Herrn Jahn. 2394
Mauergasse 19 Laden per 1. Okt.
Moritzstraße 7 Sout.-Räume. 1936
Moritzstraße 9 schöne Werkstätte auf 1. Oktober zu vermieten. 2088
Moritzstraße 22, gegenüber der Gerichtsstraße, ein Laden m. Ladenzimmer u. Nebenräumen, auf 1. Oktober zu vermieten. 2674
Moritzstraße 23 Werkstätte, Bureau u. Lagerraum, Hof, zu vermieten. Näheres Vorderh. 3 St. 2814
Moritzstraße 28 gr. Räumlichkeiten, paß. für Engros-Geschäft, 1 Lad., 3 Zim. für Bureauzw. geeignet, 1 Lagerhalle mit Sousol, 1 Keller, ca. 210 Qmtr. groß, mit Kraftaufzug, 1 Stall für 1 Pferd, mit Heu- u. Haferboden, per 1. Jan. 1912 zu vm. Näh. 1. Stock. 2625
Moritzstr. 43 Laden p. sof. bill. 2623
Moritzstraße 44 Laden, evt. mit W., auf gl. od. spät. zu verm. 1938
Moritzstr. 50 gr. Laden mit zwei Schauf., 57 qm, gl., o. W. 2271
Oranienstr. 2, Ecke Rheinstr., Laden mit Zim. u. Keller. Anzus. nachm. 5—7 Uhr. Sonst Näh. Rheingauer Hof, Rheinstraße 54. 1941
Oranienstraße 22 schön. Lad., a. für Bur. geeign., bill. N. 1 r. 2763
Rheinstraße 29 groß. Geschäftslokal, früher Friebels Bierquelle, ist auf sofort mit Wohnräumen zu verm. Näh. Bahnhofstraße 1, 1, vorm. von 9 bis 12 Uhr. 2301
Rheinstraße 90, Sth. P., 2 Räume f. Bureauzwecke, auch mit Wohn., 3 Z., K. u. Zub. Näh. Sth. 3. 2646
Rheinstraße 101, Ecke Wörthstraße, Laden mit Ladenzimmer, ev. mit Wohnung, per sofort billig zu vm. Näheres im 1. St. rechts. B 14002
Ecke Rhein- und Wörthstraße großer Laden mit Nebenzimmer zu vm. Preis 750 Mk. Näheres Wörthstraße 12, 1 St. 1942
Römerberg 14 Laden mit Wohn., für alle Zw., f. o. sp. N. P. u. 2. 2621
Römerberg 14 2 helle Zim., Parterre, mit sep. Eing., f. geschäftl. Zwecke, zu verm. Näh. Part. u. 2. 2523
Römerberg 24, Laden mit oder ohne Wohn. billig. Näh. 1 l. 1946
Rüdesheimer Straße 18 2 Sout.-R. a. gl. od. sp. Näh. das. Gth. P. 1948
Saalgasse 24/26 helle Werkst. 1949
Laden Scharnhorststraße 7, mit oder ohne 3-Z.-W., per sof. od. spät. zu verm. Näh. 3 Tr. rechts. F 353
Scharnhorststr. 36 sch. h. Wkst. B13512

Scharnhorststraße 17 schöne Werkstätte für Schreinerei. B14394
Schierst. Str. 9 Werkst. m. Bur. 1280
Schierstein. Str. 11 Werkstätte. 1961
Neubau Schiersteiner Straße 23 große Werkstätte u. Lagerräume, für alle Berufszweige geeignet, p. 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder Emser Straße 50, 2, bei K. Auer. 2840
Schwalbacher Straße 2 1 gr. Parterraum f. Bur. od. Lag. sof. 1952
Schwalbacher Str. 41 sch. helle Werkstätte, evt. als Lagerr. zu v. 1953
Schwalbacher Str. 61, Metzgerladen zu verm. Näh. Korb, Schiersteiner Straße 68. B13515
Schwalbacher Str., Ecke Michelsberg, bei Göttel, Laden m. o. o. W. 2820
Waldstraße 51 ist die Schmiede-Werkstätte sof. zu verm. Näheres Kaiser-Fr.-Ring 56, Part. F 239
Weilstraße 8 gr. helle Werkst. 1956
Weißenburgstr. 10 Werkst. B13503
Wellritzstr. 13, P., Lad. m. Lbz. 2408
Wellritzstraße 29 2 Zim., 1. St., sep. Eing., als Bureauraum geeignet, zu verm. Näh. 1 St. l. 2619
Westendstraße 15 Schlosserwerkstätte, 6 Mtr. breit, 10 Mtr. lang. B13937
Westendstr. 40, 2 Laden mit Zim. od. 3-Zimmer-Wohnung u. reichl. trock., hell. Lagerräumen, auch geeignet für Engros-Geschäft, sehr preisw. sof. od. spät. z. v. B 14780
Wielandstraße 9 eine Werkstatt oder Lagerraum für ein ruh. Geschäft sof. od. spät. zu verm. 1958
Wielandstr. 20 sch. h. Lagerräume, evtl. als Werkstätten od. Bureaus sof. od. spät. zu vermieten. Näh. das. Sth. 2. St., b. Kiefer. 1959
Zietenring 5 Laden, für Metzgerei eingerichtet, für jedes Geschäft passend, eventuell mit Hausverwaltung, zu vermieten. 1960
Zietenring 7 sch. Laden mit 3-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu verm. Preis Mk. 900.—. Näh. 2. Stock, bei Kübner. 2792
Werkstätte für Schlosser oder Installateur (mit elektr. Einrichtung), mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. Blücherstraße 42. B10133
Laden, 2 Zim., Waschküche, f. Wäsch. geeignet, zu vermieten, auch ohne Laden. Feldstraße 11.
Bureau-Räume, Zentralheiz., Nähe Bahnhof zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 78, 3. 1527
Größere Bureauräumlichkeiten und Werkstätten, ev. m. 2- u. 3-Zim.-Wohn. preiswert zu verm. Näh. Gerner, Göbenstr. 18, Hochp. 2608
In unmittelbarer Nähe d. Langgasse großer Laden billig zu vermieten. Gustav Erkel, Langgasse 17. 2048
Lagerräume zu v. Michelsberg, Ecke Schwalb. Str., bei Göttel. 2819
Laden mit Ladenzimmer sofort zu vermieten Nerostraße 31. 1962

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Albrechtstraße 18, Ecke Adolfsallee, 2. Stock, mit Zubehör zu vermiet. Besichtig. d. Hausmeister das. Näh. Luisenplatz 3, Part. links. 1852
Blücherstraße 17 Wohnung m. Stall u. Remise zu vermieten. Näheres Blücherstr. 42, Dormann. B10135
Dotzheimer Straße 16 Wohnung mit Stallung per 1. Okt. zu v. 2805
Helenenstr. 19 kl. Mans.-W. zu vm.
Nöderallee 14 sch. Frontsp.-Wohn. an ruh. Fam. auf sof. od. spät. zu vm. Näh. Feldstraße 6, 1. 1633
Wellritzstr. 42 Mans.-Wohn., monatl. 22 Mk., sofort. Näh. P. 1. 2466
Winkeler Str. 6 Dachw., 20 M. 2813
Mans.-Wohn. an ruh. L. 15—18 Mk. Näh. Mauergasse 12, 1 r.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adelheidstr. 44, 1, möbl. Zim., Hochp., Wohn- u. Schlafzim. zu verm.
Adolfstraße 10, 2, elegant möbliertes Zimmer, auch mit Pension abzugeben.
Albrechtstraße 16 sehr gut möbl. Zim.
Albrechtstraße 28 schöne gr. Mans., möbl. od. unmöbl. Näh. 1 r.
Albrechtstr. 30, P., möbl. Mf., Kochof.
Arndtstraße 2, P. l., möbl. Zimmer.
Arndtstraße 2, 1 r., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Balkon an best. Herrn zu vermieten.
Bahnhofstraße 6, H. 1 r., Zim. z. vm.
Bahnhofstraße 6, Sth. 2 l., Eifert, ein schön möbl. Zimmer zu verm.
Bertramstr. 4, P. l., sch. möbl. Zim.
Bertramstr. 13, P., eleg. m. Z., f. E.
Bertramstr. 13, Mtb. 3 l., m. Z., Mf.
Bleichstr. 18, 2 r., ungen. g. möbl. Z.
Bleichstraße 29, 3 r., m. Z. fr., bill.
Bleichstr. 36, 1 r., m. Z. u. Pfd. bill.
Bleichstraße 42, 2 l., sch. möbl. Zim.
Blücherstraße 3, Mtb. 1 r., sch. m. Z.
Blücherstr. 9, Sth. 1 l., Z. m. 2 B.
Blücherstr. 14, 2 l., sch. m. Z. a. m. P.
Blücherstraße 28, 1, schön möbl. Zim.
Blücherstr. 36, 1 l., m. Z., Klavierb.
Castellstraße 7 schön möbl. Zim. bill.
Dotzheimer Str. 31, 3 l., sehr schönes gut möbl. Zim. mit guter Pension.
Dotzheim. Str. 42, H. 2, sch. m. Z. b.
Dotzheimer Str. 44, Part., sch. m. Z.
Drudenstraße 3, P. l. sch. Zim., 3.50.
Ellenbogengasse 13 möbl. Mansarde an jungen Mann zu vermieten.
Emser Straße 46, Gth. 1, separates möbl. Zimmer, 1 oder 2 Betten.
Frankenstraße 3, 1, sep. möbl. Zim.
Frankenstraße 23, 1, möbl. Zim. z. v.
Friedrichstr. 57, 2, m. Z. P. v. 1 ab.
Geisbergstraße 11, P. 1, möbl. Zim., separ. Eing., Preis 18 Mk., zu vm.
Göbenstr. 19, 3 l., sch. m. Zim. bill.

Göbenstr. 30, 1 r., sehr schön möbl. Balkonzim. sof. b. zu vm. Anzus. von 10 Uhr vorm. b. 4 Uhr nachm.
Häfnergasse 16, 3, sch. m. Z. sof. bill.
Hellmundstr. 4, 2 r., m. Zim. bei D.
Hellmundstr. 12, 3 r., möbl. f. Eckzim.
Hellmundstraße 14, P., freundl. möbl. Zimmer, pro Woche 3.50 Mk. z. v.
Hellmundstr. 20, 2, sch. gr. möbl. Z.
Hellmundstraße 23, 1, Jung. möbl. Z.
Hellmundstraße 51, V. P., möbl. Zim.
Herderstraße 1, 1 l., sch. möbl. Zim.
Herderstraße 6, 3 l., möbl. Mans. b.
Herderstr. 27 möbl. Zim., f. E. N. P.
Hermannstr. 12, 1, m. Z., W. 2 Mk.
Herrngartenstr. 9, P., gut m. W.- u. Schlafz. an best. ält. H. a. Alleinm.
Jahnstraße 15, Part., schön möbl. ruh. Zimmer an soliden Herrn z. vm.
Jahnstr. 17, P., 1—2 sep. möbl., sehr schöne Zimmer billig zu verm.
Jahnstraße 29, 3, 1—2 prachtv. Zim., g. möbl., f. bill., a. m. vorz. Pens.
Karlstraße 18, Part., 2 gut möbl. Z., nach dem Garten, 25 Mk. monatl.
Karlstraße 39, 3, gr. gut möbl. Mf.
Kirchgasse 38 möbl. Zimmer zu vm.
Kirchgasse 49, 3, sch. gr. möbl. Zim.
Kirchgasse 68, 3, mö. Z., m. od. o. P.
Langgasse 48, 2, einf. Z., W. 4 Mk.
Langgasse 54, 2, sof. möbl. Zim., Tage, Woch. u. Mon., das. m. Mf.
Luisenstraße 3, 2 r., gut möbl. Zim.
Luisenstr. 4, 3, sch. m. Mf. b. Kurtz.
Marktstraße 21, 3, m. Z., 1—2 Bett.
Mauritiusstr. 9, 3 r., möbl. Zim.
Moritzstraße 7, 2, schön möbl. Zim.
Moritzstraße 14, 2, 3 schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Nerostraße 4, 3, möbl. Zim. zu vm.
Nerostraße 19, 2, gut möbl. Zimmer.
Neugasse 19 schön möbl. Zim. zu vm. Weinrestaur. Jacobi.
Oranienstraße 6, 2 r., gut m. Z. sof.
Oranienstr. 8, H. P., Schlafst., 2 B.
Oranienstr. 11, 1, gut möbl. Z. bill.
Oranienstr. 19, H. 1, sch. möbl. Zim.
Oranienstr. 42, Hth. 3, möbl. Z. bill.
Philippsbergstr. 21, Hp. r., g. m. Z.
Philippsbergstr. 25, 3, Jakob, m. Z.
Philippsbergstr. 30, P. l., gr. m. Z.
Rauentaler Straße 5 ein möbl. Zim.
Rheinstraße 56 sep. möbl. Zim. frei.
Rheinstraße 86 2 fein möbl. Z., mit sep. Eing., an best. Herrn. N. Part.
Rüdesheimer Str. 24, 1 r., frdl. m. Z.
Saalgasse 24/26, 2, Bauer, gut möbl. Zimmer mit 1—2 Betten.
Schachtstr. 8 Stübch. mit Bett zu v.
Schulberg 9, P., freundl. möbl. Zim.
Schulberg 21, 2 rechts, möbl. Zim. zu vermieten, event. mit 2 Betten.
Schwalbacher Str. 36, 1, Alleeseite, gr. schön möbl. Zim., 1—2 Betten, per 1. August, mit od. o. Pension.
Schwalbacher Str. 77 gr. g. möbl. Z.
Sedanstraße 8, 1 l., möbl. Zimmer.
Sedanstr. 8, 2 r., gr. sch. möbl. Z. b.
Stiftstr. 29, 2 r., g. m. r. Z., 22 Mk.
Taunusstraße 23 möbl. Zim. zu vm.
Webergasse 41, 3, sch. m. Zim. bill.
Wellritzstraße 21, 1, möbl. Zim. z. v.
Wellritzstr. 51, 2 r., sch. m. Z., ev. P.
Westendstr. 3, Sth. 1 l., sch. möbl. Zim.
Westendstraße 26, 3 r., gut möbl. frdl. Zimmer preiswert zu verm.
Wörthstraße 14, 2, gut möbl. Zim., im Pr. v. 20—30 Mk., m. Frühst.
Wörthstraße 17, 3, möbl. Z., 3 Mark.
Yorkstraße 20, Hochp. r., möbl. Zim.
Yorkstraße 22, Part., möbl. Zimmer.
Einf. möbl. Zim. mit sep. Eingang bill. Näh. Albrechtstraße 27, P.
Einf. m. Z. an anst. f. Arb. zu vm. Dotzh. Str. 94, P. r. Thierfelder.
Per sofort ein gut möbl. Zimmer an best. Herrn abzugeben. Das. auch ein einf. Zim. an einen Arbeiter. Näh. Westendstr. 17, 3. St. rechts.

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Adelheidstr. 85 sch. heizb. Mf. N. 3.
Albrechtstraße 27 eine leere Mans. zu verm. Näheres Part.
Albrechtstraße 31, P., sch. Mf., 8 Mk.
Albrechtstr. 32, P., l. Z. m. W. u. G.
Albrechtstr. 39, Vdh., 1 leer. Z., Aug.
Bleichstraße 15 Mans.-Zim. zu vm.
Bleichstr. 37 große leere Mans. zu v.
Castellstraße 9 2 l. Zimmer zu vm.
Erbacher Str. 9 heizb. Mans. z. vm.
Friedrichstraße 29, 1, 1 o. 2 l. sep. Z.
Friedrichstr. 29 frdl. Mans. zu verm. Näh. das. 2 St., b. Fr. Dittrich.
Hellmundstr. 3 l. heizb. Mf. z. August.
Hellmundstraße 34 1 schönes Zimmer u. 1 Mansarde sofort zu verm.
Hermannstraße 15 Mansarde zu vm.
Herrngartenstraße 16 2 sch. Part.-Z. f. Bur. od. einz. Herrn, 1. Okt. Besicht. v. 9—12 u. 3—6 Uhr.
Jahnstraße 6, 1, 1 gr. leeres Zimmer zu vermieten. Näh. Jungel, das.
Jahnstr. 14 gr. leere heizb. Mf. N. P.
Karlstraße 38 leere Fsp. N. 1 St.
Kirchgasse 19 heizb. Mans. zu verm.
Lothringer Str. 31 ein leeres Zim.
Moritzstraße 14 Mans. z. Möbeleinst.
Moritzstr. 23 g. l. Mansarde sof.
Neugasse 14 gr. heizb. Mans. Näh. 1.
Oranienstr. 35 Mansz. an anst. Fr.
Oranienstraße 47 gr. l. Z. N. B. 1 l.
Oranienstraße 49 1 od. 2 leere Mans.
Philippsbergstr. 39 l. Fsp.-Z., Kochof.
Riehlstraße 19, Sth., sep. Zim. mit Kochvorr., Wass., sep. Klos., p. 1. 8.
Römerberg 10 1 Zim. Näh. Sth. 3.
Rudbergstraße 1, nahe Nerotal, gr. leeres Zimmer zu vermieten.
Saalgasse 32 eine leere Mansarde.
Scharnhorststr. 31, 1 l., gr. l. Frtsp.
Schiersteiner Straße 2 1 od. 2 Z. an ruh. kl. Fam. zu v. Näh. Part.
Schillerplatz 3 leere Mans., m. 8 Mk.

Seerobenstraße 25, Vdh., zwei schöne Frontsp.-Zim. per sof. z. v. Näh. B.
Taunusstraße 14 große Mansarde.
Wellritzstraße 21, 1, leer. Zim. z. vm.
Winkeler, Ecke Dotzheim. Str. 102, 1, schön. gr. Zim., m. Balk., Gas, el. Licht. Näh. 1 lks., bei Fröhlich.
Eine große Mansarde zu verm. Näh. Seerobenstraße 10, Bäckerladen.

Remisen, Stallungen etc.

Blücherstr. 13 Stall zu v. Näh. 1 r.
Blücherstraße 17 Stallung u. Remise, mit od. ohne Wohnung, z. v. Näh. Blücherstr. 42, b. Dormann. B13245
Castellstraße 9 Stall für 2 Pferde, Wagenrem., Futterb., u. 2 Z. u. K., 2 St., per 1. Oktober zu verm.
Dotzheimer Straße 61 prima Weinkeller m. Aufz., 260 Qm. gr., ganz überbaut, sofort oder sp. B10136
Dotzheimer Straße 152, Westbahnhof, große Lagerkeller f. Kartoffeln od. sonstige Zwecke per sofort zu verm.
Erbacher Straße 6 Weinkeller zu vm.
Eltviller Straße 3 Stall f. 2 Pferde, mit od. ohne Wohn., zu vm. 1986
Feldstraße 13 Stallung mit u. ohne Wohnung zu vermieten. 2622
Friedrichstraße 50 trock. Keller als Lagerraum zu vermieten. 1967
Gneisenaustr. 9 Stall u. Lager-Kell. zu verm. Näheres im Laden.
Hallgarter Straße 8, P., Stallung u. Rem. f. 6 Pferde p. sofort. 2020
Helenenstraße 4 gr. Lager-, Wein- od. Bierkeller, mit od. ohne Wohn. zu verm. Näh. bei Becht.
Jahnstraße 6 Keller u. Lagerraum zu verm. Näh. Jungel, daselbst.
Karlstr. 32, 1 r., Stall., Rem., Hofr., mit od. o. W., ganz od. get., Okt.
Kleiststraße 10 Weinkeller mit sep. Schwenkraum sof. zu verm. 2185
Klopstockstr. 5 Autogarage m. elektr. L. u. Kanalanschl. per sofort 2164
Lothr. Str. 27 Pferdest., Rem., Hb.
Lothringer Str. 31 sch. Weink. 2544
Michelsberg 28 Lagerkell. sof. 2782
Moritzstr. 23 hell. Flaschenbierk. 2611
Moritzstr. 68 ist ein zirka 140 qm gr. Keller per sofort oder auch später zu vm. Kraftaufzug, elektr. Licht u. Gas vorh. N. das. Vdh. 1. 2305
Oranienstr. 23 Flaschenbierkell. 1969
Röderstraße 20 Stallung mit Wohn. per 1. Oktober zu verm. 2760
Römerberg 8 Stall., gr., kl. Werkst.
Römerberg 8 Stall., Rem., Heubod. u. W. f. 400 Mk. Näh. Hth. 1 St.
Roonstraße 5 Stallung für 4 Pferde mit Remise usw. u. Wohn. auf sof. od. sp. zu vm. Näh. 1 l. 1519
Scharnhorststr. 34 Stall f. 2—3 Pf.
Neubau Schiersteiner Straße 23 große geräum. Automobil-Garage per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst oder Emser Straße 50, 2, bei K. Auer. Tel. 2675. 2639
Sedanstraße 6 Flaschenbierkeller, ev. mit Wohnung, zu verm. 2758
Wellritzstraße 41 Stall für 2, 3 od. 5 Pf., Remise für 2 Wagen, groß. Heusp., Werkst. od. Waschk., m. od. o. sch. 3-Z.-W. b. gl. Näh. Hutlad.
Zimmermannstr. 3 Stall., Wagenr.
Zimmermannstr. 7 Stall f. 1—2 Pf.
Schöner Weinkeller für 40—50 Stück (eventuell mit Wohnung) zu verm. Näh. Blücherstraße 42. B10138
Scheune, neben Sportplatz Frankfurter Straße, zu vermieten. Näheres bei Göttel. 2050

Auswärtige Wohnungen.

Sonnenb., Bierstadter Str. 51, Villa Stolzenfels, sch. 3-Z.-W. (Frtsp. mit Mf. u. K. an kl. Fam., 1. Okt.
Sonnenberg, Rambacher Str. 42, 1 sch. Z. u. eine 2-Z.-Wohn. sof. od. später billig zu verm.
Sonnenb., Wilhelmshöhe, Liebenaustraße 20, freundl. 2-Zim.-Wohn. mit Gas-Bad, sof. oder Oktober.
Sonnenberg, Wiesbad. Str. 44, 1 sch. 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör.
Jägerstr. 8, P. u. Fsp., n. herg. 3-Z.-W. sof. priv. N. Sternberger. 2218
Waldstraße 6, 2 u. Fsp., 2-Z.-W. f. zu v. N. bei Arch. Möhn. 2217
Wiesenstr. 2, Ecke Waldstr., 2 schöne 2-Z.-W. u. Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. Bäckerei Ott.
Riedstr. 23 (Waldstr.) sind zwei 3-Z.-Wohn. zu 27 u. 26 Mk. zu verm.
In schönster Lage Bierstadts ist eine 3. od. 4-Zim.-Wohn. mit Balk. für 300 Mk. u. 360 Mk. sof. zu verm. Näh. Wilhelmstraße 29, Bierstadt.

Mietgesuche

1-Z.-Wohn., mögl. Part., Bad, ruh. best. Lage, von einz. Dame ges. Off. u. R. 583 an den Tagbl.-Verlag.
3-Zim.-Wohn. mit Waschküche, Vdh. Part., für Wäscherei gesucht. Off. u. St. 15 postlag. Bismarckring.
Alleinstehender Herr sucht zum Oktober herrsch. 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör, Bad u. elektr. Bel. Angebote mit Preis u. P. 584 an den Tagbl.-Verlag.
Ält. Dame sucht in b. ruh. Fam. dauernd sauber, gut möbl. Zimmer. Offerten mit Preis u. Postlagerkarte 38, Berliner Hof, Taunusstr.

Mietverträge
vorrätig im
Tagblatt-Verlag
21 Langgasse 21.

Vermietungen

1 Zimmer.

Riehlstraße 11 1- u. 2-Zim.-Wohnung sofort zu vermieten. 2306

2 Zimmer.

Dotzheimer Str. 120 (Haltestelle d. Elektrischen), Vorderhaus, 2 schöne 2-Zim.-Wohnungen mit Küchen u. Zubehör per sofort od. später zu vermieten. Näheres **1. Stock links.** 1973

Luisenstraße 3, Vorderhaus, Südseite, 2. Stock, hübsche abgeschloss. Wohnung v. 2 großen Zimmern, Badezim. u. Toilette (jedoch ohne Küche) per 1. Okt. zu vermieten. 2384

Luisenstraße 6, im neuerbauten Badhaus, 3. Stock, Nordseite, hübsche Wohnung v. 2 Zimmern mit Küche, **Dampfheizung** 2c. per 1. Oktober zu verm. Näh. Hotel Metropole, vorm. 11—12.

3 Zimmer.

Bertramstraße 1,
1. Obergeschoß, schöne geräum. 3-Z.-Wohn. auf 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst im Erdgeschoß. 2850

Kaiser-Friedrich-Ring 55, Parterre, 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Sauer,** Blücherstr. 10. Tel. 3074. B12587

Luisenstr. 5, Vorderhaus, Südseite, 2. St., hübsche Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör, alles neu hergerichtet, **per sofort** zu vermieten. Näh. Hotel Metropole, von 11—12. 2331

Schwalbacher Str. 29, Vdh., schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. per sofort oder später zu v. Näh. daselbst in der Konditorei. 2212

Wellritzstraße 51, 1. St. r., 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör per 1. Okt. Näh. bei **Baer & Co.,** Eisenhandl.

Wellritzstr. 51, 3. St., 3-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. Näh. Eisenhdl. Part., Baer.

Schöne Frontspitze
an der Kurpromenade, mitten in Gärten, reizend gelegen, 3 Zimmer, Küche, Keller, sof. od. spät. zu vm. Näh. Lion & Cie, Bahnhofstr. 8.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung im Vorderhaus, 3. Stock, per 1. Oktober zu vermiet., schöne ruh. freie Lage am **Zietenring 12.** Näh. das. b. **Rehn** oder Bärenstraße 4, 1. Friseurgeschäft.

4 Zimmer.

Villa Idsteiner Str. 18
4- od. 5-Zimmer-Wohnung mit Frontspitzzimmern, Parterre oder 1. Etage, mit Gartenbenutzung, per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst, Part. 1571

Kirchgasse 23, 1. Obergeschoß,
moderne 4-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör, Zentr.-Heiz., auf 1. Okt. zu vermieten. Näher. Bertramstraße 1, Erdgeschoß. 2860

Rheinstr. 101, 2. Et.
4 gr. Zim., Küche usw. per 1. Oktob. zu verm. N. 1. St. r. Anzusehen von 2—4 Uhr täglich. B14001

Taunusstr. 23, 3, 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör. Näheres 1. Etage.

1. Etage 4-Zimmer-Wohnungen, Küche, Balkon u. Zubehör per sofort 800.—, **2. Etage** 4-Zimmer-Wohng., Küche u. Zubehör per 1. Oktober, 650.— zu vm. Näh. Albrechtstr. 24, Obstlad. 2692

4-Zimmer-Wohnung, 1. Etg.
mit Balk., Küche u. Zub., per sofor oder spät. zu verm. Näh. Albrechtstraße 24, Obstladen. 2

1. Etage 4 Zim., Küche 2c., per sofort od. später billig zu v. Langgasse 11, Apoth. 2381

Herrschaftliche 4-Z.-Wohnung, 3. Et., Zentralheiz., Warmwasserl., Bad, elektr. Licht, Neubau Ecke Weilstr. u. Röderallee, z. 1. Okt. zu v. N. Taunusstr. 55, 3. 2845

4-Zimmer-Wohnung
gegen Abreise auf sofort zu vermieten an zwei Dauermieter. Möbel können mit übernommen werden. Adresse im Tagbl.-Verlag. B14872 Do

5 Zimmer.

Blumenstraße 10, Hochptr., 5—6 gr. Z., Veranda, Bad, reichl. Zubh., elektr. Licht. Kurviertel. Anzus. von 11—3.

Dambachtal 43 herrsch. 5-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. zu verm. Bes. v. 11—1 u. 4—6 Uhr. Näh. Arch. **Boner,** Nr. 41, P. 2508

Dotzheimer Str. 10, Eckhaus,
herrsch. 5-Z.-W., alle Zim. nach d. Straße, per 1. Oktober. Näheres Adelheidstraße 95, Part.

Villa, Franz-Abtstr. 2, Aerotal,
hocheleg. 5-Zim.-Wohnung, 1. Et., mit reichl. Zubeh. zum 1. Oktober. N. 2. Et. v. 10—1 u. 3—5. 1629

Heßstr. 1, n. d. Parkstr., 5 gr. Zim., Fremdenz. u. reichl. Zubh., sofort od. spät. zu vm. Näh. das. 1976

Klopstockstraße 21,
1. Et., hochherrsch. Wohn., 5 Zim., mit Zentr.-Heiz., alle Zim. nach der Straße, Mädchenz. in d. Et., per 1. Okt. N. Adelheidstr. 95, P.

Luxemburgplatz 5,
Eckhaus, herrschaftl. 5-Z.-W., Fsp., 2 Mansard., 2 Keller usw., per 1. Okt. zu verm. Näh. Parterre.

Moritzstr. 32, Part.,
5-Z.-W. mit reichl. Zubeh., auch für Bureauzwecke geeign., ganz od. get. N. Kleiststr. 15, 1. 2236

In der vordern Moritzstraße
ist eine sehr schöne 5-Zim.-Wohnung mit all. Zubeh. per 1. Oktober zu vm. N. Moritzstr. 17, Lad. 2456

Nikolasstraße 20, 2. u. 4. Et., Wohn., je 5 gr. Zimmer mit Zubehör, sofort od. später zu vermieten. Näheres bei **Carl Koch,** Bahnhofstr. 16. 2396

Nikolasstr. 24,
Hochparterre, 5 Zimm., Balkon, mit reichl. Zubeh., per 1. Okt. zu vm. Souterrain 4 große Zimmer mit Zubehör sofort oder später zu vm. Näh. bei **G. Abler,** 3. St. Anzus. von 12—1 und 3—5 Uhr. Beide Wohnungen evtl. zusammen. 2615

In Villa Walkmühlstraße 52, herrl. Lage, 5 Zimmer usw., hochherrsch., 2200 Mk., sowie 7 Zimmer, Hochparterre, mit Sout. und Garten, 2500 Mk., per gleich oder 1. Okt. zu vermieten.

Mit Mietnachlaß
5-Zimmer-Wohnung zu vermieten **Rüdesheimer Str. 6.** B13416

In neuerbauter Villa,
ganz in der Nähe des Kurhauses, hübsches Hochpart., 5 Zim., große Diele, große Küche, Bügelzimmer, mit allem Komfort der Neuzeit, m. Garten, auf gleich od. zum 1. Okt. zu vermieten. Näh. Chr. Kohl, Richard-Wagner-Straße 28.

6 Zimmer.

Adolfsallee 27, P., 6-7 z. gr. Z., gr. gedeckte Veranda, 1. Okt.

Friedrichstr. 39,
1., 2. oder 3. Etage, 6 Zim., Bad und Zubehör, per sofort zu verm. Näh. bei **Friedr. Marburg,** Weinhandlung, Neugasse 3. 1978

Zu vermieten.
Friedrichstraße 48, 3, prachtv. 6-Zim.-Wohn., mod. ausgest., Bad, el. Licht 2c., reichl. Nebenr. Näh. b. Hausmeister Haas, Hth. 2, od. Architekt Fr. Wolff-Lang, Luisenstr. 23. 1979

Schützenhofstraße, Landhaus,
6 Z., Bad, Terrasse u. reichl. Zubehör, p. Okt. Näh. Schützenhofstr. 15. 2663

Kaiser-Friedrich-Ring 66,
Part. und 3. Etage, herrsch. 6-Zim.-Wohnungen mit reichlich. Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst Part. oder Biebricher Straße 53, 1.

Kaiser-Friedrich-Ring 74 ist die hochherrschaftliche Bel-Etage, 6 Zimmer, 1 Küche u. reichl. Zubehör, **wegzugshalber** sofort zu vermieten. Näheres daselbst 3. Etage. 1980

Klopstockstr. 5, 3, herrsch. 6-Z.-W. m. reichl. Zubeh., Heiz. 2c. sof. Näh. das. u. Kleiststr. 10. 1981

Kranzplatz 1,
2. Stock, schöne 6-Zimmer-Wohnung **besonders für Arzt geeignet,** per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 1982

Schlichterstraße 3
herrschaftliche 6-Z.-Wohn., mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Part., 1. u. 3. Etage, zu vm. Näh. daselbst u. Kirchgasse 52. 2238

6-Zimmer-Wohnung,
Hochp., Villa, prachtvoller Garten, sof. zu verm. Mainzer Straße 17.

7 Zimmer.

Adolfsallee 11, **2. Stock od. Part.,** 7 bis 8 Zimmer nebst reichl. Zubeh. für sof. od. später zu verm. Näh. Part. 1983

Umbau Kirchgasse 18,
Ecke Luisenstraße,
1. und 2. Etage, je 7 oder 8 Zim. mit Zentralheiz., Elektr., Bad, hocheleg. hergericht., p. 1. Oktober zu vm. Näh. 3. Et. b. Ring. 2023

Parkstraße 20 herrschaftl. Wohnung, 7—9 Zim., z. 1. April 1912 zu verm.

Wilhelmstraße 16,
1. Stock, hochherrschaftl. 7-Zimmer-Wohnung mit Aufzug, Zentralheiz., fließend. kaltem u. warm. Wasser, Vakuumanlage, mit reichl. Zubeh., für sogleich zu vermieten. Näher. daselbst bei Nathan Heß. 2870

Hochherrschaftl. Wohnung
von 7 Zimmern mit reichl. Zubehör Rheinstraße 7 zu vermieten. 1985

Hochherrschaftliche Wohnung
von **7 Zimmer** mit reichlichem Zubehör Wilhelmstraße 15, per **sofort o. später** zu vermieten. Näheres **Bauburean.** 1986

8 Zimmer und mehr.

Friedrichstr. 45, 1 St.,
hochherrschaftliche 9-Zimmer-Wohnung (Sonnenseite), komfortabel u. neuzeitlich eingerichtet, Terrasse, reichl. Zubehör, Lift, Zentralheizung, elektr. Licht usw., per 1. Oktober, event. früher zu verm. Näh. Laden. 1350

Landhaus,
Gutenbergstr. 4, 1. Etage, 10 Zim., auch geteilt 4 und 5 Zimmer, per 1. Oktober 1911 zu verm. Näher. daselbst beim Hausmeister. 2308

Hochherrschaftl. 8-Zimmer-Wohnung
Humboldtstr. 5,
Hochparterre u. Souterrain, mit reichlichem Zubehör, 2 großen Dienerschaftsräum., Küche, Speisekammer, 2 Keller u. 3 Mansarden, Gas u. elektr. Licht, sogleich oder später zu beziehen. Besichtigung täglich, außer Sonntags, 3—4 Uhr nachmittags.

Humboldstraße 5
herrschaftliches Hochparterre sogleich u. **1. Etage** zum 1. Okt. zu vermieten. Beide Etagen enthalten 8 Zimmer und reichliches Zubehör nach Anforderungen der Neuzeit. Zu besichtigen täglich —4 nachmittags.

Kirchgasse 43,
2. Etage, 8 Zimmer, Badezim., Gas u. elektr. Licht, sofort oder zum 1. Oktober zu verm. Auskunft Nikolasstraße 20, 1. 2400

Rheinstraße 39,
1. Et., 8 Zimmer mit Zentralheizung, elektr. Licht und allem Komfort, zu vermieten. Näheres **Lion & Cie., Bahnhofstraße 8.**

Rheinstraße 90
(auch für Aerzte o. Rechtsanwälte),
1. Etage, herrschaftliche Wohnung von 8 großen Zimmern mit sehr großer Veranda u. reichlichem Zubehör sofort zu vermieten. Näh. **Rheinstr. 90, 3. Etage.** 2309

Schützenstraße 3,
1. Etage herrschaftl. Wohn., 8 Z., Diele und reichl. Zubehör, per sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst. 1987

Taunusstr. 28,
erste oder zweite Etage, je 8 Zimmr, auch beide Stöcke zusammen, sofort oder später. 2780

Villa Viktoriastr. 49
hochherrschaftl. Wohnung von 7 großen Zimmern mit reichl. Zubehör, Mansarden, Balkons, elektrisches Licht, **Zentralheizung** und großem Garten per 1. Oktober 1911 zu vermieten. Besichtigung Wochentags 1/2 12—1/2 2. Näheres beim Hausmeister **Wirth** daselbst. 2301

Wilhelmstr. 12, Ecke Luisenstr.
Hochherrschaftl. Wohnung, 1. Etage, von 9 **groß. Zim. u. Salons, großen Balkons, Badezimmer,** Küche u. reichem Zubehör, **Lift, Dampfheizung u. jedem modernem Komfort per sofort** zu vermiet. **Event. sind 2 große Zimmer als Sprechzimmer für Aerzte abzugeben.** Näh. Hotel Metropole, vorm. 11—12 Uhr. 2835

Schöne 8-Zimmer Wohnung
per 1. Okt. oder später **zu vermieten.** Auch für Photograph oder Arzt geeignet, da Lift auf Wunsch eingerichtet werden kann. Näh. Gr. Burgstr. 16, Saladen. 2358

Läden und Geschäftsräume.

Bleichstraße 11
großer Laden, 2 Schauf., ca. 60 □m, mit oder ohne Wohnung, Werkst., per 1. Okt. zu verm. Näh. 2 St. 2183

Dotzh. Str. 53, Ecke Dreiweidenstr. 2
gr. helle Werkst., Lagerräume
u. Automobilraum f. 2 Stück m. Wasser u. elektr. Licht sof. z. vm. Näh. das. bei **Feilbach, 1. Et.** B12950

Bismarckring 2,
Ecke Dotzheimer Straße (Neubau), **moderne Läden** in verschiedenen Größen, geeignet für
Möbel u. Dekor. | **Färberei,**
Haushaltart., | **Konditorei,**
Installation, | **Blumen**
auf sofort preiswert zu vermiet. Näh. **Bauburean Mildner,** Dotzheimer Straße 43. B7773

Dotzheimer Str. 35, Ecke Zimmermannstr., schöner **Laden** mit reichl. Zubehör und event. mit schöner 3-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. d. J. anderweitig zu verm. Näh. Adolfsallee 10, P., oder Wallufer Str. 8, 2. 2675

Dotzheimer Straße 63
die Räume der bisherigen Automobil-Zentrale zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1. Stock links. B10141

Friedrichstr. 41,
größere Parterre-Räume, zu jedem Geschäftsbetr. geeign., zu vm. 2620

Das
Laden-Lokal
Ecke Friedrichstr. u. Neugasse, seither Teppich-Geschäft der Firma **Alvers & Pieper,** ist auf sofort oder später zu vermieten. Event. außerdem 1. Stock (ca. 350 qm) u. große helle Souterrainräume. Der Laden kann auch beliebig abgeteilt werden. Näh. bei **Friedr. Marburg,** Neugasse 3. 2596

Goldgasse 17 Laden mit Ladenzim., auch für Bureau geeign., auf gl. event. mit hübscher 3-Zim.-Wohn., zum 1. Okt. zu vermieten. 2491

Grabenstraße 3, n. Ecke Marktstraße, großer Laden, mit Magazin, Kell. u. Wohnung, zu vermieten. Näh. bei J. Schaab, Göbenstraße 15.

Kirchgasse 5,
schöner Laden in guter Geschäftslage mit reichl. Zubehör auf sofort oder spät. preisw. zu vermieten. Näh. daselbst oder beim Eigent. Scheid, Göbenstraße 7. 1516

Umbau Kirchgasse 18,
Ecke Luisenstraße,
3 Läden (hochmod.) mit Zentralh., Elektr. u. Lagerr. per 1. Oktober zu vm. N. 3. Et. b. Ring. 2026

Laden,
modern, ca. 95 □-Meter groß,
Kirchgasse 23
sofort zu verm. Näheres Bertramstraße 1, Erdgeschoß. 2858

Kirchgasse 43
(Storchnest)
Laden mit Soufol
auf sofort zu verm.
Näh. 1. Etage. 1992

Langgasse 21,
im **„Tagblatt-Haus"**, ist ein
schöner Laden
(42 qm),
mit Entresol (64 qm) u. Soufol (42 qm) **sofort oder später** preiswürdig zu verm. Näheres im **Tagblatt-Kontor,** rechts der Schalterhalle. *

Langgasse 28,
Am Römertor 1, 2325
großer Eckladen
mit 3 gr. Schaufenstern, Entresol u. Kellergeschoß p. 1. April, ev. früher, zu verm. Näheres bei W. Unverzagt, Langgasse 30, 2.

Marktstraße 22
ist ein Laden mit oder ohne bedeut. Lagerräume, Werkstatträume 2c. zu vermieten. Näh. b. **A. Meier,** Nikolasstr. 41. 2395

Laden Moritzstr. 4,
150 qm, sof. oder später zu verm. 220

Langgasse 48, 1
Vorzügl. Geschäfts-Etage
in allererster Lage, Ecke Webergasse, 4 große Schaufenster in der Langgasse, 1 Packraum, Parterre, zurzeit Reisebureau, wegen Verlegung per Januar oder April zu vermieten. Glasschilder-Ausstatt. kann übernommen werden. Näh. L. Reitenmayer, Nikolasstr. 5. 2319

Moritzstr. 15 Laden per sofort od. später z. verm. Auf Wunsch w. Ders. umgebaut. Auch sind gr. Lagerr. u. K. v. N. 1. St. l. 2021

Moritzstraße 68 großer heller Lagerraum, event. mit Keller, billig zu verm. Gas, elektr. Licht u. Kraft u. Lastaufzug vorhanden. Näheres Parterre. Telephon 472. 2311

Neugasse 19 **schön. groß. Laden,** 2 Erker, ganz oder geteilt, auf sofort od. später zu vermiet. Näh. Weinrestaurant **Jacobi.** 2143

Nikolasstraße 21
ist der ganze Seitenbau zu gewerbl. Zwecken zu vermieten. 2057

Kl. Schwalbacher Str. 10. Saal auch Maleratelier 140 qmgroß, sofort oder später zu vermiet. Näh. daselbst od. Kaiser Friedrich-Ring 31. B12808

Laden **Taunusstr. 25** vorübergehend oder dauernd sofort oder später zu verm. Näh. das. **Drogerie Hochus.** 2028

Wellritzstraße 39
kleiner Laden zu vermieten.

Wellritzstr. 37, 1, Laden zum 1. Okt. oder früher zu vermieten. 2797

Wilhelmstraße 8,
dicht neben Weinrestaur. Carlton, **großer Laden** mit großem Schaufenster (seither D. Frenz) per sofort zu vermieten. 2832

Wilhelmstr. 10 (Hotel Metropole),
großes Maler-Atelier, direktes Nordlicht, lange Jahre von Herrn Maler **Kossuth** bewohnt, per sofort zu vermieten. Näh. Hotel Metropole, vorm. 11—12. 2833

Bureau und Lagerräume,
ca. 240 Qm. Bodenfl., mit Gas u. elektr. L., z. v. Bismarck-Ring 3. B6207

Große und kleine Werkstätte
mit Torfahrt zu vermieten **Bleichstraße 18.** Näh. bei Hanson. 1969

Magazin oder Werkstätte
per Oktober oder früher zu vermieten Friedrichstr. 8. N. b. Hausmeister. 2836

Per sofort zu vermieten
1 Souterrain-Raum, 50 qm., als Werkstätte oder Lagerraum,
2 große Souterrain-Räume, je 120 qm. groß, ganz oder geteilt, auch als **Weinkeller** sehr geeignet,
1 Souterrain-Raum, 180 qm. mit großen Nebenräumen, als Werkstätte oder Lagerraum sehr geeignet. 2127
Näh. Friedrichstraße 10.

Gegenüber Hauptbahnhof zu verm.:
Geschäftsraum,
450 qm groß, Part., f. jed. Geschäftsbetrieb geeign., m. Nebenr., Bur., hell, feuersicher, mit Zentralheiz., Wasser, Gas und Elektriz., völlig neu hergerichtet. Näh. G. Kalkbrenner, Friedrichstraße 12.

Laden,
mit od. ohne Wohnung, preiswert zu verm. Friedrichstraße 18, 1. Et.

Spezial-Laden
gegenüber dem frequent. Trink-Kochbrunnen, Grabenstr. 30, zu verm.

Laden
mit 2 Erkern zu vermieten Häfnergasse 17.

Laden mit Wohn. u. Zub. Hellmundstr. 42 sof. zu v. Näh. 1. 2000

Eckladen mit Wohnung u. reichl. Zubehör zu vermieten. Herderstraße 17, Näh. Part. 2264

Großer Laden (2 Erker) nebst Zubehör sofort zu vermieten Herderstr. 27, Part. 2312

Eckneubau, oberhalb Residenztheater, groß. Laden, m. Zim., Mag., Kell., Heizung, sofort für 1300 Mk. zu v. durch Köhler, Luisenstraße 46. 2801

Friseur-Laden,
in dem seit 17 Jahren ein gutgeh. Friseurgeschäft betrieben wurde, sofort zu verm. Näh. bei Röhrig, Marktstraße 6, Kontor.

Maler-Atelier
zu vermieten **Michelsberg 6, 1.** 1545

Schöner Laden
f. j. Geschäft pass., sof. od. sp. zu vm. **Moritzstraße 24,** gegenüb. Gerichtsstraße, N. Moritzstr. 21, Drog. 2001

Laden
für Papier, u. Buchhandl., auch Filiale 2c., gegenüb. Reformgym., bill. Leicher, Oranienstr. 6. 2260

Laden
mit kompl. Einrichtung für Kolonialw. und Delikatessen Umstände halber sofort zu vermieten **Rheinstraße 91.** Näh. Hinterhaus Part. 2165

Eckladen, Ecke Rhein- u. Moritzstraße, p. 1. Okt. 2865
Fr. Becker, Moritzstr. 2, Laden.

Eckladen,
Röderstraße 21, mit Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. 2889

Atelier für Maler, Bildhauer 2c., auf sofort zu verm. Näh. Rüdesheimer Str. 18, Gth. Part. 2003.

Für besseres Kolonialwarengeschäft
schöner Eckladen in konkurrenzfreier Lage zu v. Rüdesheimer Str. 23, P. I.

Große helle Lagerräume od. Werkstätte auf 1. Okt. zu vm. Schwalbacher Str. 43, Gg. Zollinger. 2483

Sichere Existenz.
Der von der **Molkerei Fischer** innegehabte Laden, Walramstr. 31, ist sofort zu v. Näheres daselbst Hinterhaus bei **Schmidt.** B 12396

Große helle **Werkstätte** zu vermieten. **Westendstraße 3.** B14133

Großer Laden mit Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Wörthstraße 28. 2005

Geräumige Werkstätten, auch als Lagerräume verwendbar, billig zu vermieten. Näh. Yorkstraße 29, 2 links, und Mauritiusstraße 7, Part. F 253

Laden,
Langgasse, beste Lage, zu verm. Off. u. O. 532 a. d. Tagbl.-Verlag. 2353

Bäckerei, vollst. neu herger. billig zu vermieten Näh. Hellmundstr. 56, 2 r. 2347

Bäckerei mit Laden und Wohnung zu vermieten Lothringer Straße 31. 2414

Bäckerei nebst Laden
und Wohnung zu vermieten. Näh. Rheingauer Str. 6, Part. 2376

Bäckereiräume mit oder ohne Laden zu vermieten Römerberg 5. 1567

Zu jedem Betrieb
Fabrikräume Waldstr. 49 zu vm. Elektr. Kraft. Näh. Friedrichstr. 46, 3. 2494

Villen und Häuser.

Einfamilien-Villen
Emser Straße 26 u. 26a, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Weißenburgstraße 12, Baubureau.

Herrsch. Villa, Mainzerstr. 27,
12 Zim., gr. alt. Garten, und **Villa** Lanzstr. 39, a. Nerotal u. Wald, 10 Zim., Autogarage, Gart., zu v. Baub., Adelheidstr. 36, 1. Tel. 688.

Nerotal, Villa Weinbergstraße 18,
mit Garten, 6 Haupt-, 3 Nebenzimmer, 2 Kammern, Bad 2c. per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. B8001
Bilse & Böhlmann,
Telephon 2708. Hellmundstraße 18

Villa,
Mainzer Straße 31,
10 Zimmer, großer Obst- und Ziergarten, reichl. Zubehör, z. 1. Okt. zu vm. Preis Mk. 4000.—. Näh. Viktoria-Apoth., Rheinstr. 45. 2418

Villa für 1800 Mark,
Bingertstr. 31, Miete ab 1. Okt. cr. Zentralh., Erker, 2 große Verand., 10 Zim., Gart., prächt. Panorama, nur 1500 Mtr. vom Kurhaus. Näh. Architekt Winter, Karlstraße 15.

Eleg. 3200 Mk.-Villa
zu vermieten, 9 Zimmer, Bad, gr. Garten, Zentralheizung, feinste, ruhige Lage, Sonnenberger Str., nahe Mozartstraße. Auch zu verkaufen. Näh. Wohnungsnachweis-Büro, Marktplatz 3.

Kl. Landhaus
in Schlangenbad,
am Walde, z. Alleinbewohnen, preiswert zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. b. Küster **Koch,** Schlangenbad. 2006

Möblierte Wohnungen.

Mainzer Straße 50, 1 (Landhaus), möbl. Wohn. von 4 Zimmern und Küche, auch geteilt, zu vermieten. Näheres Parterre.

Sonnenberger Straße 23 möbl. Villa zu verm. Nur Selbstbewohner. Näh. daf., 10—12, od. Taunusstr. 17 bei Krakt.

Eleg. möbl. Villa
Sonnenberger Str., ruhige Lage. N. Wohnungsnachweisbüro Marktpl. 3.

Zum Winter
möbl., behagl., abgeschloss. 1. Etage (3 Zimmer und Küche) f. 180 Mk. monatlich zu vermieten. Dieselbe Wohn., evtl. auch ohne Küche mit Pension. Pension Miranda, Wiesbaden, Abeggstr. 6, n. Leberberg.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Friedrichstr. 9, 2 bei Rupp, elegant möbl. Zimmer a. Tage, Woch., Mon.

Friedrichstraße 29, 2,
g. möbl. Zimmer, einzeln od. zusammenhängend (bis 6 Zim., auch m. Küche, Bad), preiswert zu vm. Auf Wunsch ganze od. teilw. Pens.

Goethestr. 11, Part., a. d. Adolfsallee, hübsch **möblierte** Zimmer zu verm.

Luxemburgplatz 1,
Hochp. l., gut möbl. Zim. od. Wohn- u. Schlafzim. sehr preiswert z. v.

Nettelbeckstr. 26, Part. r., möbl. Balk.-Zimmer, separat, billig zu vermieten. B14677

Möbl. Zimmer bei einzeln. Dame an Frl. zu verm. Zimmermannstr. 10, 2 r.

Aelterer alleinstehender Herr
findet dauernd ang. Heim bei gut. Verpfleg. u. Bedienung in schön. Landstädtchen des Westerwaldes. Off. u. U. 132 an Tagbl.-Verlag.

In bess. ruh. Häuslichkeit
einzelne Dame, hübsche Sonnenzim. zu verm. Rheinstraße 77, 1.

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Gr. Mansarde mit Kochofen an alleinst. anst. Frau geg. geringe Gegenleistung.
Becker, Moritzstr. 2, Laden.

Remisen, Stallungen etc.

Dotzheimer Str. 53, dicht am Ring, **gr. Automobilraum** m. **Wasser** u. **elektr. Licht** u. **gr. Lagerräume** sofort. Näh. 1 St. b. Feilbach. 1549

Dotzheimer Straße 123,
vis à vis dem Güterbahnhof, Bierkeller, Stallungen, Futterräume, Hof und Wohnung per sof. o. später zu verm. B10142

Wellritzstr. 41, Stall f. 2 Pferde, geschl. Remise für 2 Wagen, gr. Heupeicher mit od. ohne 2-Zim.-Wohn. u. Lagerr. auf 1. Oktober bill. z. verm. B 13455

Gr. Weinkeller **Adolfstr. 7.** N. Stb. 3. 2007

Gr. Hofkeller,
monatlich Mk. 10, zu vermieten. 2063 Moritzstraße 66.

Autogarage mit Wasser- und Kanalanschluß zu verm. Rüdesheimer Str. 23, P. I. 2104

Stallungen
für 22 Pferde, mit all. Zub., Remise, sehr **große gedeckte Reitbahn,** offene Reitbahn usw. (früher Ostermann), **vorteilhaft sofort** zu vermieten, event. zu verkaufen. Näheres bei den hiesigen Sensalen und Riehlstraße 15. Telephon 3994. 1579

Autogarage 2112
zu verm. Wielandstr. 5, 3, b. Schramm.

Auswärtige Wohnungen.

Vor Sonnenberg,
Bergstraße 6 (Haltest. „Westfalia"), Part., hübsche 2-Zim.-Wohn. mit Balkon u. Zub., in freier Lage, zu vermieten. Näheres Bergstraße 4.

Schöne Wohnung,
2 Zim., Log. u. gr. Küche, 2 Keller u. reichl. Zubehör, Wartestraße 8, Bierstadter Höhe. 2857

Große Wohnung
8 Räume, nebst Kutscherstube, Stall für 8 Pferde, Scheune, Wagenrem. u. groß. Hofraum, für Fouragegeschäft, Kutscherei oder landwirtschaftlichen Betrieb geeignet, im Vorort von Wiesbaden, unmittelbar an der Stadtgrenze, ist zusammen oder geteilt zum 1. Okt. 1911 zu vermieten. Näh. Wallufer Straße 12, Parterre. F242

Für pensionierte Beamte
angenehme u. billige Wohnung (2, bezw. 4 Zim., mit Küche 2c.) zu vermieten. Erbach im Rheingau, Sofienstraße 4.

Sommerwohnungen

Ferienaufenthalt
finden Kinder, am liebsten Knaben, bei Lehrer in einem Taunusorte. Waldreiche Gegend, ff. Küche, gute Beaufsichtigung, prima Referenzen. Offerten unter A. 660 an den Tagbl.-Verlag.

Ferienaufenthalt
für 10jähr. Knaben gesucht. Offerten nebst Preis u. L. M. 99 hauptpostlag.

Mietgesuche

Wohnungs-Nachweis.
Telephon 618. Marktplatz 8, Part.
Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.
Man verlange **kostenlose** Zusendung der Wohnungslisten.

Aeltere Dame sucht in nur besser. ruh. Hause gut eingericht. **3- od. 4-Zim.-Wohnung,** mögl. Nähe Kurviertel oder an der gelben Linie. Nur ausführliche Offerten mit Preis erwünscht. Offerten u. L. 4112 an Ann.-Exped. **D. Frenz, Wiesbaden.** (4112 W) F 43

Gesucht per 1. Okt.
kl. Landhaus, event. Etage von 6—7 Zim. u. Zubeh. in Wiesbaden, od. Umgeb., z. Pr. v. 12—1400 Mk. Off. u. A. 657 an d. Tagbl.-Verlag.

Dame mit zwei Kinderchen
sucht möblierte Etage mit Pension. Ausführliche Preisofferten unter „Berlinerin" hauptpostlagernd.

Möbl. sep. Zimmer
gesucht von Krankenschwester, welche massiert, möglichst Kurviertel. Off. mit Preisangabe unter T. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres möbl. Zimmer,
sep., m. Kaffee, ev. Mittagstisch od. gute Pens., auf ca. 3 Wochen für einen Herrn ges. Off. mit Preis unter A. 662 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
im Mittelpunkt der Stadt, in frequenter Lage, Ladenlokal m. zwei Schaufenstern. Webergasse u. Langgasse bevorzugt. Offerten u. M. 524 an den Tagbl.-Verlag.

Kl. Lagerraum in der Nähe vom Bismarckring gesucht. Offerten mit Preis unt. C. 133 an d. Tagbl.-Verl. B 14945

Fremden-Pensions

Adelheidstr. 21, 1, eleg. möbl. Zim. wochenw., auch dauernd, mit u. o. Pens.

Einküchenhaus,
Haus Dambachtal,
Dambachtal 23 u. Neuberg 4.
5 Min. vom Kochbrunnen,
5 Min. vom Walde.
Zimmer, möbl. u. unmöbliert, mit eig. Bad, Wohnung i. Abschluss. Vornehmste und preiswerteste Pension am Platze. — Tel. 341. Thermal-Bäder.

Familienpension Grandpair.
Villa Emser Straße 15 u. 17. Altrenommiertes Haus. Vorzügl. Küche. Sehr großer Garten. Jede Diät. Alle Bäder. Telephon 3613.

Villa Monbijou,
Paulinenstrasse 4a.
Fremdenpension I. Rgs.
Schönste Lage, unmittelbar am Kurpark, Theater und Kurhaus.
Fernruf 646.
Lift, Zentralheiz., elektr. Licht.
Pensionspreis inkl. Zimmer von **6 Mk.** an.
Arrangements bei läng. Aufenthalt.
Badezimmer in jeder Etage.
Thermalbäder.
Kurgemässe Küche.
Bes.: Emma Kruse.

Pension Marga,
Kl. Wilhelmstr. 7. Telephon 4664.
Ruh. möbl. Zimmer v. 1.50 Mk. an.

Dauermieter.
In schön gel. Villa, in gr. Garten, nahe Stadtzentr. u. Wald, möbl. u. unmöbl. Zim., mit oder ohne Pens., an gebild. Herrn abzugeben.
Kapellenstraße 35.

Wohnungs-Nachweis-Bureau
Lion & Cie.,
Bahnhofstraße 8.
Telephon 703.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Jeder Mieter
verlange die Wohnungslisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
E. V.
Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19.
Telephon 439. F 373

Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Gastspiel d. Dresd. Bunten Bühne.
Bioskop-Theater, Wilhelmstraße 8 (Hotel Monopol). Nachm. 4.30-10.
Kinephon-Theater, Taunusstraße 1. Nachmittags 4—11 Uhr.
Erbprinz-Restaurant. Täglich abends 7.30 Uhr: Konzert.
Deutscher Hof, Töal. 8 Uhr: Konzert.
Etablissement Kaisersaal, Dotzheimer Straße 19. Täglich ab 8 Uhr: Großes Künstler-Konzert.
Walhalla-Restaur. 8 Uhr: Konzert.

Ausstellung der Entwürfe für das Bismarck-Nationaldenkmal im Paulinenschlößchen, 10—6 Uhr.
Ktuarius' Kunstsalon, Taunusstr. 6.
Kunstsalon Hotel Vier Jahreszeiten.

Vereins-Nachrichten

Paulinenstift. 3.30 Uhr: Nähverein.
Wiesb. Fechtklub. 8—10: Fechten.
Fechtsport-Verein Wiesbaden (vorm. Fecht.-Vereinig.). 8—10: Fechten.
Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Kürturnen und Vorturnerschule.
Männer-Turnverein. Abds. 8½ Uhr: Riegenturnen der aktiven Turner und Zöglinge. Nach demselben: Allgemeiner Singabend.
Turngesellschaft. 8½—10 Uhr abends Riegenturnen der Aktiven u. Zöglinge, sowie der Männerriege.
Stenographen-Verein Gabelsberger. Anfänger-Unterricht: ½9—10 Uhr.
G.-V. Wiesb. Männerkl. 8½: Probe
Evang. Männer- u. Jünglingsverein. Abends 8½ Uhr: Jugendabteilung.
Athletik-Sportverein. Abends 8.30 Uhr: Uebungsstunde.
Wiesb. Athletenklub. 8.30: Uebung.
Evangelischer Arbeiterverein. Abends 8½ Uhr: Zitherspielprobe.
Sprachenverein 1903. Abds. 8¾ Uhr: Französische Konversation.
Guttempler-Loge „Taunuswacht". Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Blau-Kreuz-Verein. E. V. Abends 8.30 Uhr: Gesangstunde.
Wiesbadener Esperanto-Gruppe. Abends 8.30 Uhr: Sitzung.
Stenographen-Klub Stolze-Schrey. 9 Uhr: Vereins- u. Uebungsabend.
Fortbildungsgruppe Stolze-Schrey. Diktat-Uebungen abds. 9—10 Uhr, Stenogr.-Schule (Gewerbeschulgeb.)
Stemm- und Ring-Klub Germania. Abends 9 Uhr: Uebung.
Kaufmännischer Verein Merkuria. Abends 9½ Uhr: Versammlung.
M.-Ges.-V. Concordia. 9 Uhr: Probe.
Schubert-Bund. 9 Uhr: Probe.
M.-Ges.-Verein Union. 9 Uhr: Probe
M.-Quartett Hilaria. 9 Uhr: Probe.
Ges.-V. Liederblüte. 9 Uhr: Probe.
M.-Ges. Verein Hilda. Abds.: Probe.
Krieger- u. Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II. 9 Uhr: Probe.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Kraft- u. Sportklub. 9 Uhr: Uebung.
Athletiksport-Klub Athletia. Gegr. 1892. Abends 9 Uhr: Uebung.
Kraft- und Sport-Klub Merkuria. 9 Uhr: Uebung.
Technischer Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Verb. Deutscher Handlungsgehilfen. Kreisverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Radfahrer-Verein 1904. Saalfahren.
Bayern-Verein Bavaria. Probe.

Versteigerungen

Versteigerung des in Dotzheim, Bierkircher Straße Nr. 1 belegenen Wohnhauses mit Hofraum, auf dem Rathause daselbst, nachmittags 4.30 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 320, S. 10.)

Theater Concerte

Königliche Schauspiele

Ferien halber bleibt das Königl. Theater bis 18. August geschlossen.

Residenz-Theater.
Gastspiel des Wilhelm-Theaters Magdeburg. Direktion: H. Norbert.
Dienstag, den 25. Juli.
Dutzendkarten gültig.

Zigeunerliebe.
Romantische Operette in 3 Akten von A. M. Willner und Robert Bodansky
Musik von Franz Lehár.
1. Akt: Mariennacht. 2. Akt: Jorikas Traum. Dritter Akt: Das Erwachen.

Personen:

Peter Dragotin	Herr Klaproth
Jonel Boleska	Herr Wahle
Kajetan Dimitreanu	Herr Schultze
Jocsi, der Spielmann, Zigeuner	Herr Kretschmer
Mihaly, Wirt	Herr Riesler
Moschu, Kammerdiener Dragotins	Herr Dörner
Jorika, Dragotins Tochter	Frl. Schleithner
Jolan, dessen Nichte	Frl. Eichelberg
Ilona von Köröshäza, Gutsbesitzerin	Frl. Schömig
Julcsa, Amme Jorikas	Frl. Voll
Forescu, Offizier	Herr Zappe
Lindica, Bojare	Herr Baer
Frau von Kerem	Frl. Sehnal
Pál alter Zigeuner	Herr Grub
Dimitreanu, Bürgermeister	Hr. Zimmermann
Ein Diener	Herr Schumann

Bojaren, Bojarinnen, ungarische Kavaliere u. Offiziere, sowie Damen, rumänische u. ungarische Burschen u. Mädchen, musizierende Zigeuner, Kellnerinnen, Dorfjugend.
Das erste Bild auf dem Jagdschloß des Bojaren Dragotin in Rumänien, nahe der ungarischen Grenze. Das zweite Bild in einer Czarda auf dem Gute der Ilona von Köröshäza. Das dritte Bild das innere des Saales Peter Dragotins.
Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Wochenspielplan:
Mittwoch, den 26. Juli: Vielliebchen.
Donnerstag, den 27. Juli: Wiener Blut.
Freitag, den 28. Juli: Vielliebchen.
Samstag, den 29. Juli: Die keusche Susanne.
Sonntag, den 30. Juli: Vielliebchen.
Montag, den 31. Juli: Das Musikantenmädel.

Volks-Theater.
Dienstag, den 25. Juli.

Pech-Schulze.
Original-Posse mit Gesang u. Tanz in 6 Bildern von O. Salingré.

Personen:

Friedrich Schulze, Rentier	Max Ludwig
Auguste Schulze, dessen Frau	Lina Töldte
Louise Schulze, deren Tochter	Eugenie Jakobi
Friedrich Schulze, Hofphotograph	Carl Richard
Friedrich Schulze, Partikulier	Adolf Willmann
Ida Schulze, dessen Frau	Ottilie Grunert
Nini Schulze, deren Tochter	kl. Florchen Jakobi
Musketier Schulze	Willy Wagler
Minna Schulze	Marg. Hamm
Karl Müller	Ottomar Bloß
Ein Hauswirt	Arthur Rhode
Ein Photographengehilfe	Albert Makowiak
Eine Hökerin	Cuni Clement
Ein Gast	Carl Frei
Ein Polizeibeamter	Fritz Stürmer
Ein Schütze	Harry Lorrain
Ein Dienstmann	Carl Seelbach

Gäste, Kellner, Damen vom Ballett, Schützen, Soldaten.
Ort der Handlung: Berlin.
Anfang 8.15 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Mittwoch, den 26. Juli: Die Herren Söhne.

Kurhaus zu Wiesbaden
Dienstag, den 25. Juli.

Vormittags 11 Uhr:
Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
1. Ouvertüre zur Oper „Der Kadi" von A. Thomas
2. Finale aus der Oper „Faust" von Ch. Gounod
3. Czardas No. 2 von P. Michiels
4. Melodie von Frz. Fraund
5. Humoreske aus Orpheus in der Unterwelt" von Jaq. Offenbach
6. Im D-Zug, Galopp von F. v. Blon.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kurorchesters.
Leitung: Herr Kapellmstr. H. Irmer.

Nachmittags 4.30 Uhr:
1. Ouvertüre zur Oper „Die Regimentstochter" von G. Donizetti
2. I. Finale aus der Oper „Faust" von Ch. Gounod
3. Sarabande in H-moll von J. S. Bach
4. Frauen Liebe und Leben, Walzer von F. v. Blon
5. Ouvertüre zu „Turandot" v. Lachner
6. Fackeltanz in Es-dur v. Moszkowski
7. Fragmente aus der Oper „Der fliegende Holländer" v. R. Wagner
8. Aragonaise von J. Massenet.

Abends 8.30 Uhr.
1. Ouvertüre zur Oper „Das eherne Pferd" von D. F. Auber
2. Balletmusik aus der Oper „Der Prophet" von G. Meyerbeer
3. Frühlingsstimmen, Walzer v. Strauss
4. Vorspiel zur Oper „Národal" von O. Dorn
5. Harfenständchen für Violine, Violoncell und Harfe von A. Colschlägel
Die Herren Konzertmeister W. Sadony, M. Schildbach und A. Kahn.
6. Phantasie aus der Oper „Samson und Dalila" von C. Saint-Saëns
7. Ouvertüre zur Operette „Dichter und Bauer" von F. v. Suppe.

Nr. 341.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
25. Juli 1911.
59. Jahrgang.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

Hypotheken-Kapital an erster Stelle auf gute hiesige Objekte zu vergeben durch **E. Kleemann,** Fernsprecher 822. Rheinstraße 83.

Kapitalien,
1. u. 2. St., sowie Darlehen besorgt koulant u. recell. Offerten u. S. 132 an den Tagbl.-Verlag. B14786

Hypothekenbank
beabsichtigt direkt an Reflektanten Wiesbadener Zinshäuser und Villen nach Architekten, od. Feldger.-Taxe zu niedrigem Zinssatz und äußerst günstigen Bedingungen zu beleihen. Anfragen beliebe man unter Chiffre B. Z. 80 an Haasenstein & Vogler, einzureichen.

12,000 Mk. als 2. Hypothek per sofort zu vergeben. Anfragen u. E. 139 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckr.

50—60,000 Mark,
auch get., als 2. Hyp. auszuleihen. Off. u. U. 500 an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche.

Geldgeber
erhalten kostenfreien Nachweis guter
Hypotheken
durch **Ludwig Jstel,**
Webergasse 16 — Fernspr. 604.

4—5000 Mk. auf gutes Objekt gesucht. Offerten V. 132 Tagbl.-Zweigst. Bismarckring.

Zu leihen gesucht
12—1500 Mk. geg. Sicherh. u. Zins. Off. u. F. 533 an d. Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Fachmann,
mit guten Aufträgen versehen, sucht zur Erweiterung seines Geschäfts ein Darleben v. 6—8000 Mk. gegen zehnfache Sicherh. u. gute Bürgschaft. Off. u. J. 534 an d. Tagbl.-Verlag.

13—15,000 Mk.
an erste Stelle aufs Land sof. ges. Feldg.-Taxe 44,000 Mk. Gefl. Off. unter O. 533 an den Tagbl.-Verlag.

15,000 Mark
auf gute 2. Hypothek aufs Land sofort zu leihen gesucht. Offert. unt. Z. P. 50 postlag. Schützenhofstraße.

20,000 Mark
2. Hypothek von vermög. Besitzer auf hiesiges gutes Objekt gesucht. Offert. unt. S. 523 an den Tagbl.-Verlag.

24,000 Mk., 2. Stelle, sof. ges., feldg. Taxe 110,000, 1. Hyp. 50,000 M. Off. u. R. 132 an den Tagbl.-Verl.

38,000 Mark
auf gute 1. Hypothek aufs Land sofort gesucht. Offert. unter H. 1000 postlagernd Schützenhofstraße.

1. Hypothek
von 55—60,000 Mk. gesucht auf Villenobjekt. Offerten unter H. 50 hauptpostlagernd.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Tel. 640 **Käufer u. Mieter**
für Villen, Rentenhäuser, Bauplätze 2c.
Hypothekengeber u. Sucher
erhalten fachkundigen kostenlosen Nachweis durch die
Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H. Marktplatz 3 Park.

2 hochmoderne Villen,
in angenehmer Lage und herrlichen Gärten weg. Todesf., resp. Wegzugs billig zu verkaufen.
Jos. Bruns,
Bureau Rheinstr. 21, neb. Hauptpost.

Stets Gelegenheitskäufe
von kleinen und größeren Villen.

Villa,
47 Ruten, 15,000 Mark unt. Taxe zu verkaufen. Julius Allstadt.

Villa Nerotal,
enth. 2 Etagen, à 6 Zim. u. Küche, auch z. Alleinbewohnen einzurichten, Feldgerichtswert Mk. 90,000, für den sehr bill. Preis von 65,000 Mk. sofort zu verkaufen. Anfragen, nur von Selbstrefl., unter W. V. B. 613 hauptpostlagernd.

Wiesbaden.
Wegen Sterbefall ist die prachtvolle und äußerst solid gebaute
Villa
mit groß. Garten
des Herrn **Kommerzienrats Wrede sel.** preiswert und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dieselbe liegt **Ecke der Bachmayer- u. Walkmühlstraße** (Höhenlage) in unmittelbarer Nähe des Waldes, mit herrl. Aussicht auf das liebl. Walkmühltal und den Taunus. Haltestelle der Elektr. Bahn. Alles Nähere durch die
Immobilien-Agentur
von
J. Chr. Glücklich,
Wiesbaden,
56 Wilhelmstraße 56.

Villen. Vorteilhafter Kauf!
Verschiedene hübsche Villen, kleine und große, mit Garten, gute Lage. Briefl. anzufr. u. Z. 528 Tgbl.-Verl.

Villa
Freseniusstraße 33, herrl. Waldlage, seit ca. 4 Jahren Töchter-Pensionat, mit bess. Erf., e. z. Alleinbewohnen, m. all. Komf. der Neuzeit einger., billig zu verk. od. per 1. Okt. zu vm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 3, 3 Tr.

Villa Neroberg str. 9
sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. daselbst. F232

Einfamilien-Villa,
Walkmühlstraße 46, hochherrschaftlich eingerichtet, billig zu verk. Näheres Architekt **R. Hildner,** Walkmühlstraße 17.

Herrschaftl. **Villa** mit **grossem alt. Garten** in best. oben. Lage, sowie feine **Villa a. Walde,** Lage Nerotal, z. verk. od. z. vm. P. A. Jacobi, Architekt.

Neuerbaute Villa,
Nußbaumstraße 5,
13 Zimmer und Wohndiele, hochherrschaftlich, modern ausgestattet, äußerst preiswert zu verkaufen. Dipl.-Ing. **Ph. Markloff,** Wielandstraße 15. Tel. 941. Täglich z. besichtigen v. 4—6 Uhr.

Für Arzt, Rechtsanwalt
oder Pension
Haus, unt. Adelheidstr., m. 5 Räum. im Stock, unter gut. Beding. zu verk. Keine Vermittlung. Offerten unter P. 533 an den Tagbl.-Verlag.

Haus
Adolfstraße 8,
mit großem Weinkeller, ist unter Feldgerichtstaxe zu verkaufen. Näheres durch W. Sauerborn, Wörthstraße 8.

Im Südviertel
(nahe Kaiser-Friedrich-Ring) ist ein vor drei Jahren erbautes Eckhaus mit leicht vermietbaren Wohnungen von 3 und 4 Zim. (alles vermietet) und einem Laden sofort preiswert zu verkaufen. Gute Hypothek wird in Zahlung genommen. Off. u. F. 373 an den Tagbl.-Verlag. F373

Kleines Haus
mit **Garten** zu verk. Näh. Justizrat **Dr. Loeb,** Kirchgasse 43. F232

Reeller Tausch.
Tausche Rentenhaus, neu erbaut, gegen baureifes Gelände. Offerten unter D. 534 an den Tagbl.-Verl.

Grundstück
in guter Lage gegen ein Haus od. Villa zu vertauschen. **Julius Allstadt.**

Zu verkaufen
Burg Balduinstein
an der Lahn, ca. 5 Minuten v. Stat. Balduinstein, zwisch. Coblenz-Ems, Limburg, Frankfurt, Wiesbaden 2c., ca. 11 Morgen, Schloßkapelle mit 11 Zim., Gärtner-Wohn. 2c., Ruine, große Obstanlage, Wasserleit., Park. Preis 40,000 Mk. Möbel 2c. können mit übernommen werden. Näheres durch Ph. Herber, Wiesbaden, Spiegelgasse 3.

½ Anteil (27,000 Mark)
an vermiet. hies. neuem Haus bes. Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Gebe 2. Hypoth. od. nehme Grundst. bei evtl. bar. Herauszahl. bis 20,000 Mk. Offerten u. S. 524 an den Tagbl.-Verlag.

Villen-Bauplätze
in bevorzugter Lage an der **Modbacher Straße,** Front gegen Osten, in verschiedenen Größen, von 25 bis 44 Ruten, ⅓ Bebauung, preiswert zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 43, 1. F232

Tausche
mein lastenfreies Baugelände gegen erststellig belastete Villa oder mod. Rentenhaus. Differenz zahle ich bar heraus. Offerten unter Z. 533 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Kaufgesuche.

Kaufe sofort selbst
11. 5—6-Z.-Villa, w. bill. Off. mit ausf. Beschr. u. K. 532 Tagbl.-Verl.

Kaufe sofort Etagenhaus
mit 6 Zimm. im Stock, wenn mein rentabl. Haus in Mannheim, mit nur erst. Hypothek belastet, in Zahl. genommen wird. Zahle evtl. noch 20,000 Mark bar zu. Offerten u. S. 533 an den Tagbl.-Verlag.

Rent. Geschäftshaus mit großen, hohen und tiefen Läden für ein besseres u. größeres Installations-Engrosgeschäft, **nur innere Stadtlage,** zu kaufen gesucht. Nur schriftl. Angebote mit genauen Details an **Julius Allstadt.**

Obst-Plantage
zu kaufen gesucht. Bahnhofstraße 6, Hinterh. 2 St., bei Eifert.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Kl. gutgeh. Wäsch- u. Bügelgesch. krankheitshalber sofort billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. Wr

Silberhasen u. Lapinhasen
zu verk. Sedanstraße 5.

Wachsamer Rehpinscher
für 45 Mark zu verk. Anfragen Seerobenstraße 8, 1, vormittags.

J. sch. Mannl. Spitzchen (Rüde)
bill. zu vk. Christ. Adlerstr. 37, 2.

Ein wachs. Wachtelspitz
u. ein kleiner Spitz billig in gute Hände zu verkaufen. Näh. Adolfstraße 1, 2 rechts.

2 sch. junge Dackel, ¼ J. alt,
bill. zu vk. Taunusstr. 6, Hausenstr.

J. Hasen (Riesenschecken)
bill. zu verk. Schwalb. Str. 57, 2 r.

Aquarienfische,
Grosen, bill. zu verk. Wörthstr. 4, Part. l., 1—3 Uhr u. nach 6 Uhr.

Wegen Aufgabe der Zucht
St. Kanarienvögel zu verkaufen Neugasse 4, 2 links. B14779

Versch. guterh. Kleid., Gr. 46—48,
zu verkaufen Nerostraße 4, 2.

Zu verkaufen
eleg. schw. Kleid, grau u. bl. Jackenkleid, gr. schlanke Figur, Rheinstraße 34, Stb. 1.

Modefarb. Voilekleid
bill. zu verk. Scharnhorststr. 27, 1 r.

Gut erh. heller Mah.-Anzug
f. 20 Mk. zu verk. Blücherstraße 7, 2.

Altertümliche Gegenstände
sehr billig zu verk. Frankenstraße 9.

Alte Holzfigur
zu verk. Hellmundstraße 36, 1.

Schöner Eichen-Gewehrständer,
versch. Waffen, Eich.-Fächchen mit Schnitz., m. Holzfig. b. Frankenstr. 9.

Pianino, fast neu, kreuzsaitig,
bill. zu verk. Helenenstraße 24, 1.

Gute Geige mit Kasten
u. Bogen für 15 Mk. zu verk. Irrle, Schierstteiner Straße 28, 1.

Mandoline u. Geige, tadellos,
bill. zu verk. Blücherstraße 36, 2 r.

350 Mk.: Eichen-Speisezimmer,
Büfett mit reicher Schnitzerei und Messingverglasung. Umbau mit Spiegel, Kredenz-Ausziehtisch, vier Lederstühle. Möbellager Blücherplatz 3/4. B12353

Zu verk.: Schwarz. Eich.-Eßzim.,
u. einz. Schlafzim., Teppich, Vorhänge, Decken. Händler verbeten. Waterloostraße 2, Peter. B14725

Hochm. herrschaftl. Schlafzim.,
innen u. außen ganz Eichen, m. reich. Schnitzereien, mit großem, dreiteilig. Spiegelschrank 360 Mk. Möbellager Blücherplatz 3/4. B 11226

Großart. Mahag.-Schlafzim.-Einr.,
besteh. aus 180 breitem Spiegelschr., 2tür., 2 Bettstellen, 2 Nachttischen mit Marmor, 1 Waschkom. mit hoh. Marmor u. Spiegeltoilette, Handtuchhalter, nur 385 Mk. Pr. Arbeit. Bettengeschäft Mauergasse 8.

Nußb.-Schlafzimmer, hell,
innen Eichen, 2 eis. engl. Betten, in Weiß, umständehalb. sofort zu verk. Eltviller Straße 4, Part. l. B14902

Kompl. Schlafzimmer
für 2 Personen, echt. Pitch-Pine, fast neu, wegen Umzugs billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Wu

Weg. Aufgabe der Verlobung:
kpl. Schlafzim., best. aus: 2 starken nußb.-pol. Bettst., inn. Eichen, mit Spr., 3teil. Roßh.-M. u. Federdecken, Waschkom. m. Marm., Spiegelschrk., 2 Nachtt., fern. 1 Sofa m. 3. Sess., Tisch, Vertiko 2c., sof., weg. Abr., spottb. Näh. im Tagbl.-Verlag. Dk

Eichen-Schlafzimmer-Einricht.,
bestehend aus 3tür. Spiegelschrank m. Wäsche-Einricht., 2 Bettstellen, zwei Nachttische mit Marmor, 1 Waschkom. mit Marmor u. Marmorrückwand, Spiegeltoilette, Handtuchhalter, nur 390 Mk., prima Arbeit. Bettengeschäft, Mauergasse 16.

Bett, Vertiko, Sofa, Küchen- u. Kleiderschr. bill. zu verkaufen Oranienstraße 27, 1. Etage. B 14024

Aus der Pension Busch
noch vorh. Mobiliar: 4 nußb.-pol. Betten m. Roßh.-M., kpl. lack. Bett., Kleider-, Küchen-, Konsol- u. 2türige mittelgr. Eisschr., Sofas, H.- u. D.-Schreibt., Stühle, Tische, Gasziehl., Trumeauspieg. usw. für jeden Preis. Näh. Bauer, Göbenstraße 9. B14880

Zwei Betten 25 u. 35 Mk.,
1- u. 2t. Kleider- u. Küchenschränke, Wasch- u. Nachtt., Waschkons., Tische, Stühle, Deckbett, Chaiselongues 6 u. 10, Bücherschr. 20, Weißzeugschrank 25 Mk. Eltviller Straße 4, Part. l.

Gebr. Möbel spottbillig zu verk.:
Vollst. Bett 25, 1- u. 2t. Kleiderschr. 10 u. 20, Waschk., Kons., einz. Roßh.-u. Seegr.-Matr., Deckb., Ausziehtt., H. Schreibt. Dotzh. Str. 6, Hth. P.

Kpl. Muschelbett, Kleiderschrank,
3tür., Küchen-Einr., Bücherschrank, Vertiko, Ausziehtisch, Sofa, Stühle, Waschk. bill. Bleichstr. 15, H. P. lks.

2 hochh. Betten 25—35, Kldschr.,
3tür., 35, Küchenschr. 15, Sofa 15, Deckbett 8. Bertramstr. 20, Mb. P. r.

Zwei Kinderbetten
mit Matr. billig zu verk. Tscheh, Ellenbogengasse 7. Hth. 1.

Ein weißlack. Kinderbett m. Matr.
u. Rell zu vk. Blücherstr. 7, H. P. l.

Billige gute Matratzen in Seegras,
Kapok, Roßhaar, eig. Anfertigung, stets vorrätig. Steingasse 12.

Gute billige Matratzen,
Seegras 9, Wolle 16, Kapok 30, Haar 35, Patentrahmen 15 Mk. Bettengeschäft Mauergasse 8.

Neues schönes Sofa sehr billig
zu verk. Rheinstraße 30, Hth.

Kassenschrank mit Tresor
bill. abzug. Helenenstr. 24, Mb. 1 r.

Vertiko, 1. u. 2tür. Kleiderschr.,
Waschk., Trumeausp., Flurtoilette, S.-u.-Nähm. Helenenstr. 24, M. 1 r.

Gebe zu Engros-Preisen
eine Anzahl mod. Küchen-Einricht. à 130 Mk. ab. Möbelschreinerei Göbenstraße 3. B 14807

Eisschrank billig zu verk.
Metzgergasse 15, Laden.

Spiegel, u. Kleiderschränke,
Büfett, Sekretär, Vertikos, Salon-Garnitur mit 2 Sessel u. Tisch, einz. Divans, mit u. o. Sessel, verschied. Tische u. Stühle, kompl. Betten, Waschkom., Regulateure, Spiegel, Bilder usw. billig. Frankenstraße 9.

Küchen-Einr. für Brautl., Büfett,
Spiegelschr., H.- u. D.-Schreibtisch, Diwan, Kleider-, Küchen-, Weißz.-, Bücherschr., Salont., Bett., Kassenschr., Pianino b. Hermannstr. 12, 1.

Gelegenheitskauf.
6 neue Eich.-Lederstühle, Näm., verll. Preis pro Stück 28 Mk., für 24 Mk. per Stück zu verk. Möbelschreinerei Göbenstraße 3. B 14808

Nähmaschine, näht gut, 20 Mk.
Wellritzstraße 27, Hth. P. B 14651

Schuhmacher-Nähmasch., Singer,
bill. abzug. Helenenstr. 24, M. 1 r.

Großer Erkerkasten, wie neu,
statt 160 Mk. für 40 Mk. zu verk. Römerberg 5, Part. links.

Leichter Handwag., gr. Schwenkbütte
zu verk. Bismarckring 1.

Gut erh. Krankenfahrstuhl
für 40 Mk. Anzusch. v. 10—3 und nach 6 Uhr Herderstraße 20, 1 r.

Eleg. guterh. Kinderwagen
mit Gummir. und Kinderstuhl zu verkaufen Nerostraße 4, 2.

Eleg. Kinderwagen (Rothenburga)
billig zu verk. Lorelebring 4, 1 lks.

Guter Kinderwagen
(brauner Kassenwagen) billig zu verk. Göbenstraße 30, Part.

Gut erh. Kinderwagen
zu verk. Adelheidstraße 31, 3 St. l.

Wenig gebrauchter Kinderwagen,
1 neuer Uniformmantel, f. Kutscher geeignet, billig zu verk. Kiedricher Straße 8, 1 l.

Neue billige Kinderwagen,
vorjährig, billig abzugeben Bettengeschäft, Mauergasse 15.

Eleg. Kinderwagen
mit sämtl. Inhalt billig zu verk. Bismarckring 7, Hth. 2 r. 1B4940

Fast neuer mod. Kinderwagen
b. zu vk. Zimmermannstr. 6, H. 1 r.

Gut erh. Kinderwagen bill. zu vk.
Rheinstraße 101, 4. B 14927

Gut erh. Sitz- u. Liegewagen
bill. zu verk. Adelheidstr. 97, H. 3.

Gut erh. Sportwagen
zu verk. Hermannstraße 19, 3 St. r.

Weg. Umz. 1 Bett 22, Schrank 12,
Küchenschr. 14, Waschkom. 12, Tisch 8 Mk. Jahnstraße 44, Hth. Part. l.

Damenrad billig
Wellritzstraße 27, Maber. B 14232

Motorrad spottbillig
Schierstteiner Straße 19, Hth. Part.

Gut erh. H.-Rad mit Freil. 25 Mk.,
Damenrad (Freil.) u. Nähm. billig. Klauß, Rheingauer Straße 3.

Fahrrad m. Freilauf, Firmenschild,
vernickl. Hutgestell u. versch. Ständer, 3fl. Lüster verk. Eleonorenstr. 3, P.

Fahrrad, neu, mit Freil., bill. zu vk.
Blücherstraße 35, 2 r. B 14926

Herde, Oefen, Kochöf., neu u. gebr.,
bill. Keßler, Yorkstraße 10. B14036

Kohlenbadeofen (Kupfer) billig
zu verk. R. Riehlstraße 12, Part.

6flam. sehr sch. mass. Meisinglüster
für Gas 120 Mk., 2tür. Eisschrank 35 Mk., Waschmaschine (Weltwunder) 12 Mk., Liegestuhl 8 Mk., wegen Umzugs zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 54, 1.

Mod. 3flam. Gaslüster, neu,
billig zu verk. Eltviller Str. 6, 1 r.

Badewann. u. Oefen, Gartenschl.,
Gaskocher, Gaslampen, Glühkörper enorm bill. Krause, Wellritzstr. 10.

Umzugshalber
große schöne Einbadewanne billig zu verk. Kleinstraße 6, 3 l.

Waschküten billig zu verk.
Wellritzstraße 23, 3 St. B 14943

Eiserner Schuhkasten
nebst 2 eis. Müllbehältern, eisernes Markisengestell, 4.70 lang, D. R. P., neu, bill. Näh. Tagbl.-Verlag. Wp

Vogelbecke, 220×180×80 Zmtr.,
sowie verschied. kleine Käfige zu verk. Adlerstraße 20, 1 St. r. B14606

4 Flugbecken, 50 Singkäfige
zu verk. Neugasse 4, 2 l. B14771

Wegen Aufg. d. Gesch. sind noch Restbestände, Särge, Sargbeschläge, Leichenkleid. u. dgl. billig abzugeben Kaiserplatz 9, in Biebrich. B14893

Ein Baum Frühbirnen zu verk. Schwalbacher Straße 38, Part.

2 Lorbeerbäume, 2 Oleankästen bill. zu verk. Weißenburgstraße 12, 1.

Einige Lorbeerbäume billig zu verk. Lessingstraße 8.

Hafer, 124 Ruten, Wellritz, zu verk. Joh. Sarg Wwe., Lothr. Str. 27, P.

Kaufgesuche

Pfandscheine auf Herrengard. w. angekauft. Offert. unter Nr. 12 postlagernd Schützenhofstraße.

Pianino zu kaufen gesucht Westendstraße 26, Part. l. B14938

Möbel, ganze Nachlässe, kauft Groß, Blücherstraße 33. B14848

Gebr. Möbel aller Art kauft Eltviller Straße 4, Part. l. B14904

Gebr. Möbel aller Art kauft Jahnstraße 44, Hth. Part. l. B14938

Eiserne Firmenschilder zu kaufen gesucht. Offerten unter E. 535 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltenes Damenrad zu kaufen gesucht. Villa Rupprecht, Sonnenberger Straße 40.

Ausgekämmte Haare kauft Walter, Westendstraße 11. B14048

Fahrrad mit Freilauf zu kaufen gesucht. Anfragen nach 7 abends Walramstraße 12, Part.

Leere Bahnkisten, mittlere u. größ., kauft stets Erlemann, Tel. 2431.

Obst am Baum zu kaufen gesucht. Offerten unter K. F. 870 hauptpostlagernd.

Unterricht

Staatl. gepr. Lehrerin ert. Nachhilfe in Sprachen u. Elementarfäch. a. w. d. Ferien. Rauentaler Straße 18, 2.

Ferien-Unterricht Mk. 12, in Latein, Griech., Französ., Engl., Math. Tägl. 2 Std. Auch dauernde Nachh. Vorb. a. alle Exam. Langj. Erf. Off. u. B. 527 Tagbl.-Verlag.

Bügelkursus wird gründl. erteilt. Hochstättenstraße 18, 1.

Verloren Gefunden

Verloren eine 2-reih. Korallenkette auf dem Wege Sonnenberg-Wiesbaden. Geg. Bel. abzug. Hellmundstraße 14, 2.

Am 8. 7. Kanarienvogel entflogen. Geg. Belohn. abzug. Leberberg 17.

Grau-gelblicher Kanarienvogel Montagmorgen entflogen. Abzug. g. Bel. Kleine Webergasse 7, 2 St.

Geschäftliche Empfehlungen

Vorz. Mittagstisch v. 65 Pf. an. Weingärtner, Bleichstraße 32, 1.

Alle Tapezier- u. Polsterarbeiten, f. Aufarb. v. Bett. a. u. bill. W. Reiß, Adlerstr. 9, 1, und Moritzstr. 12.

Schneider-Reparaturwerkstätte bes. Umänd., Reinig. u. Aufbügeln. Franz Sudzicki, früher Mauerg. 10, jetzt Kl. Langgasse 4, Ecke Webergr.

Herren-Anz. w. unt. Gar. angef., Hose 5, Ueberz. 11, Röcke gewend. 7.50, Rep., Rein., Aufbüg. 1.40 Mk. Must. z. D. Schneiderei, Hellmundstr. 30, 1.

Tüchtige Schneiderin wünscht noch einige Tage zu besetzen. Herderstraße 25, 1. Et.

Damen wollen sich vertrauensvoll mit Haararbeiten, feine Arbeit, gut. Material u. billige Bedienung, nach Hochstätte 10, 2 rechts, wenden.

Perf. Schneiderin f. einf. Gard. hat n. Tage fr. Kellerstr. 15, Vdh. 3.

Schneiderin empf. sich in der fl. J. f. D.- u. Kld., Knabenanz., J.-Kost. in u. a. d. H. Dotzh. Str. 34, P. r.

Schneiderin empfiehlt sich im Ausbess. u. Neuanf., a. ½ Tage. Oranienstraße 56, O. 2. Kuhn.

Frl. empf. sich f. Kld., Kinderkleider u. alle Näharb. Blücherstraße 18, 2.

Näherin empf. s. z. Anfertigen u. Ausbess. v. Wäsche u. Kleid. außer d. Hause. Faulbrunnenstr. 11, Mans.

Monogramm-Stickereien Hochstättenstraße 2, Hth. 1.

Wöchnerinnen- u. Krankenpflegerin (ärztl. geprüft), empf. sich. Scharnhorststraße 6, 1 l. B14622

Angehende Friseuse empf. sich. Oranienstraße 56, H. 2. Kuhn.

Friseuse nimmt noch Damen an. Amalie Kunz, Jahnstr. 19. B14865

Stärkwäsche w. wie neu gewaschen u. gebügelt Hochstättenstraße 18, 1.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird stets angen. Eig. Rasenbleiche. Kleider u. Blusen schnell u. billig. Feldstraße 22. Telephon 3036.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angen. u. gewissenhaft besorgt Helenenstraße 14, 2 r.

Wäsche w. tadell. gew. u. gebügelt, Gardinenspann., Moritzstr. 28, H. P.

Wäsche z. Waschen u. Büg. w. ang., gut u. pünktl. bes. Bach u. Bleiche. Dotzheim, Obergasse 78, Frau Mohr.

Verschiedenes

Geld in jeder Höhe mit od. ohne Lebensversich.-Abschl., kulant. Postlagerkarte 82, Berl. Hof.

Wer leiht einer Familie 300 Mk. zu 6 % auf 2 Jahre? Gute Sicherheit vorh. Off. u. B. 132 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Kapitalist sucht Beteiligung. Ausführliche Angebote unter Diskretion erb. unter Postlagerkarte 57, Wiesbaden 1.

Ausstellungs-Kiosk in der Durchgangshalle des Tagblatt-Hauses vom 1. Oktober cr. ab zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

Schlafzimmer-Einrichtung (2 Betten) auf ca. 5 Wochen zu leih. gesucht. Angebote unter R. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Wer heiratet Jüdisch. 20j. alleinst. Waise m. 400,000 Verm.? Nur ernste, nicht anonyme Antr. v. Herren (w. a. ohne Verm.) erbeten. Fides, Berlin 18.

Reelle Heirat. Geb. Witwe, 40 J., mit 3 erwachs. Kindern u. gutem Hausstand, sucht Bekanntschaft eines ält. Herrn, wenn auch nicht vermögend, jedoch in sicherer Lebensstellung, zw. baldiger Heirat. Anonymes zwecklos. Off. unter J. 536 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verkäufe

Gutgehendes **Friseur-Geschäft** mit schöner Wohnung abzugeben. Feste Kundschaft. Offerten unter G. 535 an den Tagbl.-Verlag.

Modes. B14928 Kl. Putz-Geschäft (Etage) umständehalber zu verkaufen. Off. u. W. 132 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

7jährige dunkelbraune **Stute,** sehr zuverlässig, ein Fuchs-Wallach mit Rolle und Geschirr, wegen Anschaffung eines Autos, zu verkaufen. Rheinische Käserei Schäfer, Eltville a. Rh.

Ein sehr schöner, reinrassiger **Airedale-Terrier-Rüde** ca. 3 Jahre alt, äußerst wachsam u. scharf, für Polizei u. Wächter ganz besonders geeignet, ist bill. abzugeb. Parkstraße 63.

Deutscher Schäferhund, prachtvolles Exempl., guter Stammbaum, in allen Fächern vollständig dressiert vorz. Wasserarbeit, schuß- und mannfest, scharf, gut, ebenso auch guter Begleithund, ist für den billig. Preis von 350 Mark zu verkaufen. Kann jederzeit vorgeführt werden. Näheres im Tagbl.-Verlag. Wq

Mehrere Damen-Kleider, Blusen bill. zu verk. Riehlstr. 11, Mtb. 2 links.

Ullsteins Weltgeschichte (6 Bände), noch ganz neu (Preis Mk. 120.—) gebe ab zu Mk. 75.—. Angebote unter H. 535 an d. Tagbl.-Verlag.

Einige gespielte Pianinos sehr preiswert zu verkaufen. Ernst Schellenberg, Große Burgstraße 9.

Okkasion. Wegen Abreise sind folg. erstklassige Möbel aus Privathand preisw. zu verk.: Schlafz.-Einr. m. 2 Betten in Mah., Schlafz.-Einr. in Satinholz, reich geschn., 2 Mtr. breit. Bücherschr. in Nußb.; Truhe m. Marmorpl. in Nußb., Salon-Einr. in ital. Nußb., gr. Spiegel in Flor. Rahmen, Salonschränkchen u. Tisch in Mah., Garb.-Ständer in Eich., amerik. Schreibtisch m. Federsessel, 2t. Eisschrank, mehr. Waschtoiletten, div. Lüster, Tepp., Bild. usw. Sämtl. Sachen sind so gut wie neu. Besicht. v. 9—12 u. 3—6 Uhr. Händler unbedingt verbeten. Adresse im Tagbl.-Verlag. Wm

Einf. Möbel, Tisch, Bett, Schrank u. Waschkom. zu vk. Bertramstr. 22, 1 l.

Automobil, 4 Zyl., 2 Zündungen, 16 PS, Stauferfel, bis Juli 1912 versteuert, neu. Modell, Doppel-Phaeton, 6sitz., gute Reifen u. in pr. reitfertig. Verfaß., ist für 4500 Mk. verkäuflich. Off. unter N. 530 an d. Tagbl.-Verlag.

Weg. Anlage v. Zentralheizung sind einige gut brennende Oefen, sowie ein Majolika-Kamin billig zu verkaufen Lanzstraße 3.

Einige Lorbeerbäume billig zu verkaufen Lessingstraße 8.

Kaufgesuche

Antike Porzellane, Kupferstiche, Tassen, Bilder, Möbel, sowie sonstige Altertümer kauft auswärt. Sammler zu guten Preisen. Off. u. L. 530 an den Tagbl.-Verlag.

Stammbücher, Frankfurter Ansichten, Korallen, alte Spitzen, Bücher werden zu hohen Preisen angekauft. Offerten unt. E. 527 an den Tagbl.-Verlag.

Getragene Kleider, Schuhe rc. kauft D. Sipper, Riehlstr. 11, M. 2.

Frau Klein, Coulinstraße 3, 1, Teleph. 3490, zahlt den höchsten Preis für gut erhalt. Herren-, Damen- u. Kinderkleider.

A. Geizhals, Webergasse 25, Telephon 3733, kauft zu hoh. Preis. von Herrsch. guterh. Herren- u. Damenkl., Uniformen, Möbel, g. Nachl., Pfandscheine, Gold, Silber u. Brillanten, Zahngebisse. Auf B. f. i. Haus.

Büro- oder Lagerschrank zu kaufen gesucht. Off. mit Maß u. Preis an Schnegelsberg, Sonnenberg, Wiesbadener Straße 28, erb.

Gebrauchter Fahrstuhl für einen armen Kranken, der schon Wochen lang nicht mehr aus dem Zimmer gekommen, bill. zu kaufen gesucht. Angeb. an Lokalredaktion des Wiesbadener Tagblatt.

Krankenfahrstuhl von privater Seite aus Privathand gesucht. Offerten unter D. 531 an den Tagbl.-Verlag.

Bitte ausschneiden. Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen rc. kft. u. holt ab S. Sipper, Oranienstr. 54, Mtb.

Unterricht

Berlitz School Sprachlehrinstitut Luisenstrasse 7.

Englischer Unterricht. Miss Sharpe, Luisenplatz 6, 1.

Suissesse donne leçons de français à prix modérés. Off. F. 419 au Bureau du Journal.

Russische Konversation von Offizier gesucht. Anerb. unt. W. 50 hauptpostlagernd Wiesbaden. F6

Franz Schreiber, Pianist (Direktor des Konservatoriums) erteilt Privat-Unterricht von Ende Juli bis 1. September. Gefl. Anmeldungen: Adolfstrasse 6, II.

Verloren Gefunden

Verloren am Dienstag, den 18., auf dem Wege Langgasse, Webergasse, Kl. Burgstr., ein kleines silbernes Portemonnaie. Inhalt kleine Münzen. Abzugeben gegen Belohnung an Freyhold, Grillparzerstraße 4.

Silb. Herrenuhr, (Fabrik-Nr. 586 673) mit Anhänger Samstag abh. gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Gegen g. Bel. abzugeben Weilstraße 8, 1 links.

10 Mk. Belohnung Finder eines golden. Kettchens mit rundem Anhänger (kleinem Diamant). Frankenstraße 5, 1. B14914

Verloren braune Zigarrentasche mit eingepreßt. Wappen. Abzugeben gegen Belohn. Schiersteiner Straße 13, 3 links.

Verloren Samstagvormittag am Kochbrunnen Spanischer Schal, mit Straußfedern garniert. Gegen Bel. abzug. an der Kochbrunnenkasse.

Geschäftliche Empfehlungen

Guter Privat-Mittagstisch 1.10 Mk. Abendessen 60 Pf. Kl. Wilhelmstr. 7, P. Telephon 4964.

American Beauty Parlor, Kranzplatz 1, I. Elektr. Gesichts- und Kopfmassage für Damen u. Herren. Glühlichtbad. Manikure. Shampoonieren.

Gesichts- u. Nagelpflege Mimy Müller, Schulgasse 7, 1. Etage.

Für **Nagelpflege** empfiehlt sich Paula Heller, Moritzstraße 35, 2.

Massage nur für Damen! Franziska Wagner, ärztl. gepr., Albrechtstraße 8, 1.

Schwedisch-Dänisch. Aerztl. gepr. Masseuse empf. sich. Nanda Petersen, G., Burgstr. 8, 2.

Massage für Damen! Greta Voll, Wörthstr. 14, 1 (gepr.)

Naturheilinstitut — Nagelpflege Mimi Fiene, Mauergasse 12, 1, am Marktplatz.

Elektr. u. Vibrationsmassagen. Helene Brumelburg, ärztl. gepr., Langg. 10, 2

Phrenologin Frau Henriette Becker, Walramstraße 8, 4 St. links.

Massage — Nagelpflege, ärztlich geprüft, Nerostr. 42, 2, am Kochbrunnen. Maria Hannig.

Massage, ärztlich geprüft, Marie Laugner, Bleichstraße 36, 2.

Massage, ärztlich geprüft. Sophie Bissert, Michelsberg 22, 1.

Elektr. Vibrations-Massage. Anna Dörr, ärztl. geprüft, Dreiweidenstr. 1, Part. rechts.

Phrenologin Grete Weller, Mauergasse 12, 2 r. Nur für Damen.

Berühmte Phrenologin Anna Hellbach, Michelsberg 26, 2.

Berühmte Phrenologin! Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromant. für Herren u. Damen, d. erste am Platze. Elise Wolf, Hirschgraben 10, 2.

Phrenologin Goldgasse 16, 1. Frau Ida Schlegel.

Phrenologie, Handldtg., Sterndeutekunst. Mr. Charli, Bahnhofstraße 3, 1 links. Zu sprechen von 9—12, 2½—9 Uhr.

Die berühmte erstklassige Phrenologin Fr. Susanna Grünwald wohnt Bleichstraße 30, 1.

Berühmte Phrenologin, Handliniendeutung streng wissensch. Ida Glauche, Langgasse 48, 2, Ecke Webergasse.

Psycho-Chirognomie. Frau Anna Fast beurt. Gesicht, Hand u. Handschrift. Schulgasse 6, 3. Et.

Verschiedenes

Von der Reise zurück. Dr. Philippi Rheinstrasse 15. Tel. 3234.

Warne hiermit vor Ankauf einer glanzgoldenen **Damenuhr,** gezeichn. H. G. Helene Goldberg, Biebrich a. Rh., Rathausstraße 9, 2. F250

Darlehn erh. solvente Geschäfts- u. Privatleute gegen Lebensversicherungs-Abschluß vom Selbstgeber. Schließfach 15, Rückporto.

Geld a. Möbel, Schuldsch., Wechsel rc. Ratenrückzahl. Finanzgesch. Schumacher, Mainz, Gartenfeldpl. 28. F48

Erfindungen gesucht zur Verwertung im In- und Auslande. Ausarbeit. guter Ideen. Technisches Bureau für Patentwes., Handel u. Industrie, M. Martens, Kassel, Hohenzollernstr. 1

Schriftl. Nebenerwerb d. Adressenarb. Prosp. gratis. Internat. Adr.-Bur. A. Schabel, Hamburg 36. F200

Eine gute Zukunft bieten wir strebsamen Herren bei Uebernahme einer **Versandstelle.** Streng reelle Sache, pass. f. jedermann, ganz gleich ob in Stadt oder Land wohnhaft. Keinerlei Kenntnisse nötig. Das Geschäft wird von uns kompl. eingerichtet. Gr. Reklame auf unsere Kosten. Sofort gr. Umsatz u. guter Verd. von Anfang an. Risiko ausgeschloss. Auch ohne Aufgabe des Berufes zu betreiben. Nur ehrliche, wenn auch einfache Leute, werden berücksichtigt. Auskunft kostenl. Off. unter „Versandgeschäft" an Daube & Co., Köln am Rhein. F6

Frauenleiden ohne Operation,

Nerven-, Magen-, Darm-, Leber-, Gallenst.-, Bein-, Haut- u. Geschlechtsleid. heilt, 1000fach bewährt, wo and. Hilfe versagte, Pastor Felke's Heilweise, Biol. med. Institut, tägl. 3—6, Sonnt. 11—12, Wiesbaden, Schwalbacher Str. 10.

Ausstellungs-Kiosk in der Durchgangshalle des Tagblatt-Hauses vom 1. Okt. cr. ab zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor Schalterhalle rechts.

Pollutionen, Mannesschwäche, Haut-, Blasen-, **Geschlechtsl.** auch alte u. schwere Fälle behandelt ohne Berufsstör. — Gute Erfolge. — Malechs Kuranstalt „Carolus", Kaiser-Friedr.-Ring 92 (Nähe Bahnh.). In bl. f. Natur- u. elektr. Lichtheilverf., Elektrother., Kräuterkur, Homöop. etc. Sprechst.: Wochent. n. 9—12, Sonnt. n. 2-3 bis 31. 7., d. n. Wochent. 10-12 u. 3-8.

Sorgenlos ist, wer Buch Frauenarzt à 1.50 kauft v. Siesta-Verlag, Berlin N. 24. Dr. 141.

Diskr. Entb. und Pens. bei Fr. Kilb, Heb., Schwalbacher Str. 61, 2 St.

Restaurateur, Mitte 30er, zurzeit in guter Stell., wünscht mit Fräulein gesetzten Alt. m. einige tausend Mark Vermögen besitzt, zwecks baldiger Heirat bekannt zu werden. Offerten unter L. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsmann, 50 Jahre, gesund, evang., m. g. Einkom., w. m. Dame gef. Alters, ruh. Wesen zwecks Heirat bek. zu werd. Mitgift von 15—20,000 Mk. erw. Offert. u. J. 1138 an D. Frenz, Mainz. F43

Frau W. wird nochmals um Lebenszeichen gebeten, unter ersterer Chiffre, da Antwort vom 18. 6. 11 unabgeholt zurückgekommen, indem wahrsch. Irrt. in d. Ch. W. K. 35 liegt.

L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI WIESBADEN, LANGGASSE 21 BUCH- UND KUNSTDRUCKEREI

HERSTELLUNG VORNEHMER DRUCKSACHEN ALLER ART. ILLUSTRIERTE KATALOGE, WERKE, PREISLISTEN ETC.

Bunte Welt.

C. K. Der Zufall im Kriege. Der bekannte Pariser Schriftsteller und Leiter des Théâtre Français, Jules Claretie, hat auch an dem Kriege des Jahres 1866 als Kriegsberichterstatter eines französischen Blattes teilgenommen und verfolgte auf Seiten der Italiener die militärischen Operationen. Es war 4 oder 5 Tage vor der denkwürdigen Schlacht von Custozza, als Claretie, von Ferrara kommend, mit einem Kollegen namens Habeneck in dem kleinen Städtchen Pontelagoscuro eintraf. Es war sehr heiß, die Ufer des Po, der Grenze von Venetien, lagen vereinsamt, nirgends sah man einen italienischen Soldaten, nirgends auch nur einen Vorposten. Nur hier und da konnte man in den kleinen Bauernhäusern irgend einen Landmann sehen, der ängstlich zum Fenster hinausstarrte und sein Heim nicht verlassen wollte. Von den Ufern des Po aus sahen die beiden Journalisten das kleine Dorf Santa Maria Maddalena, das ebenso einsam wie Pontelagoscuro zu liegen schien. Bei näherer Beobachtung aber letzten Anzeichen darauf schließen, daß das Dorf von den Österreichern besetzt war. Schließlich sahen die beiden Journalisten auch in der Ferne einen Tiroler Kaiserjäger, dessen Knöpfe und Säbel im Sonnenlicht blitzten. Der Kaiserjäger schien die beiden Freunden zu beobachten; wenn sie weiter gingen, folgte auch er. Wahrscheinlich hielt er sie für italienische Soldaten oder Offiziere, um so mehr, als die beiden Journalisten enganliegende Joppen trugen, die fast militärischen Schnitt hatten. „Amüsieren wir uns", rief Habeneck plötzlich, zog aus seinem Führer eine Karte Italiens und begann sie zu studieren mit der Miene eines Generals, der einen Schlachtenplan entwirft, während Claretie mit seinem Stocke hier und dorthin wies, in der Luft geometrische Figuren beschrieb und seinen Gefährten auf strategisch wichtige Punkte aufmerksam zu machen schien. Der Kaiserjäger, so wird im „Marzocco berichtet, ging in die Falle, er wurde unruhig, verschwand schließlich in einem Hause und kehrte mit etwa zehn Soldaten und einem Offizier zurück. Der kleine Scherz wurde gefährlich, die Österreicher konnten jeden Augenblick kommen, und die beiden Kriegskorrespondenten zogen es vor, sich schleunigst zurückzuziehen. Sie amüsierten sich köstlich bei dem Gedanken, daß nun wahrscheinlich sofort eine Stafette nach Rovigo zum österreichischen Korpskommando eilen würde, um zu melden, daß italienische Offiziere bei Pontelagoscuro Beobachtungen gemacht und wahrscheinlich den Plan zu einem Übergang über den Po an dieser Stelle ausgearbeitet hätten. Aber der Zufall wollte es, daß dieser Scherz nicht ohne Bedeutung bleiben sollte. Ohne es zu wissen, hatten die beiden Journalisten den Österreichern durch ihr „militärisches Gebahren" tatsächlich den Übergangsplan der Italiener verraten, denn General Cialdini wollte wirklich genau an dieser Stelle den Po überschreiten, so daß bei der Ausführung dieses Vorhabens die Österreicher dank der Meldung jenes Kaiserjägers vorbereitet gewesen wären. Erst später wurde der ursprüngliche Angriffsplan der Italiener geändert und als Übergangsort Peschiera in Aussicht genommen.

Die Wohnungsverwahrerin. (Ein neuer Ferienfrauenerwerb.) Fast jede neue Reisesaison bringt einen neuen Erwerbszweig für diejenigen Frauen, die in den Ferien nicht verreisen können, sondern die freien Tage sogar noch zur Schaffung eines neuen Erwerbes benutzen müssen. Wir lernten schon die Packkünstlerin kennen, die wohlhabenden Damen das Gepäck besorgt und befördert, wir hörten von den Ferienschreibermen, denjenigen jungen Mädchen, welche sich in Badeorten durch Aufnahme von Stenogrammen und Übertragungen auf die Schreibmaschine ihr Geld verdienten, nun hat sich, wie uns aus Paris geschrieben wird, noch ein Institut gebildet, das Wohnungsverwahrerinnen anstellt. Es sind junge Damen, deren Zuverlässigkeit bekannt ist, deren Familie für ihre Ehrlichkeit bürgt und die durch eine leichte Beschäftigung sich sehr gern einige Mark in den Ferien verdienen. Das Institut der Wohnungsverwahrerin rechnet mit den Familien, welche ihre Wohnung im aufgeräumten Zustande wiederfinden wollen, wenn sie von der Erholungsreise zurückkehren, welche ihre Blumen gepflegt haben möchten, die Zimmer gelüftet und vor dem Ungeziefer, Motten, Fliegen usw. geschützt haben wollen. Nicht immer will man seine Wohnung dem Hausmeister anvertrauen. Das Institut für Wohnungsverwahrerinnen sendet nun zuverlässige junge Damen einmal in die Wohnung der Abwesenden, damit sie dort nach dem Rechten sehen können. Zugleich ist den verreisten Familien damit eine Sicherheit gegen Einbruch und Diebstahl geboten, denn bekanntlich suchen sich die Ferienbiebe hauptsächlich diejenigen Wohnungen aus, deren herabgelassene Jalousien darauf hindeuten, daß das Heim leer steht. Die Wohnungsverwahrerinnen haben, wie man sich vorstellen kann, keine zu schwere Tätigkeit. Sie gehen des Morgens in die leere Wohnung, schließen bei großer Hitze die Fenster, die nachts geöffnet waren, gießen die Blumen, wischen Staub und gehen am Abend wiederum dahin, um die Fenster zu öffnen und die Blumen zu pflegen. Auch überwachen sie das Aufräumen, zu welchem das Institut ihre Frauen stellt, achten darauf, daß aus der Wohnung nichts gestohlen wird, und daß die Familie ihr Heim in bewohnbarem Zustande antrifft, wenn sie zurückkehrt. Die Reisenden abonnieren bei dem Institut für einen verhältnismäßig geringen Betrag, sie senden oder übergeben der Vorsteherin eine Liste, welche alle Gegenstände aufzählt, die in der Wohnung sich befinden. Das Institut schickt eine Dame hin, damit sie sich durch den Augenschein überzeuge, daß alles so vorhanden ist, wie die Liste besagt, und garantiert dafür, daß die Abwesenden auch alles in der richtigen Anzahl wiederfinden. Sehr viele Damen aus guter Familie haben sich bereits für den Posten der Wohnungsverwahrerin entschlossen und gemeldet. Sie werden durchschnittlich mit 1,5 Franken täglich bezahlt, eine nicht gerade hohe Summe, die aber doch verhältnismäßig leicht verdient ist. Die Nachfrage nach Wohnungsverwahrerinnen übersteigt in diesen heißen Sommer bei weitem das Angebot. Die Preise für das Abonnement sind nach den Größenverhältnissen der Wohnungen verschieden. Doch nicht nur die wohlhabenden Familien, auch sehr viele weniger bemittelte Leute haben ein Abonnement genommen, weil sie bedeutend beruhigter reisen, wenn sie ihre Wohnung gut verwahrt wissen.

Wie man in alter Zeit die Raucher bestrafte. In Italien ist gegenwärtig eine große Propaganda im Gange, die sich gegen das Rauchen wendet und das Volk über die Gefahren des Nikotins aufklären will. In diesem Zusammenhang erinnert der „Avanti" an die Fruchtlosigkeit ähnlicher Bemühungen in der Vergangenheit; in alter Zeit setzten doch sogar Staat und Gesetz ihre ganze Macht im Kampfe gegen den Tabak ein, um schließlich doch nachgeben zu müssen. In Persien wurde in früheren Jahrhunderten das Tabakrauchen mit dem Tode oder mit Abschneiden der Nase bestraft, und ein gleiches Gesetz führte Zar Michael Fedorowitsch 1613 in Rußland ein. Zehn Jahre später folgte auch Sultan Murad IV. dem Beispiel des Zaren und verbot den Tabak in der Türkei. Der Senat der Stadt Bern zählte das Tabakrauchen im Jahre 1660 zu den schwersten Verbrechen, und in anderen Staaten wurden Anhänger des damals noch neuen Lasters öffentlich ausgepeitscht. In England erließ Jakob I. ein strenges Gesetz gegen den Tabak, aber das britische Parlament ging noch weiter, als es Raghlff, der den Tabak dort eingeführt hatte, zum Tode verurteilte. Doch nicht allein die Fürsten und die Parlamente eiferten gegen das Rauchen: auch die Kirche und das Papsttum setzten ihre ganze Macht dafür ein, das Tabakrauchen zu unterdrücken. Papst Urban VIII. mußte am 3. Jan. 1642 dem Erzbischof von Sevilla unter Androhung der Exkommunikation den Tabak verbieten, und Innocenz XI. dehnte dieses Verbot auf Rom aus und drohte allen tabakgierigen Geistlichen mit Suspensierung vom Amte und 25 Dukaten Strafe. Aber alles war umsonst, 1725 mußte auch der Papst vor dem Tabak kapitulieren, und am 10. Januar 1725 hob Benedikt XIII. in einem Edikt die früheren Bestimmungen auf, damit die Gläubigen nicht mehr das unwürdige Schauspiel genießen könnten, „tabaksüchtige Würdenträger alle Augenblicke aus der Kirche eilen zu sehen, um in irgend einem Nebengemache heimlich ein paar Züge zu schmauchen".

Verantwortlich für die Schriftleitung: H. v. Rauendorf in Wiesbaden. — Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 171. Dienstag, 25. Juli. 1911.

Die Schule des Lebens.

(34. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Originalroman von Leonhard Keßner.

Noch eine Stunde hatte Theo zu tun, und als er schließlich hinausging, hatte er einen Auftrag über 768 Mark in der Tasche. Das war für den Anfang sehr schön, bedeutete aber noch viel mehr. Wenn Beckerath, Münchens erster Juwelier, die neuartigen und eleganten Etuis bestellte, würde auch die Konkurrenz nicht zurückbleiben können, sagte sich Theo froh.

Als er aber den Laden kaum verlassen hatte, sah er zu seiner großen Verwunderung die beiden Offiziere auf sich zukommen, die offenbar auf ihn gewartet hatten.

„Ihr seid noch da?"

„Ja, ich habe dir noch etwas zu sagen", nahm Arnim von Holten das Wort. „Wenn du es aber übel nimmst — dann — nein, du bist ein vernünftiger Kerl. Also hör' zu. Du hast mir vorhin gesagt, du müßtest noch damit warten, dir deine Braut zu holen, bis deine Existenz sicher ist. Das hat uns nun eigentlich sehr beschämt. Denn wir sind dir nicht ebenbürtig an Fleiß und Tüchtigkeit. Wer weiß, was aus uns geworden wäre, wenn wir so plötzlich aus unserer Karriere herausgerissen worden wären, und wenn wir um das tägliche Brot hätten kämpfen müssen. Wir hätten uns vielleicht geschämt, mit dem Musterpaket in München herumzulaufen, in demselben München, wo wir einst des Königs Rock getragen haben. Wir wären nach Amerika gegangen und wären heute weiß Gott wo. Davor hat uns das Schicksal gütigst bewahrt. Wir sind von Haus aus wohlhabend und unsere zukünftigen Gemahlinnen sind nicht nur zwei liebe und prächtige Menschen, sie bringen auch ein hübsches Vermögen mit. Da ist es uns nun schrecklich, wir können uns aussuchen, was wir wollen, um unseren Frauen eine Freude zu machen, und der liebe Kamerad steht dabei. Vielleicht denkt er gar nicht an diese hübschen kleinen Oberflächlichkeiten, die auch die beste und tief empfindende Frau schmücken. Das mit deiner Existenz, lieber Fiegel, das wirst du selbst ausfechten wollen, und es soll auch gar nicht anders sein. Aber für die Oberflächlichkeiten wollten wir, wir Glückliche, sorgen. Du sollst am Tage deiner Hochzeit nicht verlegen drum sein, wenn du dein Mädel schmücken willst."

Mit diesen Worten drückte Arnim dem völlig verdutzten Theo ein Paketchen in die Hand und bevor Theo überhaupt nur antworten konnte, verschwanden die beiden Freunde.

Theo stand wie festgewurzelt. Er hätte ja den beiden nacheifern können. Aber er konnte es eben nicht. Er dachte auch gar nicht daran, daß er nun vielleicht etwas sehr Kostbares in Händen hielt. Er dachte überhaupt nichts. Es war nur plötzlich etwas ganz Gewaltsames in ihm geschehen. Er kam erst wieder zu sich, als sein linker Arm von dem schweren Musterpaket etwas müde wurde, und er daran denken mußte, daß er es doch mit dem rechten, durch die Verwundung geschwächten Arm überhaupt nicht tragen konnte. Er mußte sich nach einer Straßenbahn umsehen, um nach Hause zu fahren. Als er in dem Wagen saß, wagte er nicht an das zu denken, was er da im Arm trug, denn er fürchtete immer, von einer unmännlichen Rührung befallen zu werden. Aber als er zu Hause war, hielt er sich nicht mehr. Mit zitternden Händen öffnete er das Paketchen, und fand nun das entzückende Platinkettchen, das er selbst für die Braut des Freundes ausgesucht hatte. Da stürzten plötzlich Tränen aus seinen Augen, und der ernste, stille Mann weinte — und wußte selbst nicht, warum!

Dann wurde er ruhiger. Was hatte er denn nur gesagt? Was nicht ist, das kann noch werden? Wie sinnlos hatte er das gesagt. Wie völlig sinnlos. Er, Theo von Fiegel, sollte ein Bräutigam werden. Wessen Bräutigam denn?

Er trat an das offene Fenster und die Frühlingswärme drang voll auf ihn ein. Natürlich, dies dumme, schöne Wetter war an alledem schuld. Was hatte es ihm nur vorgegaukelt in seiner lieben Aufdringlichkeit. Ein Frauenkind. Er wußte schon ganz genau, an wen er dachte. Natürlich an Hilde Branders, aber er wies den Gedanken weit von sich. . . . Er schämte sich.

Noch vor fünf Wochen war er mit heißen und sehnsüchtigen Gedanken an Franziska Tehn nach München gekommen. Er hatte einen tiefen Schmerz um sie erlitten. Und nun war er schon wieder untreu? Schon jagte er wieder einem neuen Glück entgegen? Aber nein! Hatte er nicht Hilde vor Franziska geliebt? War nicht eigentlich Franziska Tehn eine Untreue gewesen? Hilde hätte er immer geliebt, immer!

Theo von Fiegel ging im Zimmer auf und ab. Wie hatte sich Hilde geändert. Ja, früher war sie berauschend durch ihren Leichtsinn und ihre Grazie. Wie war heute Hilde ernst und nachdenklich. Damals war jede Fiber in ihr lebendig und sie lachte heiß und verlangend zur Liebe. Und heute . . . war es so ganz anders.

Damals mußte er immer denken: Schön wär's, wenn man Hilde Branders auf ein Pferd heben würde und mit ihr fliehen könnte, weit, weit, bis in alle Seligkeit. Heute aber war Hilde wie ein stilles, trautes Heim, voller Innigkeit und doch ein bißchen zum bange werden, zum wehmütig werden! Das tolle Kind Hilde Branders war ein Mensch geworden! Ein Mensch, der sich nichts rauben ließ, der langsam gewonnen werden mußte. Damals konnte ihr Theo zürnen, weil sie ihm leichtsinnig und töricht schien. Damals konnte er sie verwerfen. Heute war sie die Überlegene. Sie hatte sich erprobt. Heute hielt er sich nicht mehr ihrer würdig. Sie war so reif in ihrer Selbständigkeit. Er aber war noch immer ein tastender Anfänger trotz seiner neunundzwanzig Jahre.

Wehmütig betrachtete er das Kettchen. Ein Brautgeschenk hatte er, nur die Braut fehlte ihm. Aber nun

wachte er auch aus seiner nachdenklichen Stimmung auf. Er hatte noch keine Braut — also mußte er sie erringen und an seine Geschäfte denken. Er setzte sich hin und schrieb seiner Firma, um ihr den ersten Auftrag zu übermitteln.

23.

Vater Dehn war in bester Laune. Er hatte den Tag über mit Herrn von Koßmanns Rechtsanwalt konferiert, der etwas ärgerlich darüber war, daß Georg Parker und nicht er selbst das Mittel gefunden hatte, seinen Klienten aus der Untersuchungshaft zu befreien. Schließlich aber fand er sich in sein Schicksal und machte eine Eingabe, in der er die sofortige Freilassung Koßmanns beantragte.

Nun saß Herr Dehn gemütlich schmauchend in seinem Arbeitszimmer zu Hause. Mit Vergnügen las er in den Abendzeitungen, daß das Verfahren gegen Herrn von Koßmann eine erstaunliche Wendung genommen habe. Wohlgemut ließ er die Augen in den noch winterkahlen Garten schweifen. Aber frühlingswarm mußte es wohl da unten sein, denn Franziska hatte sich einen Korbstuhl herausgeschafft und saß nun da und las. Sie wußte nicht, daß der Vater sie beobachtete. Aber besonders wohl schien sie sich bei der Lektüre nicht zu fühlen. Wieder und wieder ließ sie das Buch sinken. Dann starrte sie vor sich hin.

Franziska sah bleich aus. Oft griff sie nach dem Buch, wie um ein inneres Leiden zu übertönen. Und doch hatte ihr Leid die stärkere Stimme. Das Buch fiel ihr vom Schoß, sie bedeckte ihr Gesicht mit beiden Händen und ihr Körper erzitterte unter heftigem Schluchzen.

„Armes Kind, armes, armes Kind", dachte Herr Dehn.

„Was doch die Liebe für Dummheiten macht. Wenn sich Franziska in einen kleinen Buchhalter verliebt hätte, dann wären wir ja auch nicht einverstanden gewesen. Aber wir sind ja wohl Bürgerleute, und das hätte sich wohl eher eingerenkt. Aber dieser Parker! Hübsch ist er und intelligent auch. Aber wozu kann man ihn brauchen? — Immerhin: diesmal hatte er seine Sache gut gemacht. Wie mit Hochdruck hatte er gearbeitet. Unter Anspannung aller Kräfte. Aber das war ja auch nur so ein Vorstoß, eine Explosion. — Mein Kind liebt ihn, — weiß der Himmel, was ich tue. Daß er meinem Mädel gut ist, das glaub ich schon. Und nach alle dem glaube ich, ich werde ihm das Mädel geben müssen. Wenn's nur zum Guten geht." Und er sagte es noch einmal laut vor sich hin: „Wenn's nur zum Guten ausgeht."

Aus seinem Sinnen wurde er durch das Mädchen geschreckt, das Frau von Koßmann meldete.

Dehn ging der Eintretenden entgegen.

„Lieber Herr Dehn, ich komme, um Sie abzuholen — mein Mann hat mich für sieben Uhr mit dem Wagen bestellt. Die Haft ist zu Ende."

„Meinen herzlichsten Glückwunsch — nun wird ja alles wieder gut werden."

Frau von Koßmann lächelte halb wehmütig. „Alles gut? Ich glaube, alles kann nicht gut werden. Es war eine zu schlimme Zeit. Und mein Mann ist zu stolz, um einen solchen Schlag je überwinden zu können. Kein einziges Mal durfte ich ihn im Gefängnis besuchen. Er hätte es nicht ertragen, als unfreier Mensch vor mir zu stehen. — Wie mag er nun aussehen?"

„Auch wenn er schlecht aussieht, in Luft und Sonne wird er bald gesunden. Sie gehen nach dem Süden. Dort werden Sie sich beide erholen — Sie haben es auch nötig!"

„Ja, es ist wahr, ich habe es auch nötig." Frau von Koßmann sah in der Tat leidend aus. „Aber wir müssen jetzt gehen." — Dehn sah nach der Uhr.

„Wir können noch eine Viertelstunde hierbleiben. Und ich möchte sogar darum bitten. Ich möchte Sie gern etwas fragen."

„Bitte, Herr Dehn."

„Sagen Sie, gnädige Frau, was halten Sie von Parker?"

Frau von Koßmann wurde sehr ernst. Schon einmal war sie die Ursache, daß Franziska Dehn einem Manne entfremdet wurde, den sie offenbar liebte. Wohl hoffte sie, daß es für Theo von Fiegel besser war, wenn er Hilde Branders heiratete. Aber Franziska Dehn hatte keinen guten Tausch gemacht. Er war ihr so ganz rätselhaft fern, daß sie einmal als junges Mädchen etwas für Georg Parker empfunden hatte — er war ein ganz anderer geworden. Früher war alles an ihm heiter und graziös. Gewiß widmete er sich mehr dem Sport, als es der geistigen Entwicklung günstig war. Aber in seiner Art war er ein Genußmensch feinerer Rasse. Die Not hatte ihm den bunten Staub von den Schmetterlingsflügeln gestreift. Nun war er ja äußerlich wieder so elegant wie nur je. Aber diese Eleganz war nicht mehr natürlich.

„Sie schweigen, gnädige Frau?"

„Ich weiß, warum Sie mich fragen. Deshalb muß ich mein Urteil wählen. Ich kenne Georg Parker seit Jahren. Er hat mir früher einmal gut gefallen. Und heute gefällt er mir nicht mehr. Ich weiß wohl, daß er nicht allein die Schuld trägt, wenn er anders geworden ist. Aber ich kann mir wohl denken, daß — wenn er wieder in geordnete Verhältnisse kommt — er wieder das wird, was er einst war, — ein Kavalier vom Scheitel bis zur Sohle. Schickt man ihn fort, so ist wieder ein Mensch mit ursprünglich guten Anlagen dem Verbrechertum preisgegeben."

„Dem Verbrechertum?" Dehn erbleichte. „Also Sie glauben wirklich, daß Georg Parker hierzu Anlagen hat?"

„Lieber Herr Dehn, zum Verbrechertum hat jeder Anlage, der von seinen zwei gesunden Armen keinen Gebrauch machen kann. Wir haben solche prädestinierten Verbrecher in unsern Kreisen mehr, als man glaubt. Solange es diesen gut geht, sind sie die glücklichsten und besten Menschen der Welt. Neid und Habsucht liegen ihnen fern. Aber wenn die Not über sie kommt, sinken sie rasch zur niedrigsten Stufe. Sie sind nicht einmal hervorragende Verbrecher, die durch geniale Kniffe die Mitmenschen halb erschrecken, halb belustigen. Sie sind nicht Verbrecher aus Lust am Bösen, sondern nur aus Schwäche. Ein Mann wie Theo von Fiegel wird sich in jeder Situation seinen Menschenwert bewahren, Georg Parker aber muß man stützen, sonst verkommt er. Und ich glaube, Herr Dehn, Sie können und sollen ihn stützen. Wäre Georg Parker als Sohn seines scheinbar reichen Vaters vor Jahren vor Sie getreten, Sie hätten ihm die Hand Ihrer Tochter nicht verweigert. Jede Heirat ist ein Vabanquespiel. Und auch diese scheinbar so gefährliche Ehe kann ein gutes Ende nehmen. Übrigens wir sind Georg Parker immerhin zu Dank verpflichtet — wir alle. Die Unschuld meines Mannes hätte sich auch ohne ihn herausgestellt, aber seine Tat ist immerhin so bedeutend, daß wir seine guten Eigenschaften anerkennen müssen. Wir haben die Pflicht, in ihm zu entwickeln, was zu entwickeln ist — und das wird auch die Ansicht meines Mannes sein."

Frau von Koßmann hielt einen Augenblick inne, dann fuhr sie fort: „Natürlich braucht das für Sie kein Grund zu sein, ihm Ihre Tochter anzuvertrauen. Aber Franziska liebt ihn, ohne ihn wird sie unglücklich werden. Er aber wird nur dann ein guter Mensch werden können, wenn ihn eine gütige Frau beeinflußt und leitet."

Dehn seufzte tief auf, dann sagte er: „Was Sie da sagen, ist auch die Ansicht meiner Frau. Nun — so soll es denn geschehen in Gottes Namen —! Sie entschuldigen mich für einen Augenblick, ich will ihm rasch eine Zeile senden. Denn —" Dehn lächelte — „wenn ich gehe — so gehe ich rasch."

Er setzte sich an seinen Schreibtisch und warf hastig ein paar Worte auf ein Kärtchen, das er dem Dienstmädchen übergab.

„Sofort zu Herrn Parker schicken. Ist die gnädige Frau zu Hause?"

Das Dienstmädchen erwiderte, Frau Dehn sei in die Stadt gefahren.

„So, wenn die gnädige Frau nach Hause kommt, sagen Sie ihr, daß wir abends Besuch bekommen. Fräulein Franziska braucht aber davon nichts zu wissen", setzte er lächelnd hinzu. Dann wandte er sich wieder Frau von Koßmann zu. „So, gnädige Frau, jetzt stehe ich Ihnen zur Verfügung."

— — — — — — — — — — — — — — — —

Eine halbe Stunde später hielten sich Heinrich und Helene von Koßmann umschlungen. Herr von Koßmann war in den wenigen Wochen der Haft seltsam gealtert. Aber seine Umarmung schien Helene wärmer und zärtlicher denn je.

Sie standen in dem Sprechzimmer des Direktors. Dehn war unten am Wagen geblieben. Die beiden Gatten sahen sich lange wortlos an — dann sagte Herr von Koßmann leise und innig: „Nun wollen wir hinausgehen — in ein neues Leben!"

Noch einmal umarmten sie sich, dann schritten sie hinaus zu dem auf sie wartenden Dehn. Die Begrüßung war tief herzlich. Koßmann stürzten die Tränen aus den Augen: „Sie haben an mir gehandelt nicht wie ein Freund — wie ein Bruder."

Auch Dehn war sehr bewegt. Bald aber verstand er es, während der Wagenfahrt die kleine Gesellschaft in eine heitere und hoffnungsfrohe Stimmung zu versetzen. Frau von Koßmann erzählte nun auch von der bevorstehenden Verlobung Franziskas mit Parker und sie vergaß auch nicht hinzuzusetzen, daß es im wesentlichen Georg Parkers Verdienst sei, wenn Heinrich von Koßmann so bald aus der Untersuchung entlassen sei.

Herr von Koßmann wünschte Dehn herzlich Glück.

„Möge alles zum Guten werden."

„Na ja", sagte Dehn lachend. „Man muß mal etwas wagen. Anders gelingt es überhaupt nicht. Nur etwas möchte ich noch mit Ihnen besprechen. Ich möchte nicht, daß mein Schwiegersohn gewissermaßen mit leeren Händen in die Ehe tritt. Hat er es — was ich nicht glauben will und kann — nur auf mein Geld abgesehen, so soll er durch ein gewisses Kapital in die Lage versetzt werden, immerhin frei zu entscheiden. Bleibt er bei seiner Werbung, so soll er aber auch nicht das Gefühl haben, nur als Empfangender dazustehen. Ein eigener Besitz wird sein Selbstbewußtsein stärken."

„Gewiß, und er hat ja wohl auch zu beanspruchen —"

„Das war es, was ich sagen wollte. Er war es, der uns beide zusammenführte. Ihre Unschuld, Herr von Koßmann, hätte sich ohne sein Hinzutun schließlich herausgestellt, aber was wäre vielleicht geworden, wenn er nicht just zur rechten Zeit uns zusammengebracht hätte. Während einer langen Untersuchungshaft wäre Ihr herrliches Unternehmen einfach in Schutt und Asche versunken. Viel Arbeit hat er von dieser Vermittlung nicht gehabt. Aber Sie wissen, wie das ist, einer bemüht sich jahrelang, ein Geschäft zusammenzubringen, und es gelingt ihm nicht. Ein anderer macht es aus dem Handgelenk. Er hat dem Geschäftsgebrauch entsprechend eine Vermittlungsgebühr verdient, und diese Gebühr ist bei der Höhe des Objekts ein anständiges Vermögen. Ich habe mich in unserem Gesellschaftsvertrage mit 3 Millionen Mark beteiligt. Da ja dieses Geld zum Teil mein eigenes, zum Teil das von meinen Verwandten ist — von denen Parker ja nichts wissen konnte, halte ich eine Quote von fünf Prozent für angemessen."

„Ganz meine Ansicht. — Mit 150 000 Mark kann er etwas anfangen."

„Ja, das hoffe ich auch."

Der Wagen hielt vor dem Koßmannschen Hause. Hier verabschiedeten sich die Freunde. (Fortsetzung folgt.)

Dienstmädchen in fremden Ländern.

Die englischen Dienstmädchen, die keine weiße Schürze und kein Häubchen tragen wollen, weil sie dieses „Zeichen der Knechtschaft" verachten, werden gut tun, nicht nach Malta zu gehen, denn dort gilt die „Faldette" als ein Kleidungsstück, das häusliches Gesinde anlegen muß. Wenigstens bestehen die eingeborenen Hausfrauen darauf.

Die „Faldette" ist eine Art seidener Kapuze, die den Kopf und die Schultern ganz umhüllt und die bei jedem Gang ins Freie angelegt wird, auch wenn es sich nur um einen Weg über die Straße handeln sollte. Die Folge ist, daß das typische maltesische Mädchen für alles von Fremden, die die Landessitte nicht kennen, für ein Mitglied eines religiösen Ordens gehalten wird.

In Korea ist es in dieser Beziehung noch schlimmer bestellt. Nicht nur, daß sich die Frau um die Frisur ihres Mädchens kümmert, sie schreibt ihm auch vor, welches Kleid es anziehen soll, und zwar wenn es ausgeht ebensogut wie wenn es im Hause seiner Beschäftigung obliegt.

Dieses Kleid besteht aus nichts weiter als aus einem einzigen Gewande von roher weißer Baumwolle. Über dem unteren Teil wird zu Hause bei der Arbeit eine Schürze getragen; macht das Mädchen jedoch eine Besorgung, so legt es die Schürze ab und befestigt um seine Taille eine Art leinener Schärpe, mit der eine Tasche verbunden ist. In diese tut es seine Einkäufe, und um sie und ihren Kopf vor Sonne und Regen zu schützen, trägt es einen Strohhut, der manchmal 6 Fuß im Durchmesser mißt.

In vielen Teilen Perus müssen sich die Dienstboten die beiden mittleren Vorderzähne des Oberkiefers ausziehen lassen. Einst, es ist noch gar nicht lange her, war diese Sitte ganz allgemein verbreitet, jetzt aber schwindet sie allmählich in den Städten, die an der Küste liegen. Im Innern des Landes jedoch sieht man selten einen weiblichen Dienstboten, der nicht so entstellt ist.

In Familien, die in Japan Anspruch auf eine gesellschaftliche Stellung machen, ist es üblich, daß die Frau des Hauses ihr Mädchen mit einem kostspieligen und schön gearbeiteten Brokatkleide ausstattet, das von demselben Stoff und ebenso gearbeitet sein muß wie ein Kleid, das sie selber besitzt. Bei Arbeiten in der Küche darf das Mädchen es freilich nicht tragen, auch dann nicht, wenn es ausgeht, sondern es ist für solche Gelegenheiten bestimmt, wenn die Frau des Hauses Besuche nicht empfangen kann und an ihrer Stelle ihr Mädchen damit betraut. Für diese Fälle schreibt die Etikette vor, daß das Mädchen den Besuchern Tee, Leckereien usw. aufwarten muß, im Zimmer zu verweilen und sich so lange mit ihnen zu unterhalten hat, bis sie sich verabschieden. Es soll sich ihnen gegenüber so benehmen, wie es die Hausfrau selber tun würde.

Auch in vielen anderen Beziehungen behandeln die Japaner ihre Dienstmädchen gut und freundlich, ganz im Gegensatz zu ihren Nachbarn, den Chinesen. Bei diesen haben es die weiblichen Dienstboten kaum besser als die Haustiere. Nie werden sie mit ihrem Namen angeredet, sondern mit Benennungen, wie „das Ding, das kriecht", „die Niedriggeborene" oder einer ähnlichen herabsetzenden Bezeichnung. Will das Mädchen hingegen ihrer Herrin was sagen, so darf es sich nicht direkt an sie wenden, sondern redet einen Besen, einen Stock oder einen anderen leblosen Gegenstand an und bittet, daß „die göttliche Tochter des Mondes" Aufmerksamkeit schenken möge „ihrer niedrigen und schlumpigen Sklavin".

Trotz dieser scheinbaren Unterwürfigkeit besitzt aber auch das chinesische Mädchen seine Rechte, und falls es nottut, versteht es es auch, sie zu behaupten. Nach chinesischen Verhältnissen wird es ziemlich gut bezahlt und sein Essen ist, was Menge anbetrifft — auf Beschaffenheit achtet sie weniger — so reichlich, daß es sich nicht nur selber satt essen kann, sondern, was sie auch oft tut, noch ihren Angehörigen davon geben kann. Seit 1883 schützt es auch ein Gesetz gegen persönliche Mißhandlung.

Am allerschlimmsten vielleicht sind die weiblichen Dienstboten in Rußland gestellt. Lohn bekommen sie dort überhaupt nicht. Sie müssen für Kost und Wohnung arbeiten und erhalten noch die abgelegten Kleider ihrer Herrschaft, die aber auch so viel wie nichts wert sind. N. F.